AUDIO stereoplay

Deutschland 9,90 €

03|24 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

VINYL-BOLIDE
ACOUSTIC SIGNATURE VERONA NEO

AKTIVE ALLESKÖNNER
VON NUBERT, MAGNAT UND TEUFEL

ROCK, POP UND JAZZ AUS DEUTSCHLAND

11 STARKE TRACKS

Achim Reichel
Stoppok • Kraan
Guru Guru
u.v.m.

NETZWERKPLAYER MIT KI-FUNKTION
KOMFORTABLER SUCHEN MIT DEM VOLUMIO RIVO

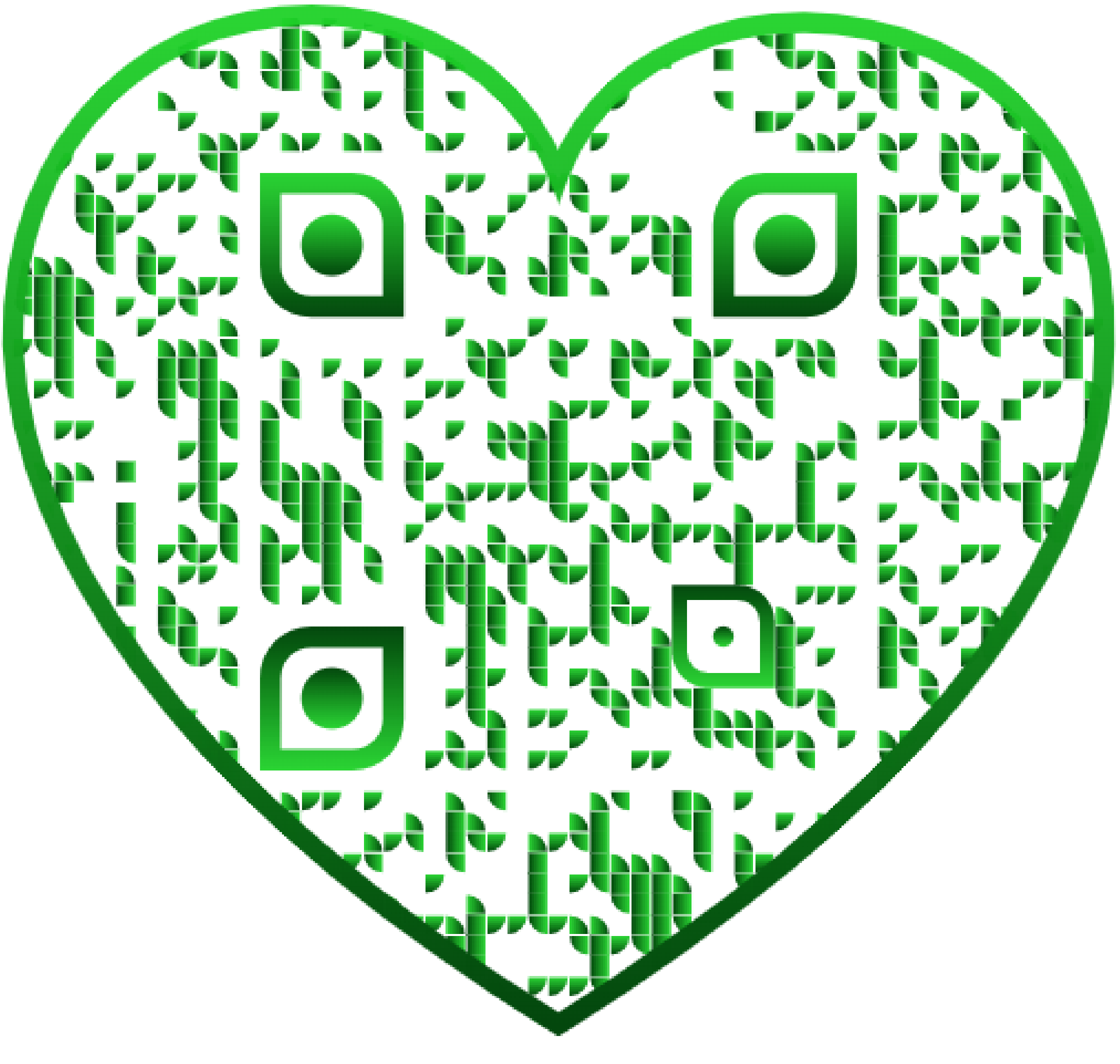
Exklusiv im Test

STREAMING-MAGIE
DER NEUE CXN100 VON CAMBRIDGE AUDIO

Österreich: 10,90 €
Schweiz: 15,80 Sfr
Belgien: 11,40 €
Niederlande: 11,40 €
Luxemburg: 11,40 €
Italien: 13,40 €
Spanien: 13,40 €
Frankreich: 13,40 €
Slowenien: 13,40 €
Finnland: 13,90 €
Griechenland: 13,90 €
Kroatien: 13,40 €
Dänemark: 105,95 DKK

03

4 193646 109902



BIG EMOTION

McIntosh®

MA9500 AC

BIG PASSION

MA7200 AC

TEST: STEREO 1/24

audio components

www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

01067 Dresden Radio Körner 0351-4951342 10559 Berlin HiFi Play 030-3953022 10623 Berlin King Music 030-88550600 10709 Berlin Audio Forum HiFi-Studios 030-8926811 20095 Hamburg Lichtenfeld Media 040-3080510 26125 Oldenburg HiFi+HiFi 0441-3900060 28195 Bremen Studio 45 GmbH 0421-14757 30159 Hannover Alex Giese GmbH 0511-35399737 30167 Hannover Uni HiFi Audio & Video GmbH 0511-703737 32049 Herford HiFi Studio Lutz Unger GmbH 05221-2017 39108 Magdeburg TV HiFi Studio Dickmann 0391-734220 40210 Düsseldorf HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH 0211-325152 42103 Wuppertal AUDIO 2000 0202-454019 44805 Bochum HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 45127 Essen HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH 0201-236388 45131 Essen Aura HiFi Seiffert 0201-24670930 47051 Duisburg HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 50667 Köln MSP Das Kölner HiFi Studio 0221-2575417 55116 Mainz HiFi-Profis 06131-27560988 57555 Brachbach AHP Audiophile HiFi Produkte 02745-9322119 60313 Frankfurt HiFi-Profis 069-9200410 63739 Aschaffenburg HiFi Dillity 06021-24188 64283 Darmstadt HiFi-Profis 06151-171049 65185 Wiesbaden HiFi-Profis 0611-97453510 65812 Bad SodenTV Fay 06196-27606 67373 Dudenhofen bei Speyer Der Perfekte Klang 01713292348 68161 Mannheim Hirsch + Ille HiFi, High End + TV 0621-152959 70178 Stuttgart Studio 26 0711-294444 70182 Stuttgart Graf Hören & Sehen 0711-2348686 70195 Stuttgart HiFi Studio Wittmann 0711-696775 71636 Ludwigsburg Talmon Gros Fernsehen-HiFi-Video 07141-96000 73730 Esslingen Euronics Burkard 0711-3969290 74072 Heilbronn media@Home Eberwein GmbH 07131-80320 76133 Karlsruhe Smartraum 0721-2766650 79098 Freiburg Hifimarket Esser 0761-22202 80333 München HEC Store 089-20186691 81667 München HiFi Concept 089-4470774 85435 Erding media@home Frei 08122-85040 91054 Erlangen Frankonia HiFi 09131-25954 93059 Regensburg Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 95213 Münchberg HiFi Regler 09251-879500
Erleben Sie den
audiophilen Kopfhörer
Solitaire® P
Solitaire® P
Kopfhörer erleben
T+A
Engineering Emotion

KI auf dem Vormarsch

DR. KLAUS J. LAUMANN
REDAKTIONSLEITER HIFI

Ich erinnere mich noch gut daran, wie 2018 zum Jahr der Sprachassistenten gekürt wurde. Dafür schien es damals höchste Zeit zu sein: iPhone-Besitzer konnten sich schon seit 2011 mit dem Sprachassistenzsystem Siri unterhalten, Windows-Nutzer seit 2014 mit Cortana. Amazon Alexa war ab Ende 2016 mit der Einführung des ersten Echo Dots verfügbar. Letzter im Bunde war der Google Assistant, der 2017 in Deutschland offiziell gestartet wurde. Plötzlich herrschte Aufbruchstimmung, und insbesondere der Sprachassistent von Google schien dank seines riesigen Datenvorrats kurz vor dem Durchbruch zu stehen. Wer als Hersteller etwas auf sich hielt, musste mitziehen und entsprechende Sprachfunktionalitäten in seine Geräte integrieren. Sechs Jahre ist das jetzt her, aber der große Sprung blieb bislang aus. Viele Geräte lassen sich mit definierten Sprachkommandos zwar komfortabel steuern, und einfache Fragen können Siri, Alexa oder der Google Assistant auch beantworten. Aber richtig clever agieren die Systeme leider nicht.

ChatGPT, das in der Basisversion seit Ende 2022 frei nutzbare Dialogsystem von OpenAI hob das Thema nun auf die nächste Stufe. Man muss zwar höllisch aufpassen, dass das System keinen Quatsch erzählt, aber an sich sind die Ergebnisse wirklich erstaunlich. Kein Wunder, dass Künstliche Intelligenz nun sogar im HiFi Einzug hält. Mit dem RooExtend hatten wir bereits in der letzten Ausgabe eine hochinteressante Erweiterung für das Roon-System, das unter anderem eine auf ChatGPT aufbauende und damit künstlich intelligente Musiksuche ermöglicht. In dieser Ausgabe legen wir gleich nach: Auch die innovativen Italiener von Volumio haben nun einen vielseitigen Netzwerkplayer mit einer auf ChatGPT basierenden „Supersuche“ im Programm. Wie das in der Praxis funktioniert, lesen Sie ab S. 62. Ein spannendes Thema, auch wenn vielleicht noch nicht alles so gut funktioniert wie man es sich wünschen würde. Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr

Die neue Dimension des Klangs

nuZeo

Technologie und Form vollendet

- nuZeo öffnet Türen – zu einer neuen Klangwelt. Faszinierend natürlich, mit bisher unerreichter Dynamik und Räumlichkeit sowie bodenlosem Tiefbass
- nuZeo erweitert Grenzen – mit der atemberaubenden Klangpräzision innovativer Aktiv-Technologie und modernster Hochleistungsmembranen
- nuZeo setzt Zeichen – in zeitlos klarer Form mit eleganten Radien und makellosem Hochglanz in Schwarz und Weiß

Audiophile Leidenschaft.
Nur direkt bei nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop www.nubert.de · Hörstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert®
EHRLICHE LAUTSPRECHER

INHALT 3/2024

Aktive Kompaktboxen

34
KRAFTZWERGE:
Wir hören drei aktuelle aktive Kompaktboxen von Teufel, Nubert und Magnat.

Cambridge CXN100

58
STREAMER AUS UK:
Der brandneue britische Netzwerkplayer im Exklusivtest.

Huawei FreeClip

86
SCHMUCKSTÜCK:
Der Kopfhörer lässt die Ohrkanäle offen und sieht echt schick aus.

MAGAZIN

08 **Aktuelles**
Produkte, Trends & Meldungen

14 **Report**
Rundgang über die CES 2024

92 **Aus dem Labor, Teil 1**
So testen wir Lautsprecher

RUBRIKEN

05 **Editorial**
16 **Leserbriefe**
106 **Händler des Monats**
109 **HiFi-Markt**
134 **Bestenliste**
136 **Impressum**
148 **Vorschau**

Streaming Special

48
MUSIK AUS DEM NETZ:
Vier Netzwerker stellen sich dem Test. Dabei ist der neue Yamaha.

Pinell Supersound 701

ALL-IN-ONE: Ein Gerät, alles drin. Diese clevere Musikbox hat es faustdick hinter den Ohren. 80

Acoustic Solid 110 Metal

66 **HANDGEMACHT:** Der deutsche Hersteller hat den handgefertigten Vinyldreher in vielen Punkten verbessert.

20 **HEFT-CD:** Ehrliche und groovige Musik aus deutscher Produktion. Hier gibt es Hintergrundinfos zu den 11 Top-Titeln der CD.

TEST & TECHNIK

LAUTSPRECHER
Rogers LS3/5A....................................28
Magnat Transpuls 800A.......................36
Nubert NuPro SP-200 40
Teufel Ultima 25 Aktiv.........................44
Pinell Supersound 701 80

VERSTÄRKER/STEREO-RECEIVER
AVM AS 30.3.......................................50
Yamaha R-N600A................................54

PLATTENSPIELER
Acoustic Solid Solid 110 Metal............66
Acoustic Signature Verona NEO 70

PHONO-VORSTUFE + ÜBERTRAGER
Atoll PH200 76

NETZWERK-PLAYER
Cambridge CXN100.............................58
Volumio Rivo 62

KOPFHÖRER
Huawei FreeClip..................................86
House of Marley Little Bird..................91

ZUBEHÖR
AFI Flat.Duo (Plattenbügler) 88

MUSIK

ALBUM DES MONATS
The Pineapple Thief
It Leads to This 96

AUDIOPHILE DES MONATS
Karl Bartos
The Cabinet Of Dr. Caligari 97
Chesky
The World's Greatest Audiophile
Vocal Recordings Vol. 2 97

SCHÄTZE DES MONATS
Achim Reichel
Schön war es doch.............................97
Rick Wakeman
Live At The London Palladium 2023 ...97

INTERVIEW
Boris Blank
Audiophile Abenteuer 99

GEHEIMTIPP
Jutta Weinhold The NOVA Years 100

NEUE JAZZ-CDs
Michael Wollny & Joachim Kühn
Duo..102

NEUE KLASSIK-CDs
Franz Schmidt Sinfonien Nr. 1-4,
Musik aus „Notre Dame"..................103

NEU AUF VINYL
Jennifer Warnes
Famous Blue Raincoat 104

DIE BESTENLISTE

Alle Tests im Überblick......................134

NEWS & PRODUKTE

Klingende Ellipsen

Ferguson Hill kündigt das Jetstream-Lautsprechersystem an. Es baut auf dem wegweisenden FH001 auf. An den elliptischen, transparenten Horn-Lautsprechern wurden laut Hersteller viele interne Strukturverbesserungen vorgenommen, die zwar nicht sichtbar sind, aber hörbar sein sollen. Das neue System beinhaltet Jetstream-Horn-Lautsprecher, Jetstream-Bass-Lautsprecher und einen Jetstream-Bass-Verstärker. Zu den Verbesserungen gehören unter anderem eigens hergestellte Semi-Vollbereichstreiber und eine optimierte Schnittstelle zwischen dem Acrylhorn und dem Metallring.
Preis: circa 125 .000 Euro. *cm*

www.fergusonhill.co.uk

Neue Serie: Focal Aria Evo X

Focal präsentiert die Aria Evo X, die die beliebte Aria-900-Serie ablöst. Die Lautsprecher sollen verbesserte Technologien und ein neues Finish bieten. Es gibt verschiedene Modelle für Musik und Heimkino. Alle Modelle beinhalten Technologien wie den M-förmigen TAM-Hochtöner und die TMD-Technologie für die Mitteltöner. Eine neue Oberfläche namens Moss Green High Gloss verleiht den Lautsprechern eine moderne Optik. Die Paarpreise liegen je nach Modell zwischen 1500 und 4600 Euro. *cm*

www.focal-naim.de

Schwergewicht von Soulnote

Das massive Aluminiumgehäuse des A-3 von Soulnote wiegt knapp 31 Kilogramm. Der Amp nutzt Technologien wie Non-Negative-Feedback und Digital-Analog-Wandler ohne Oversampling. Die Ausgangsstufe verwendet eine Single-Push-Pull-SEPP-Schaltung, die mit einem bipolaren TO3-Transistor bestückt ist. Die mechanische Struktur soll maximale Stabilität bieten und Schwingungen reduzieren. Der A-3 ist ab sofort in Schwarz oder in Silber für 21000 Euro erhältlich. *cm*

www.soulnote.audio

Bolide fürs Heimkino

Denon kündigt den AVC-X6800H AV-Verstärker mit 3D-Audio für bis zu 13.4 Kanäle und 8K-Video an. Das Gerät bietet laut Hersteller modernste Audio- und Videotechnologien für ein erstklassiges Heimkinoerlebnis. Mit einer 11-Kanal-Endstufe im Mono-Block-Design, der Möglichkeit zum Betrieb von vier Subwoofern und 205 Watt Leistung pro Kanal soll der Amp allen Lebenslagen gewachsen sein. Anwender profitieren von verschiedenen 3D-Audio-Decodern und Unterstützung für 8K-Video. Die Integration von HEOS ermöglicht überdies Streaming-Musikdienste. Der Verstärker bietet zahlreiche Einrichtungs- und Konfigurationsoptionen samt Audyssey-Raumkorrektur und optionalem Dirac Live. Preis: 3500 Euro. *cm*

www.denon.de

Edelsteine von Magnat

Signature Edelstein nennt sich der neue ultrakompakte passive Regallautsprecher von Magnat, der in Deutschland entwickelt wurde. Die Komponenten wurden laut Hersteller für herausragende Leistung im gesamten Audiospektrum optimiert. Ein spezieller Hochtöner und ein Magnat-Tieftöner sollen kristallklare Höhen und kraftvolle Bässe erzeugen. Das robuste MDF-Gehäuse ist in Schwarz oder in Weiß erhältlich. Preis: 1000 Euro. *cm*

www.magnat.de

WAHRHAFTIGER TRUE SOUND

Der High-End-Kopfhörer YH-5000SE vereint eine Vielzahl innovativer Technologien, um einen Klang von herausragender Qualität zu erreichen. Dabei ist die grundlegende Philosophie von Yamaha einen Sound zu erzielen, der immer authentisch ist. Edelste Materialien und der einzigartige, traditionsreiche ORTHODYNAMIC™ -Treiber wurden hierfür kombiniert.

YAMAHA.DE

Flaggschiff DAC

Der Nu-Vista DAC ist der neue Flaggschiff-DAC von Musical Fidelity. Die Technik basiert auf der hochgelobten ESS-32-Bit-HyperStream-II-DAC-Architektur und enthält die bewährte Nuvistor-Schaltung. Der Wandler bietet zahlreiche Anschlussmöglichkeiten und unterstützt Dateien bis zu 768 kHz PCM und DSD512. Die Verwendung von Nuvistor-Röhren in einer vollsymmetrischen Ausgangsstufe liefert laut Hersteller seidig weichen Klang. Der DAC bietet verschiedene Optionen wie Upsampling und Reclocking sowie einen Oversampling-Bypass-Modus. Preis: 11.000 Euro. *cm*

www.reichmann-audiosysteme.de

HÄNDLER**TERMINE**

2. März 2024

WORLD OF HEADPHONES 2024

Tankturm, Heidelberg

Nach der ersten Veranstaltung im vergangenen Sommer in Essen laden die Macher nun herzlich zur World of Headphones im Tankturm in Heidelberg ein. Der denkmalgeschützte Veranstaltungsort überzeugt mit industriellem Charme und attraktiven Räumlichkeiten.

www.audiotra.de/events

9. März 2024

PORTRÄT-WORKSHOP

Villa Belvedere, Eltville

Die Villa Belvedere stellt inmitten durchdachter HiFi-Konzepte ihre Räume für einen besonderen Workshop zur Verfügung: In einer Wohlfühl-Wohnzimmer-Atmosphäre zwischen High-End-Hörgenuss und der analogen Kamerawelt steht die Form des Bildermachens im Fokus.

www.eventbrite.de/e/analoger-portrat-workshop-in-eltville-tickets-648035149577?aff=ATR

A9 in limitierter Sonderediton

Zusammen mit dem Bassisten Mono-Neon bringt Bang&Olufsen eine limitierte Version des Beosound A9. Das Gerät stellt lebhafte Farben und Muster sowie musikalische Akkorde auf Leinwand dar. Der spezielle A9 kostet 3700 Euro. *cm*

www.bang-olufsen.com

CES: Neues Sennheiser-Trio

Auf der CES 2024 stellte Sennheiser drei neue Kopfhörer vor: Der Momentum True Wireless 4 verspricht mehr als ein Dutzend Verbesserungen gegenüber dem Vorgänger, darunter verlustfreie aptX-Klangqualität und ultrakurze Latenzzeiten. Er bietet 7,5 Stunden ununterbrochenen Musikgenuss sowie ein Qi-Ladegehäuse mit Schnellladung über USB-C. Der Over-Ear-Kopfhörer Accentum Plus zeichnet sich laut Hersteller durch herausragende Klangqualität und eine Akkulaufzeit von 50 Stunden aus. Adaptives ANC ist an Bord. Der Momentum Sport vereint nach Herstellerangaben Sennheiser-Sound mit Fitness-Features wie Herzfrequenz- und Körpertemperaturmessung. Er ist nach IP55 schweiß- und wasserabweisend, bietet bis zu 6 Stunden Wiedergabezeit und eine Schnellladefunktion. Das robuste Case ermöglicht bis zu drei zusätzliche Aufladungen für insgesamt 24 Stunden Wiedergabezeit. Preise: 300, 230, 330 Euro. *cm*

www.sennheiser.com

Zwei neue Magnetostaten von FiiO

Hersteller FiiO stellt zwei neue kabelgebundene Kopfhörer, den FT5 und FT3, vor. Der FT5 ist ein offener, magnetostatischer Kopfhörer in High-End- und Studio-Qualität. Der FT3, sein „kleiner“ Bruder, liefert ebenfalls High-Resolution-Sound. Beide zeichnen sich durch ausgewogenen Klang aus und sind laut Hersteller ultrakomfortabel bei elegantem Design. Sie sind kompatibel mit gängigen Geräten und werden in hochwertigen Leder-Hardcases ausgeliefert. Der FT5 kostet 500 Euro und der FT3 (32 Ohm) 300 Euro. Es gibt auch eine 350-Ohm-Variante des FT3 für stationären Musikgenuss. *cm*

https://fiio-shop.de

Solarbetriebener On-Ear von Philips

Der Philips A6219 soll laut Hersteller mit der Powerfoyle-Solarzellentechnologie eine nahezu unbegrenzte Wiedergabedauer bieten, unterstützt von künstlichem Licht oder Sonnenlicht. Zudem besteht das Gerät zu 35 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Die Solarzelle wird nachhaltig produziert, die Herstellerfabriken nutzen erneuerbare Energie. Anwender können den Ladevorgang über eine App überwachen. Die Klangqualität orientiert sich an einem natürlichen Philips-Profil und bietet eine dynamische Bassverstärkung. Preis: 130 Euro. *cm*

www.philips.de

rega
NAIA

THE ULTIMATE
REGA TURNTABLE

AB SOFORT BEI FOLGENDEN
HÄNDLERN ERHÄLTLICH:

RAUM & KLANG	09111	CHEMNITZ
AUDIOPHONIE	20146	HAMBURG
COLDEWEY	26655	WESTERSTEDE
ALEX GIESE	30159	HANNOVER
STUDIO 45 HIFI	28832	ACHIM
AMADEUS HI-FI	42853	REMSCHEID
KLANGTREU	45136	ESSEN
TONARTSTUDIO	49084	OSNABRÜCK
DA MUSICA	63526	ERLENSEE
HIFI BELZER	66740	SAARLOUIS
HIGHFIDELIUM	70178	STUTTGART
RAUCH UND SCHALL	80337	MÜNCHEN
HIFI WITTMANN	88316	ISNY IM ALLGÄU

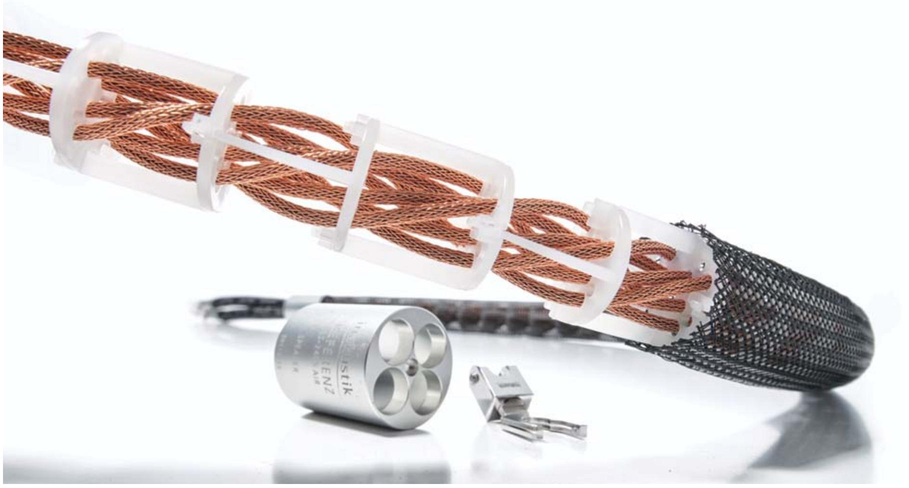
TAD-Audiovertrieb GmbH
Rosenheimer Straße 33 | 83229 Aschau i. Ch.
hifi@tad-audiovertrieb.de
www.TAD-AUDIOVERTRIEB.DE
TAD AUDIO VERTRIEB

dCS LINA

Der deutsche HiFi-Vertrieb Audio Reference hat die Einführung der dCS LINA in Silber bekannt gegeben. Die Serie, bestehend aus Network DAC, Master Clock sowie Kopfhörerverstärker, ist nun außer in Schwarz auch in der Farbe Silber erhältlich.
Im Jahr 2023 erhielt die Serie zahlreiche Auszeichnungen und Expertenlob (siehe auch Test in AUDIO+stereoplay Ausgabe 11/2023). Extra um dies zu feiern, wurde eine Silber-Edition entwickelt und eingeführt. Interessierte HiFi-Fans können nun zwischen einer schwarzen und einer silbernen Oberfläche wählen, je nachdem welche Optik besser zu der individuellen Umgebung passt. Alle Komponenten kommen in Aluminiumgehäusen, die nach höchsten Standards gefertigt und lackiert wurden. Die silberne Oberfläche passt nahezu perfekt zu anderen dCS-Produkten. Die LINA-Silver-Komponenten sind bei autorisierten Händlern erhältlich. Preise: 14750, 8750, 10.750 Euro. *cm*

www.audio-reference.de

In-Akustik Referenz AIR Kabel



In-akustik präsentiert die neue Generation der Referenz-AIR-Kabelserie, die Luft als Isolator nutzt. Die fünfte Generation enthält verbesserte technologische Lösungen wie den „Air-Helix“-Kabelaufbau. Dabei werden die Leiter durch eigens entwickelte Abstandhalter in Form einer Helix voneinander getrennt. Die Serie umfasst Lautsprecher-, Signalkabel und Stromverbindungen, alle handgefertigt in Deutschland. Die Einzelleiter sind als geflochtene Hohlleiter ausgeführt, um Flexibilität und die Vermeidung des Skin-Effekts zu gewährleisten. Die Preise beginnen bei 980 Euro. *cm*

www.in-akustik.de

Sonos 8 Zoll in der Decke

Sonos und Sonance präsentieren den neuen 8-Zoll-Deckenlautsprecher. Laut Hersteller setzt das Gerät neue Standards mit einem speziell angefertigten Tieftöner und einem High-Excursion-Treiber für kräftige Bässe bis hinunter zu 32 Hz. Der optimierte Waveguide gewährleiste zudem eine präzise Klangverteilung. Der 8-Zoll-Speaker ist größer als sein Vorgänger, kann aber mit ihm im selben Raum genutzt werden.
In Verbindung mit dem Sonos Amp bieten die Lautsprecher einen verbesserten Klang und maßgeschneiderte Tuning-Möglichkeiten. Die Trueplay-Funktion erlaubt eine individuelle Anpassung an den Raum. Der Deckenlautsprecher profitiert von der gesamten Sonos-Systemumgebung, inklusive Sonos-App, Integration von Streamingdiensten, AirPlay 2 und regelmäßigen Software-Updates. Sonos bietet ein Paar der 8-Zoll-Lautsprecher für 1100 Euro an. *cm*

www.sonos.com

COFFEE. TABLE. BOOK.

Jetzt bestellen unter btshop.de

Entdecken Sie in "99 wunderbare Coffee-Shops" von Theresa Schlage eine Welt, die über den Kaffee hinausgeht. Von verwunschenen Hinterhofcafés in Tokio, über künstlerisch gestaltete Läden in Prag, bis hin zu gemütlichen Wohnzimmercafés in Bangkok - in jedem Winkel dieser Welt verstecken sich wahre Schätze, die Kaffeeliebhaber zum Schwärmen bringen. Denn Coffee-Shops sind ein Fenster in die Seele der modernen Kaffee-Kultur.

224 Seiten / 99 Coffee-Shops / Bildband / ISBN: 978-3-9820504-1-6 / 49,99 Euro

Die Innovationen der CES 2024

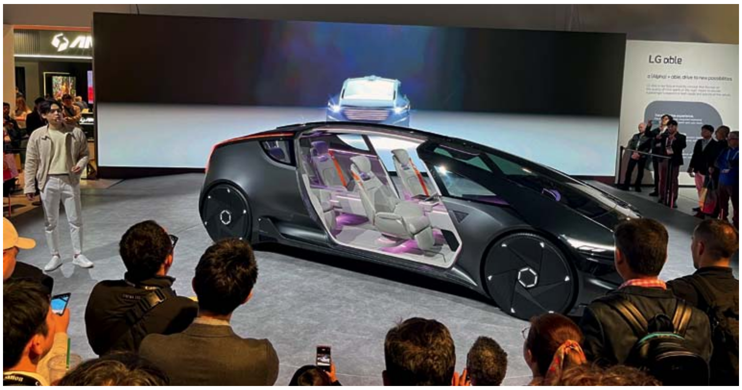
Wir haben die Consumer Electronics Show in Las Vegas besucht und sehr viele Highlights gesehen. Die Bandbreite wird immer größer, KI ist überall. *Roland Seibt*

Dieses Jahr feiert die CTA, Ausrichter der CES, ihr hundertjähriges Jubiläum. In einem gefühlt kilometerlangen Gang zwischen zwei der gigantischen Hallen wurden Highlights jedes Jahres aufgeführt. Dort war nachvollziehbar, wie sich die Landschaft der Unterhaltungselektronik – auch in den letzten 25 Jahren, die der Autor dieser Zeilen die Messe besuchte – weiterentwickelte. Standen ganz früher TV und HiFi im Fokus, kamen später PC-Technik, Mobiltelefone, Gadgets und Autos hinzu, gefolgt von persönlicher Fitness- und Medizintechnologie. Irgendwann ging alles in die Cloud, es kam Crypto nebst Cybersecurity, nun wird es nachhaltig und inklusiv – alles von künstlicher Intelligenz beherrscht. Wir haben den Besuch der 230.000 m² mit 4100 Ausstellern auf klassische Unterhaltung konzentriert. Auch da gibt es viel Neues. ■

LG

Bei LG steht OLED im Vordergrund, und nach rollbaren Displays kommt nun ein auf Wunsch transparentes Gerät.

Der OLED-T hat ein transparentes Panel, hinter dem ein Kontrastfilm hochgerollt wird.


LG will gern alle Autohersteller mit Elektronik beliefern. Das Potenzial ist riesig.

LG ist auch strebsam bei weißer Ware. Die Krönung der Vernetzung wird ein smarter Roboter.

Der 77-Zoll-OLED-T ist ausgeschaltet ein wirklich dezentes Design-Regal.

Bei LG Display gab es die Evolution der Meta-Zellen und einen 480-Hertz-Monitor zu sehen.

Sony

Sony zeigte die geballte Power des Konzerns, die nicht nur aus TVs und Kopfhörern besteht. Die Palette reicht vom Filmstudio, Kinohardware und Musiklabel über Sensoren bis hin zur Playstation.

TV-Geräte gab es nur hinter verschlossenen Türen für uns zu sehen, doch dort war Fotografieren natürlich verboten. Die nächste Generation ist in der Finalisierungsphase. Sie setzt auf verbesserte Mini-LEDs und mehr Prozessorpower.

UHD Allianz

Die UHD Allianz ist ein Zusammenschluss von Herstellern und Filmschaffenden, der Labels wie „Ultra-HD Premium“ oder den „Filmmakermodus“ entwickelt hat. In einer Powersession verriet der Vorsitzende Michael Zink (l.), dass der Filmmakermodus von immer mehr Geräten und Smart-TV-Apps automatisch aktiviert und erstmals in Kombination mit DolbyVision eingesetzt wird – von LGs Top-TVs. Colorist John Daro (r.) gab interessante Einblicke in seine Arbeit und erklärte, warum es essenziell wichtig ist, einen Film mit der perfekten Farbabstimmung eines TV-Geräts zu genießen.

XPENG

Die elektronische Technik im Automobil nimmt auf der CES einen hohen Stellenwert ein. Die Messe ist kein Autosalon, sondern zeigt auch Innovationen der Zulieferer – vom SDV (Software-Defined Vehicle) bis zum fliegenden Auto.

XGIMI

Der junge chinesische Beamerhersteller XGIMI ist ein Senkrechtstarter mit höchsten Ansprüchen. Die kleinen, smarten Geräte liefern faszinierende Bilder, das neueste Produkt kann sich sogar selbst drehen und verschwenken.

leserbriefe@audio.de

AUDIO+stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an *leserbriefe@audio.de*. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

■ Bereits im Alter von 15 Jahren interessierte ich mich sehr für HiFi. Damals musste man noch in die Bücherei, um darüber Fachbücher lesen zu können. Damals kümmerte man sich um Klirrfaktor und Gleichlaufschwankungen etc. Als Schüler arbeitete ich drei Jahre lang die vollen Sommerferien durch, um mir dann eine HiFi-Anlage in Einzelkomponenten von Telefunken kaufen zu können. Darunter ein Tape-Deck RC200 und der Tuner RT200, für jeweils um die 700–750 DM. Alleine schon die Nadel für meinen damals schon etwas betagten Dual-Plattenspieler kostete 100 DM (System von Shure). Mittlerweile bin ich 58 Jahre jung, und durch Freundinnen und später Ehegattin, Kinder usw. ist meine damalige Liebe zu dieser Technik auf der Strecke geblieben. Von damals sind nur noch die mittlerweile 43 Jahre alten Expert-Boxen übrig, die zwar keinen audiophilen High-End-Klang erzeugen, aber für meine Ohren doch noch sehr ausgewogen und kraftvoll klingen.

Nun hat mir mein ältester Sohn zu Weihnachten die Audio+stereoplay 01/2024 inklusive Jahresabo geschenkt. Ich konnte kaum die Ausgabe 02/2024 abwarten. Und dann fällt mir der Bericht „Beim Teutates“ ins Auge. Ja, mich macht es schon lange traurig, welchen Stellenwert HiFi heute noch hat. Die Musik ist Massenware, kein Stück geht mittlerweile länger als zwei bis drei Minuten, und die Qualität durch MP3 und Streaming finde ich auch nicht mehr berauschend. Und dann diese kleinen Bluetooth-Boxen. Nein! Um so mehr habe ich mich über das Geschenk meines Sohnes gefreut. Er hat von mir schon die Auto-Narretei „geerbt“ und nun die „Audiophilie“.

Das alte Feuer ist entfacht. Der alte 1216 Dual-Spieler wird (bitte nicht lachen über meinen alten Kram), mittlerweile ausgestattet mit einem Ortofon-Abnehmersystem, wieder in Betrieb genommen. Für den Anfang reicht es, sind ja schließlich auch viele Emotionen mit verbunden.

Zu Ihrer Zeitschrift: Ich finde sie toll! Was ich mir zusätzlich zu den Berichten der doch meist sehr hochpreisigen Geräte wünschen würde, wären Berichte von damals, z. B. über die Geräte, die in den 80ern getestet wurden. Eventuell über Revox, Thorens oder Blaupunkt, die damals noch Bedeutung hatten, oder die ersten Lautsprecher mit Ionen-Hochtönern bis hin zum ersten CD-Spieler von Dual.

■ Es ist schön, dass jetzt öfter Streamer und Netzwerkplayer getestet werden. Seit 2017 nutze ich einen Netzwerkplayer inklusive NAS, auf der vorwiegend HiRes-Downloads gespeichert sind.

Bei den neuen, preiswerten Playern wird leider immer häufiger auf ein Display verzichtet. Lässt sich ja alles bequem per App über Handy oder Tablet steuern. Solange die Geräte neu sind, klappt das problemlos. Aber wie sieht es mit der Pflege der Apps aus, wenn z. B. eine neue Android-Version auf den Markt kommt? Muss die App angepasst werden? Was passiert, wenn das Gerät nicht mehr produziert wird? Fühlt sich der Hersteller verpflichtet, weiterhin Anpassungen vorzunehmen?

Ein billiges Gerät durch ein neues zu ersetzen, ist einfach. Bei teureren Modellen tut man sich schwer damit. Vor allem, wenn es sich um Verstärker handelt, bei denen der Streamer eingebaut ist. Normalerweise halten Verstärker zehn Jahre oder noch länger. Wie kann ich dann auf den Streamer zugreifen, wenn es keine aktuelle App mehr gibt, und kein Display vorhanden ist? Ähnlich ist es mit dem Verzicht auf eine Fernbedienung, selbst wenn dies nur als Option angeboten wird. Mit einem 4 bis 6 Zoll großen Display und einer Fernbedienung kann man vom drei Meter entfernten Sessel aus einen Streamer gut bedienen.

Allein aus Gründen der Nachhaltigkeit sollte man kein funktionsfähiges Gerät wegwerfen müssen! Als ich mir 2017 den Pioneer N-50A gekauft habe, war ich guter Dinge, da alles prima funktionierte. Vor knapp zwei Jahren bin ich auf das neuere Modell N-70AE umgestiegen. Seit etwa einem Jahr sind bei Pioneer alle Netzwerkspieler (N-30, N-50 & N-70) ausgelaufen. Auf der Homepage gibt es keine App mehr. Was nun? Glücklicherweise haben diese Player noch ein Display und eine Fernbedienung, sodass ich weiterhin damit Musik hören kann. Für das Tablet gibt es zukünftig keine neue Android-Version, da ich es sonst nicht mehr für

die Steuerung des Players nutzen könnte. Ein neues Tablet für andere Zwecke ist billiger als ein neuer Player, den es bei Pioneer leider nicht gibt. Langfristig wird es wohl ein anderer Netzwerkplayer werden, aber welcher?

Bitte sprechen Sie das Problem der Nachhaltigkeit für diese Gerätetypen an, vor allem die Notwendigkeit eines Displays sowie die Pflege der Apps. Es wäre schön, wenn sich etwas in dieser Richtung bewegen würde.

■ Ich möchte Sie darin bestärken, Ihre Arbeit in der bestehenden Form fortzusetzen. Ich lese nun das zweite Heft nach der sinnvollen Zusammenführung und finde diese Ausgabe wieder sehr gelungen. Ein guter Mix, vielfältig und übersichtlich präsentiert. Lassen Sie sich bitte nicht von Menschen beirren, die Veränderungen an sich nicht akzeptieren können. Ob nun bei dem Gebrauch von Sprache, bei der Auswahl geeigneter Testkandidaten oder bei der Bewertung von sinnhaften oder unnötigen Neuerungen der Hersteller. Gehen Sie einfach Ihren gewählten Weg weiter! Jeder kann sich ja frei entscheiden, ob er Ihnen folgen möchte.

■ Auch ich bin bereits einige Mal über Genderformen wie Partner:innen etc. in Ihrem Heft gestolpert. Das hat mit dudenkonformer Schreibweise gar nichts zu tun. Es geht um Musik und nicht darum, ob die Mitglieder männlich, weiblich, groß, klein, weiß, schwarz, jung oder alt sind. Sie geben eine bisher hochwertige, untadelige Schreibweise nun der Lächerlichkeit preis. Ob es das am Ende wert ist?

■ In AUDIO+*stereoplay* 02/2024 ist die Rezension der Aufnahme „Call On The Old Wise" von Nitai Hershkovits veröffentlicht. Wie auf dem Coverbild ersichtlich schreibt sich der Pianist hinten mit „s", im Text steht aber immer „Hershkovitz". Damit nicht genug, sondern wirklich wichtig: Die Aufnahme ist nicht wie geschrieben bei Gearbox Records Ltd. erschienen, sondern bei ECM. „Gearbox" ist außerdem ein Wort, nicht „Gear Box", das ist bei der Aufnahme 3 von Abdullah Ibrahim falsch geschrieben. Angesichts dessen, dass der Umfang der Rezensionen jenseits des Bereichs Pop & Rock mittlerweile auf einen minimalen Rest geschrumpft ist, sollte es möglich sein, diesen kläglichen Umfang ohne dermaßen viele Fehler hinzubekommen.

Für diese Fehler, die sich in verschiedenen Stadien in den Artikel eingeschlichen haben, können wir uns nur entschuldigen. Vielen Dank für die Richtigstellung.

Klaus Laumann, Sebastian Schmidt

DAS BESTE KENNT KEINE KOMPROMISSE.

CANTON

REFERENCE

Exklusiv vorführbereit bei: **Audio Forum** | Berlin, **Fidelity** | Rellingen, **HeimkinoWelt** | Wien, **HiFi Studio Unger** | Warburg, **HiFi-Profis** | Frankfurt a.M., **SG Akustik** | Baden Baden, **3. Dimension** | München

Die Zukunft immer im Blick

Bekannt geworden ist SVS vor allem durch seine Subwoofer. Das Angebot umfasst aber auch zwei Mehrkanal-Sets. Und mit der neuen Prime-Wireless-Pro-Serie nimmt man nun die Zukunftsfelder Multiroom und Streaming ins Visier.

Die Wurzeln von SVS liegen in Youngstown, Ohio, mitten im sogenannten Rostgürtel unterhalb der Großen Seen, wo einst das Herz der amerikanischen Schwerindustrie schlug. 1998, im Gründungsjahr von SVS, war davon allerdings nicht mehr viel übrig. Ende der Siebzigerjahre wurde die Stadt vom Strukturwandel schwer getroffen. Davon ließ man sich bei SVS aber nicht abschrecken und setzte von Anfang an ebenfalls auf schwere Kaliber. Mit leistungsstarken Subwoofern eroberte man schnell den damals aufstrebenden Heimkinomarkt – unterstützt von einer schlanken Direktvertriebsstruktur, die eine konkurrenzlos günstige Preisgestaltung ermöglichte. Wohnzimmertaugliche Basskisten mit sensationellem Preis-Leistungs-Verhältnis sind auch heute noch das Herzstück des Sortiments. Jedes Modell gibt es dabei grundsätzlich in zwei Varianten – einmal mit geschlossenem Gehäuse und einmal mit Bassreflexunterstützung So hat man stets die Wahl zwischen höherer Präzision und mehr Power. Anspruchsvolle Musikliebhaber kommen damit ebenso auf ihre Kosten wie effektverliebte Heimkinofans – und zwar in allen Größenordnungen von den kompakten 12-Zöllern aus der 1000-

ANSCHLUSSFREUDIG: Die Verbindung zum TV via HDMI ist bei SVS Ehrensache.

GANZ IN WEISS: Das Boxenpaar ist sowohl mit schwarzem als auch mit weißem Klavierlack und optisch passenden Abdeckungen erhältlich.

Serie bis zu den kapitalen 16-Zoll-Flaggschiffen aus der 16-Ultra-Serie.

Drahtlos in die Zukunft

Ausschließlich auf Subwoofer wollte man sich aber doch nicht verlassen, zumal man sich im Heimkinobereich ja schon einen guten Ruf erarbeitet hatte. Im Laufe der Zeit ergänzten daher die beiden Lautsprecherserien „Ultra“ und „Prime“ das Angebot von SVS. Beide beinhalten auch spezialisierte Center- und Effektlautsprecher und eignen sich damit besonders für den Einsatz im Heimkino. Wobei sich der Hersteller nach wie vor als Subwoofer-Spezialist mit ergänzendem Lautsprecherprogramm sieht. Zu den Boxenserien gesellte sich später noch diverses Zubehör wie Kabel, Schwingungsdämpfer und ein Funkübertragungsmodul.

Am Thema Lautsprecher scheint man aber Gefallen zu finden. Mit der „Prime Wireless“-Serie hat SVS seit einiger Zeit auch ein aktives Master-Slave-System im Programm, das mittlerweile in der überarbeiteten zweiten Generation ausgeliefert wird, die den Namenszusatz „Pro“ trägt. Das kompakte HiFi-System bietet einen Subwoofer-Ausgang und einen HDMI-Anschluss, sodass es sich auch problemlos mit einem TV-Gerät kombinieren lässt. Neben klassischen Audioanschlüssen eröffnen eine Netzwerkbuchse sowie Bluetooth und WLAN alle Möglichkeiten der drahtlosen Musikzuspielung – auch in HiRes. Die Boxen unterstützen außerdem das herstellerunabhängige Funksystem DTS Play-Fi, was sowohl den direkten Zugriff auf diverse Musikportale als auch die drahtlose Einbindung in Multiroom- und Multikanalsysteme ermöglicht.

Passend dazu gibt es die „Prime Wireless Pro Soundbase“, einen 2 × 150 Watt starken, netzwerkfähigen Class-D-Verstärker, der ebenfalls Play-Fi unterstützt. Er schlägt die Brücke zu vorhandenen Passivlautsprechern, die man damit in das Prime-Wireless-System einbinden kann.

Hybrid-Vertrieb

SVS hat schnell erkannt, dass man in der Vermarktung nur dann erfolgreich ist, wenn man international ähnlich fokussiert agiert wie zu Hause. Der Hersteller setzt nach Vorbild des deutschen Vertreibs auf eine Kombination aus dem Direktverkauf über den hauseigenen Onlineshop und einer streng selektierten Händlerstruktur. Verantwortlich zeichnet für den D|A|CH-Markt seit 2012 die SVSound GmbH, die mittlerweile in Bonn ansässig ist.

SVSound GmbH • Stiftsgasse 11,
53111 Bonn • Telefon: +49 228 50443590
E-Mail: info@svsound.de • www.svsound.de

MULTI-TALENT: Der kompakte Class-D-Verstärker ist netzwerkfähig und lässt sich dank DTS Play-Fi auch in ein Multiroom-System einbinden.

ACHIM REICHEL

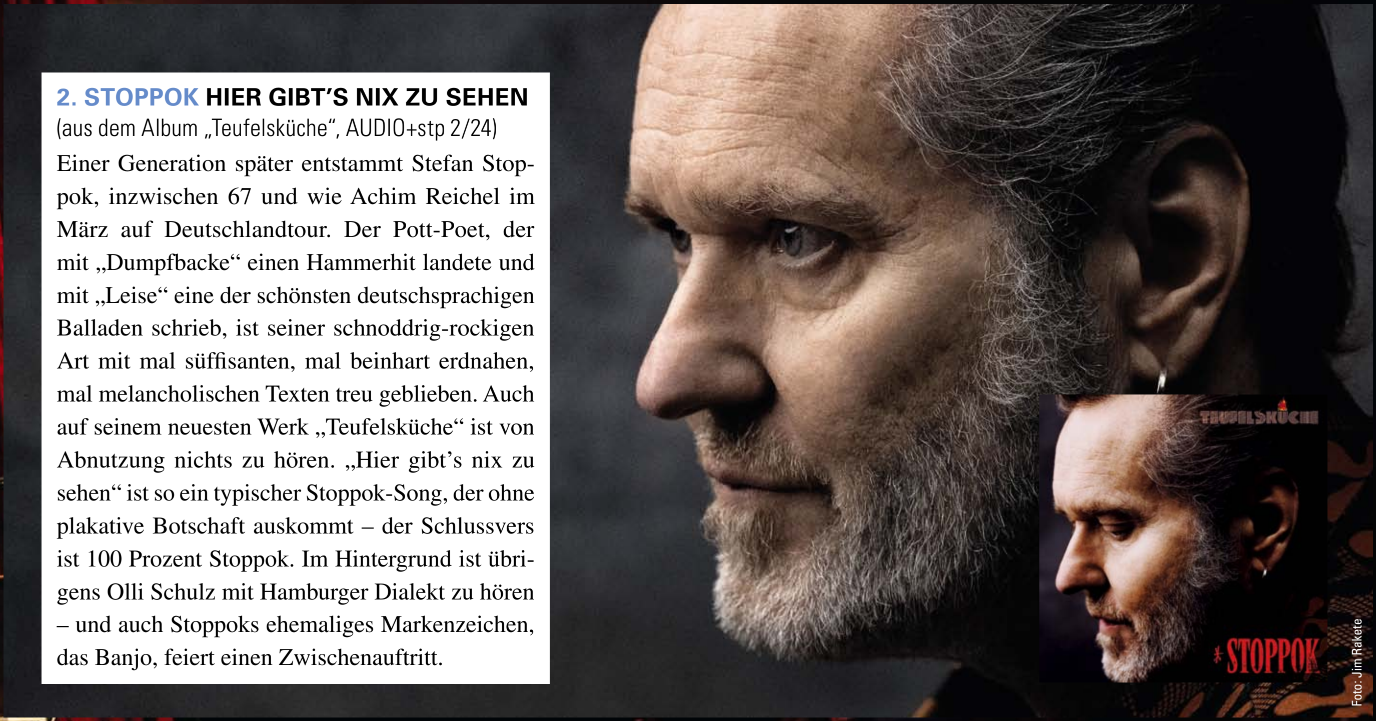
Foto: Hinrich Franck

Heimat-klänge

Musik aus Deutschland umfasst ein grandioses Spektrum mit vielen kulturellen Einflüssen. Einen Ausschnitt daraus präsentieren wir hier auf unserer Heft-CD. Von Ur-Rockern über bis heute aktive Krautrock-Legenden oder kernige Blueser bis hin zu rasanten Brasil-Raps – genießen Sie Heimat-klänge einmal anders. *Lothar Brandt*

1. ACHIM REICHEL NIS RANDERS (aus dem Album „Schön war es doch!“, Seite 97)

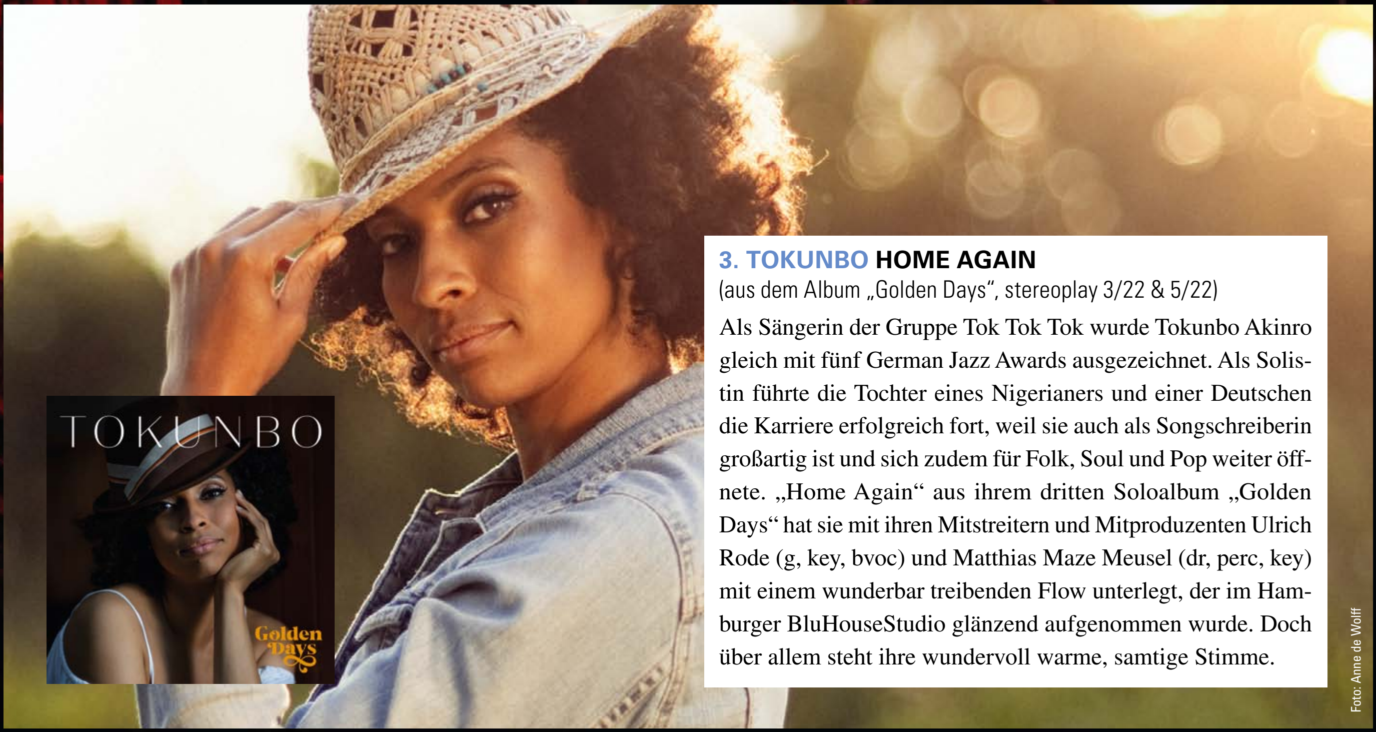
Aus dem konservierten Abschiedskonzert „Schön war es doch!“ von Deutschlands ewigem Rocker Achim Reichel stammt dieser stramme Rocker. Mit bläserverstärkter Band besingt Komponist Reichel ein wildumtostes Seenotrettungs-Szenario, das Otto Ernst textete. Von routiniertem Runtergenudel uralter Hits ist bei Reichel nichts zu spüren, der Junge steht noch immer seinen Mann, auch weltanschaulich fest gebaut. Und bevor Sie es ungläubig checken: Seit dem 28. Januar ist Deutschlands Ur-Rockgestein tatsächlich 80 Jahre jung, er rollte schon 1963 mit den Stones auf Tour. Wer wäre berufener, diese Heft-CD zu eröffnen?



2. STOPPOK HIER GIBT’S NIX ZU SEHEN
(aus dem Album „Teufelsküche“, AUDIO+stp 2/24)

Einer Generation später entstammt Stefan Stoppok, inzwischen 67 und wie Achim Reichel im März auf Deutschlandtour. Der Pott-Poet, der mit „Dumpfbacke“ einen Hammerhit landete und mit „Leise“ eine der schönsten deutschsprachigen Balladen schrieb, ist seiner schnoddrig-rockigen Art mit mal süffisanten, mal beinhart erdnahen, mal melancholischen Texten treu geblieben. Auch auf seinem neuesten Werk „Teufelsküche“ ist von Abnutzung nichts zu hören. „Hier gibt’s nix zu sehen“ ist so ein typischer Stoppok-Song, der ohne plakative Botschaft auskommt – der Schlussvers ist 100 Prozent Stoppok. Im Hintergrund ist übrigens Olli Schulz mit Hamburger Dialekt zu hören – und auch Stoppoks ehemaliges Markenzeichen, das Banjo, feiert einen Zwischenauftritt.

Foto: Jim Rakete



3. TOKUNBO HOME AGAIN
(aus dem Album „Golden Days“, stereoplay 3/22 & 5/22)

Als Sängerin der Gruppe Tok Tok Tok wurde Tokunbo Akinro gleich mit fünf German Jazz Awards ausgezeichnet. Als Solistin führte die Tochter eines Nigerianers und einer Deutschen die Karriere erfolgreich fort, weil sie auch als Songschreiberin großartig ist und sich zudem für Folk, Soul und Pop weiter öffnete. „Home Again“ aus ihrem dritten Soloalbum „Golden Days“ hat sie mit ihren Mitstreitern und Mitproduzenten Ulrich Rode (g, key, bvoc) und Matthias Maze Meusel (dr, perc, key) mit einem wunderbar treibenden Flow unterlegt, der im Hamburger BluHouseStudio glänzend aufgenommen wurde. Doch über allem steht ihre wundervoll warme, samtige Stimme.

Foto: Anne de Wolff

>>

Foto: Jonas Umland

4. THE JONI PROJECT
THIS FLIGHT TONIGHT

(aus dem Album „Shades Of Blue", AUDIO+stereoplay 4/24)

Gleichfalls im BluHouseStudio zu Hamburg hat Ulrich Rode das neue Joni-Project-Album „Shades Of Blue" aufgenommen. Drei Singer-Songwriterinnen und Multiinstrumentalistinnen bilden das Joni Project: Stefanie Hempel, bekannt als begnadete Beatles-Interpretin und -Kennerin, Anne de Wolff (die auch die schönen Fotos von Tokunbo machte), sowie die Niederländerin Iris Romen haben das wunderbare Album „Blue" (1971) der noch wunderbareren Joni Mitchell in Gänze und voller Schönheit neu interpretiert. Wir haben daraus „This Flight Tonight" ausgewählt, das Nazareth 1973 zu einem Riesenhit machten. The Joni Project sind mit ihren drei herrlich ineinander verwobenen Stimmen viel näher am Original – zum Abheben.

Foto: Chris Speda

5. ANYONE'S DAUGHTER
HIT ME UP (EDIT)

(aus dem Album „Living The Future", AUDIO 7/18)

Die 1972 gegründete deutsche Band Anyone's Daughter (benannt nach einem Song von Deep Purple) machte in den späten 70ern und frühen 80ern hierzulande Furore, unter anderem mit dem Album „Adonis" und der Hermann-Hesse-Vertonung „Piktors Verwandlungen". Nach ihrem Comeback konzentrierten sich AD wieder auf song-orientierten Rock. Der Ohrwurm „Hit Me Up" (den wir hier minimal abgekürzt haben) ist ein zeitloser, treibender Melodic-Rocker. Als Anyone's Daughter ihn 2018 einspielten waren noch immer die Ur-Mitglieder Uwe Karpa (g) und Matthias Ulmer (key, voc) an Bord, nun verstärkt durch Peter Kumpf (dr) und John Vooijs (voc). Auf dem dazugehörigen Album „Living The Future" gastierte übrigens unter anderem Heinz Rudolf Kunze.

>>

CANTON AUDIO
50 JAHRE CANTON || 45 JAHRE AUDIO

ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE

CANTON A 45 AUDIO-EDITION

MIT UMFANGREICHEN UPGRADES*

*Innenverkabelung: in-akustik Exzellenz LS-20

*Mundorf-Kondensatoren

*Feinsilber-Polklemmen WBT-0710 Ag nextgen™

+ GRATIS
in-akustik Exzellenz LS-20
Lautsprecherkabel 2 x 3 Meter
(für die ersten 50 Bestellungen)

JETZT BESTELLEN 3.798 € / PAAR
https://www.canton.de/produkte/serie/online-exklusiv/

THE SOUND OF MUSIC

1.	**Achim Reichel** Nis Randers	3:41	7.	**Blues Company** Invitation To The Blues	4:27
2.	**Stoppok** Hier gibt's nichts zu sehen	3:31	8.	**Kraan** Überstürzter Aufbruch	4:46
3.	**Tokunbo** Home Again	4:05	9.	**Agitation Free** Momentum (Edit)	4:59
4.	**The Joni Project** This Flight Tonight	2:57	10.	**Guru Guru** Freedom	4:20
5.	**Anyone's Daughter** Hit Me Up (Edit)	4:59	11.	**Evelyn Kryger** Jaz (Radio Edit)	3:32
6.	**Wolfgang Bernreuther** Long Time	4:22		**Gesamtspielzeit**	45:42

Konzeption: Lothar Brandt (AUDIO+stereoplay)
Mastering: Christian Möller (AUDIO+stereoplay)
Foto: SVS

THE SOUND OF MUSIC — AUDIO stereoplay

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

• Cover als Download auf audio.de •

Jewelcase: Front

Foto: Meyer Originals

6. WOLFGANG BERNREUTHER **LONG TIME**

(aus dem Album „Still A Fool“, AUDIO 6/23)

Der Oberpfälzer Gitarrist, Sänger und Songschreiber Wolfgang Bernreuther (Jahrgang 1961) zählt zu den alten deutschen Blues-Haudegen. Mit einer ganzen Riege von Prominenz spielte er das 2023 erschienene Album „Still A Fool“ ein. Beim hier ausgewählten „Long Time“ saß die Deutschrock-Legende Manni von Bohr (Alex Oriental Experience, Birth Control u.a.) an der Schießbude. So wird denn ein straighter Rocker draus. Aber Bernreuther hat wirklich einiges drauf, vom akustischen Solo-Blues bis zum opulent besetzten Werk. Kein Geringerer als Klaus Voormann gestaltete das Cover. Das Album erschien auch als limitierte, banderolierte Doppel-LP, der das Cover separat und ein Kunstdruck beilagen.

Foto: Manfred Pollert

7. BLUES COMPANY **INVITATION TO THE BLUES**

(aus dem Album „United Nations Of Blues“, stereoplay 4/23)

Deutschlands dienstälteste Bluesrockband hat multikulturelle Wurzeln. Da sind die „United Nations Of Blues“ bestens aufgehoben. Der Osnabrücker Blues Company steht von Anbeginn an der Ex-Jugoslawe Todor „Tosho“ Todorovic (g, voc) vor. Am 24. September 2022 gastierte die Blues Company wieder mal beim Lahnsteiner Bluesfestival, aber erstmals in der XXL-Besetzung: Zum Stamm mit Tosho, Mike Titré (g, voc, bg), Arnold Ogrodnik (bg, key) und Florian Schaube (dr) kamen The Fabulous BC Horns Uwe Nolopp (trp, flg) und Volker Winck (sax) sowie The Soul Sistaz Seda Devran, Maria Nicolaides und Elif Batman. Seda Devran bekam den Solo-Slot auf dem verführerischen „Invitation To The Blues“, Winck bläst ein bärenstarkes Saxofon. Da sind wir doch alle gerne dabei.

>>

Foto: Steffen Meyer

8. KRAAN
ÜBERSTÜRZTER AUFBRUCH

(aus dem Album „Zoup“, AUDIO+stp 12/23)

Kraan sind eine Krautrock-Institution, schon in den 70er-Jahren unterwegs mit ihrem Gebräu aus Jazz, Rock, Soul, Psycheldelic und viel Humor. Mit Zoup kocht Kraan wieder ein Album nach bewährter Rezeptur: Flotte Fusion, knackige Grooves und schöner Flow zeichnen die Truppe auch nach einem halben Jahrhundert noch aus. In Trio-Besetzung mit Peter Wolbrandt (g), Hellmut Hattler (bg, voc) und Jan Fride (dr) wurde „Zoup“ tatsächlich wieder ein Kraan-Album. Die von Hattler geschriebenen Nummern beschwören ein wenig die frühen Tage herauf, aber in absolut zeitlosem Sound. Von einem „Überstürzten Aufbruch“ zu neuen musikalischen Ufern kann jedenfalls keine Rede sein, und das ist auch gut so.

9. AGITATION FREE MOMENTUM (EDIT)

(aus dem Album „Momentum“, AUDIO+stereoplay 2/24)

Noch ein bisschen länger als bei Kraan, nämlich bis 1967, reichen die Ursprünge der Krautrock-Legende Agitation Free zurück. Die Band setzte in den 70ern Meilensteine der experimentellen Rockmusik. Ihr erstes Studiowerk seit 1999 haben Michael Hoenig (key), Burghard Rausch (dr) Lutz „Lüül“ Graf-Ulbrich (g) und Daniel Cordes (bg, syn) teils noch mit dem 2017 verstorbenen Gitarristen Gustl Lütjens eingespielt. „Momentum“ ist eine einzige positive Überraschung: Mit französisch gesprochenem Intro geht die Reise zurück in spacig abgehobene, gleichzeitig rhythmisch geerdete Klangräume, mal jazzig, mal orientalisch koloriert. Die Doppel-LP-Ausgabe birgt eine echte Rarität: LP 2 läuft auf einer Seite mit 33, auf der anderen mit 45 rpm. Und genau von der stammt, hier gekürzt, der famose Titelsong, der alles enthält, was AF 2024 ausmacht.

Foto: Max Schwarzlose

Foto: Frank Schindelbeck

10. GURU GURU **FREEDOM**

(aus dem Album „The Incredible Universe Of Guru Guru", AUDIO+stereoplay 4/24)

Wo wir gerade bei Krautrock-Legenden sind: Zu diesen zählen Guru Guru aus dem Odenwald natürlich unbedingt. Drummer/Sänger/Komponist Mani Neumeier gründete das Kollektiv anno 1968 – und 2023 baute die Truppe noch einmal betörend „The Incredible Universe Of Guru Guru". Das kommt nicht ohne den legendären „Elektrolurch" aus, der schon 1973 auf dem selbstbetitelten Album sein (Un-)Wesen trieb und hier seine „Mutation 23" erlebt. Wir wählten indes das für Guru Guru mindestens genauso programmatische und für ihren freien Zugriff auf alle möglichen Stile typische Stück „Freedom" aus. Zum Lineup zählen neben dem unverwüstlichen Mani auch Keyboarder Zeus B. Held, Bassist Peter Kühmstedt und Saxer Roland Schaeffer. Der Guru-Guru-Groove geht weiter – und alle grooven mit.

11. EVELYN KRYGER **JAZ (RADIO EDIT)** (aus dem Album „III", AUDIO+stereoplay 4/24)

Zum krönenden Abschluss noch ein Geheimtipp. Evelyn Kryger ist keine Einzel-Künstlerin, sondern ein hochversiertes Kollektiv aus Köln, Hannover und Hildesheim, dem aktuell Cito Kaling (sax), Arne Dreske (key), Jonas Holland-Moritz (bg) und Hannes Dunker (dr) angehören. Die haben sich für das dritte Studioalbum (das erste ohne Geigerin Rebecca Czech) mit illustren Gästen verstärkt. Die musikalische Mischung ist sensationell: Jazz, Latin, Rock, Hip-Hop, Roma-Folk, Polka, Funk und Fusion feiern fröhliche Urständ. Zum Beispiel holten EK sich die brasilianische Rapperin Laiz ins schon legendäre Studio „Mühle der Freundschaft". Die treibt den hier ausgewählten „Jaz" aber mal so richtig aus den zunächst schlurfigen Groove-Puschen. Und Roland Satterwhite fiedelt sich die Seele aus dem Leib. Tolles Video auf Youtube.

Foto: Evelyn Kryger

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Direkt an oder nahe der Wand, ideal im Nahfeld, Anwinkeln beeinflusst den Klang, eher parallel aufstellen.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 134.

Zurück zu den Wurzeln

Rogers war der wichtigste Lizenznehmer des von BBC entwickelten Nahfeldmonitors LS3/5A, doch die goldenen Jahre sind lange vorbei. Jetzt meldet sich die britische Traditionsmarke zurück, mit einer Reminiszenz an die gute alte Zeit. *Klaus Laumann*

Der Monitorlautsprecher vom Typ LS3/5A zählt zu den berühmtesten Boxenkonzepten der HiFi-Geschichte. Obwohl es sich dabei eigentlich nur um eine Zwei-Wege-Kompaktbox mit geschlossenem Gehäuse handelt, die kaum größer als eine Schuhschachtel ist. Aber genau diese Einfachheit macht den Reiz des Lautsprechers aus. Die Raffinesse der an sich simplen Konstruktion liegt in den Details, die der kleinen Box eine fast ehrfürchtig verehrte Klangqualität verleihen.

Dass der LS3/5A zu einer Legende wurde, liegt aber weniger an dem durchdachten Konzept, in dem sich die große Erfahrung der damaligen BBC-Entwickler widerspiegelt, sondern vor allem an der Lizenzpolitik der BBC, die externen Herstellern erlaubte, das kleine Lautsprecherwunder den Spezifikationen gemäß nachzubauen. Um maximale Qualität zu gewährleisten, begrenzte die BBC diese Erlaubnis allerdings auf drei Lizenznehmer, die parallel aktiv sein durften. Die ersten lizenzierten Hersteller Ende der 1970er-Jahre waren Rogers, Audiomaster und Chartwell, später erlangten die langjährigen Lizenzpartner Spendor und Harbeth, die wie Audiomaster von ehemaligen BBC-Ingenieuren gegründet wurden, größere Bekanntheit.

Auch der Chassis-Zulieferer KEF hielt in den 1990er-Jahren eine eigene Lizenz, nachdem er sich Ende der 1980er-Jahre bereits maßgeblich um eine Überarbeitung des technischen Konzepts gekümmert hatte. Aus Konsistenzgründen musste er den ursprünglichen Tiefmitteltöner vom Typ B110 mit Neopren-Sicke durch einen modifizierten Nachfolger mit PVC-Sicke ersetzen. Dafür musste auch die Weiche angepasst werden, wodurch die Nennimpedanz der Box von 15 auf 11 Ohm sank. Diese „11-Ohm-Variante" und die Freigabe einer Bi-Wiring-Option durch die BBC verschaffte dem Originalkonzept der LS3/5A mit echter KEF-Bestückung viele weitere Jahre. Um die Jahrtausendwende schien das Schicksal des kleinen Abhörmonitors jedoch endgültig besiegelt zu sein: KEF, als von der BBC favorisierter Zulieferer untrennbar mit der Geschichte der LS3/5A verbunden, stellte die Produktion der spezifizierten Schallwandler vom Typ B110 und T27 ein. Stirling Broadcast und Richard Allan Audio waren die letzten Lizenznehmer, die Anfang der 2000er-Jahre noch Restbestände aufbrauchten. Seitdem ist die LS3/5A eigentlich Geschichte

Der Hype um die LS3/5A scheint aber nicht abzuebben, sondern eher noch Fahrt aufzunehmen. Setzte Stirling Broadcast

ORIGINALGETREU: Die Weiche wird von Hand gelötet, die Bestückung ist von Originalbauteilen inspiriert. Innen ist die Box, wie von der BBC gefordert, mit Schaumstoff ausgekleidet.

STABIL: Die passenden Ständer von Rogers (links für den LS3/5A, rechts für den größeren LS5/9) bestehen aus Panzerholz.

KLASSISCH: Eine echte Rogers hat eine Lizenzplakette und Bananenbuchsen.

noch auf Ersatztreiber von SEAS und Scan-Speak, brüsten sich mittlerweile mehrere Hersteller damit, das ursprüngliche Konzept mit möglichst exakten Nachbauten der Treiber 1:1 zu kopieren. Neben Neulingen wie Harwood Acoustics und Musical Fidelity zählen dazu insbesondere Falcon Acoustics, Graham Audio und Rogers.

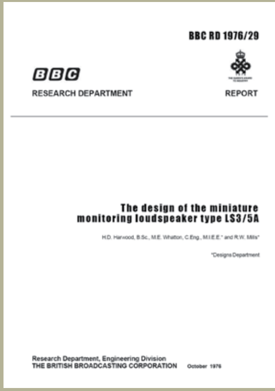
Noch ein bisschen originaler

Rogers blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. 1947 gegründet, baute die Firma ab 1972 BBC-Lautsprecher und wurde 1975 erster und wichtigster Lizenznehmer der LS3/5A. Nach finanziellen Schwierigkeiten überlebte „Rogers“ als Marke der Swisstone Electronics und konnte sich 1976 auch die BBC-Lizenz weiter sichern. 1978 übernahm man den konkurrierenden BBC-Lizenznehmer Chartwell, 1979 hatte man bereits 10.000 Paar LS3/5A ausgeliefert und fertigte als einziger Hersteller die originale 15-Ohm-Variante über die gesamte Laufzeit. Auch die überarbeitete 11-Ohm-Variante wurde noch ein paar Jahre ausgeliefert, bevor es bergab ging. 1993 wurde Rogers an einen Hongkonger Investor verkauft und die Produktion der LS3/5A eingestellt, 1998 wanderte die restliche Fertigung nach Asien. Zwischenzeitlich warf Rogers einige Jubiläumsmodelle der LS3/5A auf den Markt, bevor man sich schließlich auf seine Wurzeln besann.

Im Januar 2019 kündigte Rogers den „LS3/5A Classic 15 Ohm“ an – ebenfalls mit der Maßgabe, so nah wie möglich an die 1976 von der BBC spezifizierte Originalversion heranzukommen. Das hat jedoch seinen Preis: 4600 Euro sind in Deutschland für ein fabrikneues Paar fällig, erheblich mehr als für andere ernsthafte LS3/5A-Klone, deren Listenpreise zwischen 1800 und 3000 Euro rangieren. Den Preis rechtfertigt Rogers damit, noch ein bisschen originaler zu sein als alle anderen, und betreibt dafür auch irren

Wie alles begann

Das Konzept für die LS3/5A geht zurück auf die Britische Rundfunkanstalt BBC. Sie wünschte sich in den 1970er-Jahren einen Abhörmonitor, der speziell für die beengten Verhältnisse bei Außenproduktionen im Übertragungswagen ausgelegt sein sollte.
Der LS3/5A basiert auf einem Laborlautsprecher, mit dem die hauseigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung der BBC raumakustische Modellversuche im Maßstab 1:8 durchführte. Als sich herausstellte, dass die kleinen Boxen, die mit einem 11-cm-Tiefmitteltöner und einer 25-mm-Hochtonkalotte bestückt waren, trotz ihrer geringen Größe weitaus tiefer spielten als die für die Versuche geforderten 400 Hertz, entstand daraus der LS3/5.



BBC RD 1976/29

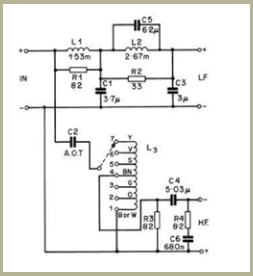
BBC
RESEARCH DEPARTMENT

REPORT

The design of the miniature monitoring loudspeaker type LS3/5A

Research Department, Engineering Division
THE BRITISH BROADCASTING CORPORATION October 1976

Die Originalspezifikation der BBC wurde im Oktober 1976 veröffentlicht.



Nachdem die BBC für Feldtests in Eigenregie schon diverse Exemplare dieses neuen Abhörmonitors gebaut hatte, mussten die Entwickler jedoch feststellen, dass KEF in der Zwischenzeit erhebliche Änderungen an den zugelieferten Treibern vorgenommen hatte. Daraufhin wurde die Spezifikation an die neue Bestückung mit Chassis vom Typ B110 und T27 angepasst und bekam dem Usus der BBC entsprechend den Zusatz „A“ .

VARIANTENVIELFALT: Zum Standardprogramm gehören Walnuss, Rosenholz und Olive. Auf Anfrage sind auch andere Furnierhölzer oder RAL-Lackierungen möglich.

Aufwand. So kommen laut Hersteller die Grundkomponenten für die originalgetreu nachgebauten Treiber zwar aus Asien, werden aber erst in England finalisiert, getestet und paarweise selektiert. Zudem werden alle Treiber registriert, um sie im Reparaturfall durch ein möglichst genau passendes Exemplar ersetzen zu können.

Die Frequenzweiche wird von Hand gelötet und ist unter anderem mit einem in England gewickelten Autotransformator bestückt, der wie früher für die Pegelanpassung des Hochtöners zuständig ist. Das Gehäuse besteht getreu der Originalspezifikation aus bedämpften Birkensperrholzplatten, die mit Hartholzkanten aus Buche verstärkt sind. Ganz klassisch sind auch die Anschlüsse, die als Bananenbuchsen ausgeführt und auf der Rückseite bündig ins Gehäuse eingelassen sind, sowie das für das abnehmbare Frontgitter verwendete Nylongewebe Tygan. Gekrönt wird der erstklassige Gesamteindruck schließlich durch die makellosen, mit Echtholz furnierten Oberflächen.

Klanglich bleibt auch die Rogers eine echte LS3/5A – mit kleinen Ecken und Kanten, die einfach dazugehören. Am besten setzt man sie immer noch ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäß als Nahfeldmonitor ein, dann entfaltet sich ihre legendäre Magie. Bei etwas größeren Hörabständen ließ sich das Klangbild im Test durch Anwinkeln recht stark beeinflussen. Entgegen vielen Empfehlungen gefiel uns dabei eine parallele Aufstellung besser.

FAZIT: Mit so viel Liebe zum Detail ist die LS3/5A Classic 15 Ohm von Rogers nicht nur eine Hommage an die gute alte Zeit, sondern vielleicht sogar ein bisschen besser als das Orignal. ■

TECHNISCHE DATEN

	ROGERS LS3/5A
Vertrieb	Mediabit GmbH, Aschheim +49 89 322988-88
www.	rogers-hifi.uk
Listenpreis	4.600 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	19 × 30,5 × 16,5 cm
Gewicht	4,9 kg
Furnier/Folie/Lack	• / – / • (auf Anfrage)
Farben	Walnuss, Rosenholz, Olive
Arbeitsprinzipien	2-Wege, geschlossen
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

PRO & CONTRA

- ⊕ sehr hochwertige Verarbeitung
- ⊕ viel Handarbeit und Liebe zum Detail
- ⊕ röhrenfreundlich
- ⊖ klanglich mit Ecken und Kanten

TESTERGEBNIS

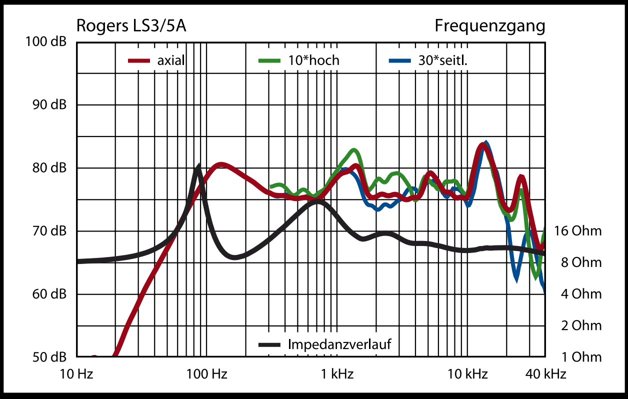
Neutralität		13
Auflösung		15
Abbildung		14
Dynamik		12
Bass		11
Klangwertung	*max. 100*	**65**
Laboranalyse	*max. 50*	**38**
Produktqualität	*max. 50*	**40**

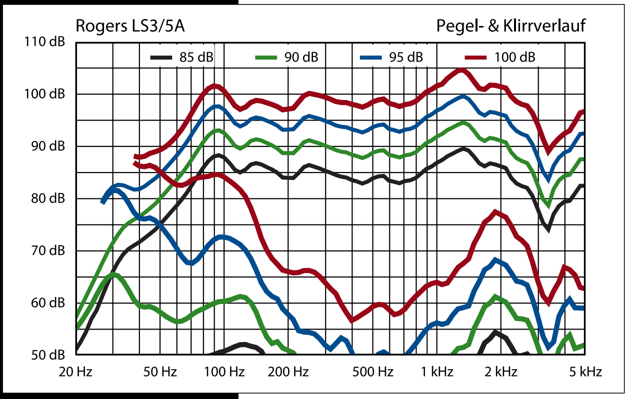
AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**143 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

Rogers LS 3/5A

Geschlossener 2-Wege-Lautsprecher mit 8-Ω-Nennimpedanz. Ausgewogener Frequenzgang mit für den Lautsprecher typischer Anhebung im Mittel- und Superhochton. Hervorragendes Rundstrahlverhalten mit praktisch deckungsgleichen Frequenzgängen im Hörfenster (axial, 10° vertikal, 30° seitlich). Früh, aber flach abfallende Bass-Flanke, Übertragungsbereich beginnt ab 73/62 Hz (-3/-6 dB). Für die Abmessungen mit 96 dB_{SPL} zwischen 30 und 300 Hz erstaunlich pegelfest, sauberes Klirrverhalten. Empfohlene Verstärkerleistung 40-100 W (Maximalpegel/ 100 dB, 8 Ω). **AUDIO-Kennzahl 80**



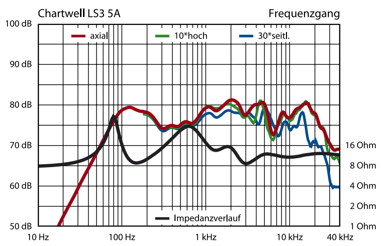


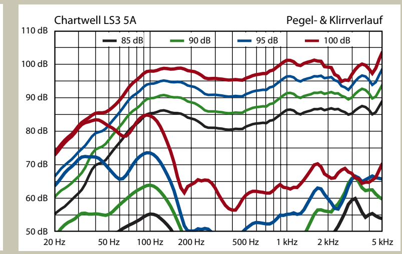
Oft kopiert ...

LS3/5A ist nicht gleich LS3/5A. Das zeigt auch der Blick ins Archiv.

Chartwell LS3/5A

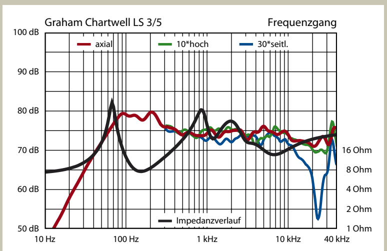
Echte Chartwell-Exemplare der LS3/5A, die extrem aufwendig konstruiert gewesen sein sollen, waren nur kurz auf dem Markt, da Platzhirsch Rogers den Konkurrenten schon 1978 übernahm. Dieser mit selbst entwickelten Treibern bestückte Klon wurde 2013 getestet, inklusive einem Nachbau des 1995 von Rogers vorgestellten Zusatzgehäuses AB1, das als Subwoofer diente.

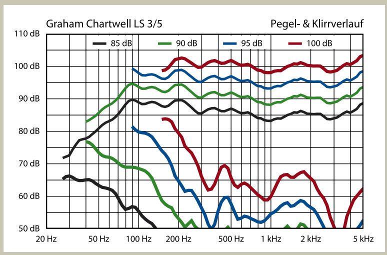




Graham Audio LS3/5 "Chartwell"

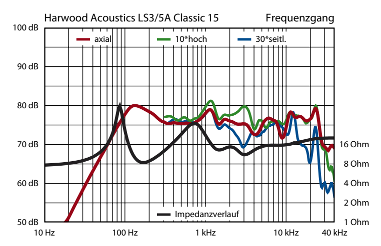
Graham Audio sicherte sich 2015 den traditionsreichen Markennamen „Chartwell" und nutzt ihn für die Vermarktung seiner BBC-Lautsprecher. Der Hersteller wagte sich auch an einen Nachbau der Vorversion LS3/5, die nie kommerziell hergestellt wurde. Firmengründer Paul Graham holte sich dazu Unterstützung bei Derek Hughes, der schon an der Überarbeitung der Stirling beteiligt war.

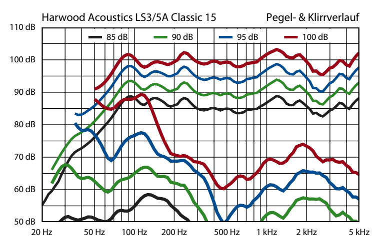




Harwood Acoustics LS3/5A

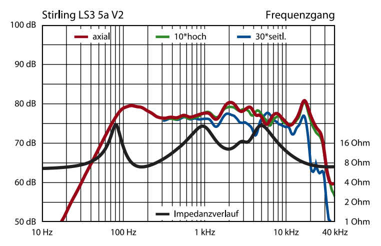
Harwood Acoustics ist seit 1992 ein eingetragenes Warenzeichen von Raimund Saerbeck, dem Gründer und Geschäftsführer von Hifisound Münster. Der von ihm initiierte Nachbau der KEF-Chassis ist so gut gelungen, dass sie auch mit der ursprünglichen Weichenschaltung funktionieren. Hifisound bietet die Replik der LS3/5A sowohl als komplette Box, als auch als Bausatz ohne Gehäuse an.

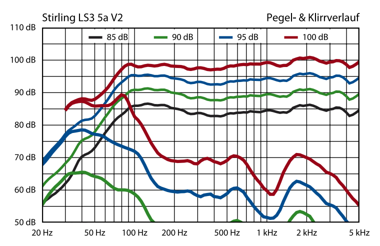




Stirling LS3/5A V2

Stirling Broadcast war offizieller Lizenznehmer der BBC, als KEF damals die Produktion der Originaltreiber einstellte. Daraufhin entwickelte man eine komplett überarbeitete V2-Version der LS3/5A und griff dafür auf Sonderanfertigungen der renommierten Treiberspezialisten SEAS und Scan-Speak zurück. Mittlerweile gibt es auch eine V3-Version mit aufgewerteter Frequenzweiche.





Kraftzwerge fürs Wohnzimmer

Die moderne Welt des Musikhörens lässt an aktiven Kompaktboxen besonders gut ablesen. Häufig kombinieren sie analoge Eingänge mit Bluetooth und digitalen Schnittstellen. Die drei Probanden bieten sogar HDMI-Ports. *Alexander Rose-Fehling*

Magnat Transpuls 800A

Nubert nuPro SP-200

Teufel Ultima 25 Aktiv

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße: K M G

Akustik: T A H

Aufstellung: D W F

Aufstellung dank Equalizer unkritisch, Akustik neutral, Hörabstand um 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 134.

Zeigen, was man hat

Bei Magnats Transpuls-Serie geht es um Retro-Look mit moderner Technik. Während die riesige Transpuls 1500 passiv ist, spielt die 800A dank Aktiv-Technik auch ohne Vollverstärker. Ein Lautsprecherkabel braucht sie dennoch. *Alexander Rose-Fehling*

Bei aktiven Lautsprechern gibt es solche, bei denen beide Kanäle von identischen Lautsprechern wiedergegeben werden, und solche, bei denen nur ein Lautsprecher aktiv ist und der zweite passiv. Er wird dann über ein Lautsprecherkabel mit dem Musiksignal versorgt. Wie bei der Teufel Ultima 25 Aktiv ist dies auch bei der Magnat Transpuls 800A der Fall.

Das hat den Vorteil, dass man nur zum aktiven, in diesem Fall rechten Lautsprecher ein Stromkabel verlegen muss, Box Nummer zwei ist somit komplett unabhängig von einer Steckdose, was manchmal sehr praktisch sein kann.

Hochtonhorn meets High Power

Bei diesem Zwei-Wege-Lautsprecher teilen sich das „Single-Compression-Hochtonhorn“ und ein sogenannter „High-Power-Tieftöner“, der genau genommen ein Tief-/Mitteltöner ist, die Frequenzbereiche. Beim Hochtöner wird die Abstrahlung mittels Horn optimiert, die 25-mm-Gewebekalotte muss dann noch kleinere Auslenkungen machen und bleibt theoretisch entspannter bei gleichzeitig höherer möglicher Lautstärke. Der High-Power-Treiber hat eine 17-cm-Membran aus gehärtetem Papier. Auch das ist oldschool, aber sympathisch und für eine so gestylte Box genau richtig. Beide Treiber sitzen in einem MDF-Gehäuse, das man bei sehr hohen Lautstärken schon mal mitzuhören scheint. Im

„normalen“ Betrieb, der nicht die Pegelfestigkeit austestet, fällt dies jedoch nicht auf. Die beiden Reflexrohr-Auslässe auf der Front haben etwas Vertrauenerweckendes, und in der Tat kann die Box sehr laut spielen (siehe Kasten).

Die Leistung der Endstufe im aktiven Lautsprecher gibt Magnat mit üppigen 2 x 60 Watt an. Und wir hatten im Hörraum auch nie den Eindruck, es mangele ihr an Reserven.

Für 800 Euro bekommt man kein Echtholz, aber ein optisch sehr gut passendes „Dark-Wood“-Holzdekor und dazu eine schwarze Front. Darauf gibt es kein Display, wie bei den Mitbewerbern, sondern lediglich eine kleine LED, deren Farbe anzeigt, welcher Eingang gerade genutzt wird (grün: Cinch, orange: Klinke, blau: Bluetooth, türkis: optisch digital, weiß: HDMI). Das ist bei einer leichten Farbschwäche, wie ich sie habe, und vor allem durch die Frontabdeckung nicht immer gut zu erkennen. Hinzu kommt, dass die Fernbedienung zwar gut in der Hand liegt, aber leider keine Direktwahltasten für die Eingänge hat. Man schaltet die Eingänge stattdessen der Reihe nach durch.

Ausstattung

Gespart wurde auch an der Frontbespannung in dem Sinne, dass sie nicht magnetisch hält, sondern aufgesteckt wird.

ANSCHLÜSSE: Vier Eingänge (2 x analog, 2 x digital) und ein Subwoofer-Ausgang.

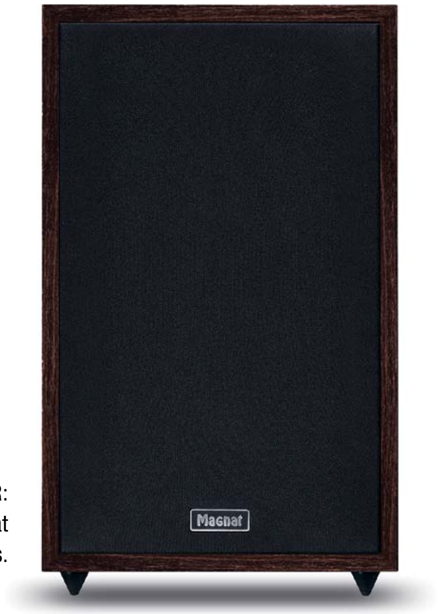
Als einzige Box im Testfeld hat die Magnat gleich zwei analoge Eingänge, einen per Klinke und einen per Cinch. Letzterer lässt sich auf Phono-MM umschalten, daher auch die Erdungsklemme auf der Rückseite. Es gibt vier identische Gummifüße im Karton und zwei etwas größere, sodass man die Transpuls auch angewinkelt aufstellen kann, zum Beispiel wenn der Lautsprecher auf einem Lowboard steht. Das ist lobenswert. Was uns ebenfalls sehr gut gefallen hat ist, dass die Magnat-Box als einzige der drei eine richtige, klassische Papieranleitung hat. Die ist zwar sehr klein gedruckt, klärt aber alle wichtigen Fragen, die beim Anschluss auftauchen können.

Hörtest

Der Aufbau im Hörraum war schnell erledigt, Strom- und Lautsprecherkabel liegen bei. Nach einigen Stunden Einspielzeit ging es dann ans Eingemachte.

Bei der Bassabstimmung geht Magnat einen klaren Weg: lieber nicht zu viel. Dafür kann die Box sehr laut spielen, ohne zu verzerren. In der Praxis heißt das, dass eine wandnahe Aufstellung der Transpuls am besten bekommt. Sie kann auch ganz an die Wand, dann reduziert man den Bass halt etwas. Die Fernbedienung bietet Tasten für die Klangregler, was die Sache herrlich einfach macht. Dennoch war die Box bei Musik, bei der die Bässe besonders wichtig sind, nicht ideal aufgehoben. Das 2017er-Album „Automaton“ der Band Jamiroquai blieb so hinter den Möglichkeiten zurück. Fairerweise muss man sagen, dass das aber auch nicht die Aufgabe der 800A ist. Und Magnat hat auch Subwoofer im

IN YOUR FACE: Die Optik polarisiert. Jedoch nur, solange man die Abdeckung weglässt.



ANGENEHM BIEDER: Mit Stofffront sieht die Magnat unaufgeregt und dezent aus.

FÜR MOVING MAGNET: Die Magnat ist die einzige im Testfeld mit Phonoeingang.

DIODE: Leider gibt es kein Display, sondern lediglich eine Diode, die farblich Auskunft gibt.

Programm (mit optisch passender Doppel-Bassreflexöffnung auf der Front!).

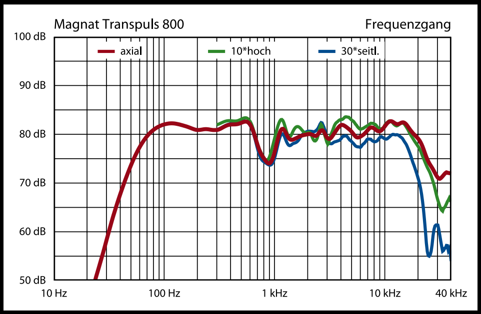
Die schmalbandige Pegelsenke um 1 kHz verlieh dieser Box etwas Charmantes, was sehr gut zur Optik passte, und fiel nie negativ auf. Im Gegenteil überraschte sie insbesondere mit klassischer Musik, die über die Magnat sehr fein und seidig klang, aber dynamisch auch ordentlich hinlangen konnte.

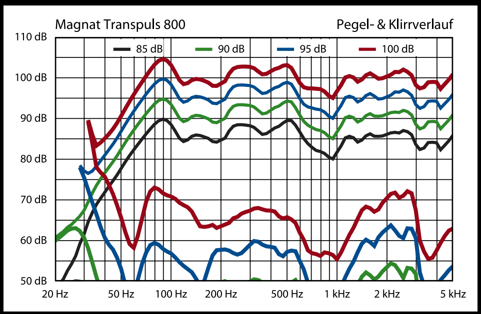
Ideal auch das Klangbild bei Nick Caves Alexandra-Palace-Auftritt. Da war die Transpuls nicht von der Nubert zu unterscheiden, das klang sehr authentisch, großräumig, jedoch ohne den Raum allzu genau abzustecken, und es brachte das nötige Maß an Emotion locker rüber.

Der Phonoeingang spielte so, wie es Leute erwarten, die eine leicht daneben liegende Vorstellung vom Schallplattenklang haben: sehr warm und voll. Sauber und druckvoll obendrein und insgesamt sicher eine gute Wahl, zum Beispiel für Plattenspieler mit einem Audio-Technica-Tonabnehmer, wie es ihn auch von Magnat gibt (den wunderbaren MTT 990, um 1000 Euro, stereoplay 4/19). Wunder darf man nicht erwarten, aber das sollte beim Blick auf das Preisschild klar sein. Dieser Eingang richtet sich eher an die, die es unkompliziert und kompakt ohne externe Phonostufe wollen.

FAZIT: Magnats Transpuls 800A ist ein toll ausgestatteter Lautsprecher mit Charakter. Die Retro-Optik ist bei Aktivlautsprechern ein Alleinstellungsmerkmal, die Technik ist modern. Und so spielt die Box nicht nur bei Bedarf sehr laut, ohne zu verzerren, sondern kommt auch mit allen Musikrichtungen zurecht, wenn nicht zu viel Bass gefordert wird. ■

Magnat Tanspuls 800A





2-Wege-Lautsprecher, aktiv, mit nach vorn strahlenden Bassreflex-Ports sowie Waveguide-Hochtöner. Frequenzgang: schmalbandige, rund 5 dB tiefe Senke bei 900 Hz, sonst ausgewogener Verlauf und gutes Rundstrahlverhalten. Relativ früh abfallender Bass, Übertragungsbereich beginnt erst ab 59 bzw. 51 Hz (-3/-6 dB). Klirr: Verzerrungen im Bass/Mittel/Hochton recht gleichmäßig verteilt, überdurchschnittlicher Maximalpegel von 102 dB_{SPL} zwischen 30 und 300 Hz. Zeitverhalten: Wasserfallmessung (ohne Abbildung) zeigt, dass Tiefmitteltöner (Trennfrequenz 3,1 kHz) verzögert ausschwingt. Gut: Box arbeitet ohne Latenz. Leistung der Endstufen laut Hersteller 60 W pro Kanal. Stromverbrauch (Paar) Standby 0,6 W, Betrieb 5 W.

TECHNISCHE DATEN

	MAGNAT TRANSPULS 800A
Vertrieb	Premium Audio Company Germany GmbH
www.	magnat.de
Listenpreis	800 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	24 × 38,5 × 21,5 cm
Gewicht	7,4 + 6,5 kg
Furnier/Folie/Lack	– / • / –
Farben	Dark Wood mit schw. Front
Arbeitsprinzipien	aktiv + passiv, Bassreflex
Raumanpassung	Klangregler
Besonderheiten	Phonoeingang (MM)

PRO & CONTRA

- ⊕ guter Klang
- ⊕ tolle, komplette Ausstattung
- ⊖ kein Display, dadurch etwas umständliche Bedienung

TESTERGEBNIS

Neutralität		13
Auflösung		13
Abbildung		10
Dynamik		13
Bass		12
Klangwertung	*max. 100*	**61**
Laboranalyse	*max. 50*	**39**
Produktqualität	*max. 50*	**37**

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**137 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

Burmester

Power up

111 MUSICCENTER

Zwei Upgrades für 111, die einen Quantensprung in Klang und Leistung bedeuten!

Die Pakete X-AMP 3 UPGRADE und X-AMP + SSD UPGRADE liefern einen Energieschub für mehr Tempo, Klarheit und eine verbesserte Klangbalance – einschließlich einer neuen Ein-Jahres-Garantie.

Für eine gesteigerte Wiedergabequalität ohne Raum für Kompromisse.

QR-CODE SCANNEN UND MEHR ÜBER
UNSER UPGRADE-PROGRAMM ERFAHREN

Viel besser als ’ne Soundbar

Die Nubert nuPro SP-200 schließt mit einem Preisschild von 845 Euro pro Paar das Testfeld nach oben ab. Sie macht mit ihrem HDMI-Eingang den hauseigenen Sounddecks Konkurrenz und ist exzellent verarbeitet. Wie klingt sie? *Alexander Rose-Fehling*

Zugegeben, die nuPro SP-200 ist nicht mehr ganz neu. Sie hat uns aber so gut gefallen, dass wir sie Ihnen nicht vorenthalten wollten. Nubert hat mittlerweile einige Jahre Erfahrung mit der Entwicklung von Aktivlautsprechern. Und mit all der Technologie im Haus kann auch die SP-200 auf gute, hauseigene Bauteile bauen. So stammen die Treiber aus der nuPro-X-Serie. Der 15-cm-Tief-/Mitteltöner setzt auf eine Polypropylen-Membran, einen kräftigen Antrieb und effiziente Kühlung. Die versprochene untere Grenzfrequenz von 46 Hz bei -3dB können wir bestätigen. Langhubchassis sei Dank. Da schaffen auch kleine Standboxen nicht mehr.

Der 25-mm-Hochtöner hingegen verfügt über eine Kalotte aus Seidengewebe und soll besonders gleichmäßig und breit abstrahlen.

Ausstattung

Auch die Nubert hat einen HDMI/eARC-Port. Dieser nimmt Tonsignale vom TV entgegen und erlaubt die Lautstärkeeinstellung über die TV-Fernbedienung, sofern der Fernseher all das unterstützt. Das kleine „e“ vor dem ARC bedeutet, dass es sich um die erweiterte Ausführung vom Audio Return Channel handelt. Bei diesem können auch sehr große Datenströme verlustfrei übertragen werden. Als Einzige im Testfeld bietet die Nubert Decoder für Dolby und DTS. Raumklang kann man hier jedoch nicht erwarten, wo soll der auch herkommen?

DEZENT: Die magnetisch haltenden Abdeckungen lassen die nuPro SP-200 angenehm dezent wirken.

Außenwirkung

Die Nubert nuPro SP-200 bietet die mit Abstand beste Verarbeitung des Trios. Klar, sie ist die teuerste Box, aber trotzdem. Der Schleiflack ist perfekt aufgetragen, die Gehäuserundungen sind elegant und makellos, selbst das Verbindungskabel von der rechten zur linken Lautsprecherbox ist sehr hochwertig und bei Bedarf in einer längeren Version erhältlich (mit 5 oder 7 Metern statt 3).

Die Bassreflexgehäuse mit der rückseitigen Öffnung sind aus MDF gefertigt. Die Fernbedienung kennt man von Nubert: Sie besteht aus hochwertigem Kunststoff und liegt gut in der Hand.

Auf Trab werden die Chassis von Class-D-Endstufen gebracht. Dabei werden alle Signale intern bis unmittelbar vor den Chassis digital verarbeitet. Für die Hochtöner stehen 20 und für die Tief-/Mitteltöner 40 Watt zur Verfügung.

Für die Verwendung als TV-Lautsprecher bringt die SP-200 einen Wide-Modus und Voice+ mit. Wide erzeugt eine erweiterte Stereoabbildung und soll eigentlich die Musikwiedergabe verbessern. Mir erscheint die Funktion aber sinnvoller, wenn man Fernsehton hört und die Boxen vielleicht etwas nah beieinander stehen. Voice+ sorgt für bessere Sprachverständlichkeit bei Film und Fernsehen.

Der mehrfarbig hinterleuchtete Drehregler macht optisch echt was her und läuft perfekt rund.

Hörtest

Mit Tom Pettys „Wildflowers“ (vom gleichnamigen Album) zeigte die Nubert direkt, dass sie sehr ausgewogen spielt und die etwas helle Ausrichtung des Remasters nicht weiter betont. Feindynamik und Stimmwiedergabe waren auf hohem Niveau, mit Mozarts Regina coeli KV 127 bot sie mehr Raum und mehr Klangfülle als ihre beiden Mitbewerber, ohne übertrieben warm zu klingen. Das nennt man wohl landläufig einen „erwachsenen“ Klang, da fehlt nicht viel zu einer Standbox. Mit dem Langhub-Tief-/Mitteltöner hat die SP-200 ein klangstarkes Argument im Chassis, sodass sie selbst frei aufgestellt in unserem großen Hörraum nicht annähernd unterging.

Stellt man den Abhörpegel an der Lautsprecherbox ein, fallen die Pegelstufen mit 1,5 dB aber deutlich zu groß aus. Mit der Fernbedienung geht das besser, und das ist wohl auch im Alltag eher der Fall.

Ihre ausgewogene Art machte auch tendenziell nicht so ohrenfreundlich produzierte Musik – zum Beispiel das Album „Sieben“ der Band Pascow – über längere

EINGÄNGE, AUSGÄNGE: Rein geht es analog per Cinch oder digital per HDMI, TOSLINK und elektrischem Digitalkabel. Raus per Subwoofer-Out.

GUT SICHTBAR: Die Dioden geben Auskunft über den Status, die Lautstärke und die Klangregler.

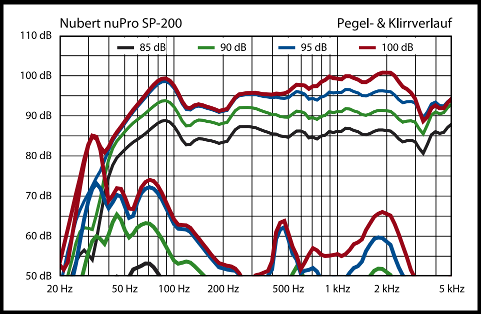
PERFEKT: Die Verarbeitung ist auf den Punkt. Der Lack ist perfekt, die Rundungen sind elegant, die Abdeckung ist stilvoll.

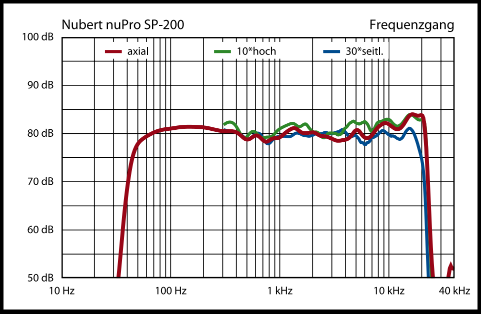
Zeit genießbar, einen Verlust an Informationen muss aber niemand befürchten. Die Klangregler und die Loudness-Funktion sind eine schöne, sinnvolle Ergänzung, nicht nur im Falle einer wandnahen Aufstellung. Ich mochte die SP-200 am liebsten frei aufgestellt mit leicht runtergedrehtem Mittel-Hochton und leicht angehobenem Bass. So klang Muff Potters wunderschöner Song „Wie Kamelle raus" („Bei Aller Liebe") etwas sonorer und natürlicher als über die Mitbewerber. Aber auch in Neutralstellung boten Töne über die nuPro SP-200 mehr warme Energie, mehr Volumen als über die Teufel Ultima 25 Aktiv und die Magnat Transpuls 800A.

Haben wir was zu meckern? Nicht wirklich. Die Abbildung in die Tiefe könnte etwas besser sein, und für allzu hohe Pegel ist die Box zu klein. Das ist aber auch gar nicht ihre Aufgabe. Die Nubert ist vielmehr eine sehr kompetente Kompakte für gehobene Ansprüche beim gleichzeitigen Wunsch nach üppiger Ausstattung und moderatem Preis. Super Teil!

FAZIT: Die SP-200 ist eine starke Kompakte: Top ausgestattet, sauber verarbeitet und klar, kontrolliert und sehr erwachsen im Klang. Sie gibt Tönen eine angenehme warme Energie mit und ist auch bei herausfordernden Aufnahmen gnädig. ■

Nubert nuPro SP-200





2-Wege-Bassreflex-Lautsprecher, aktiv. Frequenzgang: linear in Grundeinstellung, nur minimale Welligkeiten, leichte Anhebung der Höhen auf Achse (rund 3 dB ab 8 kHz). Übertragungsbereich ab 47/43 Hz (-3/-6 dB). Gutes Rundstrahlverhalten (nahezu deckungsgleiche Frequenzgänge). Klirrverhalten: gutmütig, Limiter verhindert starke Verzerrungen mittels Pegelbegrenzung. Maximalpegel angesichts von Tiefgang und Größe der Box mit 94 dB_{SPL} respektabel. Leistung der Endstufe laut Hersteller pro Box 60 W (40 W für Tiefmittel-, 20 W für Hochtonzweig). Zeitverhalten: sehr gut, Wasserfallmessung ohne Nachschwinger, latenzfrei, darum auch als Homestudio-Monitor uneingeschränkt geeignet. Stromverbrauch Standby/Betrieb 0,3/8 W.

TECHNISCHE DATEN

	NUBERT NUPRO SP-200
Vertrieb	Nubert electronic GmbH 07171 / 8712-0
www.	nubert.de
Listenpreis	845 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	18,5 × 33,3 × 22 cm
Gewicht	6 + 5,5 kg
Furnier/Folie/Lack	• / – / •
Farben	Schwarz, Weiß
Arbeitsprinzipien	aktiv, Bassreflex
Raumanpassung	Klangregler, Loudness
Besonderheiten	HDMI eARC, Dolby, DTS

PRO & CONTRA

- ausgewogener, in sich stimmiger Klang
- impulsiv und dynamisch
- sehr gut ausgestattet
- sehr gut verarbeitet

TESTERGEBNIS

Neutralität		14
Auflösung		13
Abbildung		10
Dynamik		12
Bass		14
Klangwertung	*max. 100*	**63**
Laboranalyse	*max. 50*	**42**
Produktqualität	*max. 50*	**38**

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**143 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

© contrastwerkstatt/adobe-stock.com

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße: K M G

Akustik: T A H

Aufstellung: D W F

Aufstellung dank Equalizer unkritisch, Akustik neutral, Hörabstand um 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 134.

Die Aktive fürs Heimkino

Klar kann man mit der Teufel Ultima 25 Aktiv einfach Musik hören. Ihre Einstellmöglichkeiten machen sie aber fit für ein kleines Heimkino-Setup. Und das alles zu einem sehr freundlichen Preis von 550 Euro. Kann das gutgehen? *Alexander Rose-Fehling*

Der Name Ultima ist so eng mit dem Namen Teufel verbunden, dass man hier wohl von der wichtigsten Baureihe der Berliner Firma sprechen kann. Seit Anfang der 2000er erscheinen Modelle der Serie, optisches Erkennungsmerkmal ist der kupferfarbene Tief-/Mitteltöner. Derzeit gibt es zwei aktive Modelle (Kompakt- und Standbox) drei passive Modelle (Ultima 20, Ultima 40 und Ultima Center) sowie die Soundbar Cinebar Ultima. Die Preise sind ausgesprochen bodenständig, was natürlich auch am Direktvertrieb liegt.

Die Ultima 25 Aktiv ist eine mittelgroße Kompakte, die eine aktive mit einer passiven Box kombiniert. Elektronik findet sich nur im sogenannten Master, wohingegen der Slave passiv arbeitet und dementsprechend mit einem Lautsprecherkabel an den Master an-

gebunden wird. Das ist bei der Magnat Transpuls übrigens genauso.

Viel zu tun

Welcher Box man welchen Kanal zuweist, ist dabei dem Kunden überlassen. Im Auslieferungszustand ist die aktive Box die rechte, das lässt sich aber im sehr umfangreichen Menü auch ändern.

Das Menü ist so umfangreich, weil sich in der Teufel ein kompletter AV-Receiver verbirgt. Hier kann man für die Stereo-Lautsprecher, aber auch für Subwoofer und Rear-Speaker Hörabstände individuell einstellen, Subwoofer und Rear-Speaker kabellos ansteuern, Zweikanal-Signale per Dolby ProLogic II Upmix in Surround verwandeln oder mit LipSync bei Problemen mit der Synchronität von Bild und Ton nachhelfen. Klar, dass bei dieser Ausstattung ein HDMI-Eingang nicht fehlen darf. Um ihn nutzen zu können, muss die Quelle (TV, Konsole, Blu-ray-Player) entweder einen HDMI-Audioausgang haben oder einen mit ARC (für Audio Return Channel) bezeichneten Ausgang. Das Schöne: Sind zum Beispiel TV und Ultima 25 per HDMI-ARC verbunden, lässt sich die Lautstärke des Lautsprechers über die TV-Fernbedienung einstellen.

Auf Wunsch schaltet sich die Ultima 25 zeitgleich mit dem angeschlossenen Fernseher ein und aus (nur über HDMI). Daneben gibt es noch Auto-Standby (nach 20 Minuten) und drei speicherbare Klangprofile, die den Buttons A, B und C auf der Fernbedienung zugewiesen werden.

Wer mag, kann seine Ultimas gleich oder später zu einem Surround-Set erweitern. Dazu stehen zwei Rear-Speaker (Effekt und Effekt 2, jeweils 400 Euro pro Paar) und gleich sieben Subwoofer ab 220 Euro zur Auswahl. Die Rolle des Centers übernimmt dabei die Ultima 25 Aktiv, die dazu eine spezielle Klangeinstellung bietet (Dynamore Center). Insgesamt vier Klangvoreinstellungen (Musik, Film, Sprache, Nacht) gibt es. Musik ist dabei die neutrale Einstellung ohne Eingriffe in die Abstimmung.

Ein 25-mm-Gewebehochtöner übernimmt die Frequenzen ab 2600 Hertz, der Glasfaser-Tief-/Mitteltöner den Rest.

Hörtest

Beim konzentrierten Zuhören überzeugte die Ultima 25 Aktiv mit einer spritzigen, aber nie übertriebenen Abstimmung, die eine gute Portion Dynamik mit Druck und Weiträumigkeit kombinierte. Nick Caves Auftritt im Alexandra Palace klang sehr natürlich und stimmig, nicht aufgebläht. Mit dem Soundtrack zum Videospiel „Borderlands“ bot die Teufel genau die Mischung aus Atmosphäre, Detailreichtum und Punch, die diese Musik zum Erlebnis macht. Das war angesichts des Preises schlicht grandios. Auch die Sprachverständlichkeit war sehr gelungen, die spielt schließlich auch bei Musik eine große Rolle, was jeder bestätigen wird, der gelegentlich Musik der Band Pascow hört. „Gottes Werk und Teufels Beitrag“ (vom 2023er-Album „Sieben“) profitierte hier deutlich von einer auf Genauigkeit ausgelegten Hochtonabstimmung, die sich jede Lästigkeit verkniff. Als besonders praktisch erwiesen sich die auf der Fernbedienung abgelegten und nicht in einem Untermenü versteckten Klangregler für Höhen und Tiefen. Ich mag es, schnell Anpassungen vornehmen zu können. Mozarts Regina Coeli KV 127

ECHT GUT: Die Kunststoff-Fernbedienung liegt gut in der Hand und bietet ideale Druckpunkte.

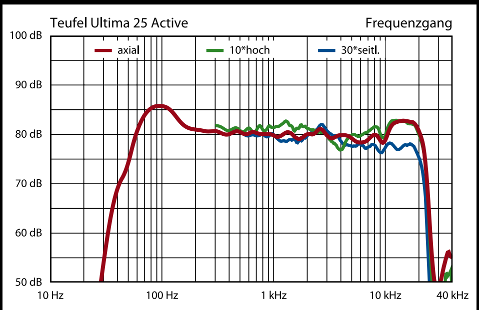
ÜBERSICHTLICH: Die Stoffbespannung lässt das Display der aktiven Box frei.

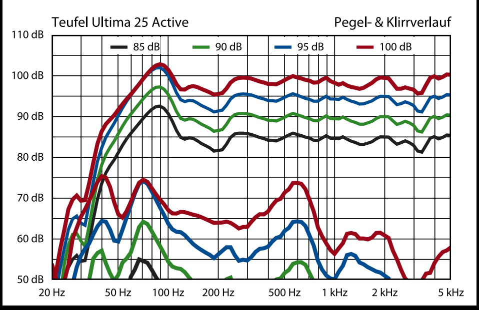
KOMPLETT: Mit einem Subwoofer und den passenden Satelliten wird die Ultima 25 Aktiv zur 4.1-Surround-Anlage.

fühlte sich jedoch ohne Eingriffe in die Abstimmung am wohlsten. Erst bei deutlich gehobenen Pegeln konnte es etwas forsch werden, was bei Musik aber eher ins Gewicht fiel als bei Filmen. Und da half dann ein Griff zur Fernbedienung: Die Höhen schnell etwas ausbremsen, und schon geht's weiter. Mit der durchdachten Bedienung und dem tollen Display geht das alles leicht von der Hand.

FAZIT: So viel Technik und Klang für so wenig Geld, das ist uns ein „überragend" wert. Die Ultima 25 Aktiv bietet genug Power für Musik und Filme, spielt spritzig und druckvoll bis hin zu deutlich gehobenen Pegeln und bietet eine herausragende Ausstattung inklusive HDMI, Bluetooth, FM/DAB+-Radio und vielem mehr. Ob für die Erst- oder Zweitanlage: Die Ultima 25 ist eine gute Wahl. ■

Teufel Ultima 25 Aktiv





2-Wege-Bassreflex-Lautsprecher, aktiv. Frequenzgang: überdurchschnittlich linear, kaum Welligkeiten, leicht zu den Höhen fallend (2 dB zwischen 200 Hz und 10 kHz). 100-Hertz-Betonung in neutraler Einstellung. Bass-Übertragungsbereich 54/50 Hz (-3/-6 dB) bzw. 50/44 Hz mit Bassregler in -5-dB-Stellung. Anhebung der obersten Höhen auf Achse, linear, wenn Box nicht zum Hörer gewinkelt (30°, blau). Gutes Rundstrahlverhalten. Klirr: leicht erhöht rund um 600 Hz, sonst unauffälliger Klirrverlauf, Maximalpegel 30...300 Hz mit 97 dB_{SPL} der Geräteklasse angemessen. Endstufenleistung laut Hersteller 50 W pro Box. Bedingt geeignet für echtzeitkritische Anwendungen wegen 27 ms Latenz. Stromverbrauch (Paar) Standby 0,6 W, Betrieb 6 W.

TECHNISCHE DATEN

	TEUFEL ULTIMA 25 AKTIV
Vertrieb	Lautsprecher Teufel GmbH 030 / 21784212
www.	teufel.de
Listenpreis	550 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	21,5 × 36,5 × 25 cm
Gewicht	8,5 + 6 kg
Furnier/Folie/Lack	– / • / –
Farben	Schwarz oder Weiß
Arbeitsprinzipien	aktiv + passiv, Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	Klangregler, Virtual Center ...

PRO & CONTRA

- ⊕ sehr guter, angenehm spritziger Klang
- ⊕ tolle, sehr umfangreiche Ausstattung
- ⊕ zum 4.1-Surround-Set aufrüstbar
- ⊖ leicht erhöhte Latenz

TESTERGEBNIS

Neutralität		14
Auflösung		13
Abbildung		10
Dynamik		14
Bass		12
Klangwertung	*max. 100*	**63**
Laboranalyse	*max. 50*	**39**
Produktqualität	*max. 50*	**37**

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**139 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

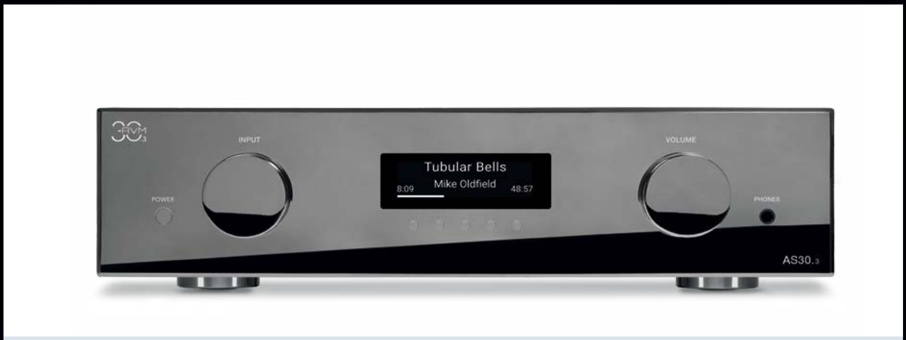
TOP DIGITAL-ANGEBOT TESTEN

JETZT DIE APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:
www.audio.de/mini-abo-digital

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag: WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

Schöne neue Streaming-Welt

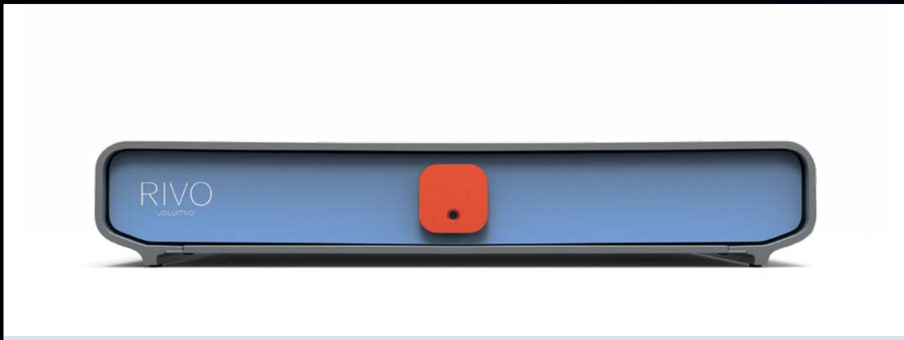
Hier ist für jeden was dabei. Vom Netzwerk-Receiver für über 3500 Euro bis hin zum intelligenten Streamer mit KI an Bord. Vier aktuelle Internet-Klangquellen stellen sich unserem Test. *Stefan Schickedanz & Reinhard Paprotka*



AVM AS30.3

Yamaha R-N600A

Cambridge Audio CXN100



Volumio Rivo

Novizen aus der Provinz

Der Titel spielt auf eine legendäre Satireshow an. Doch AVM, die Marke aus Malsch, macht Ernst mit Kompakt-HiFi, das urbane Eliten aufhorchen lässt. Der AS 30.3 ist ein Ohrenschmaus aus regionalem Anbau für Klanggourmets. *Stefan Schickedanz*

Es ist wirklich bemerkenswert, was eine kleine, feine Manufaktur aus dem badischen Örtchen Malsch alles auf die Beine stellt. Das umfangreiche Programm reicht von Vollverstärkern über Vorverstärker und Endstufen bis hin zu CD-Playern und Audiostreamern. Dabei sorgen schon allein die durchaus angemessenen, aber beileibe nicht für jeden Audiophilen erschwinglichen Preise für überschaubare Stückzahlen im Vergleich zu den HiFi-Giganten aus Fernost. Dass AVM Audio überhaupt ein derart umfangreiches Programm vorweisen kann und das Ganze am Ende auch noch bezahlbar bleibt, liegt an einer sehr klaren, konsequenten Strategie: Die Audiokomponenten aus Baden-Württemberg sind modular aufgebaut.

So brauchte AVM beim AS 30.3 das Rad nicht noch mal neu zu erfinden. Die Entwickler nutzten ihren smarten Baukasten und bedienten sich beim CS 30.3, einem – man möge den trivialen Ausdruck verzeihen – CD-Receiver, und ersetzten sein Disc-Laufwerk durch ein Streamingmodul. Dadurch sinkt der Preis um 400 Euro von 3990 auf 3590 Euro während zugleich die Begehrlichkeit außerhalb eines harten Kerns verbleibender CD-Besitzer um ein Vielfaches steigt.

Damit die Sepekulationen nicht überborden, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen: Der Verstärkerteil des AS 30.3 stammt nicht aus dem bereits in AUDIO 12/2020 getesteten Amp A 30.3 und dessen Class-A/B-Stereo-Ausgangsstufe. Der als Basis dienende CS 30.3 nutzte nämlich eine Class-D-Endverstärkerstufe, was viel Leistung bei wenig Stromverbrauch und entsprechend geringer Wärmeentwicklung verheißt. Diese zeitgemäße Grundlage haben die AVM-Entwickler mit ihrer aus zahlreichen Streamingkomponenten des Hauses bekannten X-Stream-Engine kombiniert. Und schon war das Programm um ein modernes All-in-one-System mit audiophilem Anspruch bereichert.

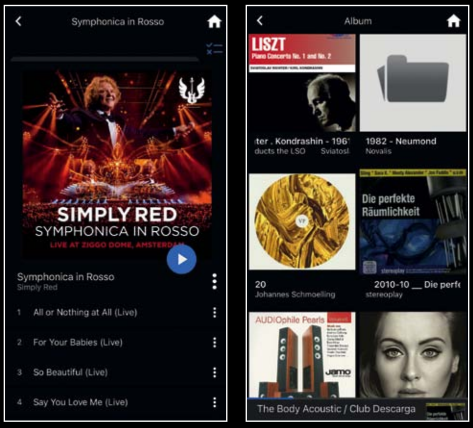
Da kommt noch was

In den Startlöchern steht außerdem der PAS 30.3 – eine Kombination aus Streamer und Vorstufe. Und es wird überdies einen reinen Media-Player MP 30.3 geben. Natürlich exisitiert auch noch eine Verwandschaftslinie zum Jubiläumsverstärker A 30 aus dem Jahr 2016, der wie-

derum auf dem legendären Vollverstärker AVM A2 aufbaute und zu einigen Derivaten führte. Letztlich ist offenbar irgendwie jeder mit jedem verwandt im AVM-Programm, was man sonst von abgeschiedenen Bergdörfern oder Adelshäusern kennt. Die Familiensaga mit Potenzial für eine Netflix-Serie erschließt sich so richtig erst im Gespräch mit dem Geschäftsführer Udo Besser, der tatsächlich den Durchblick in der über 30-jährigen Firmenhistorie behält.

Besser geht's nicht

Wenn man für einen Streamingverstärker so üppig viele Zeilen zur Verfügung hat und die geneigten Leser nicht langweilen möchte, ist es ein Segen für jeden Autor, was Udo Besser zum Besten gibt. Etwa zum X-Stream-Modul. Dass es wie die Vorgängergeneration in Kooperation mit dem Streamingspezialisten Audivo aus der Nähe von Regensburg entstand, dessen Kundenliste sich wie das Who-is-who in High-End liest, ist allgemein bekannt. Doch im O-Ton des AVM-Chefs wird daraus ein packendes Buddy-Movie: „Erich Böhm, der Geschäftsführer von Audivo, ist ein alter Freund. Wir kennen uns bestimmt schon 40 Jahre", erläutert Besser. Und man glaubt ihm ohne weitere Ausführungen, dass der deutsche Streamingzulieferer sein Bestes gegeben hat, um AVM extrem ausgeklügelte Technik zukommen zu lassen.



DER APP-CHECK

Die App RC X gibt es kostenlos für iOS und Android. Sie ist übersichtlich und nutzerfreundlich mit großer Coverdarstellung, und sie gewährt auch Zugriff auf Funktionen wie Umschalten zwischen den Digitalfiltern "Steep" und "Smooth" oder Klangregelung und Balance. Die direkte Quellenanwahl ist ebenfalls bequem möglich. Die Lautstärkeregelung könnte etwas direkter reagieren.

APP-BEWERTUNG ☺

Die alte RCS-Streamingtechnologie von 2011 war zwar zu ihrer Zeit eine tolle Lösung, mit der auch der Autor aus diversen Tests positive Erinnerungen verbindet. Aber sie war irgendwann technisch überholt. So stand bei der X-Stream-Engine der Systemgedanke von Anfang an im Vordergund, das Streamen mit mehr Geräten und perfekter zeitlicher Synchronisation in unterschiedlichen Räumen. Die Hardware trägt jetzt die Hauptlast, die Software regelt im Grunde nur die Bedienung. So sieht Besser die AVM-RC-X-App im Grunde als Verlagerung der Bedienungsorgane und des Displays von der Front aufs Smartphone – mit iOS oder Android als Betriebssystem. Es bedarf keiner aufgepfropften Software-Patches wie in der Vergangenheit. Die Verwendung eines ESS 9038Q2M gestattet die native Verarbeitung von DSD-Datenströmen nicht nur über USB, sondern auch übers Netzwerk. „DSD256 geht schon, PCM 24/384 würde auch gehen, wenn es angeboten würde", schwärmt Besser, der einräumt, dass manch altmodischer HiFi-Fan das womöglich für eine „Kaffeesorte von Dallmayr" halten könnte.

Der AS 30.3 ist ein zeitgemäßer Remix des CS 30.3 mit X-Stream-Modul statt CD-Laufwerk.

Durch den Schwenk von biederen Wolfson-DACs mit 24 Bit/192 kHz, wie sie noch im A 30.3 zum Einsatz kamen, auf ESS Sabres kann zugleich der gesamte Digitalteil des AS 30.3 mit eindrucksvollen Papierdaten glänzen. Und Besser braucht auch bei zahlenfixierten Testern und Nutzern nicht mehr zu betonen, dass es nicht nur auf Bits und Bytes, sondern auch auf die analoge Peripherie bei einem DAC ankommt. Der ESS-Wandler-Chip ist spezifiziert mit einer theoretischen Auflösung von 32 Bit/768 kHz und könnte selbst DSD512 nativ verarbeiten. Damit verspricht die Hardwarebasis eine Pole-Postion am HiFi-Stammtisch und Zukunftssicherheit gleichermaßen.

Die Konnektivitätt des AVM AS 30.3 passt perfekt in die heutige Zeit. Neben Antennen für WLAN und Bluetooth oder einem LAN-Anschluss findet sich auf der Rückseite des safeartig verarbeiteten Alu-

CHROME VISION: Für 600 Euro Aufpreis bekommt man den AS 30.3 auch mit Chromefront und -knöpfen.

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✔	WLAN	✔
iOS	✔	ANDROID	✔
AIRPLAY	✔	GOOGLE CAST	✗
BLUETOOTH	✔	aptX	✗

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

Spotify | TIDAL | qobuz | Hi-Res AUDIO

SCHLICHT UND GUT: Das OLED-Display dominiert mit den beiden Drehknöpfen die aufgeräumte Front des AS 30.3, der sich via App voll steuern lässt.

miniumgehäuses sogar ein HDMI-Eingang mit Audio-Rückkanal (ARC). Wem es bei TV-Ton nicht auf Geballer aus allen Ecken, sondern auf einen natürlichen, hochreinen Klang mit Stereoräumlichkeit ankommt, der kann im Wohnzimmer durch Hinzufügen zweier Lautsprecherboxen alle Audiobelange abdecken.

Doch Leute von heute lieben auch gerade Vinyl jeden Tag ein bisschen mehr. Der AS 30.3 trägt diesem Trend mit einem Phono-Eingang Rechnung. Dabei gibt AVM sich nicht mit dem üblichen Alibi-Phono-Eingang für MM-Tonabnehmer zufrieden, die vergleichsweise wenig Verstärkung erfordern. Mit dem Streamingverstärker lassen sich sogar MC-Systeme mit ihrem niedrigem Ausgangspegel verwenden. Über beigelegte Adapterstecker kann man sogar die Impedanz dieses Phono-Eingangs anpassen. Doch es gibt auch richtige Extrawürste für individuelle Upgrades. Außer in Schwarz und Silber kann man das Gehäuse auch im klassischen Cellini-Design mit Chromfront und verchromten Drehknöpfen für Quellenwahl und Lautstärkeregelung ordern. Macht 800 Euro Aufpreis, aber auch Traditionalisten froh. Und wem die schicke, aber kompakte und entsprechend puristische RC 3-Fernbedienung als Ergänzung zur App nicht genug Bedienkomfort bietet, der kann die Systemfernbedienung bestellen. Darauf gibt es auch Tasten für den Direktzugriff auf die Favoriten – etwa Playlists oder Internetradiosender. Apropos: Standardmäßig unterstützt der AS 30.3 Spotify Connect, Qobuz, Tidal Connect, HiResAudio und Webradio. Die Dienste lassen sich aber erweitern. Weitere Highlights sind zwei Hochpegeleingänge, die sich umschalten lassen, um AV-Prozessoren an der Lautstärkeregelung vorbei durchzuschleifen. Zudem unterstützt der AVM Airplay 2 und Roon.

Glanzleistung in jeder Hinsicht

Unser Testgerät war zwar schwarz, aber es glänzte im Hörtest heller, als die Chrome-Front der Cellini-Ausführung. Tonale Ausgewogenheit versteht sich für Audioelektronik, zumal mit Digitalhintergrund, in diesen Sphären genauso von selbst, wie gutes Benehmen in einem exklusiven Golf-Club. Was den AS 30.3 auszeichnet: In der Größe, Präzision und Stabilität der Abbildung wuchs der All-in-one-HiFi-Turmersatz um Welten über seine kom-

GUTE UNTERHALTUNG: Der Einteiler verlangt keine Kompromisse gegenüber einem ausgewachsenen HiFi-Turm – im Gegenteil: Wo gibt es schon Bluetooth, LAN, WLAN, USB, S/PDIF, Line-In und Phono (MM und MC!) in Verbindung mit HDMI-ARC?

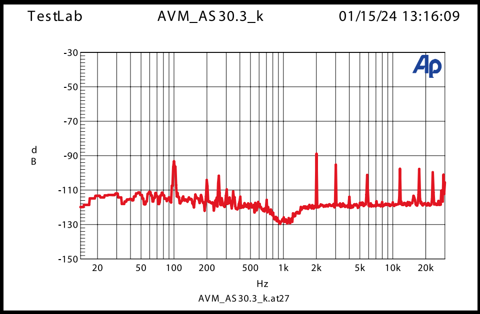
pakten Abmessungen hinaus. Zum Start hatten wir die stets spielbereit zum Blitzstart bereitstehende Bowers & Wilkins 802 D4 angeschlossen. Diese Kombination aus Super-Box und vergleichsweise bodenständigem Einteiler erwies sich als so gut, dass wir keinerlei Lust auf Experimente verspürten. Der Hörraum füllte sich nicht nur mit Leben, die Abbildung war so plastisch, stabil und präzise, dass sich in den Aufzeichnungen die Autors die Kommentare „genialer Fokus“ und „Ortbarkeit mega“ finden. Wenn man bedenkt, dass er eher zur abgeklärten „Das-Glas-ist-halb-leer-Fraktion“ gehört, spricht das Bände über die Authentizität der von „superfeinen Höhen“, „tiefen, staubtrockenen Bässen“ und einer „unfassbar hohen und tiefen Hörbühne“ gekennzeichneten Räumlichkeit geprägten Performance. Aus der Feder eines anglophilen Audiophilen ein Ritterschlag für den dynamischen Power-Kraut, dem man einen gewissen, etwa bei einigen Titeln von Coldplay leicht übertriebenen Frische-Kick milde nachsieht.

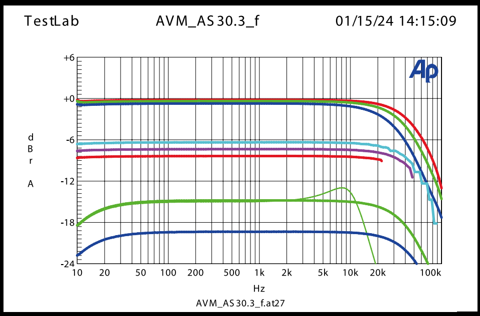
FAZIT: Der neueste Remix aus der Malscher Manufaktur könnte besonders unter den Fans der Marke zum Hit werden.

INFORMATIV: Das Display zeigt die wichtigsten In-Infos. Für die Coverdarstellung gibt es die App.

Wenn man ein platzsparendes, benutzerfreundliches HiFi-System ohne streamingfähige Aktivboxen aufbauen will, gibt es wenig Vergleichbares. Ein Verstärkerteil, das selbst an einer B&W 802 D4 eine tolle Figur macht, ihr eine dynamische, ausgewogene und ausgesprochen feinzeichnende Wiedergabe entlockt. Und dazu eine vielseitig nutzbare Eingangsstufe mit Top-Klangqualität über ihre zahlreichen digitalen und analogen Eingänge sowie einen bedienungsfreundlichen Streamer mit exzellentem Klang, gerade auch, was die Transparenz und Ortungsschärfe betrifft. Mit diesem Einteiler macht man seine Passivboxen fit fürs 21. Jahrhundert. ■

AVM AS30.3





Class-D-Verstärker mit nahezu linearem Frequenzgang im Hörbereich (obere drei Kurven im unteren Diagramm zeigen den Frequenzgang an 8/4/2 Ω). Klirrspektrum 1 kHz, 1 W: geringes Grundrauschen, wenig Netzbrumm und Oberwellen (THD+N 0,012 %, bewerteter Rauschabstand 100 dB/10 V). Die Phono-MM-Stufe rauscht mit System/Kabel-Simulation stärker als üblich (67 dB, mit 1 kΩ-Abschluss 84 dB). Die rauscharme MC-Stufe (SNR 77 dB) ist flexibel per Laststecker an den Tonabnehmer anpassbar (100/200/500/1000 Ω). Endstufe: Leistung je Kanal 8/4 Ω 137/130 W (Sinus). Musikleistung 8/6/4/3/2 Ω: 175/210/240/260/230 W. Stromverbrauch Standby 0 W; Betrieb 15 W; bei 2x 1 W: 18 W; maximal 300 W.
AUDIO-Kennzahl 69

TECHNISCHE DATEN

	AVM AS 30.3
Vertrieb	AVM GmbH Tel. 07246 30991-0
www.	avm.audio
Listenpreis	3590 Euro
Garantiezeit	4 Jahre m. Registrierung
Maße B × H × T	43 × 11,5 × 35,5 cm
Gewicht	6,9 kg
ANSCHLÜSSE	
Laufwerk CD/DVD/BD	– / – / –
Analog In/Out	Line, Phono / Pre, Fixed
USB	•
Digital In AES/koax/optisch	– / • / •
Digital out AES/koax/optisch	– / • / •
Netzwerk, HDMI	• / •
FUNKTIONEN NETZWERK	
Display / OSD	• / –
schneller Vor/Rücklauf	• / •
erweiterte Playlists (Queue)	•
Bluetooth/Airplay	• / •
Coveranzeige / Suche	• / •
Streamingdienste	Qobuz, Spotify, Tidal
Netzwerk / Webradio / UPnP	• / • / •
Internetradio/Anbieter	Airable
Formate	WAV, MP, AAC, FLAC, DSD
benötigter Server	DLNA/UPnP, Roon
Gapless	•
Vollw. Steuerung via App	•
... überträgt ganze Playlists	•
max. Abtastrate	32 Bit / 384 kHz
Besonderheiten	Anpassbarer Phono-Eingangswiderstand

PRO & CONTRA

- ⊕ hervorragender Funktionsumfang
- ⊕ exzellenter Klang
- ⊕ HDMI-ARC-Anschluss
- ⊕ ersetzt einen ganzen HiFi-Turm mit Mini-Platzbedarf
- ⊖ Lautstärkeregelung könnte direkter reagieren

TESTERGEBNIS

Klang	163
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

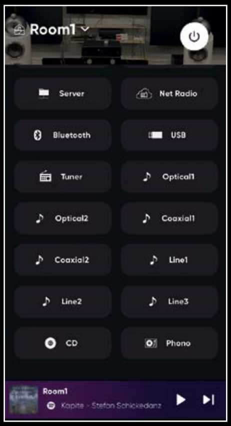
Gesamturteil	**163 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

600er-Yamaha mit viel Dampf

Manch einer mag sich bei der 600er-Klasse an Yamaha-Bikes erinnert fühlen. Doch auch mit dem neuen R-N600A kann man ganz schön aufdrehen. Dank MusicCast jagt er Musik auch zeitgleich in andere Räume. Ein heißes Gerät? *Stefan Schickedanz*

Es gab Zeiten, da verband man bei gewissen Zahlen in Zusammenhang mit dem Namen Yamaha zumindest in Kreisen des Autors machohafte Motorräder. So galt es in den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts als Männlichkeitsbeweis, wenn man eine XT-500 oder SR-500 mit ihren großvolumigen Einzylindern mit einem Tritt auf den Kickstarter anlassen konnte und sich auch nicht durch den Rückschlag des Hebels am Bein verletzte.

40 Jahre später verzweifeln selbst alte Haudegen, die diese Übung seinerzeit mit Leichtigkeit erledigten, mitunter über die Tücken aktueller Technik. Kein Wunder, hat doch die Mikroelektronik die berechenbare Mechanik weitgehend aus allen Lebensbereichen verdrängt. Receiver, mögen sie auch noch so nostalgisch wirken wie der R-N600A, der vom Styling aus den 70ern oder 80ern stammen könnte, bieten inzwischen eine Flut digitaler Gadgets von Webradio über Streaming



DER APP-CHECK

Die MusicCast-App von Yamaha gibt es kostenlos für iOS und Android. High-Resolution-Streaming und das Einbeziehen von kompatiblen Pianos des legendären japanischen Herstellers sowie die Unterstützung sehr vieler Online-Streamingdienste, etwa Spotify, Deezer, Qobuz oder Tidal, sind die Besonderheiten der über Jahre gereiften App, deren Bedienung keine Rätsel aufgibt.

APP-BEWERTUNG ☺

und sind in der Regel auch für Multiroom-Betrieb ausgelegt. Wie gut, dass Yamaha mit MusicCast ein über lange Jahre gereiftes Verfahren zum Musikhören im ganzen Haus oder der ganzen Wohnung vorweisen kann. Man kann damit sogar den Klang diverser Yamaha-Pianos im ganzen Heimnetzwerk verteilen. Und vor allem kann man es stressfrei mit der kostenlosen MusicCast-App für iOS oder Android in Betrieb nehmen.

Die Inbetriebnahme gelingt besonders bequem, wenn man ein Ethernet-Kabel in die LAN-Buchse einführt. Wer keine Lust auf Kabelsalat hat, kann aber auch den R-N600A via WLAN drahtlos ins Netzwerk einbinden. Die Antenne auf der Rückseite dient aber nicht nur dem WLAN-Empfang. Sie wird auch von der Bluetooth-Schnittstelle genutzt. Mit ihr lassen sich schnell und einfach Audiodaten vom Smart-Device zur Anlage senden. Apple-User dürfen sich dabei über die Unterstützung des AAC-Codecs freuen. Android-Nutzer müssen mit dem Standard-Codec SBC Vorlieb nehmen, denn der Receiver unterstützt kein aptX.

Apple-Aficionados dürfen sich gleich doppelt freuen, denn der R-N600A gestattet die Audioübertragung über AirPlay 2. Chromecast wird von dem Receiver nicht unterstützt. An Streamingdiensten herrscht aber kein Mangel. Die Liste umfasst Spotify, Amazon Music, Deezer, Tidal, Napster, Pandora, SiriusXM und Qobuz.

Old School

Auf der Rückseite lassen sich zudem eine ganze Reihe analoger und digitaler Quellen anschließen. Drei Hochpegel- und gleich vier S/PDIF-Digital-Eingänge – je zwei Toslink und Coax – bieten genug Flexibilität für die meisten Anwendungen. Schließlich kommen auf der Analogseite noch ein Phono-MM-Eingang und auf der digitalen ein USB-Anschluss für Massenspeicher hinzu. Dass der Konservatismus

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✔	WLAN	✔
iOS	✔	ANDROID	✔
AIRPLAY	✔	GOOGLE CAST	✗
BLUETOOTH	✔	aptX	✗

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

Spotify | TIDAL | qobuz | music

FAST WIE DAMALS: Das DOT-Matrix-Display lässt sich von Weitem ablesen und unterstreicht den nostalgischen Touch der Frontplatte.

SCHICK: Die stabförmige Fernbedienung wirkt nicht minder schick als der Stereo-Receiver, der auch haptisch einige Freude bereitet.

beim Frontplattendesign mit seinen markanten eckigen Drehschaltern nicht halt macht, sieht man an einem seltenen Extra: Es gibt zwei Paar Hochpegelausgänge, welche die Anschlüsse Line 2 und Line 3 für Kassettendecks und andere Aufnahmegeräte nutzbar machen. Im Anklang an einen AV-Receiver gibt es auf der Rückseite auch einen Subwoofer-Ausgang. Da wäre es eigentlich konsequent, wenn sich auch ein HDMI-Anschluss fände. So lassen sich TV-Geräte nur über S/PDIF anschließen.

Am Display wurde nicht gespart, was die Abmessungen betrifft. Allerdings gibt es keine hochauflösende Farbwiedergabe, die sich zur Cover-Darstellung eignet. Doch die blaue DOT-Matrix-Anzeige passt zum klassischen Receiver-Stil. Schließlich kann der Yamaha nicht nur Webradio wiedergeben. Er hat auch einen Tuner für DAB und DAB+ samt 40 Senderspeichern an Bord. Auch UKW lässt sich mit dem R-N600A empfangen.

Loudness nach Maß

Weitere Remininszenzen an die gute alte HiFi-Zeit sind die stufenlose Loudness-Regelung zum Ausgleich der geringeren Gehörempfindlichkeit für Bässe und Höhen bei niedrigen Lautstärken – eine alte Yamaha-Spezialität – und die Pure-Direct-Schaltung zu deren Überbrückung und gleichzeitiger Umgehung von Bass- und Höhenregelung. Zudem werden diverse Setup- und Netzwerkfunktionen damit deaktiviert. Außerdem leuchtet das Display dann nur noch bei der Bedienung, etwa, wenn die Lautstärke verändert wird. Damit soll eine möglichst hohe Signalreinheit gewahrt werden.

Man konnte an den wie eine akustische Lupe wirkenden Bowers & Wilkins 802 D4 tatsächlich subtile Unterschiede nach Aktivierung der Funktion wahrnehmen

In Sachen Konnektivität lässt der Yamaha R-N600A keine Wünsche offen. Es gibt sogar Anschlüsse für Tape oder Plattenspieler.

– so viel sei schon vor dem Hörtestteil verraten. Zunächst wollen wir uns noch kurz den inneren Werten des R-N600A zuwenden. Es sagt viel über die heutige Prioritätenverteilung auch in der Wahrnehmung der HiFi-Fans, wenn Yamaha über seine analogen Verstärkerschaltungen kaum Worte verliert. Hier brauchten die Japaner nur in ihre Trickkiste zu greifen. Immerhin erwähnen sie stolz den Aufbau nach Top-Art des Hauses (Total Purity Audio Reproduction Technology). So bezeichnen sie ihre Philosophie kurzer Signalwege und den bedämpften Chassis-Aufbau.

Säbel-Wirkung

Die eigentliche Musik spielt heute im Digitalteil, dem die Konstrukteure des R-N600A einen SABRE ES9010K2M von ESS Technology als Herzstück spendierten. Der Sabre-Chip ist spezifiziert mit einer Auflösung von 32 Bit und 384 kHz mit PCM-Audio respektive 11,2 MHz mit DSD. Yamaha schöpft in seinem Netzwerk-Receiver diese technischen Möglichkeiten mit AIFF- beziehungsweise DSD256-Dateien über Netzwerk oder USB voll aus.

Das klingt nicht nur hochrein auf dem Papier. Der Yamaha überzeugte auch in der Praxis. Wie bereits erwähnt, hörten wir den erschwinglichen Receiver an den in höheren Sphären beheimateten B&W-Referenzen. Das ungleiche Paar harmonierte erstaunlich gut, spielte extrem präzise und kraftvoll auf. Transparenz und Auflösung boten ein überraschend hohes Niveau, und auch gerade der Fokus der breiten, weitgefächerten und stabilen Abbildung erfüllte sehr hohe Ansprüche. Zum trockenen Bass kamen am anderen Ende des Spektrums frische Höhen – verbunden durch schlanke, aber detailreiche Mitten. Das helle Timbre des Yamaha erstrahlte im Licht der Diamant-Hochtöner mit manchen Aufnahmen allerdings mitunter etwas grell – aber wirklich nur eine Spur.

FAZIT: Der Yamaha R-N600A verbindet klassisches Design mit reinem, kraftvollem Klang und einem vielseitigen Multiroom-System, das sogar Klaviere der Marke einbeziehen kann. Klingt wie Musik in den Ohren von HiFi-Fans, die Passivlautsprechern die Treue halten wollen. Für jene ist der neue 600er von Yamaha ein brandheißer Tipp. ■

TECHNISCHE DATEN

	YAMAHA R-N600A
Vertrieb	Yamaha Music Europe 04101 3030
www.	de.yamaha.com
Listenpreis	800 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	43,5 × 15,1 × 39,2 cm
Gewicht	9,8 kg
ANSCHLÜSSE	
Laufwerk CD/DVD/BD	– / – / –
Analog In/Out	• / •
USB	•
Digital In AES/koax/optisch	– / • / •
Digital Out AES/koax/optisch	– / – / –
Netzwerk, HDMI	• / –
FUNKTIONEN NETZWERK	
Display/OSD	• / •
schneller Vor-/Rücklauf	• / •
erweiterte Playlists (Queue)	•
Bluetooth/Airplay	– / –
Coveranzeige/Suche	• / •
Streamingdienste	–
Netzwerk/Webradio/UPnP	• / • / •
Internetradio/Anbieter	Airable
Formate	MP3, AAC, WAV, FLAC, DSD
benötigter Server	DLNA, UPnP
Gapless	•
Vollw. Steuerung via App	•
... überträgt ganze Playlists	•
max. Abtastrate	32 Bit / 384 kHz
Besonderheiten	Tuner für UKW, MW, DAB, DAB+

PRO & CONTRA

- ⊕ sehr ausgewogener, transparenter Klang
- ⊕ kräftige Endstufen
- ⊕ Tape-Ausgänge
- ⊕ Subwoofer-Ausgang
- ⊖ kein HDMI-Eingang

TESTERGEBNIS

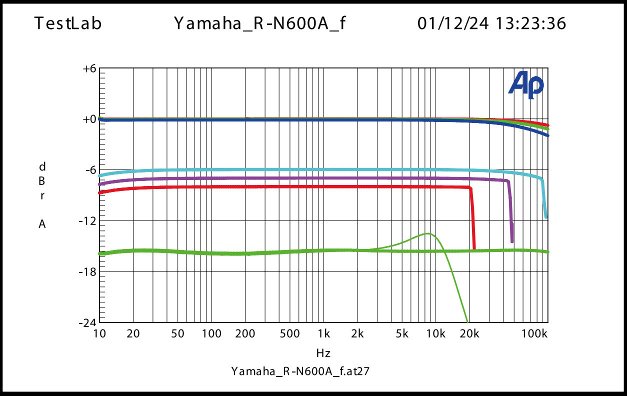
Klang	134
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

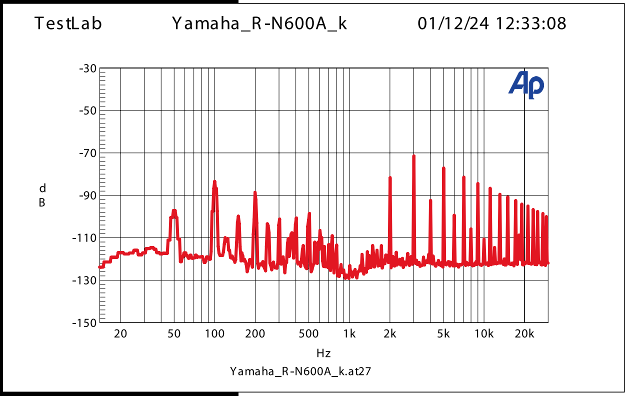
AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**134 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

Yamaha R-N600A

Vollverstärker mit linearen, lastunabhängigen Frequenzgängen (links, oben 8/4/2 Ω). Klirrspektrum 1 kHz, 1 W: sehr rauscharm (103 dB/10 V), leise Netzbrummreste, relativ starke ungeradzahlige Oberwellenanteile im Signal; Klirr plus Rauschen bei 1 W (THD+N): 0,037 %. MM-Vorverstärker mit etwas hoher Eingangskapazität (320 pF), aber geringem Eigenrauschen (81 dB bzw. 77 dB mit Normsystem). Leistung Sinus 8/4 Ω: 95/130 W. Mittlere Leistung mit musikähnlichem Signal an komplexer Last 8/4/2 Ω: 105/140/105 W. Stromverbrauch Standby 0,1 W; Betrieb 24 W; 2 x 1 W: 69 W; maximal 550 W. **AUDIO-Kennzahl 60**





Live für die Insel

Engländer pflegen alte HiFi-Traditionen und streben nach bestem Klang, nicht Komfort. So das Klischee. Der Cambridge CXN100 ist anders: Vollgepackt mit Streaming und App-Steuerung, klingt er auch noch dynamisch und mitreißend. *Stefan Schickedanz*

Mit britischem HiFi und der modernen Welt ist das so eine Sache. Wer mit reduzierten Anschlussmöglichkeiten, getrennten Einheiten für Laufwerk und Wandler oder auf das Klang-Wesentliche beschränkten Streamingkomponenten aufgewachsen ist, könnte den Engländern eine gewisse Ignoranz gegenüber modernem Musikgenuss unterstellen. Wozu Airplay, Bluetooth, Chromecast und die Protokolle diverser Streamingdienste einbauen, wenn es nicht dem Klang dient? Von App-Steuerung und Lautstärkeregelung im Netzwerkstreamer gar nicht zu reden.

Insofern könnte man den neuen Cambridge Audio CXN100 für einen Bruch mit der britischen HiFi-Tradition halten. Er beherrscht nicht nur alles an Zuspielmöglichkeiten, was die moderne digitale Welt so bereithalten mag. Er hat sogar eine famose App, diverse kabelgebundene Eingänge und einen vollwertigen digitalen Vorverstärker eingebaut. Wie verträgt sich das mit dem Anspruch, klassisches britisches HiFi zu bauen?

Zumindest vom audiophilen Standpunkt her ziemlich gut. Der 1050 Euro teure digitale Tausendsassa folgt dem CXN V2 nach, und schon der hatte keinen Grund zu Klagen über kompromissbehaftetes Streaming gegeben. Im neuen CXN100 ist ein D/A-Wandler der Extraklasse verbaut, der ESS Sabre32 ES9028Q2M Reference. Damit sind Auflösungen bis zu PCM mit 768 kHz Samplingfrequenz,

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✔	WLAN	✔
iOS	✔	ANDROID	✔
AIRPLAY	✔	GOOGLE CAST	✔
BLUETOOTH	✔	aptX	✗

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

Spotify | TIDAL | qobuz | DEEZER

VIELSEITIG: Neben den symmetrischen Ausgängen fallen zahlreiche digitale Ein- und Ausgänge sowie die Groundlift-Schalter gegen Brummschleifen positiv auf.

32 Bit Wortbreite oder auch DSD mit 512-facher Grund-Samplingfrequenz möglich. Letzteres entspricht immerhin der achtfachen Auflösung gegenüber der SACD und ihrem „Standard“-DSD. Damit auf dem weiteren analogen Weg nichts verloren geht, stehen vollsymmetrisch beschaltete XLR-Ausgänge bereit. Klassisches Cinch gibt es natürlich obendrein.

Ein besonderes Augenmerk legten die Entwickler auf Taktung, Phasenverhalten und Dynamik in der Wandlerstufe des CXN100. Die im Wandlerchip genutzten Tiefpassfilter sind so weit optimiert, dass keine weiteren Bauteile mehr im Signalweg dahinter notwendig sind, um hochfrequente Frequenzanteile abzuschneiden. Entsprechend werden der neuen Wandler-Verstärkerstufe mehr Dynamik und mehr Auflösung zugesprochen.

Beides soll auch erhalten bleiben, wenn die ganze Einheit in den Vorverstärkerbetrieb versetzt wird. Eine Pegelabsenkung im Streamer lässt die Nackenhaare puristischer Highender in die Senkrechte schnellen, befürchten sie doch – bei einfachen Schaltungen zu recht – einen Auflösungs- und Dynamikverlust durch das Abschneiden einzelner Bits.

Genau das wird beim CXN100 vermieden. Dreht man am großen Lautstärkeknopf, senkt die Oversamplingsektion des DAC-Chips den Pegel ab, ohne das eigentliche digitale Signal zu beschneiden. Das geschieht laut der Entwicklung mittels eines „Soft Ramping“-Algorithmus ohne Artefakte und lässt eine nachgeschaltete Pegelregelung überflüssig werden. Der CXN100 liefert also im Netzwerkplayerbetrieb mit fixem Pegel exakt dasselbe Signal wie im Vorverstärkermodus. So kann der zukünftige User selbst entscheiden, ob er ihn als Quelle an einen Verstärker anschließt oder direkt Aktivboxen respektive Endstufen mit ihm ansteuert.

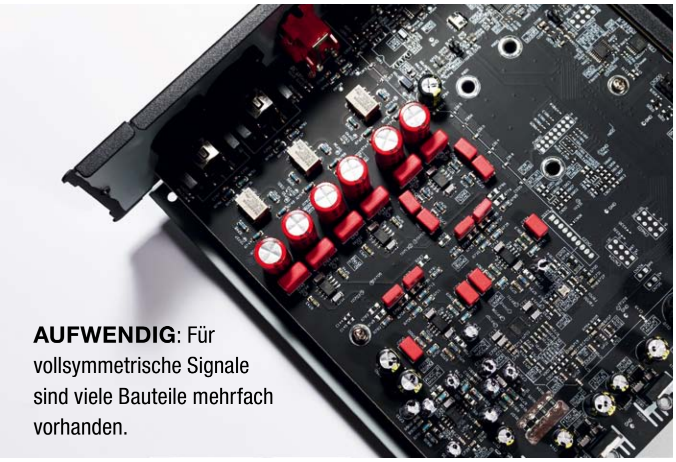
Dass sich der CXN100 überhaupt als Steuerzentrale einer solch minimalistischen digitalen Kette anbietet, hat auch mit seinem reichhaltigen Angebot an Zuspielmöglichkeiten zu tun. Er fungiert als Multiformat-Streamer oder Bluetooth-

DER APP-CHECK

Die StreamMagic-App steuert nicht nur Internetradio und Upnp- wie lokales Streaming, sondern dient auch der Kontrolle über die zahlreichen Quellen. Alle Dienste und Eingänge lassen sich manuell an- oder abschalten. Besonders gut gelungen ist die Synchronisation von App und Display am Gerät, wenn eine Playliste gesendet und zwischen den Quellen umgeschaltet wird.

APP-BEWERTUNG ☺

HERZSTÜCK: Die Streaming-Engine namens StreamMagic sitzt in einem gekapselten Gehäuse.



AUFWENDIG: Für vollsymmetrische Signale sind viele Bauteile mehrfach vorhanden.

Empfänger ebenso wie als D/A-Wandler. Via S/PDIF, optischem Toslink oder USB-B kann man Signale zuspielen, etwa von einem CD-Laufwerk oder Computer. Wer bei solchen Aufbauten schon einmal mit Brummproblemen zu kämpfen hatte, wird die beiden „Ground Lift"-Schalter des CXN zu schätzen wissen: Sie unterbrechen die Erdverbindung wahlweise zum Computer/Netzwerk beziehungsweise zu den analogen HiFi-Geräten und unterbinden so zuverlässig Brummschleifen.

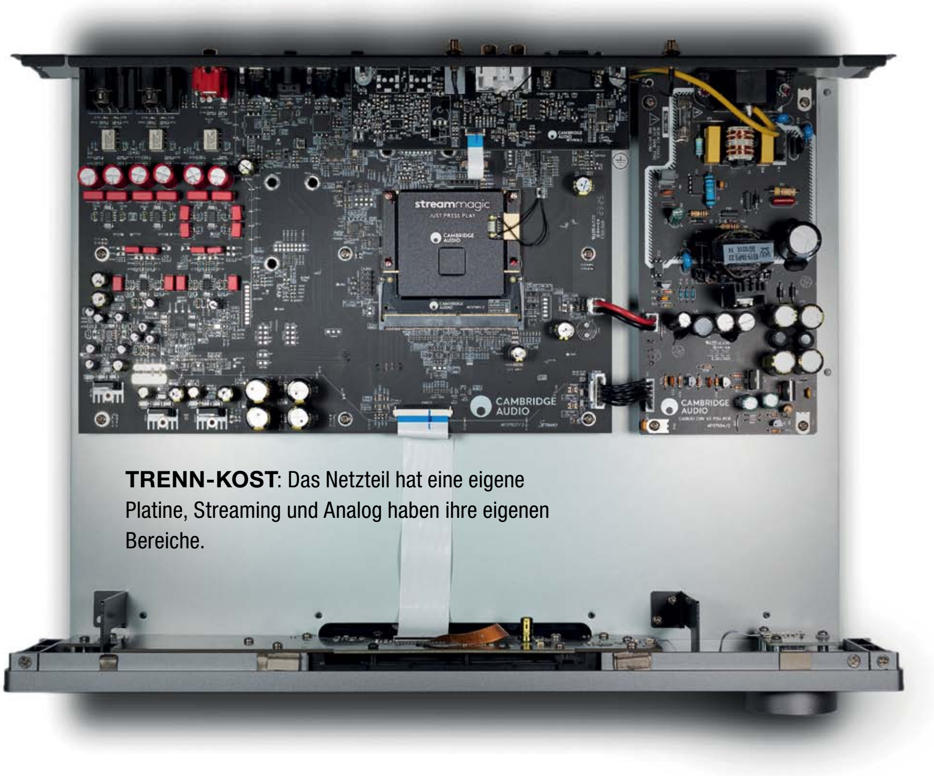
Die Verbindung zur Netzwerkwelt hält der Cambridge entweder über WLAN oder über ein klassisches Ethernetkabel. Für erstere Variante muss man eine winzige Antenne hinten montieren. Übrigens die kleinste, die uns bei einem solchen Gerät je untergekommen ist. Eine zweite Antenne dieser Art hält unabhängig davon die Bluetooth-Verbindung. Das ist vielleicht die audiophilste Weise der Zuspielung, dank eingebauten AAC-Codecs aber zumindest eine klanglich einwandfreie.

Die Welt des Streamings

Schier unübersichtlich wird die Liste der Netzwerkdienste und Protokolle, die der CXN100 beherrscht: Neben den übergreifenden Standards Airplay, Chromecast und UPnP meldet er sich auch bei Roon als Roon Ready sowie bei Qobuz, Tidal, Deezer und Spotify mit dem jeweiligen proprietären Protokoll. Für Tidal verspricht übrigens ein sehr bald erhältliches Software-Update die volle Unterstützung für die neuen Hires-Streams des Tidal-Max-Abos.

Wer findet, dass das noch nicht genügt, kann einen lokalen Speicher per USB in den CXN100 stecken und direkt davon abspielen. Oder den in die Cambridge-App integrierten Internetradiodienst nutzen, der die weite Welt der Webradios unkompliziert und mit einer effektiven Suchfunktion anzapft.

Das sind deutlich mehr Möglichkeiten, als auf eine Fernbedienung oder einen



TRENN-KOST: Das Netzteil hat eine eigene Platine, Streaming und Analog haben ihre eigenen Bereiche.

SERIEN-HIGHLIGHT: Optisch und haptisch passt der CXN100 zur CX Serie.

kleinen Bildschirm passen. Und selbst die Apps der einzelnen Dienste oder Protokolle funktionieren mit dem CXN100 zwar problemlos, rufen aber nach einer ordnenden Hand, sobald man von einer Quelle zur anderen wechseln will.

Cambridge Audio setzen deshalb konsequent auf seine eigene App, die den Überblick über alles behält. Wer gerade das Smartphone oder Tablet nicht parat hat, kann jedoch die Basisfunktionen des CXN100 direkt am Gerät steuern: Play, Pause und Titelsprung stehen wie auch die Quellwahl und ein Infobildschirm direkt am Gerät zur Verfügung. Leider ohne Touchscreen, dafür aber mit klassischem HiFi-Bediengefühl und einem schönen großen Lautstärkeregler, der im Vorverstärkerbetrieb das Display als Ausschnitt einer schön analog gemachten Pegelanzeige von 0 bis 100 umfunktioniert. Ansonsten zeigt der kontrastreiche Farbbildschirm das übliche Streamingfenster mit Cover und Titelinformationen.

Kann der unauffällige Cambridge Audio bei so viel hineingepackter Technik auch im reinen Klangtest glänzen? Er kann! Seine Auflösung, Dynamik und packende Spielweise bei Pink Floyds „Animals“ klangen schon nach einer deutlich höheren Preisklasse. Tonal blieb er auf der neutralen Seite, ohne irgendwelche Frequenzbereiche zu betonen, und glänzte in unseren Ohren besonders durch seine Kombination aus spritziger Feindynamik und dem Vermeiden jeglicher Lästigkeit. Gerade im direkten Betrieb an Endstufen oder Aktivboxen wuchs er über sich hinaus und servierte selbst kritischere Aufnahmen wie Thomas Dolbys „The Flat Earth“ mit betörender Sauberkeit, aber ohne künstliche Wärme.

Der CXN100 ist ideal zum Aufbau einer kompakten Anlage mit Aktivlautsprechern und voller Funktionalität.

FAZIT: Der CXN100 ist eine Komponente, die man nur allzu leicht unterschätzt. Beim Gewichtstest etwas leicht, auf dem Papier ein klassischer Streamer, äußerlich wenig Änderung zum Vorgänger – dass ein Streaming-Multitalent mit eingebautem Digital-Vorverstärker und noch ein Klangtalent darin stecken, übersieht man leicht vor lauter Understatement. ■

TECHNISCHE DATEN

	CAMBRIDGE AUDIO CXN100
Vertrieb	Cambridge Audio Germany 0 4101 8099810
www.	cambridgeaudio.com
Listenpreis	1050 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	43 × 8,5 × 30,5 cm
Gewicht	3,6 kg
ANSCHLÜSSE	
Laufwerk CD/DVD/BD	– / – / –
USB	•
Analog-Out	Cinch/XLR
Digital-Out koax/optisch	• / •
Netzwerk	LAN, WLAN
FUNKTIONEN	
Display / OSD	• / –
Schneller Vor-/Rücklauf	•
Bluetooth/AirPlay	• / •
Coveranzeige	•
Streamingdienste	Spotify, Qobuz, Tidal
Internetradio/Anbieter	• / –
Audioformate	ALAC, WAV, FLAC, AIFF, DSD512, WMA, MP3, AAC
max. Auflös./Abtastrate	32 Bit / 768 kHz
Fernbedienung/App	– / •
Gapless	•
benötigter Server	UPnP / Roon
Besonderheiten	4,76-Zoll-Hi-Res-Display

PRO & CONTRA

- ⊕ ausgewogener, nuancenreicher Klang
- ⊕ als Vorverstärker nutzbar
- ⊕ ausgereifte, nutzerfreundliche App
- ⊕ Airplay 2 und Chromecast
- ⊖ kein Touchscreen

TESTERGEBNIS

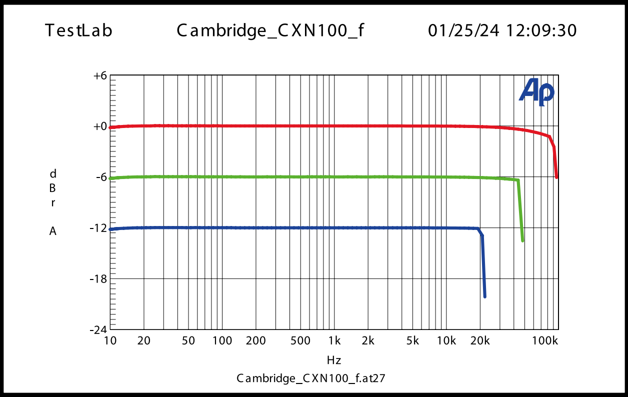
Klang Cinch / XLR	120/120
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

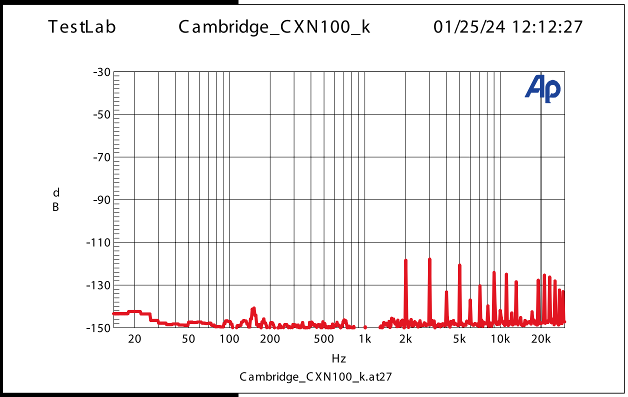
AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**120 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

Cambridge Audio CXN100

Streaming-USB-DAC mit lautstärkesteuerbaren RCA- und XLR-Ausgängen. Frequenzgänge am koaxialen Eingang mit PCM-Ton: linear bis 20 kHz, danach von der Abtastrate abhängiger Abfall, oben 192 kHz, darunter 96 und 44,1 kHz. Maximale Ausgangsspannung 0 dB_{FS}: 2,1/4,2 V (RCA/XLR), 100-stufig einstellbar. Signalspektrum mit 1 kHz 0 dB_{FS} (ausgefiltert): Auch mit LAN-Kabel perfekt brummfrei, sehr niedriger Störgrund, Oberwellen leiser –110 dB. Bewerteter Rauschabstand 120/123 dB (RCA/XLR); Klirr plus Rauschen unbewertet (THD+N) nur 0,0006 %. Stromverbrauch Deep-Standby 0,5 W, Netzwerk-Standby 2–4,6 W, Betrieb 8 W.





Musik-genuss mit KI

Nach Ansicht von Experten löst KI eine neue technische Revolution aus. Schon heute erobert künstliche Intelligenz viele Bereiche und jetzt auch das Musikhören. Dabei geht es aber nicht um den Klang, sondern um die perfekte Musiksuche. *Reinhard Paprotka*

Das Angebot ist gigantisch: Mit den Streaming-Services stehen Millionen von Musiktiteln auf Knopfdruck zur Verfügung. Diese an sich paradiesische Situation kann der Musikliebhaber aber kaum ausnutzen, das gilt selbst für DJs und sonstige Musikprofis. Was Spotify & Co. im Ansatz bereits in ihren Apps umsetzen, hat Michelangelo Guarise jetzt erstmals in Streaming-Geräte eingebaut und bietet mit der Funktion Supersearch eine auf künstliche Intelligenz basierende Musikauswahl.

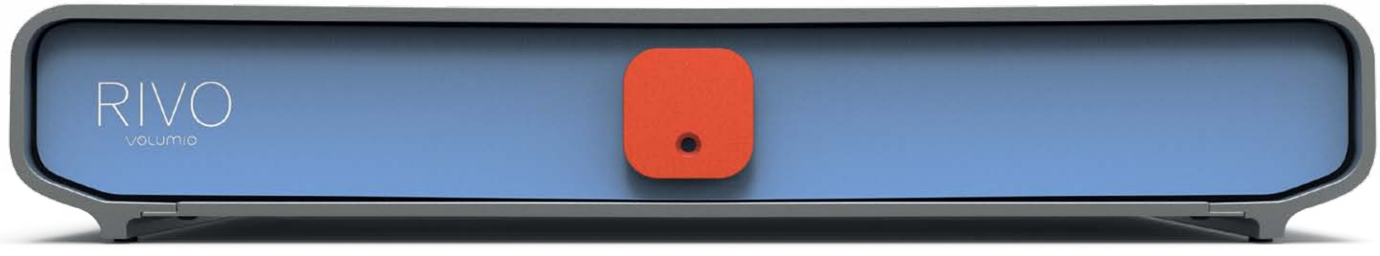
Als Gründer der Firma Volumio nimmt Guarise in Sachen Musik-Streaming eine Pionierstellung ein und entwickelt seit 2015 ausgefuchste Streaming-Software. Ansässig im geschichtsträchtigen Florenz, verlor er dabei sein High-End-Hobby nicht aus den Augen und produziert mittlerweile drei Streaming-Geräte: den Streamer/DAC Primo II für 799 Euro, den Rivo als Variante ohne DAC und den Verstärker Integro für je 989 Euro. Um den Rivo soll es im aktuellen Test gehen, wobei uns besonders dessen KI-Supersearch interessiert hat. Dass der Rivo ohne DAC 190 Euro mehr kostet als der Primo II, liegt an Optimierungen der digitalen Signalpfade des Rivo. Dazu gehören aufwendige Entkopplungsmaßnahmen mit galvanischer Trennung, separierte, rauscharme Stromversorgungsbereiche und präzise Taktgeneratoren.

Der Rivo von Volumio ist ein puristischer Streamer mit KI-Supersearch und aufwendiger Digitalsektion.

Das Erscheinungsbild des Rivo wirkt puristisch, das Gehäuse ist solide aus Alu gefertigt und punktet mit schlichter Eleganz. Bedienung und Einrichtung laufen ausschließlich über die Volumio-App, die Guarise als Steuerungs-Tool für das Betriebssystem konzipiert hat. Das erlaubt eine konsistente und flinke Bedienung, wobei viele ausklappbare, mit „i" gekennzeichnete Hinweise sehr hilfreich sind.

Die Supersearch-Funktion deklariert Volumio als Beta-Version, doch auch im konventionellen Bereich läuft der Rivo noch nicht ganz rund. So lässt sich etwa die Lautstärke nicht über Gerätetasten von Smartphone/Tablet einstellen, obwohl sogar eine Vorwahl für die Pegelabstufung vorgesehen wurde. Als lokale Programmquellen akzeptiert der Rivo microSDXC, optische Laufwerke und Festplatten/SSDs per USB. Erst auf Anfrage erfuhren wir, dass nur der linke USB-Anschluss den höchsten

GÄHNENDE LEERE: Abgesehen vom Ein-/Ausschalter kommt der Rivo ohne jegliche Bedienelemente aus.



Suchergebnisse mit KI-Supersearch

Im Folgenden haben wir die Resultate einiger Suchanfragen für Sie abgebildet. Das Gesamtergebnis ist ausbaufähig.

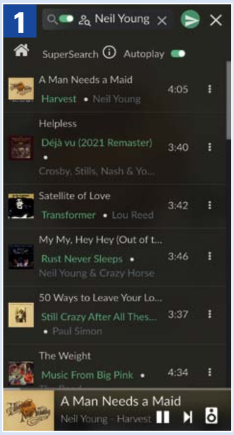
1 „Musik wie Neil Young“: kein Ergebnis, nur Eingabe „Neil Young“: OK

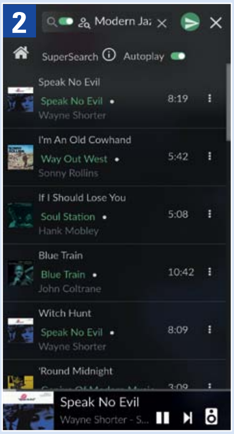
2 „Modern Jazz mit Saxofon“: weitgehend OK, wenn auch zum Teil mit Titeln aus anderen Jazz-Richtungen

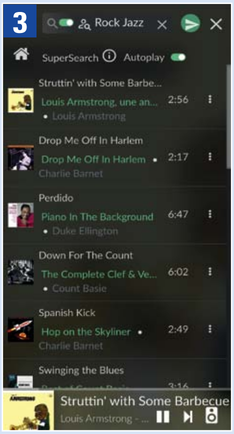
3 „Rock Jazz“: völlig inakzeptables Ergebnis, hat mit Rock Jazz nichts zu tun

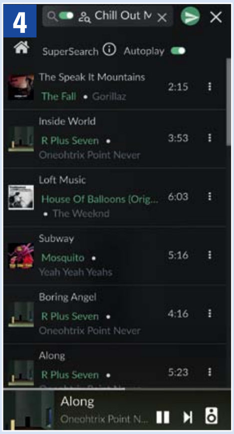
4 „Chill Out Music“ brachte eine überwiegend akzeptable Auswahl

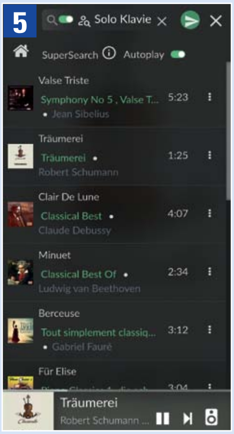
5 „Solo-Klaviermusik Klassik“: sehr gutes Ergebnis, allerdings auch mit einigen Vorschlägen von Klavierkonzerten.











Ausgangsstrom von 900 mA liefert. Eine SSD mit 2 TB von Kingston funktionierte damit problemlos, nicht hingegen ein DVD-Laufwerk von Teac und eine 2,5-Zoll-Festplatte von Seagate mit 4 TB. Der Grund dafür könnte beim vielleicht ewas schwach dimensionierten Steckernetzteil liegen. Mit 2,3 Watt arbeitet der Rivo (ohne angesteckte SSD) sehr sparsam.

Tolle Streaming-Ausstattung

Weitere Zuspielquellen bestehen über die Netzwerkprotokolle Tidal Connect, Spotify Connect, RAAT (Roon Ready), UPnP/DLNA und Airplay. Für Bluetooth nutzt der Rivo die Codecs aptX und aptX low latency. Aus den lokalen Quellen und übers Netzwerk per SMB-Protokoll kann der Streamer eine Musikdatenbank anlegen, die dann – wie auch die Musikservices Tidal, Qobuz, HighRes Audio und Spotify – als Ausgangsbasis für Supersearch dient. Freilich müssen die Services dafür mit gültigen Abos freigeschaltet sein. Die Suche lässt sich auf einzelne Quellen begrenzen, im Test brachte Supersearch jedoch fast nur Ergebnisse für Qobuz, obwohl auch ein Abo für Tidal bestand. Die Spracheingabe ist für die Anfragen derzeit noch nicht möglich.

Nach dem aktuellen Entwicklungsstand liegt die Stärke von KI-Anwendungen wie dem populären Dialogsystem (Bot) ChatGPT nicht in authentischer Kommunikation, sondern in Wahrscheinlichkeitsrechnung. Damit lassen sich zwar sehr große Datenmengen blitzschnell auswerten, die Qualität der Ergebnisse hängt aber davon ab, wie gut die Aufgabenstellung auf die Maschine ausgerichtet ist.

Exakte Fragen: gute Ergebnisse

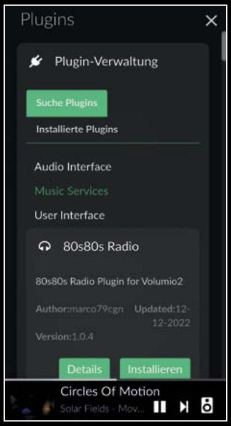
Genau das gilt auch für Supersearch, das auf ChatGPT beruht. Im Test haben wir verschiedene Szenarien erstellt, von denen einige oben abgebildet sind. Bei erfolgreichen Anfragen liefert Supersearch rund 20 Ergebnisse, die bei Wiederholung meist nochmals auftauchen. Für mehr Resultate empfiehlt es sich, die Endlossuche zu aktivieren, dann hängt das System immer wieder weitere zehn Titel hinten an. Ähnlich arbeitet ja auch Roon Radio.

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✔	WLAN	✔
iOS	✔	ANDROID	✔
AIRPLAY	✔	GOOGLE CAST	
BLUETOOTH	✔	aptX	

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

Spotify, TIDAL, qobuz



DER APP-CHECK

Mit der Volumio-App lässt sich der Rivo umfassend bedienen. Sehr übersichtlich laufen die Voreinstellungen, zum Beispiel die Auswahl der Quellen für die Musiksuche per Supersearch. Als Extra bietet Volumio die Installation von etwa 20 Plugins, das sind Anwendungen für weitere Musikservices, Webradio, Podcasts und diverse Equalizer – auch für Kopfhörer-Entzerrung.

APP-BEWERTUNG ☺

Weitere Suchergebnisse: Rock der 70er mit Frauenstimmen brachte eine gute Auswahl, aber nur mit Männern. Musik wie Herbie Hancock: gutes Resultat in der Liste, aber bei Endloswiedergabe oft langsame Stücke von Elvis und Otis Redding. Latin: mäßig, wenig Latin und viel Rock-Jazz. Insgesamt kamen aber immer wieder interessante Vorschläge, insbesondere auch für Liebhaber ganz spezieller Musik!

Freilich sollte Supersearch eigentlich erheblich mehr leisten, doch davon sind wir wohl weit entfernt. Ein – zugegeben ausgefallenes – Beispiel: Erstelle eine zweistündige Playlist aus tanzbarem Afropop, bestehend aus Mbalax, Soukous und Mbaqanga der Jahre 1980 bis 2000.

Dennoch: Der Vorteil der KI-gestützten Musiksuche per Streamer ist, dass man in die Ergebnisliste sofort hineinhören und die dann bevorzugten Titel in eigene Playlisten übernehmen kann. Im Vergleich dazu wären per externer Suche – etwa mit ChatGPT – gefundene Titel zunächst manuell auf den Streamer zu übertragen.

Im Trend: KI über Musik-Services

Zukünftig dürften die Musik-Services KI-basierte Suchfunktionen in ihre Apps integrieren – und das mit Spracheingabe. Darüber erfolgt dann die Bedienung, die Steuerung des Streamers läuft per Connect-Netzwerkprotokoll im Hintergrund. Für die Musik-Services verliert die Streamer-App selbst an Bedeutung. Ein Beispiel dafür ist das KI-basierte DJ-Feature von Spotify, das in Kürze auch für Deutschland zur Verfügung stehen wird.

FAZIT: Im Test zeigte sich der Rivo als sehr gut konzipierter Streamer mit hochwertiger Hardware zum Ansteuern ebensolcher DACs. Zwar lassen sich Playlisten mit ähnlicher Musik auch auf andere Weise erstellen, mit dem Rivo kann man die Vorschläge aber ganz einfach sofort anhören und bei Gefallen gleich in eigene Playlisten packen. Das ist wirklich super. Und die Weiterentwicklung von KI-Supersearch dürfte bei Michelangelo Guarise ohnehin in besten Händen sein! ■

NUR DIGITAL: Da der Rivo keinen D/A-Wandler enthält, steht die Musik nur an Digitalausgängen zur Verfügung: per koax, XLR und USB. Als lokale Musikspeicher bieten sich microSD und USB-SSDs an. Für leistungshungrige Laufwerke kann die Stromversorgung knapp werden, so etwa für eine angeschlossene 2,5-Zoll-HDD von Seagate mit 4 TB.

Volumio-App auch für Tablet-Bildschirme

Volumio bietet eine eigene App für Android und iOS, auch in angepasster Displaygröße für Tablets. Für die KI-gestützte Suche muss Supersearch extra aktiviert werden (Schieber links oben), per Pfeil (rechts) erfolgt der Start und per Autoplay beginnt die Wiedergabe automatisch. Aus den Resultaten lassen sich durch Reinhören gefundene Favoriten in Playlisten speichern, das ist schon ein recht angenehmer Musikkomfort!

TECHNISCHE DATEN

	VOLUMIO RIVO
Vertrieb	audioNEXT, Essen
Telefon	0201/5073950
www.	audionext.de
Listenpreis	990 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B×H×T	27×5×15 cm
Gewicht	1,2 kg
ANSCHLÜSSE	
Laufwerk CD / Eingänge	per USB (siehe Text) / –
Speicher USB / SD / intern	2 (siehe Text) / microSDXC / –
Analog-Out / Kopfhörer	– / –
Dig.-Out: koax./opt./XLR/USB	• / – / • / •
Netzwerk LAN / WLAN	• (Gigabit) / •
FUNKTIONEN	
Display	– (ext. Anzeige per HDMI)
Bluetooth send / receive	– / • (aptX / low latency)
Netzwerkprotokolle	Spotify Connect, Tidal Connect, Roon (RAAT), DLNA, Airplay
Internetradio	über Apps /Addons
Streamingdienste	Qobuz, Tidal, HiRes Audio, Spotify (als Plugin)
Auflös. / Abtastrate / MQA	32 Bit / 768 kHz; DSD512 / •
Fernbedienung / App	– / • (auch Tablet-Version)
Gapless	•
Coveranzeige	per App
Sonstiges	Multiroom-Betrieb, Plugins

PRO & CONTRA

- ⊕ KI-gestützte Musiksuche
- ⊕ weitgehend sehr gut durchkonstruiert
- ⊕ gute, auf das Gerät zugeschnittene App
- ⊕ wichtige Musikservices und Netzwerkprotokolle, Roon
- ⊖ kein Kopfhöreranschluss
- ⊖ Stromversorgung reicht nicht für alle USB-Laufwerke

TESTERGEBNIS

Klang	entfällt (kein DAC eingebaut)
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	gut

AUDIO BENCHMARK

Preis/Leistung	sehr gut

KOSTENLOS

UND VÖLLIG UNVERBINDLICH!

Testen Sie jetzt eine digitale Ausgabe
aus unserem Sortiment **GRATIS!**
Sie haben die Wahl:

GRATIS

PCgo + PC Magazin

Personal & Mobile Computing

connect

Europas größtes Magazin zur Telekommunikation

AUDIO+stereoplay

Die Testinstanz für HiFi & High End seit 1978

ColorFoto

Das Profi-Magazin für digitale Fotografie

Gehen Sie einfach auf
www.connect.de/digital-test
– und los geht's! *Kein Abo – keine Kündigung nötig!*

Modellpflege mit Köpfchen

Acoustic Solid hat sein Laufwerk Solid 110 Metall generalüberholt und an mehreren Stellen weiterentwickelt. Die wichtigste Verbesserung stellt das neue Rubinlager dar, das in der Preisklasse bis 2500 Euro ziemlich einmalig sein dürfte. *Marius Dittert*

Bei Mercedes-Benz nennt man die Modellpflege kurz und fast schon liebevoll MoPf. Das Akronym hat sich in der Automobil- und Motorradbranche längst durchgesetzt und steht für die optische Auffrischung von Modellen, die bereits auf dem Markt sind. Die MoPf passt „beschtens" ins Musterländle, findet der Autor, der in der Schwabenmetropole lebt und weiß, wovon er spricht.

Die MoPf geht nämlich und vor allem mit einer der wichtigsten schwäbischen Tugenden einher: der Tüftelarbeit.

Permanente Detailverbesserungen sind bei der Firma Wirth Tonmaschinenbau GmbH aus Altdorf bei Esslingen fester Bestandteil der Firmen-DNA – und das sehr zum Segen der analogen Gemeinde, wie unser Testkandidat, der generalüberholte Solid 110 Metall, offenbart.

Der Proband kostet im Paket mit Rega-Arm und Audio-Technica-Tonabnehmer VM740ML 2450 Euro – ein durchaus attraktives Angebot, zumal ja der gleichnamige Vorläufer (Test in stereoplay 2/20) bereits ein „Highlight"-Prädikat von uns verliehen bekommen hatte und Acoustic Solid den chromblitzenden Riemenläufer gleich an mehreren klangrelevanten Stellen optimieren konnte.

Das 110er-Modell stellt den Einstieg in die „Heavy-Metal-Welt“ von Acoustic Solid dar. Auf Wunsch spielt er sogar mit drei Armen.

WOHNGEMEINSCHAFT: Der neue Solid 110 Metall glänzt nicht nur mit auffallendem Doppelpulley-Antrieb; bei ihm sitzen elektronische Steuerung und Berger-Motor nunmehr in einem Gehäuse, was die Signalwege abkürzt.

Allerwichtigste MoPf-Maßnahme ist der Austausch des gegossenen Lagerbodens gegen ein Rubinlager. Damit zieht der Solid 110 Metall mit dem restlichen Laufwerks-Portfolio von Acoustic Solid gleich. Anders formuliert: Die schwäbischen Analog-Spezialisten haben ab sofort nur noch Plattenspieler mit hochwertigem Rubinlager im Angebot. Selbiges kommt, sie ahnen es bereits, von einem baden-württembergischen Zuliefer. Kontakt zum neuen Edelsteinboden nimmt nach wie vor eine polierte Keramikkugel auf, die in einen Lagerdorn eingepresst wird und in einer perfekt passenden Hülle sitzt.

Flexibilität ist Trumpf

Da beim neuen Solid 110 Metall Steuerung und Motor nicht mehr in zwei, sondern in einem Gehäuse untergebracht sind, findet sich rund um den nunmehr 5 Millimeter dickeren Teller mehr Platz. Das heißt: Analog-Freunde können sich Ausleger für bis zu drei Tonarme montieren lassen. Selbst 12-Zöller sind kein Thema. Acoustic Solid leiht Kunden dafür nicht nur die passende Schablone aus; die Schwaben sorgen außerdem für den richtigen Durchmesser des Schafthalterrings. 30 Millimeter sind das Maximum dessen, was für den flexiblen und vorbildlich sauber gefertigten Dreher möglich ist.

Ansonsten bleibt beim Solid 110 Metall vieles beim Alten: Wir finden einen Synchronmotor von Berger ebenso wie einen modifizierten Rega-Arm, der auf die bei Rega sonst übliche Auflagekrafteinstellung per Feder verzichtet. Und auf dem 7 Kilogramm schweren Vollaluminium-

ALL INCLUSIVE: Dass die Schwaben doch nicht geizig sind, beweist das generöse Zubehörpaket von Acoustic Solid.

IM PAKET GÜNSTIGER: Den 110 Metall gibt es mit Rega-Arm und AT-System für 2450 Euro.

ALT VS NEU: Hinten das gegossene, mit Teflon bedampfte Lager des Vorläufers, vorn das neue mit Rubinboden.

teller (vorher: 6 Kilogramm) sitzen, typisch für die Manufaktur aus Altdorf, eine Ledermatte und darauf eine zusätzliche 3-Millimeter-Plexiglasscheibe.

Big Brother auf den Fersen

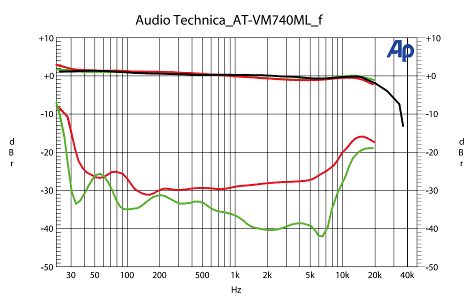
In der Headshell des Rega-Arms sitzt entweder das sehr günstige Audio Technica VM95C mit konischer Nadel (Paketpreis mit Laufwerk und Arm: 2244 Euro) oder das VM740ML mit scharfkantigem ML-Diamanten (Paketpreis: 2450 Euro).

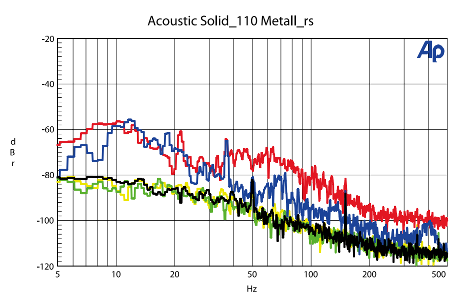
Im Hörtest spielte Letztgenanntes. Dank der hohen Qualitäten der Laufwerk-Arm-Kombi kamen die dezidiert ausgeglichenen, ja feinen Charaktereigenschaften sowie die bekannt gute Räumlichkeit des AT-Systems vollauf zum Tragen. Zur kultivierten Gangart des japanischen MM-Abtasters passte der druckvolle Auftritt des Solid 110 Metall daher bestens, weil diese Kombi weder bei Singer-Songwriter-Pop (Joan Armatrading) noch beim Soundtrack zur TV-Serie Babylon Berlin (The Bryan Ferry Orchestra: Dance Away) oder irgendeinem anderen Stück in pseudoanaloge „Wärme“, sprich: Langweile abdriftete, sondern stets auf den Punkt spielte und rhythmisch ordentlich zupackte.

Von dem größeren Modell Solid 311 Metall mit teurem Shelter-MC (stereoplay 9/21) trennte den „Kleinen“ nicht mehr allzu viel. Der 311er konnte sich aber vor allem über sein ausgeprägteres Tieftonfundamant absetzen.

FAZIT: Die Tüftelei von Acoustic Solid zahlt sich voll aus: Der neue Solid 110 Metall kostet zwar einiges mehr, rechtfertigt den Aufpreis gegenüber dem Vorläufer aber mit einem noch souveräneren Klang und einem Plus an Flexiblität. ■

Acoustic Solid 110 Metall





MM-Tonabnehmer: Top-Frequenzgang, hohe, wenn auch nicht symmetrische Kanaltrennung: L/R 30 dB; R/L 36 dB. Verzerrungsfreie Abtastung bis 70 µm, bleibt in der Spur bis 90 µm. Geringe Hochtonverzerrung von 0,11/0,06 % (L/R). Elektrische Werte 900 Ω/500 mH, Ausgangsspannung 6,5 mV mit DIN-Bezugston (5,65 cm/eff). Das Laufwerk besticht mit erstklassiger Gleichlaufschwankung von 0,07 %, wie immer bewertet nach IEC 386 und gemittelt nach 2-Sigma. Bei bestmöglicher Einstellung der Drehzahl erreichten wir eine Abweichung von +0,11 % (entspricht 1/50 eines Halbtons). Das Rumpelspektrum ist sauber, der bewertete Störabstand liegt bei 73 dB mit Platte (rot, 74 dB sind maximal möglich) und 81 dB mit Mess-Koppler (blau).

TECHNISCHE DATEN

	ACOUSTIC SOLID SOLID 110 METALL
Vertrieb	Wirth Tonmaschinenbau Tel. 07127 32718
www.	acoustic-solid.com
Listenpreis	2450 Euro (mit AT VM740ML)
Garantiezeit	2 Jahre (10 J. auf das Lager)
Maße B × H × T	31 × 17 × 31 cm
Gewicht	15 kg
Antrieb	Doppelriemen Außenläufer
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	• (elektronisch)
Arm-Höhenverstellung	–
Füße höhenverstellbar	–
Pitch-Regelung	–
Vollautomat/Endabschaltung	– / –
Besonderheiten	umfangreiches Zubhörpaket

PRO & CONTRA

- ⊕ sehr laufruhiger, druckvoller und sauberer Klang
- ⊕ wunderbar flexible Basis für Tonarmexperimente
- ⊕ vorbildliche Verarbeitung
- ⊕ klanglich fein ausgewogenes Paket mit AT-Abtaster
- ⊖ Doppelpulley ist etwas fummelig zu montieren

TESTERGEBNIS

Klang Cinch	153
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**153 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

SOUND R|EVOLUTION
SVS
The 4000 SERIES
SVS SUBWOOFER
App für IOS
und Android
verfügbar
SB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS
PB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS
Ausführliche
Produkt-Tests unter:
SVSound
GmbH
www.svsound.de
Tel +49 (0)228-50443590

Stille ist stärker als Sturm

Handfeste, nachvollziehbare Technik ohne Voodoo. Einleuchtende Lösungen. Solide wie ein Fels. Schnell und einfach justierbar. Beeindruckender Lieferumfang bis hin zu hochwertigen Werkzeugsätzen. Keine Fragen mehr, Euer Ehren. *Roland Kraft*

Plaudern wir mal ein wenig aus dem Nähkästchen. Wer beim Testen jahrzehntelang mit Plattenspielern aller Art und aus aller Herren Länder zu tun hatte, sammelt nicht nur Erfahrungen, sondern auch Einsichten. Und manchmal Vorurteile. Natürlich geht es wie bei allen Produkten auch hier um Preis und Leistung, um Kalkulation, Material- und Personalkosten, um Know-how, um Modetrends und um Kundenwünsche.

Und es geht, das ist einfach nicht wegzuleugnen, auch um (technische) Ideologie, um manchmal verbohrte Konstrukteure, um Irrwege oder, viel schlimmer, um Designs, die ausschließlich dazu da sind, Betrachter zu beeindrucken. Will heißen: Nicht alle chrom-

und goldbeladenen Metallgebirge machen technisch oder gar klanglich Sinn, und nicht jeder bis auf ein gerade noch funktionales Holzbrett mit Motor abgespeckter Billigplattendreher tut bei genauerem Hinhören auch das, was er soll. Unvergesslich blieben uns da etwa die Philosophie vom schwachen Motor (Hochlaufzeit zwei Minuten), der Stringantrieb (0,05-Millimeter-Nylonfaden, vier Meter lang) oder in kriechfreudigem Silikon gelagerte Tonarme, die ihren Spurfehlwinkel als Funktion der Raumtemperatur selbst einstellen. Und wenn man dann meint, man hätte schon alles gesehen, lässt ein audio-beseelter Sozialpädagoge einen 10-Kilogramm-Plattenteller mit einer Achse rotieren, die dünner ist als ein Bleistift. Oh, Entschuldigung. Wir schalten jetzt wieder von Ironie auf Altersmilde um.

Für Plattenspieler gelten die Gesetze der Mechanik. Es geht um Maschinenbau. Um Präzision. Und um Unerschütterlichkeit. Einen guten Plattenspieler darf nichts aus der Ruhe bringen. Er soll nicht vibrieren, schon gar nicht wackeln und den Teller mit absolut gleichbleibender Drehzahl bewegen. Er soll also still sein, am besten totenstill. Und er soll von Laien aufgestellt werden können. Und er muss, das wird gern übersehen, seinen Transport unbeschädigt überstehen. Und ja, er sollte sogar einen HiFi-Händler und die Tester eines HiFi-Magazins überleben ... Gar nicht so einfach, nicht wahr? Und man sieht tatsächlich immer noch gut gemeinte Versuche, an denen aber auch alles falsch ist, den simpelsten mechanischen Gesetzen widersprechend.

Es geht auch anders

Diese zugegeben lange Einleitung bringt uns jetzt zu einem Plattenspieler, an dem (Achtung, Vorschusslorbeeren!) einfach alles stimmt. Das Konzept. Die Konstruktion. Die Ausführung. Die Ausstattung. Und natürlich der Klang. Es geht um den Acoustic Signature Verona Neo plus den Tonarm TA-2000 Neo aus dem gleichen Hause. Der Verona Neo ist zunächst einmal groß, sehr groß, nämlich 54 mal 45 Zentimeter. Eine sprichwörtlich breite Basis. Mit tiefem Schwerpunkt. Und so etwas wackelt nicht, um es einmal simpel zu formulieren. Schon gar nicht, wenn „es“ 33 Kilogramm wiegt. Und auf drei Füßen steht. Nicht auf vier, wohlgemerkt. Plattenspieler mit vier Füßen sind falsch, was man spätestens bei der Nivellierung feststellt, die mit den großen, leicht drehbaren, aber bombenstabilen und gelbedämpften Füßen des Verona in wenigen Sekunden gelingt. Und diese Füße sind sogar so hoch, dass man mit den Fingern bequem unter das Chassis kommt, eine höchst praktische Sache, die leider sehr selten anzutreffen ist. Verstellbare Füße, für die man das ganze Laufwerk hochheben muss, sind nämlich auch falsch.

Die schiere Größe des Verona ermöglicht die Montage von bis zu zwei 12-Zoll-Tonarmen auf massiven Aluminiumplatten, die mit der schweren Zarge innig verschraubt sind. Letztere folgt der bei Acoustic Signature üblichen Sandwichbauweise aus MDF, Stahl und Multiplex und weist mehr als sechs Zentimeter Stärke auf. Dass hier noch etwas mitschwingt, ist äußerst unwahrscheinlich. Und das gilt auch für den versteckten Antrieb des Riementrieblers.

„Silencer“ im 11-Kilogramm-Teller

Doch bleiben wir zunächst beim wichtigsten sichtbaren Teil dieses Plattenspielers, nämlich seinem mächtigen Plattenteller. Der bringt allein schon

ZENTRAL-SCHRAUBE: Diese Art der Tonabnehmer-Befestigung erleichtert die geometrische Einstellung sehr.

11 Kilogramm auf die Waage und kommt ebenfalls mit einer Technik daher, die bei Acoustic Signature gang und gäbe ist: Eingepresste Messing-Zylinder, sogenannten Silencer-Module, acht an der Zahl, treiben dem glänzenden, 50 Millimeter hohen Aluminium-Rundling auch die letzten Vibrationen sicher aus. Ergänzt wird dieses Ensemble von zwei zusätzlich dämpfenden Matten. Eine sitzt auf der Unterseite des Tellers, die zweite dient schlicht als Plattenmatte. Dieser ohnehin schon sehr schwere Plattenteller ruht seinerseits noch einmal in sauberer, enger Passung auf einem alles andere als kleinen Subteller, dessen oberer Teil aus einer runden Abdeckplatte in der Zarge ragt. Darunter verbirgt sich das Geheimnis dieses Plattenspielers: ein drehzahlregulierter Doppelriemen-Antrieb mit zwei Wechselspannungsmotoren.

Zwei Motoren? Ja.

Tellerlager sind üblicherweise Gleitlager mit einem hauchdünnen Film von Schmiermittel an der Lagerbuchse. Es liegt auf der Hand, dass einseitige Zugbelastung durch einen Antriebsriemen unter dem Aspekt der Langlebigkeit nicht optimal ist. Zumal, wenn ein kräftiger Antrieb einen schweren Plattenteller „ziehen“ soll und eine gewisse Riemenspannung unerlässlich ist. Die Lösung von Acoustic-Signature-Chef Gunther Frohnhöfer ist ein Doppelantrieb: zwei gegenüberliegende Motoren, zwei Antriebsriemen. Die Druckbelastung auf die Lagerbuchse mittelt sich im Optimalfall aus. Und durch die Verlegung des Antriebstrakts in den geschlossenen „Keller“ der Zarge haben Staub und für die Gummiriemen schädliches UV-Licht auch keine Chance mehr. Der erwartbare Einwand, dass zwei Motoren auch doppelte Unruhe im Antriebsstrang bedeuten, ist berechtigt. Hier können verschiedene Effekte auftreten bis hin zu sich aufschaukelndem Polruckeln beider Motoren. Die hier übrigens mit je zwei Spulen und je 24 Polen konstruiert sind.

Acoustic Signature löst solche Probleme mit einer sehr aufwendigen Motorsteuerung mit digitaler Überwachung, die in Echtzeit „Verzerrungen“ im Antrieb feststellt und entsprechende Korrekturen vornimmt. Man taufte diese Technik „Automatic Vibration Control“ (automa-

KARDANISCHE AUFHÄNGUNG: Der mit einem zweiteiligen Gegengewicht ausgestattete TA-2000 besitzt eine einstellbare Basis nach Art von SME.

MOTOR-ANSTEUERUNG: Die Verbindung zum Laufwerk stellen zwei verschiedenfarbige Patchkabel her. Eine Drehzahl-Feineinstellung ist einfach möglich.

tische Vibrationssteuerung), und sie kommt in den Laufwerken in drei möglichen Ausbaustufen zum Einsatz, was in den Topmodellen letztlich sogar in drei durch AVC synchronisierte Motoren mündet. Klanglich sollte man zu der hier verwendeten Technik ebenfalls einige Worte verlieren; die nie enden wollende Diskussion über Direkt- und Riemenantrieb zieht sich ja seit Jahrzehnten hin und polarisiert zwischen dem energischen, vielleicht strafferen und eher „autoritären" Direktantriebsklang und dem gern als einfühlsamer, ruhiger und differenzierter beschriebenen Riemenantrieb.

Möglicherweise ist ein „enger", recht kräftig ausgelegter Riemantrieb mit kurzen Riemen um einen im Durchmesser ja viel kleineren Subteller (statt um den Plattenteller) ein wunderbarer Kompromiss oder sogar das Beste zweier Welten? Für uns deutet der Klang des Verona Neo jedenfalls in genau diese Richtung, womit man diesem Antriebskonzept bescheinigen darf, einfach goldrichtig zu sein.

Die Betrachtung eines weiteren „Knackpunkts" bei Plattenspielern, dem Lager, darf da nicht fehlen. Gerade die heute oft üblichen schweren Plattenteller verursachen bei konventioneller Lagertechnik enorme Flächenpressung zwischen Lagerspiegel und -kugel, auf Langlebigkeit bezogen ebenso eine Problemzone wie die Geräuschentwicklung des Lagers, die von genau diesem Punkt ausgeht. (Ob schwere Plattengewichte, auch Stabilizer genannt, wohl richtig oder falsch sind? Sie entscheiden jetzt.)

Der Problemlöser bei unserem Testlaufwerk heißt jedenfalls DTD (Duraturn Diamond Bearing) und bezeichnet eine Achse, die durch Plasmabeschichtung extreme Härtegrade erreichen soll sowie Laufbuchsen, die deutlich mehr Öl speichern können als übliches Sintermetall. Über den Lagergrund schweigt sich die mit einem beeindruckenden eigenen CNC-Maschinenpark ausgestattete Analogmanufaktur aus, gibt aber selbstbewusst satte 15 Jahre Garantie. Übrigens, die Laufruhe eines Plattenspielers darf man sich durchaus so vorstellen wie das Restrauschen eines Verstärkers: Was darin untergeht, ist auch nicht zu hören. Der „schwarze" Hintergrund des Klangbilds entscheidet darüber, wie hoch die erzielbare Dynamik ist, beim Plattenspieler erfahrungsgemäß auch darüber, wie sauber sehr tiefe Töne definiert werden. Bei absoluten Top-Laufwerken wie dem Verona Neo herrscht tiefste, „schwärzeste" Stille, das Laufgeräusch der Nadel in der Rille dominiert, wobei schärfere Nadelschliffe wie der unseres zum Hörtest montierten Hana Umami Blue zwar mehr Informationen extrahieren, jedoch auch „lauter" laufen.

Optimiertes Multi-Sandwich-Chassis für höhere Steifigkeit und hervorragende akustische Eigenschaften.

9- und 12-Zoll-Tonarm

Mit dem TA-2000 Neo steuert Acoustic Signature zwar kein Ausstattungswunder, aber einen grundsoliden, einfach justierbaren Tonarm bei, der in 9- und 12-Zoll-Version erhältlich ist, keinerlei Rätsel aufgibt und sich mit praktisch jedem Tonabnehmer vertragen sollte. Die Verpackung enthält nicht nur das nötige Werkzeug, sondern auch eine Einstell-Schablone, die gleichzeitig als Montagelehre dient. Damit ist der Montageabstand (Distanz Drehpunkt/Tellerachse) spielend leicht über die Armbasis nach SME-Standard einzustellen.

Dazu bietet der Tonarm auf der runden Oberseite seiner kardanischen Lagerung eine kleine Bohrung, die auf ihr spitzes Gegenstück an der Montagelehre einzurichten ist. Einfacher geht es nicht, zumal schließlich die Kröpfung über die Zentral-Befestigungsschraube vorn am Karbonrohr einzustellen ist. Wer das alles nicht zum ersten Mal macht, ist tatächlich in einer guten Viertelstunde am Ziel. Wieder alles richtig, freut sich der Justierer, der

über eine elektronische Tonarmwaage verfügen sollte und sich darauf verlassen darf, dass die leichtgängigen Präzisionskugellager völlig spielfreie Führung bieten. Über eine Klemmschraube am Stahlschaft ist noch die Armhöhe einzustellen, was man vernünftigerweise vor der Abtastgeometrie tun sollte. Der schnörkellos und wunderschön gefertigte Arm bietet für diejenigen, die daran glauben, auch eine Azimut-Einstellung, und schließlich findet sich auch noch ein serienmäßig beigelegtes 1,5-Meter-Phonokabel von Audioquest. Analogherz, was willst du mehr? Einen höhenverstellbaren Lift und einen Armhalter mit ordentlichem Sicherungsbügel. Hat er auch. Schon wieder alles richtig gemacht.

Stille ist stärker als Sturm

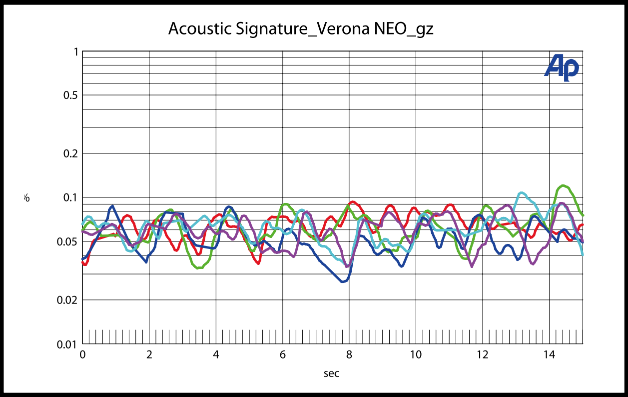
Diesmal hangeln wir uns für die Hörtest-Empfehlung an einer einzigen Schallplatte entlang, die aber alles aussagt, was man über diesen (oder andere) Plattenspieler wissen will. Wenn Sie Lust und Laune haben, auf Vinyl-Jagd zu gehen: KIJC 9125, The Super Analogue Disc, Adagio D'Albinoni / Gary Karr, Harmon Lewis. Eine japanische Aufnahme von 1981, die sowohl auf die Tränendrüsen als auch auf die Pedale einer mächtigen Orgel drückt. Nicht nur audiophil, sondern richtig gute Musik, die sprichwörtlich auch das Fundament ausreizt und nun Grundlage einer schon erschütternd hochkarätigen Performance bietet: Druck, Volumen, Definition, Tiefe, Wiedergabe auf einem Niveau, das jede Diskussion überflüssig macht.

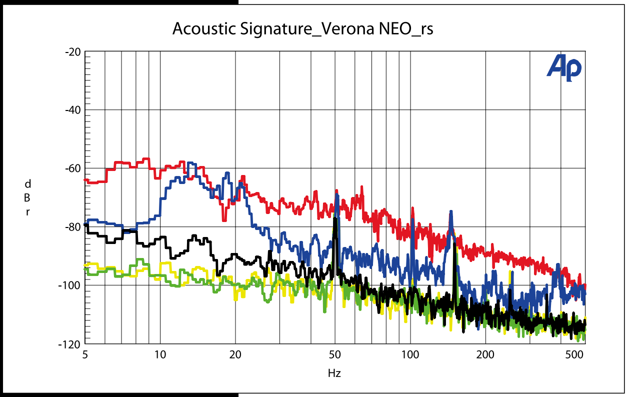
Die typische Autorität eines Superlaufwerks, aber auch dessen Finesse. Die Momente der Stille auf der außergewöhnlichen Schallplatte sind ebenso aussagekräftig: Stille bedeutet Abwesenheit von Geräusch. Und das darf man hier wörtlich nehmen. Felsenfeste räumliche Darstellung kommt hinzu, das Klangbild ist enorm breit, vorbildlich abgelöst, aber auch griffig-präsent und nicht nur simpel nach hinten gesetzt; das Umami Blue überzeugt auf dieser sprichwörtlichen Basis ebenso wie der TA-2000, der alles andere als überfordert scheint und in Sachen Tonabnehmer sperrangelweit offen für Experimente ist. Und die Klangsicherheit, die an diesem Laufwerk grundlegend konstruktiv vorhanden und nicht das Ergebnis stundenlanger Justageorgien, mannigfaltiger Experimente oder eines besonders ausgefallenen Unterbaus ist, deutet darauf hin, dass da sogar noch Luft nach oben ist.

FAZIT: Kompliment. Auch wenn das Vergnügen seinen Preis hat. Bleibt die Frage: Braucht man noch mehr Plattenspieler? Glasklar: nein. Einen zweiten Tonarm? Warum nicht ... ■

Acoustic Signature Verona NEO

Das gz-Diagramm zeigt die nach IEC 386 bewertete Tonhöhenabweichung über die Zeit (Gleichlauf-Schwankung). Dargestellt sind die fünf besten Proben aus 20 Durchläufen. Nach Mittelwertbildung über das 2-Sigma-Streuintervall erreicht das Laufwerk überdurchschnittlich gute 0,09 %. Die Absolutdrehzahl lässt sich sogar perfekt stimmig einstellen. Das zweite Diagramm informiert über Rumpelgeräusche des Laufwerks: Netzbrumm bei 50, 100 und 150 Hz ist nur mit Messkoppler nachweisbar (blau), Ersterer geht bereits im Eigengeräusch der Schallplatte (rot) unter. Bewerteter Störabstand 72/76 dB (Platte/Messkoppler).





TECHNISCHE DATEN

	ACOUSTIC SIGNATURE VERONA NEO/TA-2000
Vertrieb	Acoustic Signature 07162 207970
www.	acoustic-signature.de
Listenpreis	12 000 Euro + 3350 Euro
Garantiezeit	15 Jahre
Maße B × H × T	54,4, × 16,6 × 44,9 cm
Gewicht	33 kg
Antrieb	Riemen
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	–
Vollautomat/Endabschaltung	– / –
Besonderheiten	zwei Motoren

PRO & CONTRA

- ⊕ Klang oberhalb jeder Diskussion
- ⊕ super Verarbeitung
- ⊕ zwei Tonarme möglich bis 12 Zoll
- ⊖ hohe Investition

TESTERGEBNIS

Klang Cinch / XLR	178
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**178 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

STOPP!

HAMMER ANGEBOT

3 AUSGABEN
FÜR NUR
10 EURO

ONLINE BESTELLEN UNTER
http://abo.audio.de/miniabo

Hochohm-Abschluss

Bei ihrer neuen Phonovorstufe PH200 gehen die Franzosen von Atoll Electronique einen ungewöhnlichen Weg. Sie lassen MC-Tonabnehmer über den hochohmigen MM-Eingang laufen und verstärken nur wenig. Ob das gutgeht? *Alexander Rose-Fehling*

Geräte aus dem Hause Atoll haben alle eine Gemeinsamkeit, die einen beim Auspacken anspringt: die Qualität und Stabilität der Gehäuse. Hier trifft Stahlblech auf eine dicke (im Falle der PH200 acht Millimeter starke) Aluminium-Frontplatte. Es ist einfach eine Freude, diese üblicherweise sehr schweren Geräte in der Hand, besser in den Händen, zu halten. Zumindest so lange, bis man sich beim Absetzen eines Vollverstärkers oder Streamers die Finger klemmt – autsch.

Die Verletzungsgefahr hält sich bei der Phonovorstufe PH200 in überschaubaren Grenzen, wiegt sie doch lediglich 5 Kilogramm. Diese gehen jedoch komplett auf das Konto von Gehäuse und doppeltem Netzteil, die eigentliche Platine ist sehr klein, gerade angesichts des großen Vollformatgehäuses.

Vor ein paar Jahren hatten wir in stereoplay die kleine Schwester PH100 zu Besuch (2/20). Sieht man sich die Messwerte beider Geräte an, liegt der Verdacht nahe, dass es sich bei der PH200 um eine ganz ähnliche Konstruktion handelt, die an einigen Stellen verbessert wurde und deren Schaltung in Sachen Impedanz etwas andere Werte (höhere) liefert. Die Rauschabstände sind identisch, die Verstärkung ebenfalls.

MC an MM

Und auch der etwas ungewöhnliche Weg, MCs anzuschließen. Hier scheint es nämlich so zu sein, dass MCs einfach über den MM-Eingang Zugang finden (40 dB Verstärkung) und das Signal im Folgenden um weitere 6 oder 18 dB verstärkt wird. Dies ist die einzige Einstellmöglichkeit für MCs. High-Output-Systeme werden um 46 dB verstärkt (was auch vielen leisen MMs guttut), Low-Output-Systeme um 58 dB. Das ist nicht allzu viel, sollte aber in sehr vielen Fällen passen. Bei MM-Signalen sind es sinnvolle 40 dB.

Da die Signale von MCs auf einen sehr hochohmigen MM-Eingang treffen (hier nicht die üblichen 47 kΩ, sondern sogar 54 kΩ), entfällt jegliche elektrische Bedämpfung des Signals. Man erhält also einerseits den vollen Pegel des Systems mit durchaus wahrscheinlichen Vorteilen bei der Dynamik. Man hat aber gleichzeitig ein kleines Problem mit Rauschen, was sowohl Messungen (Rauschabstand, siehe Kasten) als auch Ohren bestätigen. Wäre so ein Unterfangen noch vor zehn, zwanzig Jahren zum Scheitern verurteilt gewesen, ist das heute ein gangbarer Weg, da moderne FETs (Feldeffekttransistoren) nur noch minimal Rauschen. Es ist somit

ohne Weiteres möglich und teilweise sogar als Trend zu erkennen, MCs hochohmiger abzuschließen als früher.

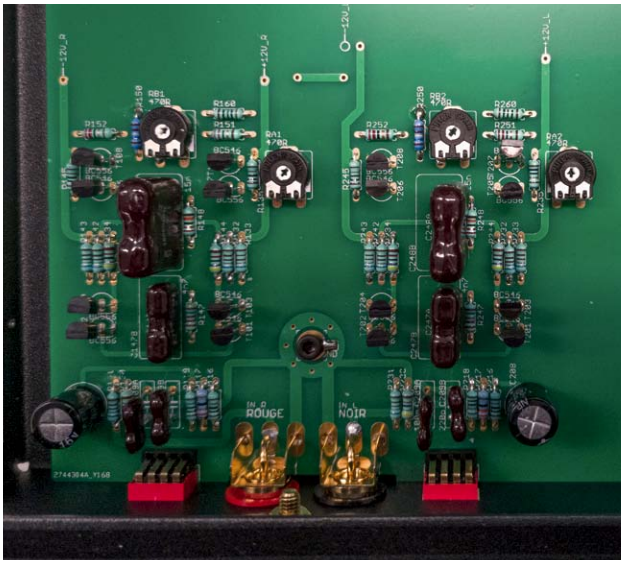
Ausstattung

Werfen wir schnell noch einen Blick auf ein paar Besonderheiten der Phonostufe. Da wäre zum einen das Netzteil zu erwähnen, das im Gerät untergebracht ist. Dadurch muss man nicht mit einem Steckernetzteil hantieren und kann zudem andere Netzkabel ausprobieren (im Test tauschten wir das beigelegte Standardkabel gegen ein TCI Herald Constrictor, was zur Erkenntnis führte, dass man hier ruhig experimentieren sollte). Die Stromversorgung liegt den Franzosen am Herzen, und sie wissen, dass das für Phonoverstärker ein immens wichtiger Aspekt ist. Pro Kanal gibt es daher einen geschirmten 3,5-VA-Trafo, dazu finden sich im Gerät vier Spannungsstabilisatoren.

Die Schaltung ist diskret aufgebaut, verzichtet also auf Operationsverstärker. Die Siebkapazität ist derart hoch (54 400 µF, pro Kanal vier speziell für Atoll gefertigte 6800-µF-Kondensatoren), dass man noch über 30 Sekunden nach dem Abschalten (Powerschalter auf der Rückseite) Musik hört, bevor sie leiser wird und in Verzerrungen ausklingt. Im Alltag sollte man sich aber lieber angewöhnen, erst den Verstärker und dann die PH200 auszuschalten oder die Quelle am Amp zu wechseln.

Auf gute Bauteile legt man bei Atoll grundsätzlich wert. Darum sitzen in der

GUT VERSTECKT: Aufwendiges, geschirmtes Doppel-Mono-Netzteil und verschraubte WBT-Buchsen im Vollformatgehäuse.



GUT GEWÄHLT: Atoll Electronique setzt in der kanalgetrennten Schaltung unter anderem auf hochwertige Glimmerkondensatoren (lila).

EDEL VERPACKT: Das Stahlblechgehäuse ist angesichts des Preises beeindruckend, die Front ist aus 8 mm starkem Aluminium.

PH200 hochwertige Glimmerkondensatoren, die Anschlussbuchsen sind vergoldet und stabil, und die DIP-Schalter auf der Rückseite arbeiten ebenfalls sehr zuverlässig und haben keinerlei Spiel. Hier stellt man die Betriebsart ein (MM, MC Low, MC High) und passt die Eingangskapazität für MMs an. 80, 150 und 220 pF (laut Hersteller 100, 220 und 330 pF) stehen zur Wahl, die Eingangsimpedanz liegt wie bereits erwähnt bei 54 kΩ, die Verstärkung bei 40 Dezibel. Auf Wunsch kann man um 46 dB verstärken lassen, indem man die PH200 auf High-Output-MC-Betrieb stellt. Das sollte man einfach mal ausprobieren, es gibt MMs, die damit besser klingen.

Während MCs auf eher ungewöhnliche Voraussetzungen treffen, finden MMs ideale Arbeitsbedingungen.

Hörtest

Im Betrieb erwies sich die Phonostufe als zuverlässig und allürenfrei. Rauschen war jedoch im MC-Betrieb hörbar, allerdings lag es nicht über dem häufig zu hörenden Rillenrauschen mancher LPs. Und es spielte überhaupt nur zwischen zwei Stücken oder in nahezu stillen Momenten eines Stücks eine Rolle. Und so zog sich der Hörtest in angenehme Längen. Den Anfang machte der MC-Eingang mit Sheryl Crow, deren Debut-Album „Tuesday Night Music Club“ letzten November zum ersten Mal auf Vinyl veröffentlicht wurde. Die von den originalen Analogbändern stammende LP klingt grandios lebendig und klar, der PH200 gab das unvermindert an die Ohren weiter und bot bei „Solidify“ einen herrlichen Bass, der jedoch aufgrund des früh einsetzenden Lowcut-Filters dezent schlanker klang als zum Beispiel über die AVM PH30.3 (um 800 Euro, stereoplay 1/22). Die Instrumente waren im breiten Stereoabbild schön deutlich positioniert, der Vortrag hatte reichlich Energie.

Noch ein Jubilar: Nik Kershaw hat vor 40 Jahren seine erfolgreichsten Alben „Human Racing“ und „The Riddle“ veröffentlicht. Im Dezember wird er beide in voller Länger auf Konzerten auch in Deutschland spielen. „Dancing Girls“ zeigte zwei Dinge auf. Erstens: Die Platte hat Peter Collins dynamisch und knackig produziert. Das macht der Atoll klar hörbar und behält immer den Überblick. Er liefert dynamisch klar abgesetzte Effekte, die dennoch immer als Teil des Ganzen rüberkommen. Bei „Would’t It Be Good“ begeisterte uns der sonore, druckvolle Bass, die leicht melancholische Gitarre kam voll zum Tragen. So soll das sein. Zweitens: Da die Original-LP sehr leise geschnitten ist, muss man ziemlich aufdrehen, um gewohnte Pegel zu erreichen, die 58 dB Verstärkung sind doch etwas knapp. Mit dem Pegelsteller jenseits von 12 Uhr stand dann der Soundtrack zum

EINSTELLUNGEN: Für MMs sind rückseitig drei Kapazitäten zuschaltbar, für MCs gibt es zwei Verstärkungsstufen: 46 dB für MCs mit hohem Ausgangspegel (und leise MMs) sowie 58 dB für alle anderen MC-Systeme.

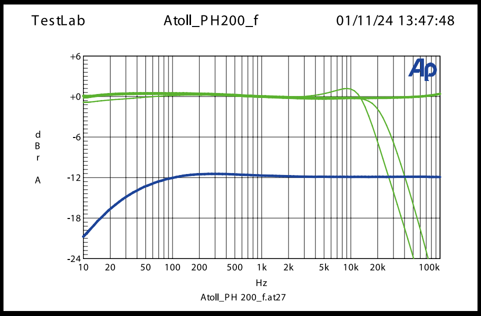
AUGENSCHMAUS: Von allen Seiten weiß die PH200 zu gefallen. Es gibt dieses Gerät mit zwei Frontplatten, einer schwarzen und einer silbernen. Das Gehäuse ist immer schwarz.

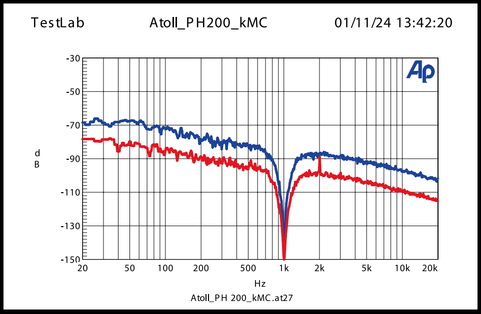
Film „American Beauty“ auf dem Spielplan. Auch hier überzeugte die Lebendigkeit der PH200, die tolle, nun weiter in die Tiefe der Bühne reichende Abbildung zusammen mit den kräftigen Bässen machten die Musik zum Erlebnis.

Im MM-Betrieb lief die PH200 allerdings zur Höchstform auf. Der Bass reichte nun tiefer, da hier kein Hochpassfilter im Weg ist, das Ganze klang ungemein lebendig und stimmig. Nenas „Nur geträumt“ bot diese wunderbare Mischung aus Tempo und weiträumigen Keyboards, Tonbrukets aktuelles Album „Light Wood, Dark Strings“ kombinierte in „Buckaroo“ den sehr echt wirkenden Kontrabass von Dan Berglund mit der wehmütigen Gitarre von Johan Lindström (auch Tonbruket spielen dieses Jahr in Deutschland). Das Ganze klang MM-typisch sehr geschlossen, stimmig und körperhaft.

FAZIT: Die Atoll PH200 ist eigenwillig. Doch wenn der Tonabnehmer gut passt, klingt sie einfach toll: lebendig und dynamisch, weiträumig und sauber. MM-Fans müssen nicht zögern, MC-Hörer sollten auf die Messwerte achten. ■

Atoll Electronique PH200





Phono-Pre-Amp mit sauberen Frequenzgängen bei MM und MC (grün/blau). Die dünnen grünen Graphen zeigen den Frequenzgang, der sich mit einem Standard-MM-System inklusive Kabel bei niedrigster und höchster Eingangsimpedanz ergibt (vierstufig einstellbar, 54 kΩ/ 7-220 pF). MC mit festem Rumpelfilter (22 Hz/-3 dB). MM mit 77 dB SNR (5 mV, 1 kΩ-Abschl.) bzw. 75 dB (Normsystem) rauscharm. Die MC-Stufe mit 46 und 58 dB Gain rauscht wegen des hohen Eingangswiderstands (entspricht MM) mit 57 dB (0,5 mV) stärker als üblich. Das Spektrum mit 0,5 und 2 mV Prüfton (herausgefiltert) sieht sehr gut aus: kein Netzbrumm, fast keine Oberwellen. Gute Übersteuerungsfestigkeit, 75 mV bei MM, 10 mV bei MC Lo (am Ausgang 8 V).

TECHNISCHE DATEN

	ATOLL ELECTRONIQUE PH200
Vertrieb	Audium 030 / 6134740
www.	audium.com
Listenpreis	1200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	44 × 6,3 × 29,5 cm
Gewicht	5 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	•/–
Digital-In	–
Tape-Out	–
Out Cinch/XLR/regelbar	•/–/–
Kopfhörer	–
FUNKTIONEN	
MC-Impedanz anpassbar	–
MM-Kapazität anpassbar	•
Fernbedienung	–
Besonderheiten	46 und 58 dB für MCs

PRO & CONTRA

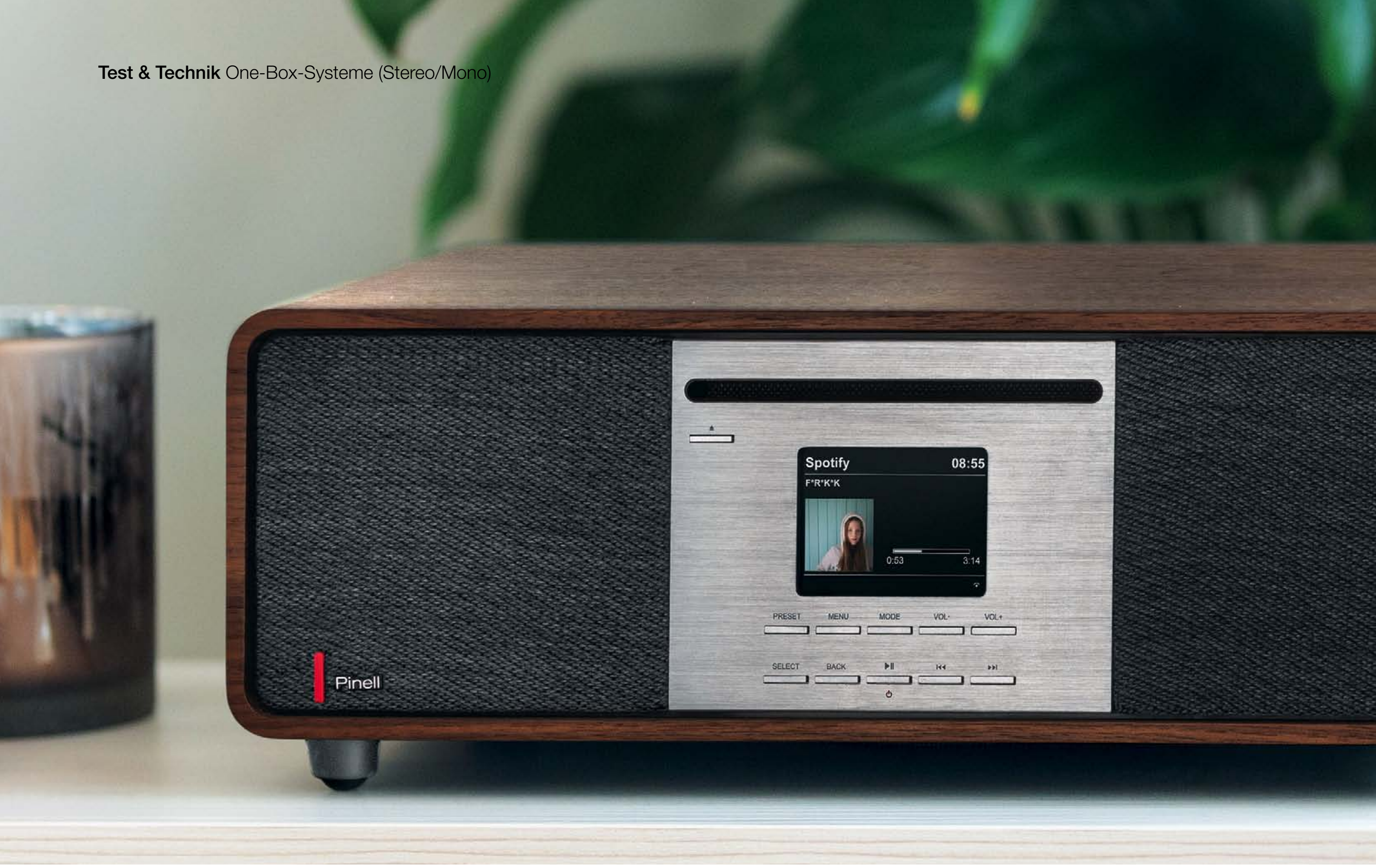
- ⊕ toll verarbeitet
- ⊕ lebendiger, dynamischer Klang
- ⊖ im MC-Betrieb dezentes Rauschen hörbar
- ⊖ etwas geringe Gesamtverstärkung (58 dB)
- ⊖ etwas früh einsetzendes Subsonic-Filter bei MC

TESTERGEBNIS

Klang Cinch / XLR	167
Ausstattung	befriedigend
Bedienung	gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**167 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut



Der kleine Klare aus dem Norden

Tageslicht mag in Norwegen rar sein, leichte Materialien und eine klare Formsprache sind es aber nicht. Das One-Box-System Pinell Supersound 701 verkörpert zeitloses nordisches Design und bietet neben Streaming auch CD-Wiedergabe. *Marius Dittert*

Angesichts der Tatsache, dass Vinyl-Verkäufe die der Compact Disc längst überholt haben und sogar Kassetten einen kleineren Aufschwung erleben, mag es etwas ungewöhnlich anmuten, dass wir ein One-Box-System wie den Pinell Supersound 701 testen. In Zeiten, in denen Musikhören mehrheitlich auf Streaming ausgerichtet ist, freuen wir uns aber einfach, wenn ein kleiner, kabelloser Lautsprecher dazu auffordert, mal wieder in unserer CD-Sammlung zu stöbern, die wir glücklicherweise noch nicht vollständig verscherbelt haben.

Das Äußere des sehr sauber verarbeiteten Pinell Supersound 701 steht für skandinavisches und somit nicht der Mode unterworfenes Design. In puncto Ausstattung muss der norwegische Beau mit dem Echtholzgehäuse in Schwarz oder Walnuss darum auch nicht unbedingt allerneuesten Smart-Speaker-Trends folgen.

Smart Speaker bemühen sich derzeit sehr darum, alle Stereo- und Heimkinoanwendungen unter ein Dach zu bringen. Sie integrieren HDMI, Phono und einen DAC mit digitalen Eingängen in nur einem Gehäuse. Pinells Supersound 701, der seit rund drei Jahren erfolgreich auf dem Markt ist, gibt sich konservativer und verzichtet auf einen TV-Input ebenso wie auf Phono-MM oder USB-Audio. Sein DAC dient außerdem ausschließlich dem in-

tegrierten CD-Spieler oder digitalen Musikstreams, die per Spotify Connect und via WLAN und Bluetooth den Weg zu seinem D/A-Konverter finden. Für zusätzliche Peripheriegeräte ist der Wandler nicht nutzbar, sprich: Optische/koaxiale Digital-Inputs finden sich am stabilen Aluminium-Rücken des Pinell Supersound 701 in der Tat nicht.

Fokus auf CD und Klang

Wer in den genannten Fakten einen Nachteil sieht, dem sei gesagt, dass die in Smart Speaker integrierten Phono-Module meist nur wenig taugen. Wer mit dem Pinell partout Schallplatten hören will, fährt mit dem Anschluss eines externen Phono-Amps an den Aux-Anschluss aus unserer Sicht besser. Und für den erwähnten Verzicht auf den HDMI-Input erhalten Käufer des Supersound 701 einen CD-Player mit Slot-Laufwerk, der auch selbst gebrannte CDs mit Musik im MP3-Format abspielt.

Die Breitband-Chassis für Mittel-/Hochton sitzen hinter schicken Stoffen des Textilherstellers Kvadrat.

Außer auf die Abspielmöglichkeit für Silberscheiben legten die norwegischen Ingenieure den Fokus auf möglichst guten Klang im vergleichsweise kompakten Gehäuse. Tiefe Frequenzen übernimmt ein 13 Zentimeter durchmessender Subwoofer, der seine Bassanteile nach unten in Richtung Stellfläche abstrahlt und von einer rückwandigen Reflexöffnung unterstützt wird. Er ist mit einem stabilen Alugitter vor Fehlgriffen in seine Membran bestens geschützt. Um die mittleren und hohen Lagen kümmern sich leicht schräg nach vorne ausgerichtete 3-Zoll-Breitbänder sowie zwei 1-Zoll-Hochtöner, die hinter schicken Stoffbespannungen vom Edel-Textilhersteller Kvadrat ihren Platz finden.

Die Inbetriebnahme und die Bedienung des 5,4 Kilogramm schweren Pinell-Geräts erwiesen sich als ebenso einfach wie zuverlässig. Die Verbindung mit dem iPhone des Autors war ein Klacks und klappte im gesamten Testbetrieb absolut zuverlässig. Das Gleiche lässt sich über die kostenfreien Undok- und Oktiv-Apps behaupten, die die mitgelieferte Fernbedienung in den meisten Funktionen überflüssig machen und mit deren Hilfe der Tester Spotify schnell zum Laufen brachte.

Schaltet man den Supersound 701 zum ersten Mal ein, startet übrigens ein Installationsassistent, der sicher durch die Menüsprachen geleitet und dafür sorgt, dass sich das Radio via Wi-Fi mit dem hauseigenen Router verbindet. Neben dem Internetradio stehen auch DAB+ und UKW zur Verfügung. Außerdem liefert der Supersound den Zugang zu Podcasts und kann im Heimnetzwerk freigegebene Musik abspielen.

Geradliniger Sound

Viele One-Box-Systeme übertreiben es ziemlich in Sachen Bass- und Hochtonwiedergabe, während der musikalisch so wichtige Mittenbereich leider deutlich unterbelichtet bleibt. Pinells Supersound 701 fehlte es zwar ebenfalls ein wenig an

ÜBERSICHTLICH: Das dimmbare Display bietet eindeutige Bedienlogik und zeigt bei CD-Wiedergabe die Cover an.

KONSEQUENT: Für die schwarze Gehäuseausführung passen die Norweger die Farbe der beiden Stoffabdeckungen und der Aluminium-Front an.

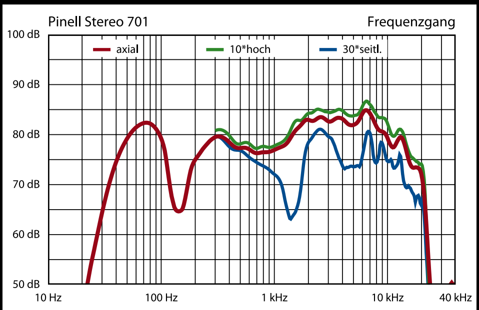
Mittenpräsenz, insgesamt tönte der Testkandidat aus Oslo aber deutlich ausgeglichener als viele Konkurrenten, was sich insbesondere bei klassischer Musik oder auch kleineren Jazzbesetzungen positiv bemerkbar machte. Mittels verschiedener EQ-Einstellungen (Normal, Ausgeglichen, Jazz, Rock, Soundtrack, Klassik, Pop, Nachrichten) lässt sich der Sound des Pinell zusätzlich feintunen.

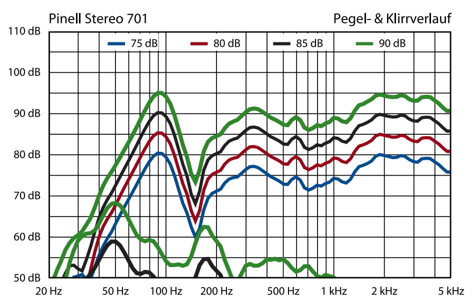
Da der Supersound recht kompakt gebaut ist, liegen seine Lautsprecher nahe beisammen. Sein Stereospektrum wirkte darum ebenfalls etwas gedrungener. Was auch auffiel, waren seine angesichts der Größe sehr guten dynamischen Eigenschaften, und auch in puncto Maximalpegel ließ der Norweger, der über einen Einschlaf-Timer und zwei Weckfunktionen verfügt, keine Wünsche offen.

FAZIT: Pinells Supersound 701 ist ein kleines, feines One-Box-System, das seinen Preis hat, diesen aber mit seinem zeitlos-schicken Design und seiner hochwertigen Materialien rechtfertigt. Seine Ausstattung mit CD-Laufwerk und Verzicht auf TV-Anschluss mag inzwischen „klassisch" wirken; wer aber eine gediegene „HiFi-Anlage" fürs Arbeitszimmer sucht, sollte ihn auf dem Zettel haben. ■

ANPASSUNGSFÄHIG: Steht der Supersound 701 dicht vor einer Rückwand, kann man den integrierten Sub für dröhnfreien Klang auch ausschalten.

Pinell Supersound 701





Stereophoner Systemlautsprecher, nach vorn abstrahlend. Frequenzgang mit zugeschaltetem Subwoofer (integriert) und EQ-Preset „ausgeglichen": grundsätzlich ausgewogene Abstimmung. Überraschend tiefer Bass (42/38 Hz -3/-6 dB); schmaler, aber tiefer Einbruch bei 150 Hz (Sub klinkt sich zu tief aus). Leicht betonte obere Mitten, bauartbedingte Interferenzen außerhalb des Sweet Spots (blau, gemessen 30° horizontal versetzt). Klirr: spielt erstaunlich sauber, erreicht 93 dB_{SPL} Maximalpegel im Bass. Zeitverhalten: sauberes Ausschwingen, keine Resonanzen erkennbar (nicht selbstverständlich bei Systemlautsprechern); latenzfreies Spiel. Gesamtverstärkerleistung laut Hersteller: 35 W. Stromverbrauch Standby 1,3 W, Betrieb 3 W.

TECHNISCHE DATEN

	PINELL SUPERSOUND 701
Vertrieb	TAD-Audiovertrieb GmbH Tel. 08052 9573273
www.	tad-audiovertrieb.de
Listenpreis	650 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	40,5 × 14,3 × 24,5 cm
Gewicht	5,4 kg
Farben	Eiche schwarz, Walnuss
Arbeitsprinzipien	2-Wege-Bassreflex + Sub
Raumanpassung	–
ANSCHLÜSSE	
Laufwerk CD/DVD/BD	• / – / –
Analog In/Out	Aux-In Cinch/ Line-Out Cinch
USB	–
Digital In AES/koax/optisch	– / – / –
Digital out AES/koax/optisch	– / – / –
Netzwerk, HDMI	• / –
FUNKTIONEN NETZWERK	
Display / OSD	• / –
Schneller Vor/Rücklauf	• / •
Erweiterte Playlists (Queue)	–
Bluetooth/Airplay	• / –
Coveranzeige / Suche	• / –
Streamingdienste	Spotify
Netzwerk / Webradio / UPnP	• / • / –
Internetradio/Anbieter	• / Spotify
Formate	CD / DAB / DAB+ / UKW
Benötigter Server	–
Gapless	•
Vollw. Steuerung via App	• (via UNDOK, Oktiv)
... überträgt ganze Playlists	•
Max. Abtastrate	k.A.
Besonderheiten	abschaltbarer Subwoofer

PRO & CONTRA

- ⊕ angenehm-druckvoller Sound
- ⊕ saubere Verarbeitung, inkl. Echtholz-Furnier
- ⊕ einfache Inbetriebnahme und Bedienung
- ⊕ sehr zuverlässige Connectivity
- ⊖ etwas kostspielig
- ⊖ kein TV-Anschluss

TESTERGEBNIS

Klang Cinch / XLR	90
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**90 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

connect living

News Ratgeber Vergleiche Tests

fourth try, fourth try. – shutterstock.de

connect LIVING

DER GUIDE FÜR EIN SMARTES LEBEN!

PC & Technik > Haus & Garten > Gaming > Home Entertainment > Gutscheine >

12 Ausgaben lesen und Prämie sichern!

- **25% Ersparnis** im Jahresabo *(2,40 Euro Ersparnis/Ausgabe)*
- plus **attraktive Prämie** Ihrer Wahl
- 1x im Jahr die **Jahres-Archiv-CD gratis**
- Fast jede Ausgabe mit **exklusiver Musik-CD**

Prämie des Monats

Millennium audio vision M-Matte

Eine leichte Überarbeitung zeigt sich in der einseitigen Samtauflage, die den Platz für das Plattenlabel ausspart. Hierdurch wurde der Kontakt zur Platte nochmals verbessert. Der mitgelieferte Puck dient als Ausgleichsgewicht, sofern Sie über ein Subchassislaufwerk verfügen und den Gewichtsunterschied zwischen normalen LP-Pressungen und Reissues mit 180 Gramm Gewicht berücksichtigen möchten.

Die nur 0,3 mm starke Carbonmatte sorgt für mehr Ruhe im Klangbild, Strukturen formen sich klarer und detaillierter. Die gesamte Darstellung des Musikgeschehens wird luftig, losgelöst und ist von Feindynamik und Präzision gekennzeichnet. Carbon ist außerdem elektrisch leitfähig und reduziert statische Aufladung! Entdecken Sie ganz neue Welten in den Rillen Ihrer Sammlung.

GRATIS STATT ~~139 €~~

Weitere Prämien finden Sie in unserem ONLINE-SHOP

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: **www.audio.de/abo**

GRATIS

HighresAudio-Gutschein im Wert vom 50 Euro

So vielseitig wie die Geschmäcker, ist auch das Repertoire von HIGHRES an hochauflösender Musik. Ob Freunde oder Familie, bei HIGHRESAUDIO ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit dem Geschenkgutschein im Wert von 50 € entscheiden Sie selbst, was gut klingt und Ihnen gefällt.

Gratis

GRATIS

Millennium audio vision M-Puck „Vario" 4er-Set

Gehäuseresonanzen und instabiler Stand bei Geräten und Lautsprecherboxen lassen sich effektiv durch Aufstellung mit einem Set M-Pucks minimieren. Laufwerke und Plattenspieler lassen sich so optimal mit den höhenverstellbaren M-Puck „Vario" justieren. Durch optionaler Gewindeadapter lassen sich vorhandene Stellfüße ganz leicht austauschen.

Nur 99 € Zuzahlung statt UVP 199 €*

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!

PER POST **COUPON AUSFÜLLEN** | ODER PER TELEFON **0781 6394548** | ODER PER E-MAIL **weka@burdadirect.de** | ONLINE BESTELLEN UNTER **www.audio.de/angebot**

JA, ich bestelle AUDIO+stereoplay versandkostenfrei!

Ich bestelle **AUDIO+stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben) zum Preis von 89,90 € inkl. MwSt. und Porto. Das Abo kann ich nach Ablauf des ersten Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **AUDIO+stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Das Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de

Name, Vorname | Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon f. Rückfragen

E-Mail

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.audio.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

- ☐ Millennium audio vision M-Matte (KD70)
- ☐ 50 Euro HIGHRESAUDIO-Gutschein (KC10)
- ☐ Millenium audio vision M-Puck „Vario" ZZ. 99€* (KD69)

Gewünschte Zahlungsweise: ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

DE
IBAN | Bankleitzahl | Kontonummer

✘
Datum | Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA Media Publishing GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
AUDIO+stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg,
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadirect.de**

WKX 030 EX

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag WEKA Media Publishing GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto

Freiheit für die Ohrkanäle

Ein brandneues Audio-Gadget von Huawei verspricht grenzenlose Freiheit des Hörsinns. Der FreeClip lässt den Ohrkanal völlig frei, dennoch soll das Design, das sich an die Ränder der Ohrmuschel schmiegt, für festen Halt sorgen. *Christian Möller*

Das Konzept der Huawei FreeClip unterscheidet sich erheblich von dem herkömmlicher Kopfhörer: Anstatt sie in den Gehörgang zu stecken (wie bei In-Ears) oder sie wie Apples AirPods am Ohr zu befestigen, werden sie an die Ohrmuschel geklemmt. Das Open-Ear-Design soll ein luftiges Tragegefühl ermöglichen und gleichzeitig Außengeräusche grundsätzlich gut durchlassen. Doch wie beeinflusst dieses Design die Klangqualität und den Tragekomfort?

Die FreeClip, erhältlich in den Farben Schwarz und Lila, liegen mit 200 Euro im mittleren Preissegment. Das Modell in Lila zeigt einen Perlmutteffekt, das handliche Case ermöglicht die bequeme Aufbewahrung in der Hosentasche.

Der Kopfhörer setzt sich aus drei Teilen zusammen: einem bohnenförmigen Element („Comfort Bean“), das den Akku und die Mikrofone enthält und hinter der Ohrmuschel liegt, sowie einer Kugel mit Lautsprechern und Mikrofonen für Telefonie (Akustikkugel), die in der Ohrmuschel sitzt und den Ton aus einigem Abstand in den Ohrkanal strahlt. Verbunden werden beide Teile über einen flexiblen Bügel. Dieser ist berührungsempfindlich. Durch leichte Touchgesten auf den Bügel steuert man die Quelle. Das funktionierte im Test prima. Die Möglichkeiten sind jedoch auf Play, Pause, Vor und Zurück beschränkt. Die Lautstärkeanpassungen muss man direkt am Smartphone vornehmen.

Die ungewohnte Tragekonstruktion erfordert eine Eingewöhnungsphase, vor allem beim Anbringen. Hat man das gemeistert, sitzen die FreeClip prima und bieten einen sicheren Halt, selbst bei dynamischer sportlicher Betätigung.

Einstellungen per App

Die zugehörige App „AI-Life“ ermöglicht Einstellungen an der Steuerung und am Klang. Praktische Funktionen wie die Anzeige der Ladestände von Case und Kopfhörern auf dem Smartphone-Display oder das Auffinden verlorener Stöpsel sind ebenfalls verfügbar.

LADESTATION: Aufgeladen werden die FreeClip in einer Ladestation. Insgesamt sollen sie 36 Stunden durchhalten.

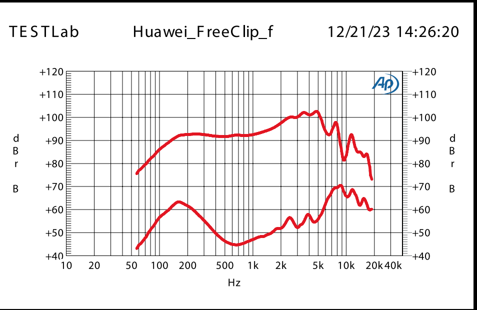
CLEVER CLIPPEN: Das Design hat seinen Sinn. Man clippt die Ohrhörer direkt an die Ohrmuscheln.

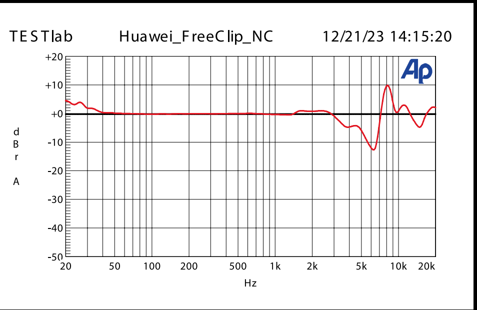
Die Klangeigenschaften

Das Open-Ear-Design ermöglicht ein ganz eigenes Hörerlebnis. Viel Tiefbass ist schon aufgrund der Konstruktion nicht zu erwarten. Dennoch waren wir überrascht, denn das Klangbild zeigte sich einigermaßen ausgewogen. Zwar dominierten grundsätzlich die mittleren Frequenzen, trotzdem war der Sound angenehm und sogar füllig. Die Klangwahrnehmung ist stark von der individuellen Ohrform und der Position der Treiber relativ zum Eingang des Ohrkanals abhängig. Man kann das Klangbild eventuell verbessern, indem man die Clips entlang der Ohrmuschel ein wenig nach oben oder unten verschiebt. Experimentieren Sie ruhig ein wenig mit der Position.

FAZIT: Die Huawei FreeClip bieten ein schickes, innovatives Design mit ansprechendem Tragekomfort, aber auf Kosten der Klangqualität gegenüber herkömmlichen In-Ears. Wer Wert auf luftigen Tragekomfort legt, trifft mit den FreeClip durchaus eine passende Wahl. ■

Huawei FreeClip





Die Basswiedergabe ist für nicht abschließende Ohrhörer eine Herausforderung, die Huawei jedoch halbwegs meistert: Die Frequenzgangmessung (oben) zeigt, dass beim Träger kein Tiefbass ankommt, immerhin aber die musikalisch relevanten Bassfrequenzen, wenn auch etwas leise (Pegelabfall) und verzerrt (untere Kurve). Mittel- und Hochton gelingen sauber, die erhöhten Verzerrungen oberhalb von 6 kHz spielen kaum mehr eine Rolle, da die beteiligten Oberwellen teilweise schon außerhalb des Hörbereichs liegen. Die Wahrnehmung der Umwelt wird durch die offene Bauform praktisch nicht beeinträchtigt, wie die untere rote Kurve belegt, die sich stets nah an der 0-dB-Marke bewegt. Codec-Kompatibilität: SBC/AAC/LC3/L2HC.

TECHNISCHE DATEN

	HUAWEI FREECLIP
Vertrieb	Huawei Deutschland Tel.: 0800 77886633
https://	consumer.huawei.com/de/
Listenpreis	200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	5,6 g (pro Kapsel)
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., Open-Ear
Farben	Lila, Schwarz
Besonderheiten	an Ohrmuschel klemmen

PRO / CONTRA

- ⊕ leicht
- ⊕ angenehm zu tragen
- ⊕ gute App mit weiteren Möglichkeiten
- ⊕ lange Akkulaufzeit
- ⊖ aufgrund des Prinzips klangliche Einschränkungen
- ⊖ keine Lautstärkesteuerung direkt an den Kapseln

TESTERGEBNIS

Klang	114
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**114 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

In dem äußerlich unscheinbaren Plattenbügler von AFI stecken tatsächlich gleich drei echte Technik-Patente.

Wellness & Spa für Schallplatten

Mit dem flat.duo offeriert AFI Vinyl-Fans jetzt einen wesentlich erschwinglicheren „Bügler“. Dieser kann sogar zwei Platten auf einmal plätten – und das in viel kürzerer Zeit. Für Audiophile ist vor allem aber sein „Relax-Mode“das Highlight. *Marius Dittert*

Dass AFI einen Industriedesigner engagiert hatte, konnte man ihrem einzigartigen Plattenbügler, dem flat.2 (Test in stereoplay 1/23), ansehen. Die Konstruktion aus ultraplanen, gehärteten Floatglasplatten erfasst nicht nur die Umgebungstemperatur, sie sieht vor allem auch elegant aus und macht dabei einen sehr hochwertigen Eindruck. Allerdings kostet sie stolze 3850 Euro. Bei AFI gingen darum zahlreiche Anfragen ein, ob man solch einen „Bügler“ nicht auch preisgünstiger anbieten kann.

Man kann! AFI steht schließlich für „Audio Fidelity Improvement“, und Entwickler Dr. Ulrich Kathe nimmt das damit verbundene Versprechen ernst. Der Autor konnte sich davon bei einem Treffen in Stuttgart überzeugen. Der gelernte Verfahrenstechniker machte sich ganz grundsätzliche Gedanken, wie man den Preis des flat.2 drücken und gleichzeitig seine Performance verbessern kann. Das Ergebnis der Bemühungen heißt flat.duo

und kostet sage und schreibe 1850 Euro weniger als das Vorgängermodell!

Die merkliche Preisreduktion ist aber nicht das einzige Highlight des neuen AFI-„Büglers“. Vinylfreunde und Plattenhändler dürfen entzückt feststellen, dass der flat.duo schwarze und selbstverständlich auch farbige Analogscheiben im zeitsparenden Huckepackverfahren bearbeitet. Zum Vergleich: Das Vorgängermodell flat.2 konnte in einem Durchlauf immer nur eine LP, Maxi oder Single glattbügeln oder tempern (relaxen). Zudem dauerte bei ihm der Bügelvorgang vier bis fünf Stunden, was die Geduld von Musikfreunden doch auf die Probe stellte.

Unser Testkandidat plättet jetzt zwei Vinylscheiben auf einen Streich – und das deutlich schneller: in rund 1,75 Stunden. Der Grund dafür: Die Neuausgabe hat erstmals einen Lüfter an Bord, der im Bodenbereich des „Büglers“ sitzt, wo auch die Zweischichten-Polyester-Heizfolie anzufinden ist. Der Ventilator sorgt dafür, dass sich der Abkühlprozess beschleunigt, der nach wie vor sehr behutsam abläuft. Der „Relax-Modus“, auf den wir später eingehen werden, verzichtet aber auf den Lüftereinsatz.

Wärmedämmendes Gehäuse

Der augenscheinlichste Unterschied zum Vorläufer liegt im neuen, deutlich höheren Gehäuse, das auf die bisherige, sehr aufwändige und flache, aber auch deutlich schwere Glaskonstruktion verzichtet. Statt Glas verwendet AFI jetzt lieber den Hochleistungskunststoff PPE – ein leichtes, widerstandsfähiges thermoplastisches Material, das die Autoindustrie gern für Türverkleidungen nutzt und das laut Herstellerangaben zu 92 Prozent aus Luft und zu 8 Prozent aus Polypropylen besteht.

Bei einem hochwertigen Konsumgüterprodukt wie dem flat.duo ist das wärmedämmende PPE übrigens noch nie eingesetzt worden. Dafür hat AFI konsequenterweise ein Patent angemeldet. Zwei weitere Schutzurkunden gab es für das Huckepackverfahren und die gleichförmige Wärmeverteilung über die gesamte Oberfläche einer LP.

Die Menschen hinter AFI

Der „Plattenbügler“ ist ein Projekt des Stuttgarter Händlers Oliver Wittmann (links) mit dem Verfahrenstechniker Dr. Ulrich Kathe. Der promovierte Chemiker brachte das Vorhaben 2014 ins Rollen, weil er kein Gerät fand, das seinen technischen Ansprüchen genügte. Über den Kontakt zu Wittmann, der schon die Plattenwaschmaschine Okki Nokki erfolgreich vermarktet hatte, realisierte er das AFI-Vorhaben.

Dank seines PPE-Gehäuses, das, wie erwähnt, sehr viel Luft enthält, kann der flat.duo Wärme bestens speichern. Der Einsatz einer zweiten Heizfolie, wie sie im Vorgängermodell unter dem schweren Glasdeckel zum Einsatz kam, entfällt somit. Das erklärt unter anderem die deutliche Preisreduktion.

Für die äußerst gleichförmige Wärmeverteilung der Heizfolie sorgen schließlich Silberelektroden, die in genau definierten Abständen montiert sind. Sie bringen die leitfähige Tinte, die durch die Folie fließt, auf die jeweils gewünschte Temperatur (58 Grad Celsius für Standard-Vinyl, 48 Grad Celsius für Schellack und 56 Grad Celsius für das Tempern/Relaxen).

Der neue PPE-Korpus des flat.duo bietet neben der Wärmedämmung dann noch einen weiteren Vorteil: Er ist recycelbar. Und da er Wärme so gut speichern kann, überrascht es auch nicht, dass der neue „Bügler“, der in Ludwigsburg zusammengebaut wird, nur noch 25 Watt für die Heizung benötigt. Das vorherige Modell zog dagegen 80 Watt; frühere Plattenbügler aus Japan sollen laut AFI-Angaben sogar bis zu 800 Watt verbraucht haben. Das Universalnetzteil des flat.duo kann, nebenbei bemerkt, mit einer Autobatterie betrieben werden.

Bügeln und Relaxen in einem

Während Friseure ihre Kundschaft mit Waschen und Föhnen in Form bringen, können Vinyl-Fans analogen Schätzen mit dem flat.duo ein vollumfängliches Wellness- & Spa-Programm angedeihen lassen, sprich: Schallplatten in einem einzigen Durchgang sauber plätten und anschließend relaxen. So ein Jungbrunnenprogramm für analoge Tonträger dauert rund drei Stunden. Der Schreiber dieser Zeilen ließ während dieser Zeitspanne unter anderem seine geliebte Arthur-Verocai-LP in Idealform bringen.

PASSGENAU: LPs sitzen dank Label-Aussparung im Innern des flat.duo völlig plan.

BILINGUAL: Das Menü des flat.duo ist selbsterklärend und Deutsch/Englisch.

NOMEN EST OMEN: Der neue flat.duo kann zwei Schallplatten auf einmal „flachlegen".

Das Arthur-Verocai-Reissue vom Brightoner Label Mr Bongo, das trotz satter 180-Gramm-Pressung stark verwellt war, zeigte sich nach der Prozedur (voher bitte waschen!) mit dem flat.duo nicht nur so plan wie das Ceranfeld eines neuen Herds; es klang vor allem auch viel besser – im Sinne von deutlich sauberer, ausgeglichener und viel, viel angenehmer.

Bei einer massiv verwellten Platte wie der des Testredakteurs stimmen die Auflage- und Skating-Verhältnisse für Tonarm und System so gut wie gar nicht mehr; im schlimmsten Fall kommt es zu Tonhöhenschwankungen. Der flat.duo bügelt all diese Probleme aus. In der Summe bringt das Begradigen der Platten mindestens ebenso viel wie das penible Justieren eines teuren Tonabnehmers.

Das mehrfach angesprochene Tempern/Relaxen ist übrigens alles andere als Voodoo. Es gibt schließlich auch Tempered-glas, also Glas, das einer Wärmebehandlung unterzogen wurde und somit deutlich stoß- und schlagfester ist als gewöhnliches Flachglas. Im AFI-Gerät werden folglich Schallplatten nicht nur begradigt, sondern Verspannungen aus dem Vinyl entfernt – und gleichzeitig genau die Oberfläche gehärtet, in der die winzigen Abstaststifte ihren fast unmöglichen Job erledigen müssen. Und das erleichtert ihnen hörbar ihre Arbeit.

Weil der Rezensent es zunächst nicht glauben wollte, ließ er sich von AFI zwei identische LPs mit nach Hause geben: Enzo Pietropaolis Quartett (yatra vol. 2, Jando Music) klang direkt abgehört über den Kopfhörerausgang der MoFi UltraPhono in der getemperten Ausgabe eindeutig stimmiger, lockerer und plastischer. Das waren keine Welten, aber wichtige Nuancen, die nicht zu überhören waren und die auf einer hochauflösenden, großen HiFi-Kette erst recht zum Tragen kamen. Nach der AFI-Kur bleibt man beim Hören schlicht länger dran, was immer ein gutes Zeichen für echten Klanggewinn ist.

FAZIT: AFI ist das Kunststück gelungen, ihren Plattenbügler preisgünstiger, effizienter und umweltfreundlicher zu machen. Das sind tolle Neuigkeiten für Audiophile, aber sicher auch für Schallplattenhändler, die bislang Preziosen, die verwellt ihr Dasein fristeten, deutlich unter Wert verkaufen mussten. Jetzt gibt es dafür einen „Bügler", der zwar nicht billig, aber seinen Preis mehr als wert ist. ■

TECHNISCHE DATEN

	AFI FLAT.DUO
Vertrieb	HiFi-Studio Wittmann 0711 696774
www.	wittmann-hifi.de
Listenpreis	2000 Euro
Besonderheiten	Gehäuse aus PPE

PRO & CONTRA

- ➕ bügelt selbst stark verwellte Platten glatt
- ➕ sorgt mittels Tempern für weitere Klangverbesserung
- ➕ erlaubt Bügeln/Tempern im Huckepackbetrieb
- ➕ ist leicht, sauber verarbeitet und recycelbar
- ➕ zieht viel weniger Strom als frühere Geräte dieser Art
- ➖ verführt dazu, zu viel Zeit mit Bügeln zu verbringen

AUDIO BENCHMARK

Preis/Leistung	sehr gut

UNDER PRESSURE: Im flat.duo sorgt keine Glashaube für Anpressdruck, sondern eine Aluscheibe mit 300 g.

Einfache In-Ear-Hörer aus Recyclingmaterialien und nachwachsenden Rohstoffen.

IN-EAR-HÖRER (TWS) // HOUSE OF MARLEY LITTLE BIRD
50 EURO // WWW.THEHOUSEOFMARLEY.DE/

Auch die Little Bird von House of Marley folgen dem Motto des Herstellers, möglichst nachhaltige Produkte zu erzeugen. Gefertigt aus Bambus und recyceltem Kunststoff vereinen sie Handwerkskunst mit aktueller Technologie. Mit bis zu sechs Stunden Spielzeit und zusätzlichen 24 Stunden durch das Ladecase ermöglichen sie lang anhaltenden Musikgenuss. Die Touchbedienung an den Außenseiten der Antennenstiele macht die Steuerung einfach. Prima: Das Ladecase wird per USB-C geladen. Im Lieferumfang sind drei Paar farbkodierte Ohrstöpsel in verschiedenen Größen enthalten. Klanglich haben mich die Little Bird überrascht. Für das Geld bekommt man durchaus amtlichen Sound mit knackigen Bässen, sauberen Mitten und klaren Höhen. Toll!

FAZIT: Klar, Vollausstattung bekommt man nicht. Es gibt kein ANC und keine App, aber für den Preis sind die Little Bird vollkommen in Ordnung. Der Sound ist prima, und man tut auch noch was für die Umwelt. Super! ■

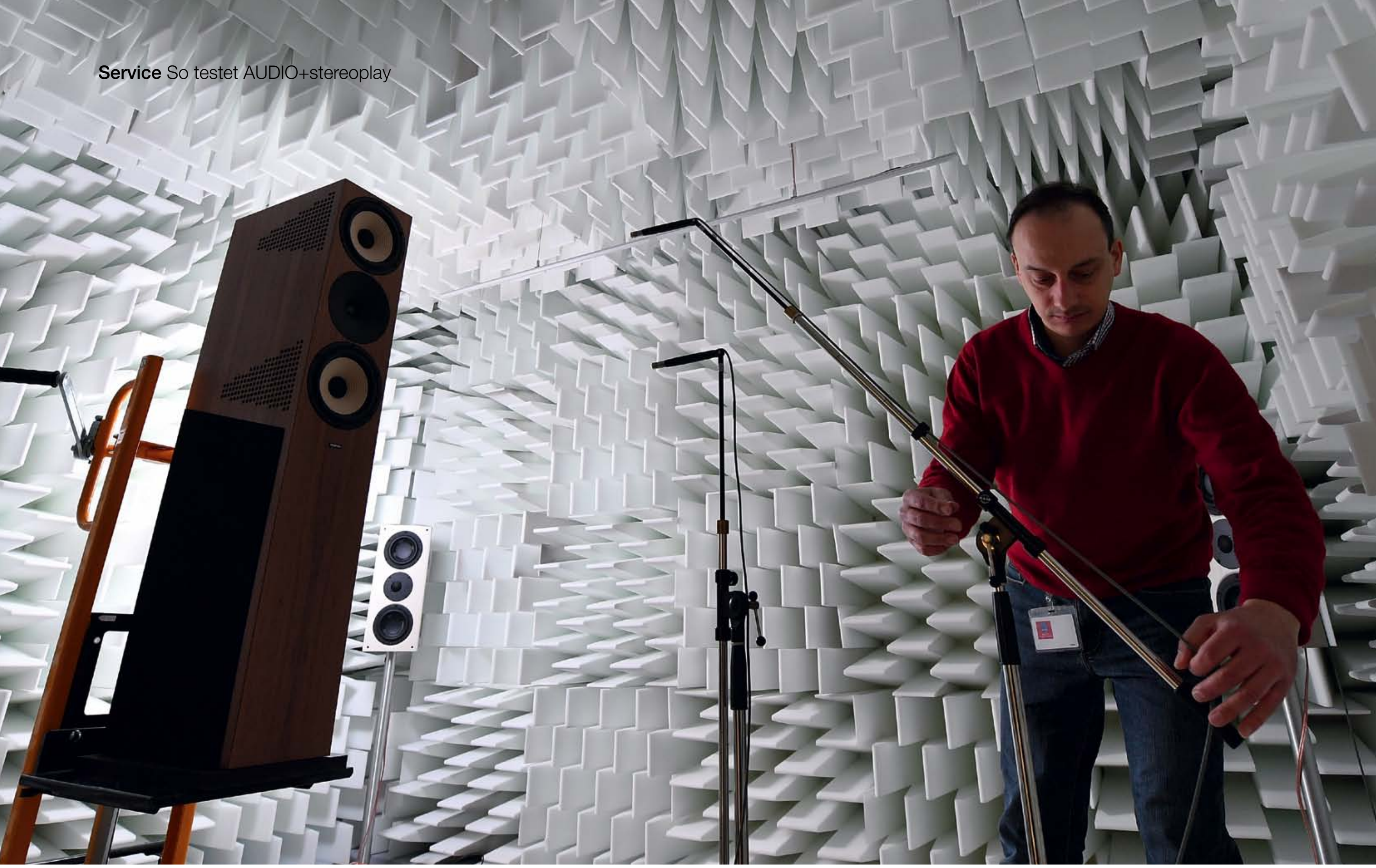
TECHNISCHE DATEN

- ⊕ schickes Holzdesign
- ⊕ nachhaltig produziert
- ⊕ lange Akkulaufzeit
- ⊕ passabler Klang
- ⊖ kein ANC
- ⊖ keine App

Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

KLANGURTEIL	112 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	ÜBERRAGEND



So testet AUDIO stereoplay
Teil 1: Lautsprecher

Um Lautsprecher exakt messen zu können, hat das verlagseigene Testlabor mehr als 150.000 Euro in einen schalltoten Raum und das zugehörige Equipment investiert. Lesen Sie, wie wir damit Lautsprecher analysieren. *Bernd Theiss*

Für die Profis: Die Bezeichnung schalltoter Raum hat sich umgangssprachlich durchgesetzt, Wissenschaftler und Ingenieure sprechen vom schall- oder reflexionsarmen Raum. Bei der vom Testlabor benutzten Spezialkonstruktion handelt es sich um einen reflexionsarmen Halbraum, denn die Bodenfläche reflektiert Schall zu fast 100 Prozent – dazu später mehr.

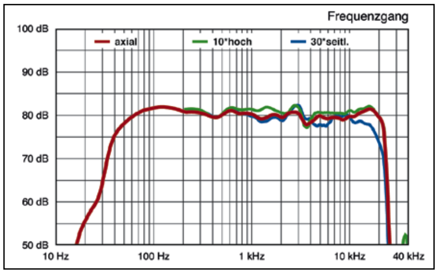
Die Seitenwände und die Decke des etwa 5×5,5 Quadratmeter großen, 3 Quadratmeter hohen Raums sind mit Keilabsorbern für mittlere und hohe Frequenzen ausgekleidet. Dahinter liegen variable Plattenabsorber für die tiefen Frequenzen. Insgesamt ist das vom Spezialisten Illbruck entwickelte Kombisystem 72 Zentimeter dick. Der Messraum ist nicht nur im Inneren vor verfälschenden Reflexionen geschützt, er musste mit speziellen Wandkonstruktionen zudem gegen störenden Schall von außen abgeschirmt werden.

Doch selbst die effektivsten Absorber können nicht verhindern, dass der Raum die sehr tiefen Frequenzen beeinflusst. Dröhnende Stehwellen, die jeder HiFi-Fan kennt, sind zwar um Größenordnungen schwächer ausgeprägt als in Wohnräumen, können aber trotzdem die Messgenauigkeit negativ beeinflussen. Um das auszuschließen, hat das Testlab einen raffinierten dreistufigen Messvorgang zur Bestimmung des umgangssprachlich Frequenzgangs genannten Amplitudenfrequenzgangs entwickelt.

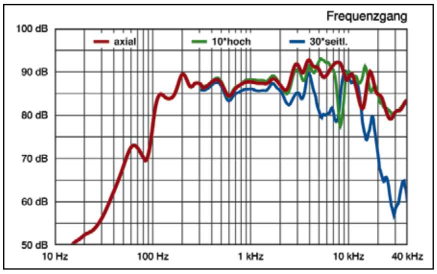
(Amplituden-)Frequenzgang

In der ersten Messung wird der Frequenzgang zwischen 300 Hertz und 40 Kilohertz

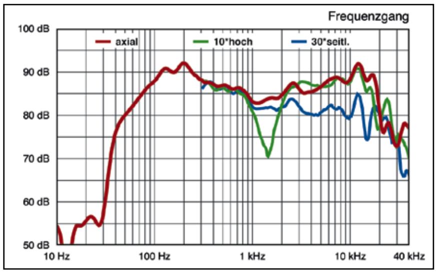
VOM FEINSTEN: Die Mikrofonkapseln B&K 4191 arbeiten von 3 Hertz bis 40 Kilohertz und von 20 bis 162 dB (re 20 µPa) völlig linear.



PASST: Der Amplitudenfrequenzgang zeigt, wie ausgeglichen dieser Lautsprecher alle Frequenzen von tiefen 40 Hertz zu den höchsten Höhen über 20 Kilohertz hinaus wiedergibt.



OHNE BASS: Dieser Lautsprecher verzichtet auf Bass, zu sehen am rapiden Abfall unter 100 Hertz. Den Hochtonbereich betont er besonders auf Achse (rot), während er unter 30 Grad (blau) abfällt.

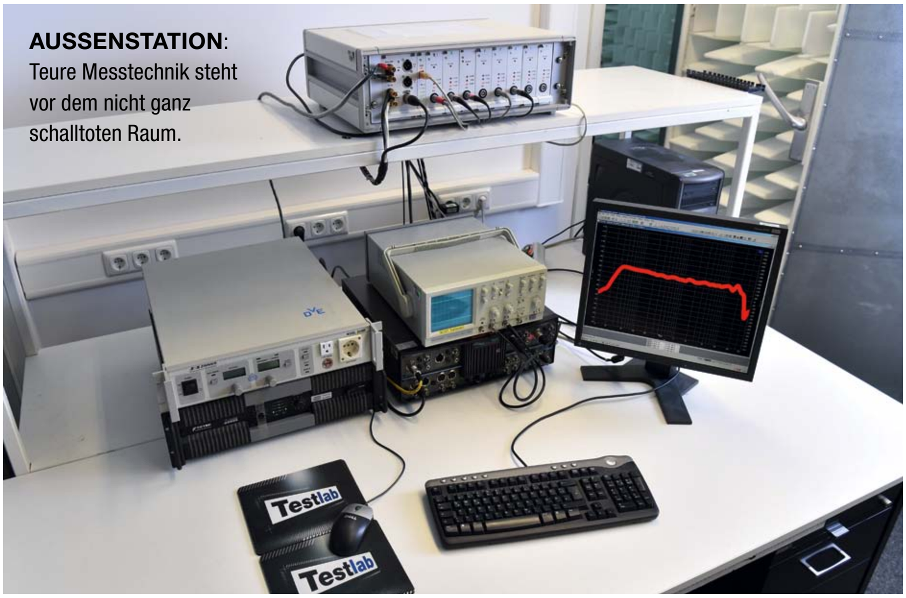


ANGENEHM: Der badenwannenförmige Frequenzgang von 100 Hertz bis 10 Kilohertz wird als angenehm empfunden. Bei längerem Hören stören aber Verfärbungen und frühe Bandbegrenzungen.

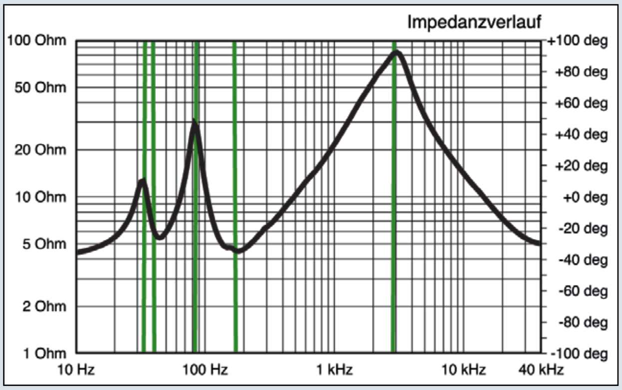
im sogenannten Freifeld gemessen. Dazu steht der Lautsprecher auf einer Referenzplattform und wird am für die Messung vorgegebenen Ort mit dem akustischen Zentrum zwischen Mittel- und Hochtöner auf eine Höhe von 1,53 Metern gefahren. Drei für Freifeldmessungen spezialisierte Mikrofone vom Typ Brüel & Kjær 4191 sind dabei so ausgerichtet, dass sie den Frequenzgang im normgerechten Abstand von 1 Meter direkt auf Achse, einmal unter einem 10 Grad nach oben versetzten Winkel und unter 30 Grad zur Seite messen.

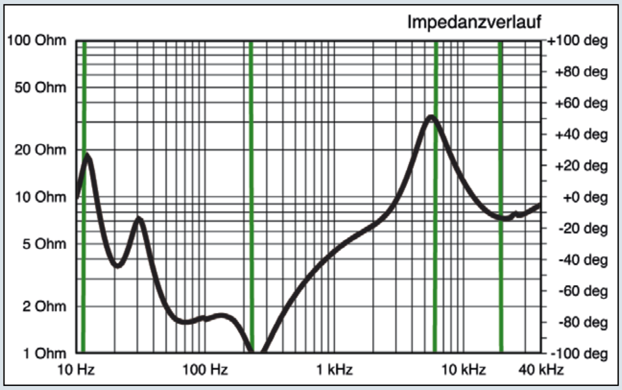
Die Messung im Freifeld auf Achse ist für viele Entwickler die entscheidende Messgröße, da sie den Frequenzgang des Direktschalls vom Lautsprecher zum Ohr darstellt. Daraus bildet sich der Mensch unter anderem einen ersten Eindruck von der Klang(ver)färbung eines Schallereignisses. Doch auch einzelne Reflexionen und der aus vielen Reflexionen zusammengesetzte Nachhall beeinflussen unsere Wahrnehmung der Tonalität. Sonst könnten wir nicht zwischen dumpfen, im Hochtonbereich stark gedämpften und hellen, also stark reflektierenden Räumen, unterscheiden. Und auch die dröhnenden, stehenden Wellen wären uns egal.

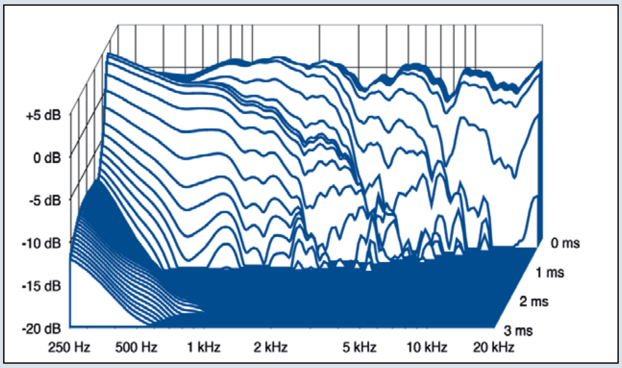
Von einer Freifeldmessung ist die Rede, da nur der direkt vom Lautsprecher kommende Teil der Messung ins Ergebnis einfließt. Alle durch die längeren Wegstrecken später eintreffenden Reflexionen werden ausgeblendet. Diese Fensterung begrenzt jedoch die Messzeit und damit die Genauigkeit bei tiefen Frequenzen, da diese eine lange Periodenzeit haben. Man muss mindestens eine volle Schwingung messen, um ihre Amplitude bestimmen zu können: Wer tiefe Frequenzen in zu kurzer Messzeit zu erfassen versucht, misst Mist. Deshalb greift das Testlab zwischen 90 und 300 Hertz auf die sogenannte Groundplane-Messung zurück.

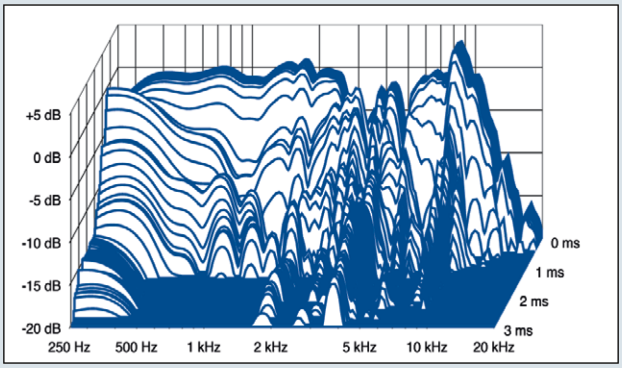


AUSSENSTATION: Teure Messtechnik steht vor dem nicht ganz schalltoten Raum.





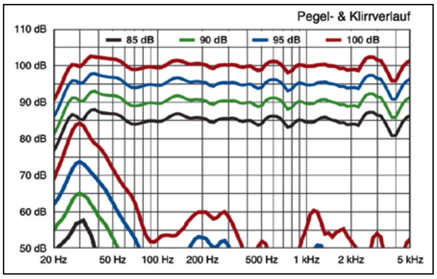




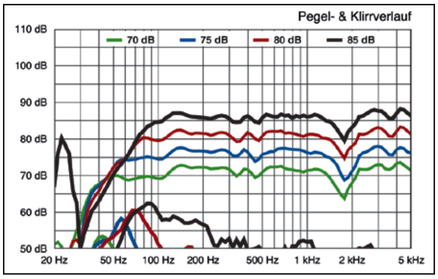
Dabei liegen Lautsprecher und Mikrofon auf dem Boden. Da dieser den Schall fast vollständig reflektiert, wirkt er wie ein Spiegel. Das ist also, als ob man zwei Lautsprecher gleichzeitig in einem doppelt so großen Raum messen würde – mit entsprechend längerer reflexionsfreier Messzeit. Die Groundplane-Messung liefert bis 90 Hertz genaue Ergebnisse. Darunter machen sich erneut Raumeinflüsse bemerkbar, und das ist der Grund, weshalb man auf eine Nahfeldmessung zurückgreift. Dafür werden jedes unterhalb von 90 Hertz an der Schallabstrahlung beteiligte Chassis und jede Bassreflex-, Transmission-Line- oder Hornöffnung in unmittelbarer Nähe einzeln gemessen. Der Abstand beträgt dabei etwa 1 Zentimeter. Anhand der geometrischen Beteiligung der einzelnen schallstrahlenden Flächen lässt sich so der Gesamtschalldruck berechnen.

Bei Nahfeldmessungen spielt der umgebende Raum praktisch keine Rolle, da der Lautsprecher direkt am Mikrofon viel lauter ist als die entfernte, gedämpft reflektierende Wand. Um alle Messungen problemlos zu einem Frequenzgang zu verknüpfen, steuert eine eigens entwickelte Software das sündhaft teure Audio Precision System 2 und die Mikrofone samt selbst entwickeltem 8-Kanal-Vorverstärker. 22.000 Euro flossen allein in die Mikrofonausstattung. Doch dafür kann das Testlab-Messsystem noch viel mehr.

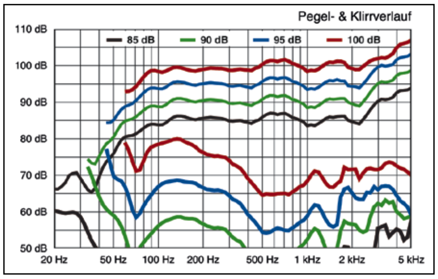
So wird bei der Groundplane-Messung auch der Pegel- und Klirrverlauf bestimmt. Dies geschieht im Bereich von 20 Hertz bis 5 kHz. Bei tiefen Frequenzen



ABSOLUT SOUVERÄN: Mit Ausnahme der Bässe zeigt dieser Lautsprecher erst bei 100 dB Wiedergabelautstärke (rot, obere Kurve) nennenswerte Verzerrungen (rot, unten).



RICHTIG SCHLAU: Damit die große Membranhübe fordernden Bässe nicht zu hohen Verzerrungen führen, regelt diese aktive Lautsprecherbox sie bei hohen Lautstärken herunter.

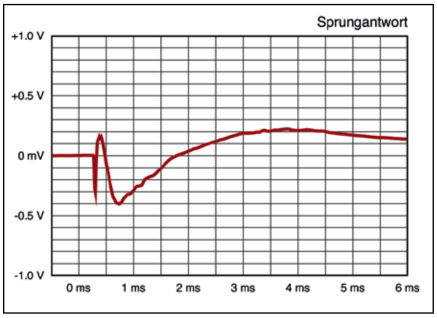


AN DER GRENZE: Schon ziemlich früh erzeugt diese Lautsprecherbox breitbandige Verzerrungen, wie die unteren Kurven bei 90 dB (grün), 95 dB (blau) und 100 dB zeigen.

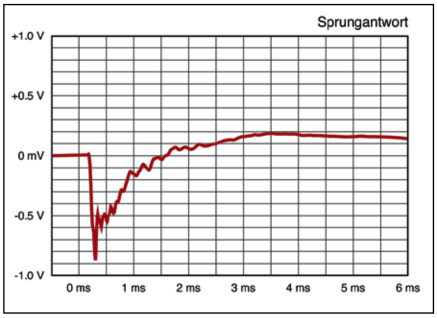
IMPEDANZ: Der Impedanzfrequenzgang gibt Auskunft darüber, wie ein Lautsprecher den Verstärker bei verschiedenen Frequenzen belastet. Möglichst geringe Schwankungen sind für alle Verstärker vorteilhaft. Einbrüche unter 2 oder sogar 1 Ohm, wie im Messdiagramm rechts, können Verstärker beschädigen. Aus dem bei definierter Eingangsspannung gemessenen Schalldruck und der Impedanz berechnet die Testlab-Mess-Software automatisch die AUDIO-Kennzahl.

AUFGESAUGT: Absorber schlucken den Schall, der auf die Wände des Messraums trifft.

WASSERFALLDIAGRAMM:
Das Wasserfalldiagramm zeigt, wie schnell ein einmal zur Wiedergabe angeregter Lautsprecher wieder zur Ruhe kommt. Der hinterste Kurvenzug (0 ms) entspricht dem (Amplituden-) Frequenzgang. Die Kurven davor zeigen, wie viel Energie er nach bis zu 3 Millisekunden noch abstrahlt. Links ist ein sehr guter Lautsprecher dargestellt, rechts ein schlechter mit besonders starken Resonanzen zwischen 1,8 und 5 Kilohertz.



ZEITBEREICH: Die Sprungantwort einer typischen Mehrwege-Lautsprecherbox wechselt während der Messung mehrfach die Polarität.



EINDEUTIG BESSER: Bei einem Breitbandlautsprecher kommt die Sprungantwort ganz ohne einen Polaritätswechsel aus.

müssen Lautsprecher besonders viel Luft bewegen, was sie verzerrungsanfällig macht. Die Pegel- und Klirrverlaufsmessung ermittelt Frequenzgang und Klirrabstand gemeinsam bei einem mittleren Pegel von 85, 90, 95 und 100 dB. Die farblich zu den Pegelverläufen gehörigen Klirrverläufe sollten nicht aus der unteren Diagramm-Begrenzung auftauchen, und wenn doch, dann nur bei tiefen Frequenzen, da das Ohr bei mittleren Frequenzen schon auf sehr kleine Klirranteile empfindlich reagiert. Außerden sollten die einzelnen gemessenen Frequenzgänge jeweils genau um 5 dB auseinanderliegen, anderenfalls komprimiert der Lautsprecher in der Musik vorhandene Dynamikunterschiede weg. Einige kleine Aktivboxen machen das bei tiefen Frequenzen bewusst, um hier die bei großen Membranhüben stark ansteigenden Verzerrungen in den Griff zu bekommen. Aber auch passive Boxen komprimieren, zum Beispiel wenn durch hohe Pegel erwärmte Schwingspulen ihre Impedanz (Wechselstromwiderstand) erhöhen und dadurch weniger Leistung aufnehmen. Neben den Diagrammen, die die Pegelfestigkeit gut bildlich greifbar machen, misst das Testlab auch den Maximalschalldruck, den Lautsprecher souverän wiedergeben können. Dazu wird der Pegel so lange erhöht, bis der Lautsprecher im mittleren Bereich irgendwo die 1-Prozent-Verzerrungsgrenze überschreitet oder den Schalldruckanstieg um 3 dB komprimiert. Bei tieferen Frequenzen sind stärkere Verzerrungen zulässig (250 Hertz: 4 Prozent, 100 Hertz: 10 Prozent), weil hier das Ohr deutlich weniger empfindlich auf den Klirrfaktor reagiert.

Neben Frequenzgang und Verzerrungen erfasst das Testlab auch das Wasserfalldiagramm als Maß dafür, wie schnell ein einmal angeregter Lautsprecher wieder zur Ruhe kommt, sowie den Impedanzgang. Dieser zeigt an, wie stark eine (passive) Box den Verstärker belastet. Starke Schwankungen können schlechte Transistorverstärker aus der Ruhen bringen, kleine Minimal-Impedanzen hingegen setzen Röhren heftig zu. ■

Expertenmeinung

Bernd Theiss
Leiter Testlab

Messungen dokumentieren speziell bei Lautsprechern Stärken und Schwächen gut. Für Neutralität ist ein gerader und winkelunabhängiger Frequenzgang notwendig. Für die nötige Autorität sollte er auch tiefste Lagen nicht scheuen und für strahlende Hochtonwiedergabe weit über 10 kHz hinausreichen. Für Liebhaber hoher Lautstärken sollte außerdem der Blick auf den Pegel- und Klirrverlauf obligatorisch sein. Große Klirrabstände in den Mitten sind für ungestresste Pegelorgien Grundvoraussetzung, in den Bässen sorgen sie für eine fast körperlich fühlbare Luftigkeit.

AUDIO MUSIK

| POP | OLDIES | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

ALBUM DES MONATS

The Pineapple Thief
It Leads To This

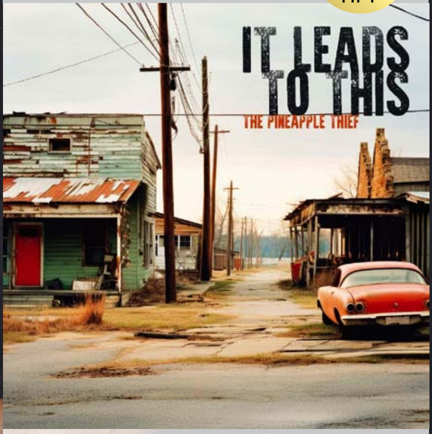
Drei Jahre Arbeit stecken in „It Leads To This“. Und die Idee zum Album war schnell klar, denn sie lag nahe. Als die Welt in den Pandemieschlaf fiel, fragte sich Bruce Soord, wie es künftig weitergehen könne und was im Leben wichtig sei. Seine Antworten gibt er überwiegend in Moll. Sein Blick auf die Welt, die Menschen und deren Nöte ist dunkel verhangen. Soords Stücke heißen „Rubicon“, „The Frost“ oder „To Forget“ und bringen zusammen, was derzeit der Edelstandard des Prog Rocks ist. Mit viel ungeraden oder fragmentierten Rhythmen, klar gemischten, kantig gespielten Gitarren, schwebenden Keyboard-Sounds in großen Räumen und einem wuchtig präsenten, dynamisch rockigen Schlagzeug ist der Rahmen gesetzt, in dem The Pineapple Thief ihre aktuelle Hörwelt entwickeln. Soord lässt sich dabei von Steve Kitch (k), Jon Sykes (b) und Gavin Harrison (d) helfen, was stilistische Querverweise auf andere Protagonisten des britischen Prog Rock nahelegt. Im Mix gönnt sich das Album das ganze Paket vom klaren Stereo bis zur Deluxe-Variante in Dolby-Atmos-DTS-HD MA 5.1 24/48 PCM auf Blu-ray unter Soords Ägide, welche die Hörer endgültig in ein rockiges Sphärenuniversum entrücken lassen. „It Leads To This“ ist ein Meisterstück volltönender Melancholie, elegant klingend in seiner Traurigkeit. **Ralf Dombrowski**

✪ Peter Gabriel, Porcupine Tree

Foto: Tina Korhonen

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Vertrieb (Medium CD, LP)



Prog Rock
The Pineapple Thief
It Leads To This

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Klangtipp ab 4,5 Ohren

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Karl Bartos

Soundtrack

The Cabinet Of Dr. Caligari

Bureeau B./Indigo (2 LP/CD/Stream)

Robert Wienes expressionistischer Streifen „Das Cabinet des Dr. Caligari“ von 1920 gehört zu den Monumenten des deutschen Stummfilms. Kein Wunder, dass sich Legionen von Komponisten an Soundtracks zu diesem Meisterwerk versucht haben. Die Arbeit des ehemaligen Kraftwerkers Karl Bartos zählt zu den mit Abstand Gelungensten. Nach eigenen Worten changiert er zwischen Sound-Design und narrativer Filmmusik. Das heißt, in kurzen Sequenzen leitet er aus den Bildern und Bewegungen Klänge ab und begleitet den Handlungsbogen mit seinen Melodien. Er genießt viel gestalterische Freiheit und verneigt sich sogar vor Bernard Hermann. Die Kraftwerk-Ästhetik wird dabei nicht komplett ausgeblendet. Gäbe es Schwarzweiß-Musik, würde Bartos dieser Anforderung gerecht, denn auch ohne den Film führt der Komponist seine Hörer in eine Klangoptik von vor 100 Jahren zurück. **Wolf Kampmann**

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●●

✪ Richard Teitelbaum: Golem

Various Artists

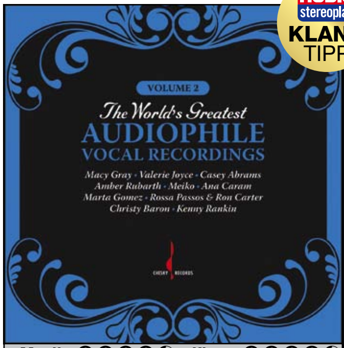
Various Stiles

The World’s Greatest Audiophile Vocal Recordings Vol. 2

Chesky Records/Sieveking (Hybrid SACD, auch als LP mit 10 Tracks)

Das New Yorker Label der Gebrüder Chesky kann auf einen reichen Fundus mit fantastischen Gesangsaufnahmen zurückgreifen. Typisch amerikanisch macht man es nicht unter „The World’s Greatest Audiophile Vocal Recordings“, doch abgesehen von der großmäuligen Anpreisung ist die Zusammenstellung höchst gelungen. Von Bossa bis Softjazz wird alles geboten, was High-End-Anlagen wohltönen lässt. Die Aufnahmequalität in DSD Stereo und im CD-Format ist durchgehend exzellent. Amber Rubarth, Valerie Joyce oder Christy Baron sind ja fast schon abonniert auf unsere „Audiophile des Monats“. Musikalisch gibt es einige fantastische Coverversionen, von denen Alexis Cole mit Paul Simons „Something So Right“ oder die A-Capella-Version der Persuasions von Bill Withers’ „Ain’t No Sunshine“ herausragen. Die LP mit Vol. 2 der „GAVR“ bietet mediumbedingt nur zehn Titel. **Lothar Brandt**

AUDIO stereoplay KLANG TIPP



Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●◐

✪ Vol.1; Vol.3; In-Akustik Reference Sound Edition Great Voices

SCHÄTZE DES MONATS

Achim Reichel

Deutsch Rock

Schön war es doch

Tangram/BMG (2 CDs, 3 LPs, Digital)

Zum 75. brachte BMG schon die Studio-Doppel-CD „Das Beste“, jetzt zum 80. gibt es „das Abschiedskonzert“, so der Untertitel zur Live-Werkschau „Schön war es doch“. Im März schließt sich dann die Abschiedstour an. Klar sind zwei CDs viel zu wenig für eine Anthologie des Mannes, der in den 1960ern mit den Rattles, dann mit Wonderland, solo experimentell als A.R. & Machines, dann ab Mitte der 1970er mit (platt)deutschen Texten enorme Bandbreite bewies. Doch die Deutsch-Rock-Phase mit ihren kleinen Abstechern ins Volklied-, Shanty- und Schlagerland geriet nahezu perfekt. Die tiefraue Stimme des ewigen Hamburger Jong bauzt noch immer so markant wie auf St. Pauli der Kirchturm, die Band dazu steuert mit reichlich Gebläse sicher durch die 21 Titel inklusive aller Hits. Als Studiozugabe gibt es eine coole Version des Hildegard-Knef-Knüllers „Aber schön war es doch“. Gut gemacht, Junge. **Lothar Brandt**

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●◐○

✪ A.R.: Das Beste; Westernhagen: 75

Rick Wakeman

Prog Rock

Live At The London Palladium 2023

Cherry Red Records / Edel (4 CDs)

Rick Wakeman ist der Meister des musikalischen Erzählens. Er liebt es, auszuholen, große, pathetische Räume zu gestalten und in diesen Orten mit der Wucht des klassisch rockmusikalischen Inventars zu glänzen. Im Februar 2023 gastierte er zwei Abende lang im Londoner Palladium und holte dafür nicht nur sein eigenes sechsköpfiges English Rock Ensemble, sondern auch den English Chamber Choir auf die Bühne. Auf dem Programm standen eigene Konzeptklassiker wie „Journey To The Center Of The Earth“ und ein Yes-Schwerpunkt mit zu Suiten arrangierten Prog-Hits, außerdem die beiden musikalischen Zyklen „The Six Wives Of Henry VIII“ und „The Myths And Legends Of King Arthur“. Es klingt, wie es soll, nach kraftvoll wuchtiger, mit viel Gestaltungslust und Perfektion gestalteter Old-School-Rockmusik. Und nach einem Rick Wakeman, der noch immer pianistisch brilliert. **Ralf Dombrowski**

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

✪ Yes, King Crimson, Steve Hackett

Klangtipp ab 4,5 Ohren

Elektro-Dance-Soul-Funk-Pop

Chromeo

Adult Contemporary

Musik: ●●●○○
Klang: ●●●●○

BMG Rights (CD, 2 LPs)

Willkommen in der funkelnden, funky Soul-Synthie-Pop-Discobude auf den Spuren der Altmeister Hall & Oates und dem großen Prince. Aber nicht ganz: Das kanadische Alternative-Dance-Elektro-Funk-Duo gibt sich auch gerne rockigem Drive hin, gerne soulgetränkt. Dann hüpfen ihnen wieder poppige Stücke aus der Feder oder verhallte Synthies und zappelig-luftige Elektro-Rhythmen. Schön: Die beiden haben selbstredend ein großes Herz für die 1980er-Jahre, „Coda“ erinnert beispielsweise an sprühende Frühwerke von Madonna wie „Holiday“. Und mit „A Cut Above“ ölt das Duo aus Montreal die Seele auch mal mit geschmeidigem Pop. Das wirkt ambitioniert, teils mitreißend, bei insgesamt 15 Tracks aber etwas gleichförmig. **Claus Dick**

✪ Hall & Oates

Folkblues

Tinsley Ellis

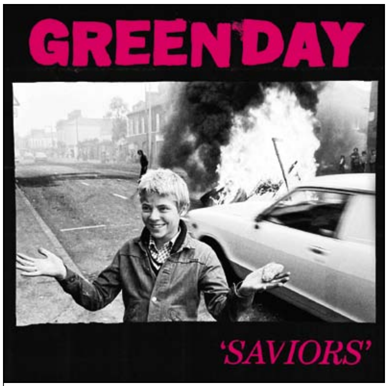
Naked Truth

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

Alligator / Bertus (CD)

Auf seinem 21. Album bleibt die E-Gitarre stumm. Der Bluesrocker aus Georgia wollte lieber seine akustischen Lieblingsklampfen vorstellen. Mit einer Martin D-35 huldigt Tinsley Ellis den Fingerpicking-Lehrmeistern. Einem 1937 von der National Steel Company gebauten Modell entlockt er feine Zwischentöne, denen der im Stahlkorpus eingebaute Resonator die Durchschlagskraft verleiht. Die Slidegitarristen-Pflichtübung „Death Letter Blues“ erscheint in Ellis’ Fassung variationsreicher als die vielleicht ein wenig authentischer klingenden Einspielungen seiner Vorbilder aus dem Mississippi Delta. Mit dem Instrumentaltrack „A Soldier’s Grave On The Prairie“ würdigt er geschmeidig leichtgängig den Akustikgitarre-Stilbildner Leo Kottke. **Winfried Dulisch**

✪ Muddy Waters, Son House



Punkrock

Green Day

Saviours

Musik: ●●●○○
Klang: ●●●●○

Green Daze Music/Reprise Records (CD, diverse LPs)

Nach dem gewagten „Father of all Motherfuckers“ (2020) ist Album Nummer 14 wieder eine typische Green-Day-Platte. 30 Jahre nach dem Durchbruch mit „Dookie“ und fast 20 Jahre nach der Rock-Oper „American Idiot“ liefern die drei 51-Jährigen mit „Saviors“ ein solides Album ab, dem es jedoch stellenweise an Tempo fehlt. Aufgenommen in den RAK-Studios in London, produziert von Rob Cavallo und gemixt von Chris Lord-Alge, klingt die Platte zwar für eine moderne Rock-Produktion ungewöhnlich gut, fällt aber ein bisschen zu glatt aus. Zudem braucht es ein paar Durchläufe, beim ersten Hören wirkt alles etwas generisch. Dann aber setzen sich Melodien und Textzeilen fest, für die Billie Joe Armstrong nach wie vor ein tolles Gespür hat. **Alexander Rose-Fehling**

✪ Bad Religion, Blink 182

Synth-Rock, Pop

iDKHOW

Gloom Division

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

Concord/Universal Music (CD/LP)

Für das zweite Album seines Projekts iDKHOW hat Mastermind Dallon Weekes alle emotionalen Schleusen geöffnet. Selbstzensur war tabu, in den zwölf Tracks ließ der Sänger und Multiinstrumentalist aus Salt Lake City sämtliche Gedanken wie geheime Gefühle aufbrechen und rausfließen. Stilistisch kulminiert dieses Outing in einem hochenergetischen Sound aus coolen Dancebeats, spacigen Synthi-Melodien und einem Glamour-Pop, der irgendwie zwischen David Bowie, Prince und den frühen Killers pulsiert. Ein Track wie „SPKOTHDVL“ ist inspiriert von Post-Punk, „SIXFT“ hat Art-Pop-Potenzial. Und mit „What Love?“ meisterte Dallon mit Support von Charlie Brand eine Hommage an den sexy Flow vieler R&B-Hits der 90er-Jahre. **Willi Andresen**

✪ Razzmatazz (2020)

Audiophile Abenteuer

Badehose, Beats, endlose Weiten: Wie Aufträge für ein Schweizer Thermalbad und die NASA zum dritten Soloalbum von Yello-Klangtüftler Boris Blank (72) führten.

Herr Blank, warum ein dritter Alleingang? Ist es Ihnen ohne Yello, die derzeit pausieren, zu langweilig?
Boris Blank Die Idee entstand, als ich vor zwei Jahren eine Auftragsarbeit von Architekt Mario Botta für ein Thermalbad übernommen habe. Ein Gebäude mit zweistöckigem Wintergarten und einem großen Raum mit einer Eclipse an der Decke, auf der Projektionen laufen. Ich fand es spannend, Musik zu machen, die eher meditativ, gemächlich sein sollte, damit sich die Leute wohlfühlen – aber nicht kitschig und auf keinen Fall esoterisch.

Wie wurde daraus ein Album?
Einige Leute meinten zu mir: „Boris, ich war da. Das war wahnsinnig schön." Denn diese Räume sind mit mehreren Lautsprechern bestückt. Du sitzt im Wasser, wohlfühlend, und hörst die Musik. Deshalb die Nachfragen, ob man sie kaufen könne. So entstand die Idee, das in München – im MSM-Studio – immersiv zu mischen. Also Dolby Atmos, damit man diese Räume und Klangwelten auch zu Hause erleben kann.

Darunter sind imaginäre Räume, die nur in Ihrer Fantasie existieren.
Klar! Da gibt es das Feeling eines Waldes – als ob man sich in der Kathedrale Wald befindet, mit typischen Geräuschen. Und ich habe mit den Bildkünstlern gearbeitet, die die Decke des Solebads bespielen – mit Wasser in diversen Aggregatzuständen. Das sind Welten, die ich nachzuempfinden versuche. Natürlich sehr verspielt. Ich bin ja kein Wissenschaftler. Ich hatte die Freiheit, Fantasie walten zu lassen.

Der größte Raum, in den Sie vorstoßen, ist der Weltraum – etwa im Song „Vertigo Heroes". Worin besteht die Faszination – ist es einfach das Größte, was es gibt?
Ich wurde im Sommer 2022 von einer Post-Production-Firma aus London angefragt, die Spezialeffekte für Batman, James Bond, Was-auch-immer macht. Die wurden wiederum angefragt von der NASA, ob sie einen Trailer gestalten könnten – anlässlich des James-Webb-Space-Teleskops, das in den Orbit geschossen wurde. Also kamen sie auf mich. Ich habe eines der Thermalbad-Stücke zusammengeschnitten und ihnen geschickt. Die Reaktion war positiv, doch leider wurde nichts daraus.

Was hat die NASA denn dann stattdessen verwendet?
Irgendein poppiges Mainstream-Gedudel, nicht meine Vorstellung von Sehnsucht nach Weite und fernen Galaxien. Wenn man die Bilder sieht, die bis in die hintersten Winkel des Weltraums reichen, hätte ich mir mindestens einen Hollywood-Komponisten wie Hans Zimmer gewünscht.

Könnten Sie sich denn vorstellen, das Album in der Wellness-Oase aufzuführen – etwa zur Veröffentlichung?
Es gibt Ideen für einen Event, bei dem ich eine Unterschriftenstunde abhalte und Kopfsprünge mache in Tarzan-Badehose … nein, nein! (lacht) Das wird nicht passieren, aber die Idee liegt in der Luft. Also dass das zurückkehrt an den Ort des Entstehens sozusagen.

Wie wär's mit einem Seepferdchen-Ballett?
(lacht) Ein Wasserballett und eine Großprojektion entlang des Beckens – gute Idee!

Interview: Marcel Anders

Electronica
Boris Blank
Resonance

Musik: 4,5/5
Klang: 4,5/5

Virgin/Universal (CD, Doppel-LP, CD+Blu-ray)

Die Yello-Pause nutzt Klangtüftler Boris Blank für das dritte Soloalbum seiner sechs Dekaden umfassenden Karriere. Das hat etwas von einer Werkschau, weil es alle Facetten des Zürchers vereint: die Vorliebe für tanzbare Maschinenbeats, für sphärisch-mystische Klanggemälde, spacig-futuristische Sounds und Fieldrecordings (Wasser, Möwen, Natur). So entsteht ein Kaleidoskop aus Klängen, in dem es wahnsinnig viel zu entdecken gibt. Das funktioniert wie ein Klanghörspiel und führt in unterschiedliche Räume wie Stratosphären, hat aber gleichzeitig auch eine entspannende, meditative Wirkung. Es ist eben Musik, die ihren Hörer auf eine Reise schickt und für etwa eine Stunde von der Realität befreit. Zuhören und abtauchen – Extraklasse. **Marcel Anders**

✪ Yello, Moby, Vince Clarke

Foto: Marco Pellanda

Klangtipp
ab 4,5 Ohren

Southern Rock

Blackberry Smoke

Be Right Here

Musik: ●●●●◐○
Klang: ●●●●○

3 Legged Records/Thirty Tigers/Membran (CD/LP)

Das Quintett aus Atlanta in Georgia pflegt seit 24 Jahren einen für sie geografisch vertrauten Musikstil: Southern Rock. Auch auf ihrem 9. Album rocken die Mannen um Sänger Charlie Starr im traditionellen Rhythmus ihrer Vorreiter von den Allman Brothers bis Black Oak Arkansas. Die zehn aktuellen Songs sind gleichfalls beflügelt vom Lynyrd-Skynyrd-Spirit, grooven allerdings in zeitgemäßen Rock-Jams und America-Balladen mit Augenmerk auf heutige Lebensthemen. Der Produzent Dave Cobb justierte die Riffs und Beats in einen impulsiven Sound. „Like It Was Yesterday" und „Don't Mind If I Do" protzen mit einer rauen Klangschale, während „Azalea" und „Whatchu Know Good" die melodischen Seiten der Southern Rocker offenlegen. **Willi Andresen**

✪ Holding All the Roses (2015)

Rock

Fargo

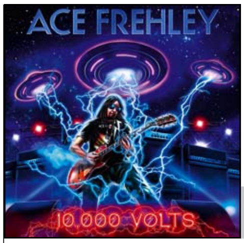
The Early Years

Musik: ●●●●◐○
Klang: ●●●●○

Steamhammer/SPV (CD-Boxset, 4 LPs)

Das im Frühjahr 1973 von Peter Knorn gegründete Quintett zählt zu den ältesten noch aktiven Rockbands hierzulande. Zwischen 1979 und 1982 brachten Fargo im ersten Kapitel ihrer langen Historie vier Alben auf den Markt, die aktuell remastert als CD-Boxset sowie als Einzel-LPs neu aufgelegt wurden. Die Hannoveraner spiel(t)en einen griffig-kompakten Rocksound mit melodischen Ebenen, wie ihn die Scorpions vorrockten. Sie konnten aber nie den Weltruhm von Schenker & Co. nachahmen. Dabei half selbst eine Tournee 1980 mit AC/DC nicht. Handwerklich waren Fargo dennoch mit der Garde der Rock-Helden der 1980er-Jahre auf Riff-Höhe. Daran lässt die Liste der insgesamt 40 wiederbelebten Songs keinen Zweifel aufkommen. **Willi Andresen**

✪ Strangers D'Amour (2021)



Metal-Rock

Ace Frehley

10.000 Volts

Musik: ●●●●◐○
Klang: ●●●●◐○

MNRK Music Group (CD, diverse LP-Versionen)

„She hit me like 10.000 volts, when I saw her face", so eine Songzeile. Keine Frage, hier geht's zur Sache, Motto: „Ein Riff wird kommen", unter der gekonnt inszenierten Hochspannung des neuen Albums von Paul Daniel „Ace" Frehley, seines Zeichens Ex-Leadgitarrist von Kiss. Das Magazin Guitar World wählte ihn in die Top 15 der „100 Greatest Heavy Metal Guitarists of All Time". Das verpflichtet. Und so knallen die Songs mit harschen E-Gitarrenakkorden, trockenen Drums, heavy Rhythmen – aber auch blues-schwangeren Stücken ins Gehör. „Es ist wahrscheinlich die beste Platte, die ich je gemacht habe", so der 72-Jährige. Nun ja. Unterm Strich besticht das Album mindestens mit einer ziemlich souveränen Hardcore-Mischung. **Claus Dick**

✪ Kiss, Black Sabbath

GEHEIMTIPP

Fusion, Jazzrock

Jutta Weinhold

The NOVA Years (2 Alben)

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

MiG / Indigo (CD)

In den deutschsprachigen Adaptionen der Musicals „Hair" und „Jesus Christ Superstar" hatte sie Udo Lindenberg überzeugt. Der Panik-Rocker besorgte ihr darauf hin einen Plattenvertrag bei Telefunken Decca. 1976 erschien auf dem Teldec-Sublabel Nova dann ihre Debüt-LP „Coming", die sie zusammen mit der Lindenberg-Crew aufgenommen hatte. Die heutigen Verehrer der kraftvoll bittersüßen Singer-Songwriterin dürfen sich noch mehr angenehm überraschen lassen von der 1978 erschienenen „Jutta Weinhold"; auf dieser LP unterstützte die fusionjazzige Hardrock-Gruppe Lucifer's Friend die R'n'B-Qualitäten der Sängerin, die hier allein schon mit einem tiefschwarz interpretierten „The Night Time Is The Right Time" auf Augenhöhe mit ihren Mitbewerberinnen aus den USA steht. (Wieder-)Entdecken empfohlen! **Winfried Dulisch**

✪ Inga Rumpf, Aretha Franklin

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Bluesrock

Philip Sayce

Wolves Are Coming

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

Forty Below (CD)

Der kanadische Bluesrocker Philip Sayce lässt es gern krachen. Diesmal verschwendet er besonders wenig Zeit für filigrane Schnörkel. Sayce bearbeitet die E-Klampfe mit Punk-Attitüde und schwermetallischer Gewalt. Drummer Michael Leasure knüppelt ihn dabei vorwärts. Als Blues-Duo sind sie durchaus erkennbar, weil sich ihre Songs immer noch der bluesigen Zwölftakt-Schematik unterordnen. Um keine harmonischen Zweifel aufkommen zu lassen, spielte Sayce wie im Vorbeigehen auch die Bass-Spuren ein. Falls in diesen klanglich eigentlich viel zu hochwertigen Studioaufnahmen irgendwelche zarten Zwischentöne angeklungen sein sollten, hätte der Grammy-prämierte Produzent Mark Rains sie garantiert aufgespürt und eliminiert. **Winfried Dulisch**

✪ Walter Trout, Billy Gibbons

Singer/Songwriter

Vera Sola

Peacemaker

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

City Slang/Rough Trade (LP/CD/Stream)

Stimmen wie die der amerikanischen Troubadess Vera Sola hört man nicht oft. Ihr sonorer Alt setzt sich in der Hörmembran fest, noch bevor sich ihre Lieder einbrennen. Ihr Timbre ist dunkel, mystisch, die nachdenklichen Songs scheinen einer Welt schicksalhafter Erwartung zu entspringen. Sie entziehen sich mehr als sich aufzudrängen. Doch gerade diese Distanziertheit macht ihren Reiz und letztlich ihre Wiedererkennbarkeit aus. Manches erinnert an Lee Hazlewood und Nancy Sinatra, vom ersten hat Sola den Songwriter-Esprit, von der zweiten die Performance. Vera Sola vermittelt mit ihrem genuinen Idiom im Niemandsland von Americana, Exotica, Chanson und imaginärem Mambo zwischen Erinnerung und Ahnung. **Wolf Kampmann**

✪ Rykarda Parasol; Neko Case

Americana

The High Hawks

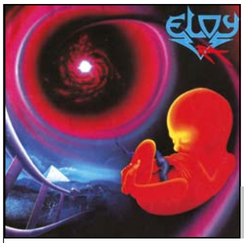
Mother Nature's Show

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

LoHi Records (CD/LP)

Den Verlockungen der Zeit erteilte Vince Herman für die neue US-Supergroup eine Absage. „AI hatte keinen Einfluss auf die Produktion", unterstrich der Gitarrist den Ausschluss künstlicher Intelligenz. Die zwölf Songs sind Ergebnisse menschlicher Zusammenarbeit und Kreativität. Die Einflüsse der sechs Musiker, die sich aus Bands wie Leftover Salmon, Railroad Earth, HardWorking Americans und Horseshoes and Hand Grenades rekrutieren, beleben den traditionellen Sound, der entlang des Highway 61 am Mississippi-Ufer von Minnesota bis New Orleans dominiert. In „Same Old Stories" hüpfen die Klaviertasten zu einer flotten Geige. „Fox River Blues" lüftet erdige Grooves, und „Radio Loud" flirtet mit Honky-Tonk-Feelings. **Willi Andresen**

✪ Leftover Salmon, Hard Working Americans



Weltmusik / Elektronik-Pop

Eloy

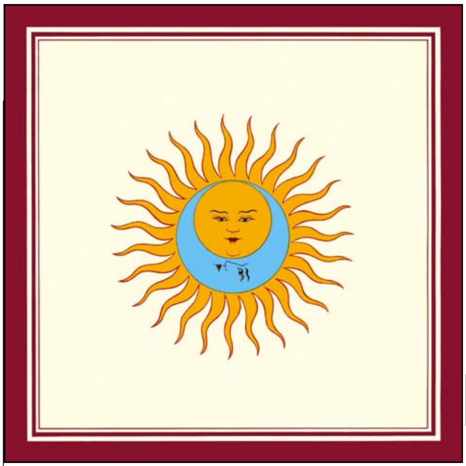
Ra

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

MiG / Indigo (CD)

Der Gitarrist Frank Bornemann gründete Eloy 1969 in Hannover. Stilistisch beschritt sein Artrock-Projekt den Mittelweg zwischen grobmaschigem Krautrock und psychedelischem Feingespinst. Nach vielen Personalwechseln hatte sich das Quartett zu einem Duo gesundgeschrumpft. 1988 produzierten die (Gegen-)Spieler Frank Bornemann und Keyboarder Michael Gerlach das Eloy-Album „Ra". Mit elektronisch erzeugten Orchestral-Sounds trafen sie den Nerv der New-Age-Klientel, ohne die Schwerfälligkeit und Selbstgefälligkeit anderer Symphonic-Rocker. „Ra" wurde auch außerhalb von Deutschland ein Bestseller und später zu einer auf Plattenbörsen hoch gehandelten Kult-LP, bis dann diese klanglich sorgfältig remasterte CD erschien. **Winfried Dulisch**

✪ Klaus Schulze, Harald Großkopf



Prog Rock

King Crimson

Larks' Tongues In Aspic (50th Anniversary)

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●○

Panegyric (2 CDs/ 2 Blu-ray-Audio; 2 LPs)

Ein Album aus dem Art-Rock-Olymp: Ohne Denklimits, experimentell, abenteuerlustig – gleichzeitig souverän in psychedelischen Dialogen auf den Punkt gebracht, während Jazz- oder Klassikgeister lässig durch die Prog-Rock-King-Suite schweben. So inszenierte Robert Fripp die Londoner Band 1973. Das Mastermind bedient neben seiner Gitarre das herrliche elektromechanische Ur-Sampling-Tasteninstrument Mellotron. Dazu setzte der damalige Neuzugang David Cross seine Violine beinahe diabolisch auf die Elektronika an. Die kreative Spielfreude fließt so in teils epische Stücke wie „The Talking Drum" oder den Titeltrack „… Part I". Der Jubiläumsklang geriet gemessen am Alter der Aufnahme top: plastisch, feindynamisch bis druckvoll und farbecht. Die Blurays punkten zudem mit spannenden Dolby-Atmos- und 5.1-Mixen der komplexen Soundstrukturen – dank Tonmeister Steven Wilson & Co. Happy anniversary! **Claus Dick**

✪ (frühe) Genesis, Emerson, Lake & Palmer, Frank Zappa

Freiraum

AUDIO-Mitarbeiter Winfried Dulisch genießt die Nischen zwischen E- und U-Musik

„Rock Symphonies" von **Nuno Côrte-Real** sind keine Kuschelrock-Hits. Nur die fein abgestufte Wucht, mit der das Orchestra Sinfonica di Milano die Werke des Portugiesen aus den Boxen schleudert, rechtfertigt den reißerischen CD-Titel. Doch hinter all den scheinbar aggressiv rausgehämmerten Maschinenrhythmen lauern immer wieder Melodien mit Ohrwurm-Potenzial.

Mit Stilmitteln der portugiesischen Volksmusik interpretiert die Sängerin **Lina** klassische Lyrik des 16. Jahrhunderts beim „Fado Camões". Ein Gitarrist und ein Pianist sowie ab zu mal eine Geige halten ihren ausdrucksstarken Gesang in der Schwebe zwischen Fado-Wehmut und konzertanter Eleganz.

Das musikalische Erbe der Singer-Songwriterin und Perkussionistin **Oriane Lacaille** stammt aus La Réunion. Auf der Insel im indischen Ozean durften einst nur Männer jene Rhythmen spielen, die nun das Rückgrat ihres Debütalbums „iViV" bilden. Es wurde in Frankreich produziert und markiert klanglich einen hohen Standard zwischen Radio-Pop und authentisch anmutenden Roots-Grooves.

Gitarre, Bass, Percussion: Im Hintergrund des Flamenco-Jazz von **Rasgueo** agieren die üblichen Verdächtigen. Im Vordergrund steht auf „Eleven" der für Flamenco-Fans gewöhnungsbedürftig klingende Trompeter Martin Auer. Vor allem seine Coolness erzeugt jene Spannung, die den Wiedererkennungswert des Quartetts ausmacht. Nikos Tsiachris wechselt ständig zwischen Jazz- und Flamenco-Gitarre und sorgt damit für zusätzliche Reibungshitze.

Nuno Côrte-Real & Orchestra Sinfonica di Milano Rock Symphonies
Solo Musica (CD)
Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○

Lina Fado Camões
Galileo (CD, LP)
Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○

Oriane Lacaille iViV
Ignatub (CD, LP)
Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Rasgueo Eleven
Galileo (CD)
Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○

Klangtipp ab 4,5 Ohren

JAZZ-CD DES MONATS

Piano Trio

Lawrence Fields

To The Surface

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Rhythm'n'Flow Records (CD)

Stars wie die Saxofonisten Branford Marsalis und Joe Lovano sowie der Trompeter Nicholas Payton hatten den Pianisten Lawrence Fields (*1983) schon länger auf dem Schirm und in ihren Bands. Doch erst als 40-Jähriger nahm der US-Amerikaner sein internationales Debüt auf. Hier präsentiert er sich als ausgebuffter Pianist, der die swingende Tradition mit dem Puls des modernen Jazz verbindet und für weitläufige Bögen jenseits der Hardbop-Konventionen offen ist. Der Schlagzeuger Corey Fonville und der Kontrabassist Yasushi Nakamura verstärken die Spannung durch gezielte rhythmische Kontraste. Andererseits bringen die Solonummer „L.B.F." und der Klassiker „I Fall In Love Too Easily" romantische Klänge ins Geschehen. **Werner Stiefele**

✪ Cyrus Chestnut: You Are My Sunshine (2003)

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Piano Duo

Michael Wollny & Joachim Kühn

Duo

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●◐

ACT/Edel (CD, LP 180g Limited Deluxe Korkbox mit handsigniertem Kunstdruck)

Harmonischer geht's kaum. Da sitzen zwei Männer an zwei Steinways. Der eine, Joachim Kühn, ist 79 Jahre alt, der andere, Michael Wollny, 45. Zwei Generationen. Kühn ist in der Zeit von Fusion und Free Jazz gereift, Wollny hat die Früchte jener Umbruchsjahre geerntet und 2001 in seiner Diplomarbeit über „Tonwirbel" in Kühns Improvisationen dessen stilistische Besonderheiten analysiert. Vierzehn Jahre nach „Live At Schloss Elmau" erscheint nun ihr zweiter, schlicht „Duo" genannter Konzertmitschnitt. Reifer, gesetzter wirkt ihr Zusammenspiel. Wie sie Passagen ineinander verschränken, Unisono-Abschnitte einflechten und diese in verschiedene, wunderbar korrespondierende Richtungen weiterführen, wie sie flirrende und getragene Momente kontrastieren, macht die sechs Titel aus der Frankfurter Alten Oper zum Piano-Duo-Highlight. Da uns die LP nicht vorlag, können wir die Kritik mancher Käufer daran weder bestätigen noch dementieren. **Werner Stiefele**

✪ An Evening With Herbie Hancock & Chick Corea: In Concert (1978)

JAZZ-HIGHLIGHT

Chamber Jazz

Matthieu Bordenave

The Blue Land

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

ECM / Universal (CD)

Es ist eine Kunst, die Waage zwischen Persönlichkeit und Kollektiv zu halten. Ein Pianist wie Florian Weber zum Beispiel ist ein Individualist. Sein komplexes System der Variationen passt sich nicht zwingend an einen Gruppenklang an. Für den französischen, in München lebenden Saxophonisten Matthieu Bordenave ist genau das die Basis einer offenen gemeinsamen Musik. Zusammen mit dem Bassisten Patrice Moret und dem Schlagzeuger James Maddren gestaltet Bordenave auf dem bei ECM erschienenen Album „The Blue Land" die Weite im Kleinen. Neun kammerjazzige Kompositionen pendeln zwischen melodischer Ästhetik und harmonischer Abstraktion, voll im Ton und zugleich transparent in der Klangwirkung. Das liegt an Webers Farbspannungen, aber auch an Bordenaves kultiviertem Spiel. **Ralf Dombrowski**

✪ Oded Tzur, Mette Henriette

Solo Piano

Jean-Benoît Dunckel

Paranormal Musicality

Musik: ●●●○○
Klang: ●●●●○

Warner (CD, LP 140g)

Der Pianist JB Dunckel greift ganz schön hoch: „Paranormale Musikalität" verspricht der Albumtitel. Achtzehn verträumte Stücke bietet es, die mit einer Ausnahme zwischen 1:20 Minuten und 4:39 Minuten dauern. Einzig der Schlusstitel „Désintégration" ist mit acht Minuten klar länger und enthält im Gegensatz zu den anderen Nummern dezente elektronische Klangeffekte. Den übrigen ist gemeinsam, dass sie auf unkomplizierten musikalischen Ideen beruhen, die Dunckel entspannt zelebriert. Er siedelt sanfte Melodien über ostinaten Wellen an, kontrastiert Einzeltöne und Akkorde und verwendet eingängige Harmoniewechsel. Insofern setzt er am Flügel fort, wofür schon sein Ambient-Pop-Duo Air mit Gold und Platin ausgezeichnet wurde. **Werner Stiefele**

✪ Martin Tingvall: When Light Returns (2021)

Gitarren-Jazz

Bálint Gyémánt

Vortex Of Silence

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

Jazzhaus/In-Akustik (CD, LP, Digital)

Als ungarischer Gitarrist wird man ja gern in die Gypsy-Ecke gesteckt. Doch Bálint Gyémánt platziert sich als Komponist wie als Virtuose weit jenseits von Schubladen und Schablonen. Der klassisch ausgebildete und in zahlreichen Projekten engagierte Musiker spielt mit Dániel Ferenc Szabó (Schlagzeug) und Vince Bartók (Bass) einen melodischen Trio-Jazz, der von der verträumten Ballade wie dem Titelsong bis zu kurzen Free-Ausflügen alles zulässt. Seinen semiakustischen und vollakustischen Gitarren, oft mit Hall „vergrößert", entlockt er dabei Skalen, Motive und Klänge, die regelrecht verzaubern können. Dass die starke Scheibe parallel auch als fein gefertigte LP erscheint, passt ins feine, audiophile Klangbild. **Lothar Brandt**

✪ Pat Metheny, The Joe Pass Trio

KLASSIK-CD DES MONATS

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Sinfonik

Franz Schmidt

Sinfonien Nr. 1–4,
Musik aus „Notre Dame"

Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●◐

BBC National Orchestra of Wales, Jonathan Berman

Accentus/Naxos (Box-Set: 4 CDs)

Zum 150. Geburtstag des österreichischen Komponisten Franz Schmidt (1874–1939) ist diese Einspielung seiner vier Sinfonien, uraufgeführt zwischen 1902 und 1934, ein Geschenk. Politisch durch seine späte Nähe zum Austrofaschismus für immer bemakelt, verdient Schmidt musikalisch Respekt. Auch bei großem Orchesteraufgebot verlieren sich seine eleganten, instrumental teils exorbitant anspruchsvollen Kompositionen nie in plärrigem Getöse. Immer einer erweiterten Tonalität verbunden, reichert er sie mit Entlehnungen aus der Musik der Roma an, erreicht zuweilen eine packende Emotionalität. Jonathan Berman schließt mit seinen klugen, ausgewogenen und doch leidenschaftlichen Darstellungen zu den besten Vergleichseinspielungen auf. Wobei für ihn noch die überragende, warme Akustik der Hoddinott Hall in Cardiff spricht. **Lothar Brandt**

✪ Sinfonien: P. Järvi (DG), N. Järvi (Chandos); Nr. 2+4: Blunier (MDG); Notre Dame: C. Perick (Capriccio)

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Klavier

Beethoven, Bach, Cage, Crumb u.a.

Klaviermusik

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●◐

Cédric Tiberghien, Klavier

Harmonia Mundi (Doppel-CD)

Ein eigenwilliges Projekt: Cédric Tiberghien hat sich Beethovens komplettes Variationenwerk für Klavier vorgeknöpft. Der Clou: Er ergänzt es mit ähnlichen Zyklen von Barock bis Moderne – ein Trip durch die Musikhistorie. Atemberaubend, mit welchem Reichtum an Klangfarben Tiberghien die Kreativität Beethovens beim Variieren von Arienmelodien (WoO 65), adretten Menuetten (WoO 68) oder Hymnen wie „Rule Britannia" (WoO 79) entfaltet – samtweich bis schroff, schalkhaft bis stürmisch. Dazwischen setzt er faszinierende Kontraste: Morton Feldmans „Last Pieces" mit meditativer Magie und John Cages „Seven Haiku" mit lakonischem Witz. Hochklassige Tastenkultur. **Otto Paul Burkhardt**

✪ Beethoven: Sämtl. Variationen u.a., Brautigam (BIS)

KLASSIK-HIGHLIGHT

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Geistliche Musik

Johann Sebastian Bach

Der erste Leipziger Kantatenjahrgang Vol. 1 (BWV 75, 76, 21, 185, 24)

Musik: ●●●●● **Klang:** ●●●●◐

Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann

Hänssler Classic (Doppel-CD)

Abgenabelt von ihren Bezügen zum gottesdienstlichen Wort sind Johann Sebastian Bachs Kantaten die Waisenkinder des Konzertbetriebs. Beim Leiter der Stuttgarter Bachakademie, Hans-Christoph Rademann, bleiben sie jedoch in der Familie. 300 Jahre nach der Entstehung wiederholt er mit der Gaechinger Cantorey Bachs ersten Leipziger Kantatenjahrgang – erstmals auf Tonträger in der Original-Reihenfolge. Die zyklische Gesamtsicht offenbart den Dreh der Werke: die Dramaturgie der Wende von Teufel, Tod und Vergänglichkeit zu Gott, Gnade und Heilsgewissheit als Drama in Tönen. Hier verträpfelt es nicht zum Veganer-Bach, sondern erscheint in Fleisch und Glut: Inbrunst mit Kanten und Konturen. Dabei sind die geistlichen Leidenschaften eingebunden in die Objektivität kollektiver Glaubensbekundung. So berührt sich spielerische Drastik – Trompeten-Raketen und Höllenbässe – mit der spirituellen Botschaft. Nahezu ideal sind die Vokalsolisten mit Expressivität, Beweglichkeit und Textverständlichkeit. Chor und Orchester bergen die Klangfiguren in vollendeter Transparenz. **Martin Mezger**

✪ J. S. Bach: Kantaten Vol. 45 (BWV 74, 86, 41). J. S. Bach-Stiftung, Rudolf Lutz (J. S. Bach-Stiftung)

Barock

Händel, Oswald, Dienz

Musik für Harfe, Laute, Lyrichord

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Margret Koell, Walisische Tripelharfe, Leitung; Michele Pasotti, Erzlaute, Theorbe; Sławomir Zubrzycki, Lyrichord bzw. Viola Organista; Ensemble Between The Strings

Accent/Note 1 (CD)

Die „Wunderbare Maschine" ist das Lyrichord, ein dem Cembalo ähnliches Instrument, bei dem die Saiten auf einem sich drehenden Rad liegen – ein Prinzip, das eine Streichbogentechnik ersetzt. Das Lyrichord, erdacht von Leonardo da Vinci, spielt eine große Rolle auf diesem Album, das barocke Werke von Händel und James Oswald mit dem zeitgenössischen Stück „flapping its wings" des 1968 geborenen Christof Dienz reizvoll vereint. Die Solisten, allen voran Sławomir Zubrzycki, der sein selbstgebautes Lyrichord spielt, überzeugen mit Präzision, Spielfreude und tänzerischem Schwung. Das Klangbild ist transparent und ausbalanciert. Eine wunderbare Produktion. **Andreas Fritz**

✪ Pluhar, L'Arpeggiata: Händel goes Wild (Erato)

Klangtipp ab 4,5 Ohren

FRISCH GEPRESST Vinyl mit Lothar Brandt

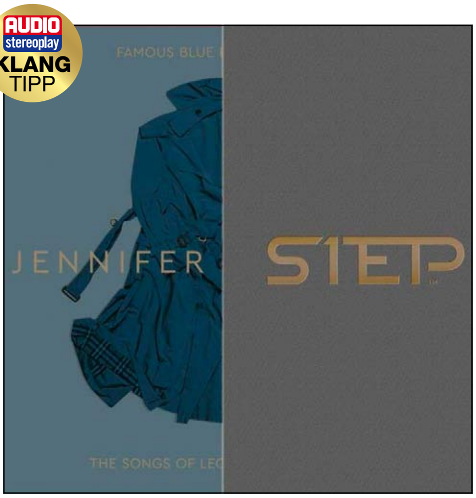
Jennifer Warnes Famous Blue Raincoat

Singer-Songwriter, Intelligenz-Pop

Impex/Sieveking Sound (3 LPs 45 rpm als Dreier-Album im Schuber, 20-Seiten-Booklet, 5 Bonustracks)

Jennifer Warnes' „Famous Blue Raincoat" geriet 1987 zum highfidelen und musikalischen Paradestück: Die langjährige Background-Sängerin von Singer-Songwriter-Ikone Leonard Cohen hatte ein komplettes Album mit Songs ihres Meisters herausgebracht. Für „Jenny Sings Lenny" verpflichtete Produzent Roscoe Beck aussschließlich Topmusiker wie die Gitarristen Stevie Ray Vaughan, David Lindley und Robben Ford oder Drummer Vinnie Colaiuta. Warnes hatte eine fantastische Stimme, vom warmen Alt-Register bis in engelsgleiche Höhen, in „Joan Of Arc" kam Cohen zum Duett. Die digital schon hochversierte Studiocrew brachte einen Sound auf die Festplatten, der an Durchhörbarkeit, Dynamik und Detailreichtum nichts zu wünschen übrig ließ. Dennoch ließ sich Warnes, selbst audiophil, 1987 privat höchstwertige Analogbänder ziehen. Und genau die hat Impex-Chefin Abbey Fonn von der Sängerin losgeeist, um die finale Analogversion von „Famous Blue Raincoat" zu schneidern. Den Job übernahm Bernie Grundman, der schon 2010 die Gold-CD für Impex gemastert hatte und der nun für die analogen „One Step Pressings" alle 500 Stück sechs neue Lackfolien für die sechs schnelllaufenden LP-Seiten schneiden musste. Bei 7500er-Auflage treibt das den Preis in die Höhe. Doch diese finale Version ist jeden Cent wert: Super-Musik, Super-Klang, Super-Vinyl.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP



Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●◐
Remaster: ●●●●● **Pressqualität:** ●●●●◐

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

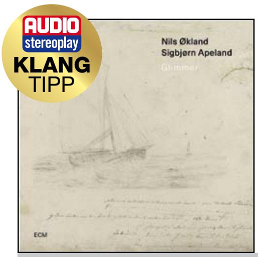
Singer-Songwriter
Rebecca Pidgeon
The Raven

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐
Remaster: ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●◐

Chesky/Evolution/Sieveking (Einfachcover, Beiblatt)

Wer hätte das gedacht: Die Sängerin mit der glockenhellen Stimme machte auch als Schauspielerin in Actionfilmen wie „RED" Karriere. Doch 1994 lag ihr die audiophile Welt zu Füßen. Da hatten die New Yorker Brüder David und Norman Chesky sie für ihr audiophiles Label ihr Debüt „The Raven" einspielen lassen. Der von ihr geschriebene Eingangssong „Kalerka" lief fortan in allen Hörräumen dieser Welt. Kein Wunder: Dezente Begleitung inklusive toller Backgroundstimmen lässt diesen wunderschönen Song wie auf Wolken schweben. Die ausgezeichnete Produktion, die auf Overdubs verzichtete, hat auch beim Lackfolienschnitt der HiRes-Produktion nichts von ihren Reizen verloren.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

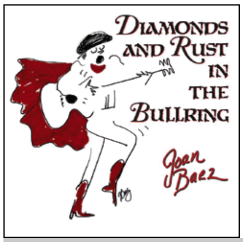


Folk
Nils Økland & Sigbjørn Apeland
Glimmer

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐
Neuproduktion **Pressqualität:** ●●●●◐

ECM/Universal (Einfachcover, gefütterte Innenhülle)

Weit in die Volksmusik des europäischen Nordens dringt das Duo Nils Økland/Sigbjørn Apeland vor. Økland spielt neben der Geige auch die Hardangerfiedel, ein geigenähnliches Instrument mit Resonanzsaiten, mit dem sich fahle, brustige, zuweilen entrückte, auch mehrstimmige Klänge erzeugen lassen. Apeland drückt das zu langen Haltetönen fähige Harmonium. Der Titeltrack des Anfang 2021 in den norwegischen ABC-Studios eingespielten Werks „Glimmer" ist eine der etwa einmütigen Miniaturen, die Økland zwischen die arrangierten Traditionals einstreut. Das ist meist Seelenbalsam, in den zuweilen Atonales wie „Valevåg" herbe Würze träufelt. Eine ungewöhnliche ECM-LP im gewohnten Topklang.



Folk, Pop
Joan Baez
Diamonds And Rust In The Bullring

Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●○
Remaster: ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●◐○

Analogue Productions/Sieveking (Einfachcover, Beiblatt)

Schön, dass dieses Live-Juwel von Joan Baez nicht nur auf feiner SACD, sondern nun auch auf klanglich überragendem, aber dürftig ausgestattetem Vinyl wieder lieferbar ist. In der Stierkampfarena in Bilbao anno 1988 bestand der erste Teil aus Baez-Konzertklassikern wie dem eigenen Trademark-Song „Diamonds And Rust", „No Woman, No Cry" (Bob Marley) oder „Let It Be" (Beatles). Neu in ihrem Repertoire war „Famous Blue Raincoat" (L. Cohen) – großartig. In der zweiten Hälfte sang Baez auf spanisch und baskisch die Massen in ihren Bann. Faszinierend: das Duett mit Mercedes Sosa „Gracias a la vida". Unfassbar berührend: das baskische Volkslied „Txoria Txori", bei dem die ganze Arena mitsingt.

Alternative Pop
Ill Peach
This Is Not An Exit

Musik: ●●●◐○ **Klang:** ●●●◐○
Neuproduktion **Pressqualität:** ●●●◐○

0Hardly Art/Cargo (Klappcover, bedr. IH, blaues Vinyl)

Offiziell fungiert Ill Peach als „Synth-Punk"-Duo. Nun gut, Pat Morrissey und Jess Corazza lassen zuweilen zwar reichlich düsteren Rauch rein in ihre Songs. Diese sind aber doch zumindest musikalisch eher flockiger, meist zünftig tanzbarer Pop, zuweilen richtig elegisch mit stark verhalltem Chorgesang. Die Lead-Stimme wirkt manchmal beinahe kindlich, die Texte hingegen sind alles andere als jugendfrei. Insgesamt ein gelungenes Debütalbum mit ordentlichem Sounddesign, das Masterer Huntley Miller unter der Ägide der beiden auch als Produzenten fungierenden Chefs verantwortet. Das „Blue Curacao"-Vinyl läuft meist recht ruhig, produziert aber zuweilen leichte Schabgeräusche.

Jazzfunk

Black Dog Groove Society

Fetch The Stick

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○
Neuproduktion **Pressqualität:** ●●●●○

Oscarson/Eigenvertrieb (Einfachcover, gef. IH, Voucher)

Saxofonistin Katharina Maschmeyer und Gitarrist Nils Pollheide sind der kreative Kern des KaMa Quartet, das spätestens seit ihrem Ludwigsburger „Studio Konzert" mit dem Tribut an John Coltrane (AUDIO 12/17) in audiophilen wie in Jazz-Kreisen Furore macht. Mit Drummer Marcus Möller und Organist Dirk Schaadt haben die beiden nun ein weiteres Kollektiv begründet, dessen Name Programm ist: Die Black Dog Groove Society lässt es mal entspannt, mal richtig knackig grooven. Schaadt legt mit seiner Hammond B3 den souligen Untergrund für Maschmeyers immer jazzige, nie nervige Soli und Pollheides bärenstarkes Brett-Spiel. Der Gitarrist nahm auch auf, mischte und masterte – alles prima.

Jazz

Eugen Cicero Trio

Lullabies

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○
Remaster: ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●○

In+Out Records (Klappcover, bedruckte IH, Beiblatt)

Gut, dass In+Out-Chef Frank Kleinschmidt so gute Beziehungen zum Südwestfunk pflegt. Die Sendeanstalt hatte noch die Aufzeichnungen von den Konzerten, die der 1997 verstorbene rumänische Pianist Eugen Cicero zwischen Ende Mai und Anfang Juni 1995 im Studio Mainz mit Bassist Decebal Badila und Drummer Ringo Hirth gegeben hat. Mit einem tollen Programm: Wiegenlieder aller Art in fantastischen Jazz-Arrangements. Also keine Angst, wenn im Tracklisting sogar die Heulboje „Heidschi Bumbeidschi" auftaucht – das Trio swingt sich auch da durch! Schubert oder Shearing, Schumann oder Godard, da pennt keiner ein. Frank Schmidt hat das toll gemastert, Thorsten Scheffner top geschnitten.

Klavierkonzert

J.S. Bach, Beethoven

Klavierkonzerte 1–5, 7, Klavierkonzert Nr.1

Glenn Gould, Piano, Columbia SO

Musik: ●●●●◐ **Klang (teils mono)** ●●●●◐
Remaster: ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●◐

Speakers Corner/Sieveking (3 LP in Cassette, Booklet 8 S.)

Das Reissue mit den legendären Konzertaufnahmen des kanadischen Klavier-Exzentrikers Glenn Gould (1932–1982) stellte der Rezensent in AUDIO 6/14 ausführlich vor. Seinem Hausgott Bach und dessen für Cembalo konzipierten Konzerten huldigte der mitbrummende Ausnahmepianist auf noch immer einzigartige Weise: geradlinig, klar und kontrapunktisch absolut sattelfest. Beethovens C-Dur-Konzert sprüht Funken. Die damals bemäkelten Pressmacken auf Seite 4 sind beim Re-Reissue verschwunden, die Fehler im schmalen Booklet nicht. Was soll's: Die rein analoge Wiederaufbereitung der Aufnahmen zwischen 1957 (BWV 1052 noch in Mono mit Leonard Bernstein) und 1969 ist superb.

Fusion

Kinga Glyk

Real Life

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●◐○
Neuproduktion **Pressqualität:** ●●●●○

Warner (Einfachcover, bedruckte Innenhülle)

Die polnische Bassistin Kinga Glyk, die im richtigen Leben gar nicht so Nacht-Vamp-mäßig aussieht wie auf dem Cover, zollt auf ihrem dritten Album dem „Real Life" Tribut. Mit vielen Gastmusikern lässt sie ihre Instrumentalnummern zwischen virtuosem Fusion-Jazz und flauschigen, synthesizer-geprägten Elegien ihren Lauf. Als Fan der Ausnahme-Musikerin hätte man sich mehr Stoff vom Schlage des rasanten „Swimming In The Sky" gewünscht. Glyk produzierte zusammen mit Michael League einen kompakten Sound. Beim LP-Schnitt hätte man sich ein wenig mehr Mut zu Bass-Power und Druck gewünscht. Die parallele CD hat zwei Tracks mehr, bei offenbar identischer Abmischung.

Klavier

Patrick Bebelaar

How Insensitive

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐
Neuproduktion **Pressqualität:** ●●●●◐

Jazz On Vinyl (Einfachcover, Voucher, gef. Innenhülle)

Der Kollege und absolute Jazzkenner Werner Stiefele wählte diese Klavier-Solo-Platte in AUDIO+stereoplay 1/24 (Seite 97) zu einer seiner Top-5-Produktionen des Jahres 2023. Recht hat er. Der Pianist Bebelaar versteht es wie wenige, romantische Seele ohne Seicht-Gesülze zu verbreiten, auch mal die virtuose Pranke ohne peinliche Schaustellerei zu zeigen – und auf seinem Steinway-B-Flügel zudem megacool in „Tango"-Gefilde zu wiegeschreiten. Herrlich. Und natürlich gehört diese auf 1000 Stück limitierte LP in diese Kolumne, denn Dominique Klatte hat die rein analogen Aufnahmen aus der Hospitalkirche Schwäbisch Hall als Volume 9 seiner audiophilen Reihe „Jazz On Vinyl" herausgebracht.

Orchester, Orchesterlied

Rich. Strauss

Tod und Verklärung, Vier letzte Lieder

Gundula Janowitz, Sopran, Berliner Philharmoniker, Herbert von Karajan

Musik: ●●●●● **Klang:** ●●●●○
Remaster: ●●●●● **Pressqualität:** ●●●●◐

DG/Universal (Klappcover, Beiblatt, gef. Innenhülle)

Elisabeth Schwarzkopf, Jessye Norman, Lisa della Casa oder doch Gundula Janowitz? Die Auswahl an Referenzen für die „Vier letzten Lieder" des 83-jährigen Richard Strauss ist so erlesen wie großartig. Für Janowitz sprechen ihr magischer, intensiver Klang, ihre herzumströmende Darbietung – und der wunderbar gewebte Orchesterteppich, den Karajan ihr wob. Dessen Klangmagie entfaltet auch bei der fast ein halbes Jahrhundert älteren Tondichtung „Tod und Verklärung" ihre ganze Pracht. Die 1973er-Aufnahmen aus der Berliner Jesus-Christus-Kirche bilden ein weiteres Prunkstück in der glorreichen Reihe „The Original Source", wo die DG alte Quadro-Bänder zur Vinyl-Überspielung nutzt.

„Traue deinen Ohren“

Seit rund 40 Jahren zählt Projekt Akustik Schönberg zu den Top-Adressen im Norden Deutschlands und ist als High-End-Händler überregional bekannt. Für Bowers & Wilkins ist er sogar ein echtes Aushängeschild. *Volker Straßburg*

Die beiden „Marken“ sind länger liiert, als viele Ehen gehalten haben. Als Birger Schönberg 1985 sein Geschäft eröffnete, war Bowers & Wilkins vom ersten Tag an dabei. Kein Wunder, dass der größte der vier Hörräume in Bad Schwartau speziell diesem High-End-Lautsprechern gewidmet ist. Fast alle Modelle sind zu hören. Aber auch viele andere Top-Hersteller kommen zum Zug bei Projekt Akustik, und die Markenvielfalt beeindruckt: Rund 120 Namen sind auf der 220 Quadratmeter großen Präsentationsfläche zu finden. Und diese Fläche wächst und wächst.

Projekt Akustik lag fünf Jahre lang im Zentrum der Stadt. Dann folgte der Wechsel direkt an die Autobahnabfahrt zur Stadt. Das Haus hatte mehr Raum und Expansionsmöglichkeiten zu bieten: Die Flächen angrenzender Geschäfte konnten bei deren Auszug nach und nach übernommen werden.

Für den Erfolg hat sich die gesamte Familie eingesetzt. Ehefrau Heidemarie ist in der Buchhaltung tätig, früher zeitweise auch im Verkauf. Diesen allerdings haben schon längst die beiden Söhne übernommen: Tobias ist seit 1995 dabei und machte bereits seine Ausbildung beim Vater, Industrieelektroniker Torge kam fünf Jahre später hinzu. 2006 wurden sie ebenfalls Geschäftsführer, doch nach wie vor entscheidet bei strategischen und organisatorischen Fragen der inzwischen 70-jährige Vater mit.

„Wir sind mit großen HiFi-Anlagen aufgewachsen“, schildert Torge Schönberg. Für Freunde waren sie deshalb bereits als Jugendliche Klangberater. „Die ganze Familie verbindet die Leidenschaft für die Musik.“

Das Sortiment von Projekt Akustik ist von Beginn an hochwertig ausgerichtet. Einstiegsbausteine bekannter Marken ab 300 Euro fehlen dennoch nicht. Die

B&W vor Mooswand

Ansprechend und mit etwas Wohnzimmeratmosphäre eingerichtet sind alle Hörräume bei Projekt Akustik. Das B&W-Studio ist allerdings besonders. Eine Mooswand verschönert modern das Angebot des Herstellers, das schon für sich optisch herausragt. Alle Stand- und Kompaktlautsprecher der Serien 600, 700 und 800 sind zu hören. Hinzu kommen die Sondermodelle Signature. Der Bluetooth-Lautsprecher Zeppelin sowie die Formation-Serie mit Wireless-Speakern und Streaming-Elektronik präsentieren kabelloses Hören. Auch die TV-Soundbar Panorama ist dabei. Torge Schönberg ist von der Technik überzeugt: „Die durchweg eigenentwickelten Chassis, die verwendeten Materialien, die Diamantkalotten – B&W gelingt eine eindeutige klangliche Signatur.“ Gleichzeitig schreite die Technik stetig voran. Auch die Optik mit den entkoppelten, aufgesetzten Hochtönern sei einmalig. Jährlich verdeutlichen dies Vorführ-Events, bei denen B&W neue Modelle und die dahinterliegenden Konzepte erklärt.

Im B&W-Studio stehen fast alle Modelle des Herstellers. Ein weiteres Highlight ist die Mooswand.

höchstpreisigen Perlen kosten bis 250.000 Euro, zum Beispiel ein Verstärker von Naim, oder bis 100.000 Euro für Aktivlautsprecher. Analog- und Digitalperlen treffen sich dabei gleichberechtigt: Plattenspieler und Röhrenverstärker sind ebenso hochgeschätzt wie Streaming-Elektronik und Multiroom-Equipment.

Stolz ist Torge auch auf die Kopfhörer-Bar. Über 40 Modelle lassen sich testen. „Hierfür kommen viele Kunden von weit her.“ Zwischen 300- und 10.000-Euro-Qualität darf man vergleichen. „Dazu gibt’s, einer Bar angemessen, auf Anfrage auch einen guten Whiskey“, schmunzelt der Chef.

Vergleichshören ist für alle Produkte Konzept. „Trauen Sie Ihren Ohren“, lautet der Wahlspruch. So machen die vier Hörstudios mehr als die Hälfte der Ladenfläche aus. In einem der Studios bauen die Berater Stereokombinationen nach Kundenwunsch auf. Ein weiteres ist als Heimkino mit Atmos-Surround eingerichtet, die Vorführung begleiten wahlweise ein Beamer- oder TV-Bild. Das spezielle B&W-Studio widmet sich fast allen Serien der ikonischen Marke – und fasst dennoch nicht sämtliche Modelle. „Zu vielfältig ist das Sortiment, um alles zeigen zu können.“ Daher ist die Marke im gesamten Ladenlokal präsent, und viele der Kunden kommen genau aus diesem Grund. ■

Händler des Monats
AUDIO stereoplay

Torge Schönberg...
...bildet im Dreiergespann mit Vater und Bruder die Geschäftsführung von Projekt Akustik.

Projekt Akustik
Tremskamp 51–51a
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451 / 20 33 30 0
E-Mail:
shop@projekt-akustik.de
www.projekt-akustik.de

Service-Leistungen
Vergleichshören, Lieferung, Aufstellung, Geräteinstallation, Netzwerkinstallation, Inzahlungnahme von Gebrauchtgeräten, Werkstatt für Pflege-Service

Marken-Highlights
B&W, Linn, Naim, Dynaudio, Focal, Pro-Ject Audio, Thorens, Marantz, Marc Levinson, Rega, Fezz Audio, SPL, Lehmann Audio, Auralic, Melco, Lyngdorf, Cambridge Audio, Arcam

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

1. Schlegelmilch Highend
Godelstatt 8
97437 Haßfurt
Telefon: 09521 948871
E-Mail: info@schlegelmilch-highend.de
www.schlegelmilch-highend.de

2. Hifi Schluderbacher GmbH
Schmelzerstraße 26
47877 Willich
Telefon: 02154-8857-0
E-Mail: info@hifi-schluderbacher.de
www.hifi-schluderbacher.de

3. Hifi-Profis Frankfurt
Große Friedberger Str. 23-27
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 920041-0
E-Mail: info-ffm@hifi-profis.de
hifi-profis.de

4. Hifi-Profis Darmstadt
Grafenstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 1710-0
E-Mail: online.da@hifi-profis.de
www.hifi-profis-da.de

5. Projekt Akustik
Tremskamp 51–51a
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451 203330-0
E-Mail: shop@projekt-akustik.de
www.projekt-akustik.de

6. HiFi Klubben a/s
Lyshoejen 10 A
8520 Lystrup (Dänemark)
Telefon: 0800 0004670
E-Mail: kundendienst@hifiklubben.de
www.hifiklubben.de

7. Klangstudio Rainer Pohl
Mainzer Straße 73
55294 Bodenheim
Telefon: 06135 4128
E-Mail: klangstudio@t-online.de
www.klangstudio.de

Ihr Platz in der Liste
Sie sind Fachhändler? HiFi- und Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und individuelle Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben? Dann melden Sie sich bei uns: **redaktion@audio.de**

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

▶ **8. HiFi Concept**
Wörthstraße 45
81667 München
Telefon: 089 4470774
E-Mail: info@hifi-concept.com
www.hificoncept.de

9. Soundreference
Pasinger Straße 16
82166 Gräfelfing
Telefon: 089 7193766
E-Mail: info@soundreference.de
www.soundreference.de

10. Rauch und Schall
Kapuzinerplatz 1
80337 München
Telefon: 089 23750411
E-Mail: info@rauch-schall.de
www.rauch-schall.de

11. Matthes hat es
Märzisrieder Straße 4
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 5872
E-Mail: mail@mattheshates.de
www. mattheshates.de

12. Design.Smart.Home
Fränkische Straße 9
53229 Bonn
Telefon: 0228 76376160
E-Mail: info@design-smart-home.de
www.design-smart-home.de

13. ANY.media
Grüner Weg 1b
52070 Aachen
Telefon: 0241 5183420
E-Mail: info@any-media.de
www.any-media.de

14. Jüntgen GmbH
Grünewalder Straße 76–78
42657 Solingen
Telefon: 0212 810015
E-Mail: info@juentgen.com
www.juentgen.com

15. media@home Frei
Münchner Straße 13
85435 Erding
Telefon: 0812 285040
E-Mail: info@radiofrei-erding.de
www.radiofrei-erding.de

16. Musikus e. K.
Hildesheimer Straße 119
30173 Hannover
Telefon: 0511 393083
E-Mail: info@musikus-hifi.de
www.musikus-hifi.de

17. Wyrwas HiFi Special
Humboldtstraße 23
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 2335090
E-Mail: hifi@wyrwas.de
www.wyrwas.de

18. Namyslo hifi.tv
Neugasse 3–4,
04720 Döbeln
Telefon: 03431 710345
E-Mail: info@namyslo-hifitv.de
www.namyslo-hifitv.de

19. Takeoff Media
Lindenstraße 13-1
74343 Sachsenheim
Telefon: 06746 802080
E-Mail: admin@takeoffmedia.net
www.takeoffmedia.net

20. HiFi-Linzbach OHG
Adenauerallee 124
53113 Bonn
Telefon: 0228 222051
E-Mail: info@hifi-linzbach.de
www.hifi-linzbach.de

21. Heimkinoraum Köln
Berrenrather Straße 523a
50354 Hürth
Telefon: 02233 9795081
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

22. Radio Stütz GmbH
Hirschlander Straße 2
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 964660
E-Mail: info@mediaathome-stuetz.de
www.mediaathome-stuetz.de

23. Visions&More
Reichenbachstraße 47/1
73326 Deggingen
Telefon: 07334 6080716
E-Mail: info@visionsandmore.eu
www.visionsandmore.eu

24. Informationstechnik Eberwein GmbH
Lämlinstraße 12
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 80320
Mail: t.engelhardt@fernseh-eberwein.de
www.fernseh-eberwein.de

25. Heimkinoraum Stuttgart
Glemsgaustraße 15
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon: 0711 20300910
E-Mail: stuttgart@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

26. Audio Visions
Auestraße 5 (Dodenau)
35088 Battenberg/Eder
Telefon: 06452 5099852
E-Mail: info@audio-visions.de
www.audio-visions.de

27. Phonosophie
Luruper Hauptstraße 204
22547 Hamburg
Telefon: 040 837077
E-Mail: support@phonosophie.de
www.phonosophie.de

28. Technikgalerie
Berner Straße 11–15
60437 Frankfurt a. M.
Telefon: 069 586075185
Mail: niedereschbach@technikgalerie.de
www.technikgalerie.de

29. Euronics Eichten
Husemannstraße 2
45731 Waltrop
Telefon: 02309 2789
E-Mail: euronics@eichten.de
www.eichten.de

30. Radio Marten
Rottmannsiepe 4
45894 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 37444
E-Mail: shop@radiomarten.de
www.radiomarten.de

31. Auditorium Münster
Alter Steinweg 22–24
48143 Münster
Telefon: 0251 4844550
E-Mail: thomas.lill@auditorium.de
www.auditorium.de

Monat für Monat!

43.300

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO+stereoplay

*IVW 1/2023 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

Private Kleinanzeigen sind gratis

AUDIO stereoplay

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _________ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik: ☐ Verschiedenes

☐ Verkäufe ☐ Kaufgesuche ☐ Stellenangebot

☐ Geschäftsverbindungen ☐ Tausch ☐ Stellengesuche

2 Mein Text

Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,– + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,– + MwSt.

ASK_03 24

Text für Ausgabe 04/24 bis 13.02.24 (erscheint am 11.03.24), für Ausgabe 05/24 bis 08.03.24 (erscheint am 08.04.24)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedrucke, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ AUDIO+stereoplay (€ 8,50) zu

3 Meine Daten

Name

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Rechnungsadresse für Händler

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Formatanzeigen

Nils Manhart
089 / 2 55 56 - 16 12
0152 / 55 22 90 64
E-Mail: nmanhart@wekanet.de

Textanzeige unter:

www.connect.de/HiFi-Kleinanzeigen/

Textanzeige per Fax:

089 25556 1199

Textanzeigen per Post:

Redaktion AUDIO+stereoplay
Richard-Reitzner-Allee 2
85549 Haar bei München

Verkäufe

Project-Carbon Tonarm, Project-Carbon Tonarm mit Basis zu verkaufen. Np: 400 Euro VB: 170 Euro. Tel.: 02324/32328

Röhrenvollverstärker Prima Luna, Röhrenvollverstärker Prima Luna one 2 x 35 Watt, Farbe schwarz, mit Autobias. Zuzüglich 7 Röhrensätze (EL 34, KT66, Kt88). Getunt von Röhrenpapst R. Reoder aus Bonn. Nur an Selbstabholer zu verkaufen, da das Gerät 28 kg wiegt. VB: 1800 Euro. Telefon: 02324 32328

CD Player Yamaha CD -S700, CD Player Yamaha CD -S 700 in schwarz im sehr guten Zustand. Mit Aluminium Fernbedienung und Bedienungsanleitung. Preis 170 €. Tel.: 030/63979912

Vollverstärker Yamaha A-S700, Yamaha A-S700Verstärker in schwarz,im sehr guten Zustand. Mit Aluminium Fernbedienung und Bedienungsanleitung. Preis 200 €, Tel.: 030/63979912

Fischer&Fischer SN 450, Referenzstandlautsprecher, mit Mundorf-Verkabelung und Jensen Elektronik als Sonderedition, 13 Jahre alt, nur Abholung, VB 3900€, Tel.: 0160 8101543

Audio Exklusiv Röhrenkombi P7 P11, Referenz Vor Endkombi AE, Doppelmonoaufbau, Traumklang, mit Nero Assolutofront, 10 Jahre alt VB 4400€, Tel.: 01608101543

Accuphase T-1100 Tuner, Accuphase T-1100 Tuner aus 1. Hand, PIA-Gerät, OVP+Kaufbeleg vorhanden, original Zubehör + Handbuch vorhanden, Zustand wie neu, LZ zwischen 200-300 Std., Norddeutschland, VB 3.300,-€, Tel. 0175/6450012

MBL 4004+8010, Mark Levinson No. 309S und mehr, MBL 4004+8010, 2.100,-€, Mark Levinson No. 309S, 2.980,-€, Elac ESG-896, 290,-€, Thorens TD 124 + SME 3009, 1.800,-€, Silent Wire LS38 2x3,5m, 1.600,-€, Revox H1, 980,-€, 226-S, 490,-€, Technics RS-1700, 2.490,-€, Tel. 0172/4151017

DENON Receiver DRA-435 R, Abzugeben ist ein voll funktionsfähiger DENON Receiver DRA-435 R in schwarz, weist kaum Gebrauchsspuren auf, Preis: 70,00 EURO zzgl. Versand. E-Mail: susanne.reich-meyer@gmx.de

Dynaudio Special 40, Dynaudio Special 40 in elegantem Grey-Birch aus Erstbesitz 2020 mit Rechnung und OVP and Selbstabholer für 1.980,-€ zu verkaufen, Hannover, Tel. 0511 35735881 evtl. AB

Musikmagazine, Mehrere Jahrgänge Guitar, Gitarre & Bass, JazzThing, Jazzthetik, Jazz magazine (franz.) etc. gegen Gebot vor dem Altpapier retten! Teilweise seit 2000 vollst. Angebote: mazur2und3@gmx.de

Musik statt Hifi ! , Bökla ORCHESTER 7.500 €, SOLIST, 3.800 € -einzigartig-, siehe auch das traurige (Hifi-) Bild (von heute) und Reichtum in meiner Homepage: www.boekla.de. Tel.: 0170 / 1844172

Cabasse The Pearl Akoya Kompaktboxen, 2 Cabasse The Pearl Akoya Kompaktboxen mit Ständer, neuwertig für 2.100,-€ abzug. Tel. 0561/513013

Atoll AM 100 End sw. 2x100, Copland Voll CSA 8 und mehr, Atoll AM 100 End sw. 2x100 wie neu 650,-€, Copland Voll CSA 8 wie neu Note 1, 750,-€, Crown D150 Made in USA Top End 650,-€, Crown IC150 Made in USA Top Vor 550,-€, Thorens TD 147 NN mit System 598,- o. 498,-€, Boxen Acapella Monostatos Top 1.300,-€, Tel. 02163 8879771

Alto Extremo NeoFlex BK ultimative Gerätefüße, Bei den NeoFlex BK handelt es sich um die ultimativen Gerätefüße von Alto Extremo. Zustand wie neu. Erstbesitzer mit Rechnung vom 23.12.2012. Bei den NeoFlex BK handelt es sich um Gerätefüße, die das Prinzip der magnetischen Abstoßung nutzen. Das Gewicht des aufliegenden Gerätes wird durch extrem starke Neodym-Magnete gehalten. Bei Nutzung von 4 Füßen ergibt sich eine Gesamtbelastbarkeit von maximal 60 kg. 78mm Durchmesser je Fuß. Verstellbare Höhe bis 60 mm. Angeboten werden zwei 4er Sets. Neupreis je Set 940 Euro. Festpreis 490 Euro je Set. TEL 0177 1622444

Moon Referenz-Endstufe W8-rs , 12 Jahre alte Referenz-Endstufe von Moon im allerbesten Zustand. Betreibt mit 2 x 500 Watt an 4 Ohm jeden Lautsprecher. Sie vereinigt die bekannte Musikalität und Langzeitqualität von Moon mit Präzision, Auflösung und Souveränität der absoluten Top-Klasse. Mit Original-Bedienungsanleitung. NP 16.500 €. Jetzt 5900 €. TEL. 0177 1622444

MFE TubeOneSE MKII Röhrenvorstufe mit MC Phonostufe, Eine der weltbesten Vorstufen überhaupt mit hochwertiger MC Phonostufe. In vielen Tests bestätigt. Erstbesitzer mit Originalrechnung von 2016. Die Vorstufe wurde im Nichtraucherhaushalt pfleglich behandelt und befindet sich im absoluten Bestzustand. Mit Alu-Fernbedienung. Der aktuelle Neupreis beträgt 10.900 €. Jetzt VB 4900 €. TEL 0177 1622444.

LS-Kabel TaraLabs RSC1000, 2x2,5m, Bananenstecker, NR-HH, 50,-€Tel. 015121934991

Braun Regie 520 und TGC 450, Braun Receiver Regie CEV 520 und Braun Kassettendeck TGC 450, zusammen 950,-€, Tel. 0208/854258

Rega 2 Plattenspieler, Verkaufe Rega 2 Plattenspieler. Bestückt mit Ortofon Red System. Gerät ist optisch u. technisch top. VB 260,-€. Tel. 0251/60933156

Naim XS 3, Naim XS 3, TOP-Zustand, 04/21, NP 2.700,-€, VB 1.500,-€, Tel. 0162/8985894

Sony PS 3300 Direktdrive, Plattenspieler Sony 3300 ohne Mängel 120 Euro. Bastler-Grammofon ca. 100 Jahre alt 25 Euro in Wittlich, Tel. 06571-1451927

Rekkord F400, Rekkord F400, 03.22, NP 700,-€, VK 490,-€, Tel. 06752/4228

Neuer Sennheiser Kopfhörer HD 65TV, in ungeöffneter Originalverpackung. Für Fernsehgerät und HiFi-Anlage. Nur 36€, Fotos und weitere Infos gerne auf Anfrage: stock45@t-online.de oder Tel. 02735/5260

Roon Labs Nucleus Music Server, wie neu und mit life-time Lizenz, Der Roon stammt aus einem Nichtraucherhaushalt, ist absolut neuwertig und wurde leider nicht von mir benutzt. Er hat einen Intel NUC I3, 4 GB und ist geeignet für 2,5 SATA SSD oder HDD. Der Neupreis inkl. Lizenz und Audioquest Kabel liegt bei 2.350 €. Für 1.390 € ist der Roon abzugeben, wobei ein Versand möglich ist. Tel. 0171-4766789. E-Mail: nobo1@gmx.net

Goldkabel Executive Cinch Kryo, Goldkabel Executive Kryo, Cinchkabel 1m, 780,-€ (NP 1.300,-), neu, umst.halber zu verkaufen, Test AUDIO 12/2020, Tel. 0611-702511

Die Oberklasse

Disco-Antistat
Ultrasonic®- 2.0
made in Germany

Jetzt mit neuer Technik!

Clean sounds better, but ultrasonic makes all the difference!

modern • automatisch • elektronisch • revolutionär

Jetzt scannen und Händler in Ihrer Nähe finden.

knosti®

www.schallplatten-reinigen.de

Bezahlbare Audiokunst, klingt unbezahlbar gut

Die Kompaktlautsprecher EPOS ES 14 N, der Verstärker CANOR AI 2.10 und der CD-Player CANOR CD 2.10 sind ein perfektes Zusammenspiel für ein unbezahlbares Audioerlebnis, das übrigens für dieses Topniveau absolut bezahlbar ist.

epos

EPOS ES 14 N
Regallautsprecher
2 300,–
Stückpreis inkl. Standfuß

CANOR

CANOR AI 2.10
Hybrid-Vollverstärker
3 849,–

CANOR CD 2.10
CD-Player
3 849,–

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

Herzlich willkommen in Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, wo Sie auf über 3.000 m² die Produkte von über 100 Herstellern entdecken können! Gerne auch unter **www.hifi-profis.de**

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

Ansprechpartner für Deutschland, die Schweiz und Österreich; Herr Werner Kempf.

werner@internationalaudioholding.com
Büro +49 (0) 6028-4390
Mobil +49 (0) 1520205555
2

Verkäufe

In-Akustik Reference LS-2404 Air, In-Akustik Reference LS-2404 Air, 2m, Single Bi Wire, Kabelschuhe, 1.350,-€ (NP 2.600,-€) zu verkaufen, Hobbyaufgabe, Tel. 0611-702511

Cocktail Audio X50, Focal Listen Kopfhörer, Cocktail Audio, X50, silber, 1TB HD, Netzwerkplayer, Streamer, CD-Player-Ripper, FM+DAB+Tuner, Wlan, Lan, Digitale Schnittstellen, DAC erforderlich, OVP, 1.450,-€, Focal-Listen Kopfhörer, Peugeotlogo, Neu, OVP, 200,-€, Tel. 06233/63250

Clearaudio Smartphono MM/MC Vorverstärker, Clearaudio Smartphono MM/MC Vorverstärker mit High End Anspruch, Top Zustand, VB 190 €, Tel. 06227-9498

LS-Kabel EVO One, LS-Kabel EVO One 2x6 Meter von MIT aus der USA mit Bananen und Spaten Stecker für 1.700,-€, NP 6.200,-€. Tel. 0611 468606

Magnat RV2 Röhrenverstärker, Top Zustand, schwarz, sehr gepflegt, Nichtraucher, voll funktionsfähig, 2 x 50 Watt, 4 und 8 Ohm. Sehr gute Phonovorstufe, Eingänge: MC, MM, Tape, CD, Tuner, AUX, inklusive FB, Abholung und Probehören in 71111 Waldenbuch erwünscht. Versand nicht möglich. E-Mail: oli.1972@gmx.de. Preis 1.349,00 €

High End MM+MC Vorverstärker, High End MM+MC Vorverstärker Clearaudio Balance+ mit Akkuversorgung NRHH Vorführbereit Preis VHB Tel.: 07151/54529

Thorens 126 MK3, Thorens 126 MK3 Generalüberholt Tonarm Rega RB300 Durchverkabelt auf XLR Denon 103R NRHH Preis VHB Tel.: 07151/54529

Yamaha YSP 1000, Yamaha YSP 1000 mit Sideboard, dig. Soundprojektor 40MT+2TT! 120 Watt, 7 DSP Programme+Mikro, ca. 50 Kilo! Super Tests. NP 1.000,-€, VB 199,-€, wenig gebraucht, Tel.: 07971-21322

Linn 350 A , Jan. 2020, Organik upgrade Jun. 2021, schwarz-silber, zum Händlerinzahlungnahmepreis von 48.000 EUR wg. Umstieg auf 360 abzugeben. Tel. 07263 3457

Audiophile LP's MFSL - Sammlungsauflösung, Über 150 audiophile LP's von MFSL zu verkaufen. Raritäten und Promos. Rock. Pop, Jazz, Folk, Klassik. Viele Platten noch originalverschweißt, darunter Jethro Tull, Sting, Stones u.v.m. Bitte per WhatsApp oder Messenger Ihre E-Mail-Adresse angeben. Liste mit den Vinyls kommt im Anschluss! (0172-7252246)

Tascam CD-6010, Tascam CD-6010, professioneller CD-Player, Topzustand, schwarz, aus NR-HH, 800,-€, Tel. 08039/409238 (abends)

T+A MP 2000 R und T+A PA 2000 R, aus Erstbesitz (BJ2015) zu verkaufen! Die Geräte, jew. schwarz, sind technisch und optisch 1A! Verkaufsumfang jew. Gerät mit Original Fernbedienung, Netzkabel, T+A Original-Unterlagen und in OVP. Preis 4.950,-€, zzgl. versicherter Versand nur in EU oder Selbstabholung. Tel.: 01726127046

HMS Energia Definitiva Netzversorgung, silber | schwarz, (NP: 11.900€) VB 6.400€. Verschiedene Netzkabel "Energia Suprema" 2,5m 1.240€, 1,5m 940€, 1m 740€, alles 2 Jahre alt. Tel.: 0171/6903143

Hi-End Lautsprecher Cube Audio NENUPHAR, Breitbänder, 10 Zoll, 92 dB, 2 Jahre alt, AMG -Diamantweiß, (NP: 17.900€) VB 8.400€ wegen Umzug abzugeben. Tel.: 0171/6903143

HI-END Lautsprecher, Cube Audio NENUPHAR Breitbänder, 10 Zoll, 92 dB, AMG-Diamantweiß, (NP: 17.900€) VB 7.400€, 2.5 Jahre alt, wegen Umzugs abzugeben. Tel.: 01716903143

HMS Energia Definitiva Netzverteiler | Stromkabel, silber|schwarz, 8 Steckdosen, mit FB, 2 Jahre alt, (NP: 11.900€) VB 5.400€.Versch. Netzkabel "HMS Energia Suprema": 2,5m 1.040€, 1.5m 740€, 1m 640€, alle 2 Jahre alt. Tel.: 01716903143

Vorstufe NuPrime DAC 10 und Endstufe ST 10, Verk. digit. Vorstufe/DAC NuPrime DAC 10 und pass. Endstufe NuPrime ST 10 zusammen. Beide Geräte sind gut erhalten und OVP. Tel.: 0151 23811905

Verkaufe mehrere gebrauchte Geräte,, alle technisch einwandfrei zum genannten Festpreis. Universalplayer Cambridge Audio azur 752BD (optisch sehr gut) 340 €, Netzwerkreceiver Yamaha R-N803D (Schleifspuren vom Regal an der rechten Gehäuseseite, sonst optisch sehr gut) 390 €, Netzwerkplayer Yamaha NP-S303 (mehrere feine, aber sichtbare Kratzer an der Front), 125 €. Die jeweiligen Versandkosten teile ich bei Anfragen mit. Da ich teilweise schlecht erreichbar bin, Anfragen bitte per e-mail schon@go4more.de

Drei Plattenspieler von einem der besten Hersteller der Welt

Transrotor gilt als der etablierteste Hersteller der Welt für Plattenspieler. Das Resultat der Ingenieurskunst aus Deutschland ist Feinmechanik, Ästhetik und höchste Präzision. Jeder der drei Plattenspieler ist bei uns vorführbereit.

TRANS ROTOR

MAX KOMPLETT
Tonarm Rega RB880
System MC Merlo
Netzteil Konstant Eins
5 035,–

FAT BOB TMD
Tonarm Rega RB880
System MC Cantare
Netzteil Konstant Eins
6 035,–

MASSIMO TMD MIT 2 MOTOREN
Tonarm TRA 9 chrom
System MC Figaro
Netzteil Konstant FMD
21 690,–

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

FRANKFURT: Große Friedberger Straße 23–27
MAINZ: Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
WIESBADEN: Rheinstraße 29

Gratis Parken

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

MAX SCHLUNDT

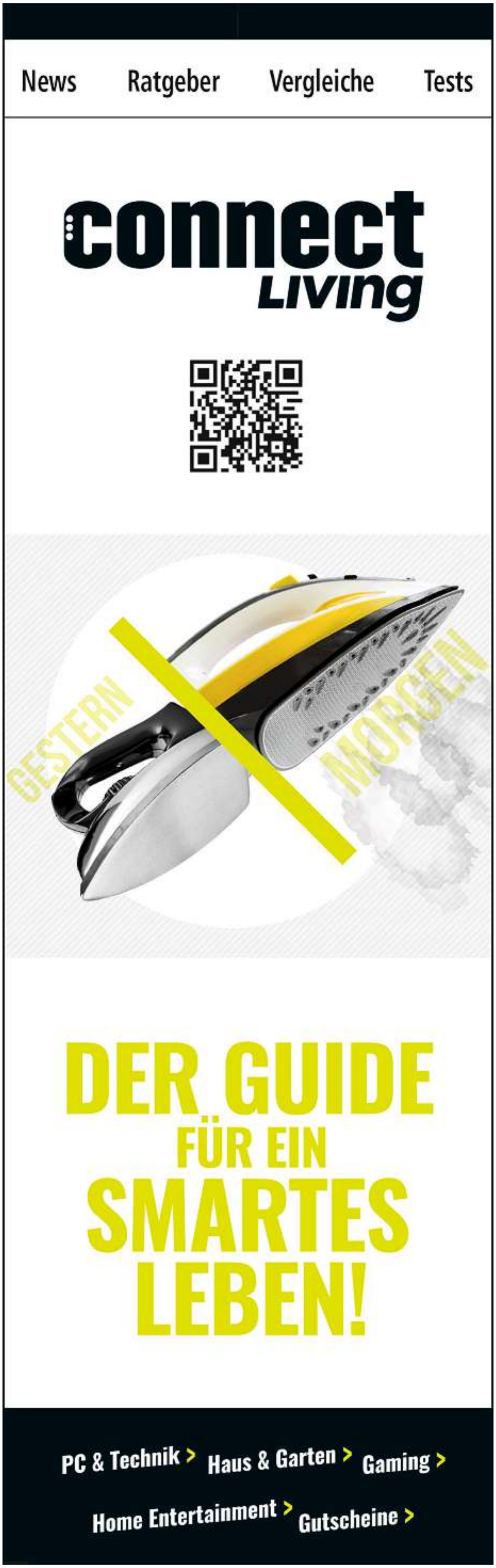
Kultur Technik

im LIVING Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin
t 0 30.31 51 53 40 ·· www.maxschlundt.de

einfach gut hören

AVM Burmester
Grimm Audio Kii Audio
Lyravox Technics
Marantz H.E.D.D.
Luxman Lumin
Innuos Melco
Wilson Audio Thorens
Clearaudio Transrotor
Pro-ject Inakustik
Supra cable audioquest
Wireworld ELAC
Fink-Team Focal

Genelec Lindemann
IsoTek Cocktail Audio
Vicoustic Ortofon
Hana Audio Technica
Gauder Akustik GGNTKT
audiolab Piega
Cyrus Perlisten
Chord Electronics Mola Mola
Octave Sky analog
audio analogue Goldnote
STROMTANK Rose
Avantgarde Acoustic



Accuphase – es ist alles Gold, was glänzt

Wir sind stolz darauf, dass uns Accuphase als einem der wenigen in Deutschland seinen Technologieschatz nahezu vollständig anvertraut. Die Goldstücke von Accuphase bereichern jedes für sich das audiophile Leben. Übrigens: Wir nehmen Ihre alten Geräte in Zahlung.

Accuphase

E-380 Integrierter Stereo-Verstärker

E-4000 Stereo-Vollverstärker

E-5000 Integrierter Stereo-Verstärker

E-800 Class A integrierter Stereo-Verstärker

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

Herzlich willkommen in Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, wo Sie auf über 3.000 m^2 die Produkte von über 100 Herstellern entdecken können! Gerne auch unter **www.hifi-profis.de**

HIFI-PROFIS

Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

FINK
HIFI KOMPETENZZENTRUM
www.my-hifi.audio
Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Fon: 07141 99 11 322
WILSON AUDIO®
Excellence in All Things™
Dan D'Agostino
MASTER AUDIO SYSTEMS
VTL
Making tubes user friendly
Jetzt neu: Acoustic Diode™ Upgrade Kit
autorisierter Fachhandelspartner von
AUDIO-REFERENCE.DE

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

Kommt aus Deutschland und hat weltweit Fans

1986 erblickte das erste Produkt der Audio Video Manufaktur, kurz AVM, das Licht der Welt. Mit der Zeit erarbeitete sich AVM aus Malsch eine weltweite Fanbasis. Erleben Sie die unglaubliche Performance ‚made in Malsch', Baden-Württemberg.

AVM

CS 8.3 CELLINI
All-in-one Streaming-CD-Receiver
16 280,–

PA 8.3 CELLINI
Vorstufe
11 280,–

SA 8.3 CELLINI
Endverstärker
19 990,–

R5.3 MKII CELLINI
Plattenspieler
9 990,–

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

FRANKFURT: Große Friedberger Straße 23–27
MAINZ: Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
WIESBADEN: Rheinstraße 29

Gratis Parken

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

SCHON GEHÖRT ?

LUMIN

WESTMINSTER LAB

LUXMAN

AIM

TCI

BUZ

Unsere Marken: Aavik • AIM • Albedo Audio • Ansuz • Audes • Audiolab • Aurender • Axxess • Ayre • Bauer Audio • bergmann • boenicke audio • Børresen • buz • clearaudio • Dan D'Agostino • Devialet • Esoteric • Fyne Audio • Gato Audio • Gauder Akustik • The Gryphon • Keith Monks • Innuos • LINN • Line Magnetic • Lumin • Luxman • Lyngdorf • Lyravox • Magico • Meitner • Melco • Mission • MOON • NEO Highend • PASS • Primare • QSW Audio • Reed • Rega • Shunyata Research • Silent Angel • Siltech • Skyanalog • Soulnote • Spendor • Supravox • T+A • Teddy • Unison Research • Westend Audio • Westminsterlab • Wharfedale • Wilson Benesch ...

hifi bamberg • Industriestr. 13 • 96114 Hirschaid
T. 0951 2091091 • E-Mail: info@hifi-bamberg.de
www.hifi-bamberg.de

hifi bamberg

HiFi und Highend hören.

Cayin

25 JAHRE

Cayin HA-300MK2: Kopfhörer- Vollverstärker € 5.480,-

Audio: Kaum zu glauben: Der primär als High-End-Kopfhörerverstärker positionierte HA-300MK2 macht sich auch an Boxen ausgesprochen gut.

AUDIO GOLDENES OHR 2023 1. PLATZ

fairaudio "Sinnlicher Klang aus der Topliga" Cayin HA-300MK2

Aktionspreis

Cayin HA-3A Röhren Kopfhörerverstärker € 1.849,-

LowBeats: Der Cayin HA-3A trifft den Nagel auf den Kopf....Auch preislich steht der Cayin HA-3A angesichts seiner fantastischen Verarbeitung und der klanglichen Leistung exzellent da.

LowBeats 4,6 ÜBERRAGEND

lite Testurteil 2022 97/100 Referenzklasse www.lite-magazin.de

lite Testurteil 2020 98/100 Referenzklasse www.lite-magazin.de

Cayin HA-6A Röhren Kopfhörerverstärker € 3.498,-

Lite: 2020: Der Cayin HA-6A erweist sich als exzellenter Kopfhörer-Verstärker, der komplett in Röhrentechnik realisiert ist und mit einer tollen Vielseitigkeit trumpft.

Aktionspreis

Cayin C9 Mobiler Röhren-Kopfhörerverstärker € 2.298,-

Stereoplay: ...Kopfhörer-Fans bekommen mit ihm nicht nur ein fantastisch feinauflösendes, rauscharmes und tendenziell warm klingendes Tool, sondern ebenso eins, mit dem man den Klang seines Lieblings-Headphones wunderbar pimpen kann – sei er auch noch so anspruchsvoll.

stereoplay HIGHLIGHT 11/2021

AUDIO GOLDENES OHR 2022 2. PLATZ

Cayin N7 High-Resolution-Player € 1.898,-

Der neue Cayin N7 trägt die Bezeichnung Master Quality Digital Audio Player und richtet sich an anspruchsvollste Musikfans, die auch unterwegs die allerhöchste Soundqualität erwarten. Den Kern der Audio-Architektur stellt ein reiner 1-Bit DSD DAC. Die diskrete Schaltung ist vollständig auf die digitale Signalverarbeitung ausgerichtet und beinhaltet einige interessante Entwicklungen. Darüber hinaus bietet dieser HiRes-Player weitere Features, die einen vielseitigen Einsatz in audiophilen Anwendungen und Setups ermöglichen.

Cayin N7 Referenzklasse 1,1 HiFi Test TV-HIFI Preis/Leistung: gut - sehr gut

fairaudio klare worte. guter ton.

CAYIN AUDIO DISTRIBUTION An der Kreuzheck 8 • 61479 Glashütten • Tel. 06174/955 44 12 • info@cayin.com • www.cayin.com

Die nächste Generation

Klimax DSM

Höchste Ingenieurskunst · atemberaubender Klang · der ultimative Streamer

Jedes Element, basierend auf jahrzehntelangen Erfahrungen und führender Expertise in der Digitaltechnologie, wurde von Grund auf neu entwickelt.

Das präzisionsgefertigte, edle Gehäuse bietet ein Höchstmaß an akustischer Isolation, optischen sowie fühlbaren Luxus und beherbergt das Herzstück – unseren neuen, vollständig von Linn eigens entwickelten, Organik DAC.

linn.co.uk

LINN

Klimax DSM bringt Sie so nah wie möglich an das perfekte Klangerlebnis. Machen Sie sich auf einem atemberaubenden Klang gefasst - jetzt bei Ihrem Linn-Fachhändler.

www.linn.co.uk/try-linn

Händler finden:

Berlin Boxen Gross
Bodenheim bei Mainz Klangstudio Rainer Pohl
Bonn Analogue
Bremen Hifi-Studio Achterholt
Dornbirn Kreil
Düsseldorf Hifi-Palast
Essen Aura Hifi
Frankfurt Raum Ton Kunst
Graz Hi-Fi Team Czesany
Hamburg Sound & Vision
Hannover Alex Giese
Heidelberg Klinnilk
Kassel Line High-Fidelity
Kiel Speakers Corner
Köln (Brück) Rheinklang HiFi
München Hifi Concept
Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
Stuttgart Hifi Studio Wittmann
Wien Sound Company

Linn ausprobieren

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

VILLA SCHELLBACH
in Baden-Baden

HIGH-END in Bild und Ton hautnah erleben

SA 16.03.24, 10.00 – 16.00 Uhr

ISOTEK WORKSHOP mit Vorstellung der Fink Borg Episode 2 und Canor Neuheiten

Einen Workshop der Firma Isotek mitzuerleben ist eine erkenntnisreiche Angelegenheit für jeden Musikfreund. Unglaublich was Netzkabel, Filter und Generatoren klanglich ausmachen. Es ist natürlich wichtig, die Technik richtig zu konfigurieren und genau dafür ist der Workshop ins Leben gerufen worden.

JETZT Hörplatz sichern unter: **https://www.sg-akustik.de/event**

SG Akustik
in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

Öffnungszeiten:
Mo bis Do nach
Terminvereinbarung
Tel.: 07221 / 970540

Hör- und Schautage:
Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

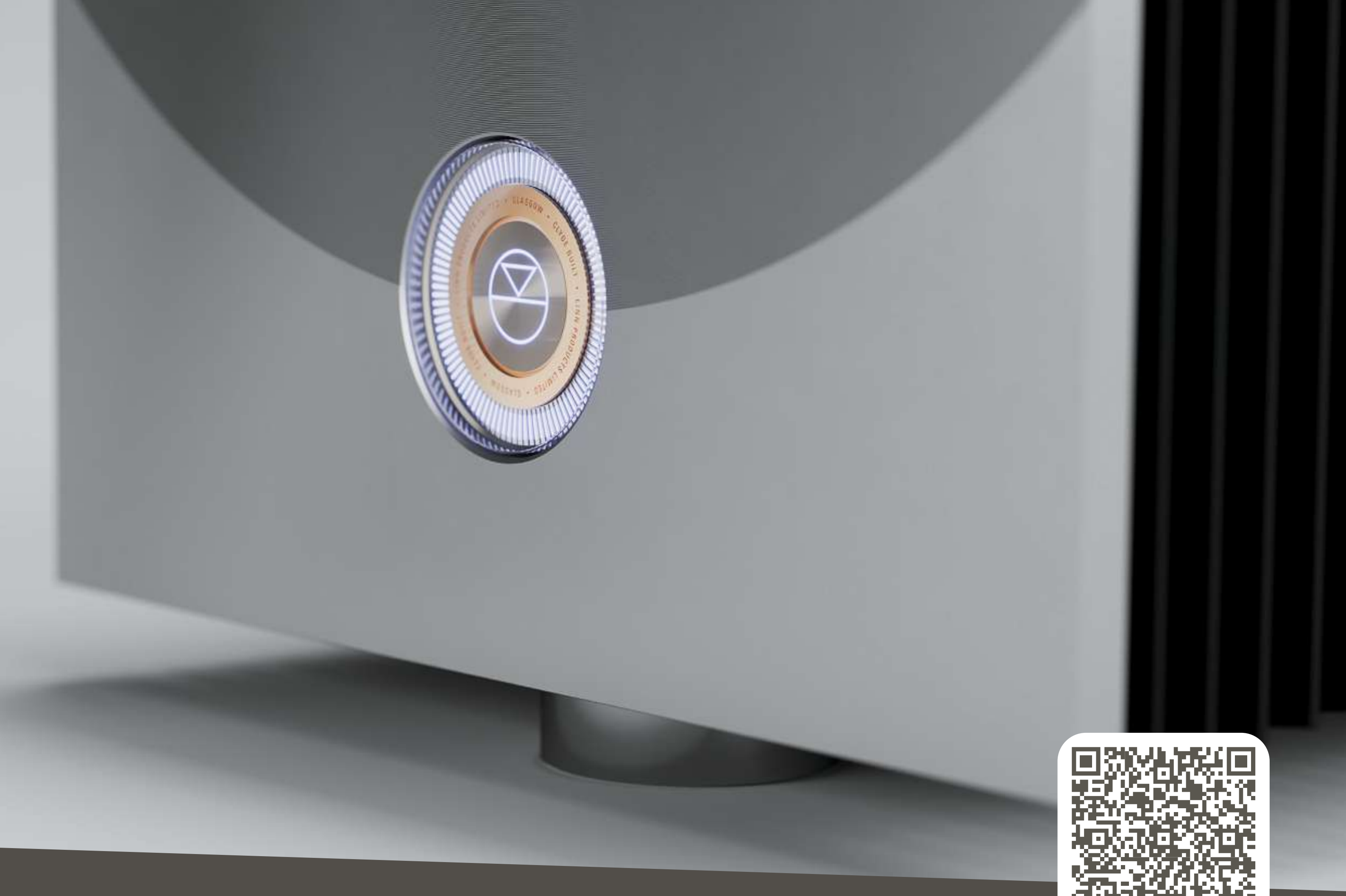
BESTE AUSWAHL
BESTER SERVICE
BESTER KLANG
in Karlsruhe seit über 30 Jahren!
SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO
GROSSLAGER
direkt zum Mitnehmen
AUSLIEFERUNG UND AUFBAU
bundesweit
AUSSTELLUNG UND ABHOLUNG
Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 10.00–16.00
Quadral Aurum TITAN 8
Jubiläums-Edition
Bei uns für
3.499 €* / Stück
statt 6.000 €
(UVP des Herstellers)
in-akustik Referenz LS-1602 MKII
Lautsprecherkabel
Bei uns für 999 €* / Paar
statt 2.999 € (UVP des Herstellers)
Focal Spectral 40
Standlautsprecher
Bei uns für
2.395 €* / Stück
statt 4.150 €
(UVP des Herstellers)
Musical Fidelity M8 Encore 500
Bei uns für
3.999 €*
statt 8.248 €
(UVP des Herstellers)
Pro-Ject Signature 12
Plattenspieler
Bei uns für
6.998 €*
statt 10.898 €
(UVP des Herstellers)
* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben
GROSSES HERBST–SPECIAL!
Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Sonderpreis unter
SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE
INZAHLUNGNAHME?
Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern:
inzahlungnahme@sg-akustik.de
WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLHOTLINE: 0721 - 921 273 0
SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Printzstraße 13, 76139 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

WIR STELLEN VOR

KLIMAX SOLO 800

www.linn.co.uk

LINN



Unser neuer Referenz-Mono-Verstärker bietet absolute Linearität unter allen Bedingungen und reduziert sogar hörbare Verzerrungen des Lautsprechers selbst.

Solo 800 verfügt über neuartige und außergewöhnliche Technologien - wie Adaptive Bias Control und Utopik Power - die in Kombination atemberaubend niedrige Verzerrungsmessungen, einen hervorragenden Signal-Rausch-Abstand und einen konkurrenzlosen Wirkungsgrad ermöglichen.

Klimax Solo 800 übertrifft somit seine größeren Konkurrenten um Längen.

Buchen Sie Ihre Vorführung bei einem Linn-Spezialisten:

www.linn.co.uk/try-linn

Händler finden:

Berlin Boxen Gross
Bodenheim bei Mainz Klangstudio Rainer Pohl
Bonn Analogue
Bremen Hifi-Studio Achterholt
Dornbirn Kreil
Düsseldorf Hifi-Palast
Essen Aura Hifi
Frankfurt Raum Ton Kunst
Graz Hi-Fi Team Czesany
Hamburg Sound & Vision
Hannover Alex Giese
Heidelberg Klinnilk
Kassel Line High-Fidelity
Kiel Speakers Corner
Köln (Brück) Rheinklang HiFi
München Hifi Concept
Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
Stuttgart Hifi Studio Wittmann
Wien Sound Company

Verkäufe

AV shop
ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO
VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN
Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 **E-Mail** avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 **www.avshop-online.de**

Kaufgesuche

Wir kaufen Ihre "Alte"...
Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen
SPRING air
D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

Cambridge Audio Azur 752BD, WANTED: Cambridge Audio Azur 752BD 3D Blu-ray Player-Universal-ges. Angebote an kl-schmitz@web.de od. Tel. 01578/7344362

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

Bestens aufgelegt mit einer Riesenauswahl an Plattenspielern!
HIFIplay 45 JAHRE Aus Lust am Hören!

TRANSROTOR – Begeisterung für Auge und Ohr

MAX

MASSIMO

ALTO

BELLINI mit Haube, TRA 9, Figaro

www.hifiplay.de

Acoustic Solid · AHP · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · AVM · Ayon · bfly Audio · Bloc · Bluesound Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creactiv · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · Forsman German Maestro · Goldring · Grado · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan Manger · Marantz · Nordost · Nuforce · Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Restek · Revox · Scheu · Shelter · SME T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · WBT · Yamaha · Zero Uno

Perleberger Straße 8 - 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

HIFIplay
Aus Lust am Hören!

LOUDSPEAKERS FOR LIFE.

MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER AKUSTIK

ERLEBEN SIE DIE NEUE CAPELLO-SERIE BEI: **Alex Giese Hifi** Hannover, **Jupit Audiovision GmbH** Bielefeld, **Hifi Center Liedmann** Bochum, **Hifi Spezialist Pawlak** Essen, **Philipps Hifi** Haltern, **HiFi emotion** Schalkenmehren, **Media@Home Schmitz** Koblenz, **Jilg Mediengalerie** Frankfurt/Main, **Der Perfekte Klang** Dudenhofen, **Graf hören&sehen** Stuttgart, **Hifi Gogler** Freiburg/Breisgau, **Heinzler Hifi ideal** Schwabmühlhausen, **Hifi Bamberg** Hirschaid – NOCH FRAGEN? Dann rufen Sie uns an, Telefon 0 71 59 / 92 01 61 oder schreiben Sie uns ein e Mail an info@acga.de · **www.gauderakustik.com**

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

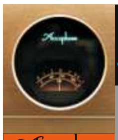
PLZ-2

Open Air *seit 1984*

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen, ausgesuchtes HiFi & PA Equipment, Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb
Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg
www.openair-speaker.de • 040 445810

PLZ-3



Accuphase

DICKMANN Hifi STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

Musik erleben

Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

PLZ-4

MUSIC TOOLS

TOOL ONE STANDS
The Best Ones!

MUSIC TOOLS steht für die hochwertigsten Stands der HiFi-Branche. Sie bestechen durch ihre Ästhetik und ein einzigartiges Konzept: geschweißte Stahlkonstruktion gefüllt und abgestimmt mit FIILLIN Dämpfungsmasse; eingebrannte Schallschutzfarbe; einstellbare Spikes für eine exakte Bodenkopplung; Blu-Tack on Top!

TOOL ONE
Höhen 600 und 670 mm
nur **998 €** Paar (UVP 1.200€)

IN DEUTSCHLAND FRACHTFREI!

hifisound

HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · T 0251 58330
JÜDEFELDERSTRASSE 52 · 48143 MÜNSTER
MO–FR 11.00–18.00 UHR **HIFISOUND.DE**

PLZ-8

HiFi Concept à la carte

www.hificoncept.de

TOP 40

47 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

Apple, Arcam, Accustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, archittetura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare,Panasonic, PE, Perlisten Audio, PIEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung,SPECTRAL,Sonos,Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasone, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha,...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

DALI

Samstag 24. Februar 2024: Stereo Premium Partner Workshop mit Matthias Böde und der neuen DALI EPIKORE 11

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

24h online einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge
Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio
ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS
JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz
Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo
Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral
ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharfedale | YAMAHA

sound reference

Hotline 089/719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 10.00 - 17.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG LFF3CLAXXXE, AUSSERDEM: 4K LASER PROJEKTOREN

SOUNDBAR HW-Q995GC

NEU

Acoustic
Solid
311
Heute schon eine Legende
HiFi
LP
Legends
Machine Small
www.acoustic-solid.de

bfly-audio

Fordern Sie unseren Katalog an
Tel: +49 (0)8868 1818755 oder **info@bfly-audio.de**

Lautsprecher Entkopplung
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 169 € pro Set

MLA Konzept
Multi Layer Adjustment

b.DISC
für Spikes
ab 19 € pro Stück

Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher
ab 659 €

GOLDENES OHR 2021

LP Magazin 6/2019 *Die neuen StoneLine Entkopplungsbasen sind nichts wenigerals ein Erfolg auf ganzer Linie ...*
Die Twins setzen dem Ganzen noch die Krone auf (Christian Bayer)

PURE Absorber
universell einsetzbar
ab 199 € pro Set

als **PURE-Tube**
speziell für Röhrenverstärker

MLA Konzept

TOWER Absorber für Kabel
Jetzt auch für **Flachkabel**
Ruhigstellung durch Entkopplung vom Boden
NEU
ab 79 € für 2er Set

PG1 MK2
Plattengewicht
199 €

LITTLE FWEND
Tonarm Endabhebung automatisch bei LP-Ende
für fast jeden Plattenspieler.
Aufstellen und starten ...
ab 199 €
NEU für **Technics** SL 1200/1210

Satellite-Q
Gehäuseabsorber
ab 189 €

Doppelter Effekt:
Platzierung auf dem Gerätedeckel entfernt Vibrationen des Gehäuses und bringt unsere Absorber in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.
Vor allem auch bei leichten Geräten.

Fordern Sie unseren Katalog an
Bestellen sie Online unter **www.bfly-audio.de**
oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

PLZ-5

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG
Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

PLZ-6

high end obsession
by Helmut Savelsberg
Digital/Streaming Präsentation
Erleben Sie am 15.03./16.03.24 in Idstein.
Waversa Streamer, Netzwerk-/Filtertechnik
Nucleus & Roon
DAC/STREAMER
Staltmanis LAB
Alle Infos und die Anmeldung auf unserer HP.
Schulze-Delitzsch-Str. 5
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825
www.highend-obsession.de

PLZ-7

Accuphase, Bluesound, Bowers & Wilkins, Cambridge, Dali, Denon, emm Labs, Harmonix, Isotek, Marantz, Mc Intosh, NAD, Nordost, Paradigm, Pass, Piega, Pro-Ject, Q-Acoustics, Raidho, Rega, Rotel, Sennheiser, Sonus faber, T+A, Thorens, Transrotor, X-Odos, Yamaha...

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
tel. 0761-22202
info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme Ihrer „Alten" zu fairen Konditionen!

info@hifimarket.de

PLZ-7

HIGHFIDELIUM

HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Gauder, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

CS 2.3
CS 8.3

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!
Schön Musik hören mit Lautsprechern von
audio physic
betrieben an den fantastischen All-in-Ones von
AVM

Als Referenzhändler laden wir Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!
Terminvereinbarung 0711 - 29 08 12
Kundenparkplatz im Innenhof

Fordern Sie jetzt unseren kostenlosen Kabelkatalog 2023 an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77
info@stereo-galerie.de

WWW.STEREO-GALERIE.DE

PLZ-9

YAMAHA exposure NAD ortofon ARCAM DALI JL AUDIO audiolab Wharfedale KEF

HiFi für aktive Menschen
Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DYNAUDIO Cabasse HIFIMAN GRADO Pro-Ject hana TRIANGLE AMG STAX

Tuning, das fasziniert
bfly-audio

b.DISC / TALIS

Lautsprecherentkopplung der Spitzenklasse

Wir lösen Klangprobleme,
wie unsauberer Bass,
scharfe Höhen,
fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis

TALIS ab 169€/Set

b.DISC ab 19€/Stück

Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.

Sensationeller Bass.
Für jede Art von Böden, besonders für instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider für **bequemes Verschieben**

Bestellen Sie online unter *www.bfly-audio.de* oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

Tuning, das fasziniert
bfly-audio

PURE

Entkopplung der Extraklasse

Wir lösen Klangprobleme,
wie unsauberer Bass,
scharfe Höhen,
fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis

PURE ab 199€/Set

Unsere **PURE** verbessern jede Art von **HiFi Geräten**

sowie

- Kompaktlautsprecher: auf Ständer oder im Regal
- Standlautsprecher
- Netzteile und schwere Netzleisten

Entdecken Sie das wahre Potential Ihrer Anlage

Erleben Sie ein detailreiches, natürliches Klangbild, mit präzisem Bass

Fordern Sie unseren Katalog an

oder bestellen online unter *www.bfly-audio.de* oder Tel. +49 (0)8868 1818755

schlegelmilch-highend.de @ info@schlegelmilch-highend.de 09521 948871 Godelstatt 8, 97437 Haßfurt

Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

McIntosh **MA8900LE AC**

Exklusiver Stereo-Vollverstärker in limitierter Auflage als Hommage auf seine eigene Geschichte. Jedes Gerät trägt die Unterschrift des McIntosh CEO Charlie Randall neben der Exemplarnummer der einzeln ausgewiesenen Modelle. Alle Details des McIntosh MA8900LE AC wurden unter extra hohen Qualitätsanforderungen in Binghamton, NY (USA) hergestellt.

VERFÜGBAR & VORFÜHRBEREIT!

Exklusive Aktion

McIntosh Inzahlungnahme nur bei uns!

Anfrage unter
hifi-inzahlungnahme.de /mcintosh

McIntosh **ML1 MKII**

Der ML1 Lautsprecher war der erste, den McIntosh jemals hergestellt hat. Nun kehrt er in Form des MKII als Hommage an seinen Ursprung zurück. Äußerlich im Retro-Design, innerlich mit voll moderner, leistungsorientierter Technologie ausgestattet. Der 4-Wege-Lautsprecher sorgt mit seinen fünf separaten Treibern für einen erstaunlichen Klang!

Accuphase

Event-Vorankündigung!

Accuphase LIVE am Freitag, den 26.04.24 und Samstag, den 27.04.24 bei uns in Haßfurt.

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

TOP 30 HIFI-HÄNDLER 2017

Unsere Marken:

Accuphase • AudioQuest • Aurender • Audio Research • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Canton • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm • Pro-Ject • Raidho • Rotel/Rotel MICHI • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

einfach[er]leben

Das Heimkino-Event am **22. und 23. März** im HiFi Forum Baiersdorf

KINO ZU HAUSE

Die Surround-Sound- und Heimkino-Messe in Nordbayern

In Kooperation mit unserem Partner **SCREEN PROFESSIONAL** – M&O ReferenzKino & SIM2 TageslichtProjektion

KINO ZU HAUSE

Freitag	**22. März 2024**	14:00-22:00 Uhr	Lange KINONACHT mit Immersiver KINOTOUR – lfd. Vorführungen
Samstag	**23. März 2024**	10:00-17:00 Uhr	Immersive KINOTOUR – Workshops – lfd. Vorführungen

Erleben Sie in den HiFi Forum Showrooms, im HiFi Forum SmartHome und im Referenz-Kino von ScreenProfessional die Top-Messe für hochkarätiges Heimkino in Nordbayern.

In insgesamt ACHT KINOSETUPS werden GroßBild und immersive SurroundSound an der Grenze des machbaren präsentiert.

Neben Kurzdistanz-Projektion und Großbild-Projektoren von SONY, JVC und SIM2, erleben Sie Sound-Systeme von BOWERS & WILKENS, ASCENDO, SONUS FABER, PIEGA, TRIAD und M&O und Elektronik von MCINTOSH, ANTHEM, MARANTZ (AV10 & AMP10) und NAD.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz durch eine Anmeldung per Mail an verkauf@hififorum.de oder telefonisch unter der Nummer 09133 / 60629-0

Das komplette Programm zum Event finden Sie auf hififorum.de

DIE HIGHLIGHTS – ca. 2-3 Std. (Mit Anmeldung!)

Freitag 19:00 Uhr und Samstag 15:00 Uhr
TRANSFERS in das HIFI FORUM SMARTHOME und zu unserem Partner SCREEN PROFESSIONAL. Hier erleben Sie die aktuellen Prozessoren von LYNGDORF und TRINNOV, SIM2 / STEWART – TAGESLICHTPROJEKTION und ein M&O DOUBLE BASS ARRAY.

DIE WORKSHOPS – ca. 1 Std. (Mit Anmeldung!):

Freitag 15:00 Uhr und Samstag 11:00 Uhr
SMARTE STEUERUNG (Fabian Dingfelder, HiFi Forum)

Freitag 17:00 Uhr und Samstag 13:00 Uhr
IMMERSIVES VIDEO mit LUMAGEN Bildprozessoren
(Ralf Lulay, Screen Professional)

Weltklasse Marken im HiFi Forum

A&B - AcousticSignature - Acoustic System - ad notam - AmbienTech - AMG - Anthem - audioquest - Artcoustic - Artnovion - Ascendo AIA Avantgarde - AVM - Bachmann - Barco - Basalte - Benz Micro - bFly - Binary - Bluesound - Bowers & Wilkins - Burmester - Cambridge - Cardas - Chord Control4 - Creaktiv - Dali - Devialet - DS-Audio - Epson - FiniteElemente - Focal - Future Automation - Goldring - Harmonix - hcm - Heos - Hifiman - hms iRoom - IsoTek - JVC - Last - Lehmann - Loewe - Luma - Lumagen - Lumin - Lyngdorf - Lyra - Marantz - MBL - McIntosh - Melco - M&O - NAD - Naim NewTec - Octave - Opus - Ortofon - Pakedge - Panamorph - Piega - Poly - Purist - Reavon - Rega - REL - Revox - roon - Rotel - RTI - Schroers&Schroers Sennheiser - SilentWire - SIM2 - SolidTech - Sonus Faber - Sonos - Sony - Stax - Stewart - Technics - Towai - Transrotor - Triad - Trinnov

TOP 40 HIFI-HÄNDLER

HIFI FORUM GmbH - Breslauer Str. 29 - 91083 Baiersdorf
verkauf@hififorum.de - www.hififorum.de - Tel. 09133 / 60629 0
Öffnungszeiten: Donnerstag - Freitag: 15.00 - 19.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr - Und nach Vereinbarung

Die Bestenliste

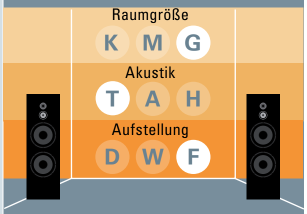
Die Bestenliste von AUDIO+*stereoplay* basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht deshalb, die Liste neben der reinen Wertung um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistent.

Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay bei jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“ „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Daher gilt: geeignete Modelle unbedingt Probe- und Vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

RAUM UND AUFSTELLUNG



Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite XXX.

Inhalt

Lautsprecher

1. Standlautsprecher — Seite 134
2. Kompaktboxen — Seite 136
3. Aktive Standlautsprecher — Seite 137
4. Aktive Kompaktboxen — Seite 138
5. Exotische Lautsprecher — Seite 138
6. Subwoofer — Seite 138
7. One-Box-Systeme — Seite 138
8. One-Box-Systeme (Surround) — 11/23

Verstärker

1. Stereo-Receiver — Seite 138
2. Transistor-Vollverstärker — Seite 140
3. Röhren-Vollverstärker — Seite 140
4. Vorstufen — Seite 142
5. Endstufen — A08/23, S09/23
6. AV-Verstärker — Seite 142

Zuspieler

1. CD-/SACD-/BD-Player — Seite 142
2. Netzwerk-Player — Seite 142
3. Musik-Server — A02/23, S09/23
4. D/A Wandler — Seite 144
5. Mobile Player — Seite 144
6. Digitalzuspieler — Seite 144

Phono

1. Plattenspieler mit System — Seite 144
2. Plattenspieler ohne System — Seite 145
3. Tonabnehmer — Seite 145
4. Phonoverstärker — Seite 146
5. MC-Übertrager — Seite 146

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme — Seite 146
2. HiFi-Kopfhörer — Seite 146
3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) — Seite 146
4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) — Seite 147
5. In-Ear Kopfhörer (TWS) — Seite 147
6. Kopfhörer-Verstärker — Seite 147
7. Mobile Kopfhörer-Verstärker — A06/23, S08/23

Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (etwa CD-Player) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK).** Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – dann ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

1. Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire S 540	G T A H W F	79	45.000	187	10/23
Wilson Audio Sasha V	G A F	66	64.000	187	10/23
Bowers & Wilkins 801 D4 Sign.	M G T A W F	62	50.000	185	10/23
Magico A5	–	–	32.500	185	S06/21
Paradigm Persona 9H	M G T A H D W F	55	39.600	185	A12/22
Gauder Akustik DARC 200	–	–	64.800	185	S03/19
KEF Muon Mk2	–	–	160.000	185	S05/18
T+A Solitaire S 430	M G T A F	71	25.000	183	S03/23
Elac Concentro M	–	–	32.000	183	S06/18
Focal Scala Utopia Evo	M G A F	58	32.000	183	S08/18
Bowers & Wilkins 801 D4	G T A F	66	35.000	183	A01/22
Canton Reference 1	M G T H A W F	68	20.000	182	11/23
Bowers & Wilkins 802 D3	–	–	22.000	180	S09/18
Gauder Ak. Capello 100 DV BE	–	–	22.000	180	S09/23
Graham Audio Votu Orange	–	–	25.000	180	S09/18
Peak Consult Sonora	–	–	25.000	180	S11/22
TAD E1TX	–	–	25.000	180	S06/20
Audiodata Art One	–	–	30.000	180	S02/18
Burmester B38	M G T A W F	73	20.700	178	A04/22
Wilson Audio SabrinaX	M G A W F	65	24.000	178	A10/21
Audio Physic Cardeas	M G T A W F	65	36.550	178	A06/21
Live Act Audio 408	G M T A F	60	50.000	178	A03/19
Manger P2	–	–	14.200	177	S10/22
Canton Reference 2K	–	–	14.400	177	S09/18
Piega Coax 611	–	–	14.900	177	S12/22
Sonus Faber Maxima Amator	–	–	15.500	177	S06/23
Burmester B28	–	–	15.700	177	S06/23
Magico A3	–	–	16.000	177	S06/20
Gauder Ak. Capello 100 DV AL	–	–	17.000	177	S06/23
Paradigm Persona F5	M G T F	64	17.900	177	A12/19
Dynaudio Confidence 30	–	–	19.000	177	S09/19
Klipsch Klipschhorn AK 6	M G A H D	34	20.000	177	A01/19
KEF Blade 2 Meta	M G A W F	71	26.000	177	A06/22
Fyne Audio Vintage 12	G A H F	58	27.000	177	10/23
Gauder Ak. DARC 80 AL/S	M G A H D W F	68	30.000	177	A01/19
Nubert nuPyramide 717	–	–	11.200	175	S05/18
Paradigm Persona 3F	–	–	12.000	175	S11/19
PMC Twenty4 26i	–	–	12.000	175	S12/22
Sonus Faber Olympica nova III	–	–	12.000	175	S01/21
Triangle Magellan Cello 40th	–	–	12.000	175	S05/23
Franco Serblin Accordo Essence	–	–	13.500	175	S06/20
Graham Audio LS5/5F	M G T A D W F	73	18.000	175	A02/23
Bowers & Wilkins 803 D3	M G T A W F	68	17.000	173	A09/18
Gauder Ak. Capello 80 DV BE	M G T A W F	80	17.000	173	A05/23
PMC Fact12	M G T A W F	81	19.000	173	A03/22
Phonar Veritas P10.2 SE	M G A W F	66	9.600	172	S11/22
Süßkind Audio Beo Carbon	–	–	9.800	172	S05/22
Elac Concentro S 507	–	–	11.000	172	S07/20
Paradigm Founder 120H	M G A H W F	54	11.550	172	A05/23
Gauder Ak. Capello 80 DV AL	M G T A W F	80	12.000	172	A05/23
PMC Fact8 Signature	–	–	12.000	172	S05/22
Bowers & Wilkins 804 D4	M G T A W F	69	12.500	172	A11/21
Wilson Benesch P2.0	M G T A W F	64	13.000	172	A03/22
Perlisten S7t	M G T A W F	55	18.000	172	A06/22
Gauder Ak. Arcona 100 MKII	M G T A H W F	83	8.000	170	A01/21
Revel Performa F228Be	M G T A W F	60	10.400	170	A06/19
Wharfedale Elysian 4	M G T A W F	57	7.500	168	A04/20
Fyne Audio F702	M G T A W F	59	8.800	168	A12/21
Audio Physic Midex	–	–	9.000	168	S12/18
T+A Talis S 300	M G T A W F	66	9.000	168	S05/19
Focal Kanta No. 3	M G T A F	60	10.000	168	A12/18
Piega Coax 511	M G T A W F	80	11.000	168	A01/21
Concrete Audio N1	M T A W F	65	11.900	168	A08/18

Raumgröße

K Kleiner Raum (um 15 m²)

Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

M Mittelgroßer Raum (um 24 m²)

Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

G Großer Raum (um 45 m²)

Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

Raumakustik

T Trockener Raum

Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

A Ausgewogener Raum

Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4–0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

H Halliger Raum

Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

Aufstellung

D Direkt an der Wand

Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

W Wandnah

Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

F Freistehend

Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass sind von Vorteil.

Klipsch La Scala II AL5	G T A W F	15	14.000	168	A06/19
Voxativ Zeth B	M A W F	45	15.000	168	A02/18
Bowers & Wilkins 703 S3	M G T A W F	61	5.000	167	A03/23
Canton A 65	M G T A W F	66	6.000	167	A06/22
Nubert NuVero 170	M G T A W F	70	7.900	167	A07/23
Heco La Diva	M G T A F	55	9.000	167	A05/20
Sonus Faber Olympica 3	G A F	58	10.800	167	A01/18
JBL HDI-3800	–	61	4.400	165	A11/21
Canton Smart Vento 9 S2	–	–	4.700	165	S12/22
Canton Vento 100	M G T A W F	69	4.700	165	A09/22
Canton SE 40 K	M G T A W F	67	5.000	165	A03/20
Gauder Ak. Arcona 60 MKII SD	M T A W F	81	5.000	165	A09/22
KEF R11	M G T A W	61	5.000	165	A12/18
ProAc Response D20R	–	–	5.500	165	S03/23
Gauder Ak. Arcona 80 MkII	M G T A W F	80	6.000	165	S10/21
Klipsch Heritage Forte VI	M G T A W F	40	6.400	165	A07/21
Acoustic Energy Corinium	M G T A F	59	7.000	165	02/24
Canton Ergo GS Edition	–	–	7.000	165	S03/23
PMC twenty5 24i	–	–	7.000	165	S07/22
Beton Art Audio Syno	M G A W F	59	7.350	165	A08/18
Focal Kanta No. 2	M G A H F	62	7.400	165	A01/18
T+A Criterion S 2200 CTL	–	–	7.500	165	S12/18
Revel Performa 226Be	–	–	7.600	165	S03/21
Atohm GT3-HD	–	–	8.000	165	S07/18
Audiovector R3 Arreté	K M T A W F	71	9.900	165	A11/20
Canton Vento 90	–	–	3.800	163	S02/22
Klipsch Heresy IV	K M A W F	41	3.800	163	A03/20
Canton Reference 8 K	M G A W F	68	4.000	163	A09/18
Gauder Ak. Arcona 60 MkII	–	–	4.000	163	S01/20
Heco Celan Revolution 9	M G T A W F	50	4.000	163	A08/19
Quadral Orkan 9	–	–	4.000	163	S07/20
Canton A 55	M G A W F	64	4.400	163	A06/18
Dynaudio Evoke 50	M G A W F	74	4.400	163	S05/19
Joachim Gerhard Coll. Nano	K M A H F	72	4.600	163	A07/20
Sonor Claro 6.2	M G A T W F	47	4.600	163	A07/18
Paradigm Founder 80F	M G A W F	65	4.700	163	A07/23
Atohm GT2 HD	–	–	5.000	163	S09/23
B & W 702 S2 Signature	K M A F W	63	5.000	163	S09/20
Quadral Aurum Rodan 9	M G T A W F	63	5.000	163	A05/18

ATC SCM40	–	–	5.400	163	S04/19
Technics SB-G90M2	–	–	5.400	163	S04/23
Gradient 1.4	–	–	5.750	163	S02/20
Inklang 17.5 Advanced Line Ref. 2.0	–	–	6.000	163	S09/19
Sonus Faber Sonetto VIII	–	–	6.000	163	S09/18
Apertura Armonia Evolution	–	–	6.200	163	S05/22
Sonor Claro 8.2	M G T A W F	50	6.800	163	A12/21
Dynaudio Contour 30i	M G T A W F	67	7.000	163	A11/20
Cabasse Murano Alto	M G A W F	61	7.500	163	A06/18
Audiovector R3 Avantgarde	K M T A W F	73	7.900	163	A11/20
Chario Const. Cygnus MKII	M G T A W F	75	3.000	162	A09/21
Klipsch RF-7 MKIII	M G T A W F	48	4.400	162	A06/18
Nubert NuVero 140	M G T A W F	71	4.470	162	A12/19
Q Acoustics Concept 500	M G T A W F	57	4.500	162	A05/18
Yamaha NS-2000A	G T A F	68	7.000	162	A01/23
Bowers & Wilkins 703 S2	M G T A W F	63	3.000	160	S04/18
Dali Opticon 8 MKII	M G T A W F	61	3.000	160	A05/21
Elac Solano FS 287	K M T A W F	75	3.000	160	A09/21
Heco In Vitas 9	–	–	3.000	160	S05/23
Triangle Antal 40th Anniv.	M G T A W F	62	3.000	160	S08/21
Canton Vento 80	–	–	3.100	160	S06/22
KEF R7	M T A W F	62	3.200	160	S11/18
Inklang Ayers Three	–	–	3.300	160	S09/22
JBL HDI 3600	–	–	3.300	160	S11/20
Canton Vento 896.2 DC	M G T A W F	62	3.400	160	A12/19
Sonor Claro 6.1	M T A D W F	65	3.495	160	A12/19
Canton Karat GS Edition	M G T A W F	65	3.500	160	A12/22
Graham Audio LS6f Chartwell	–	–	3.500	160	S03/18
Sonus Faber Sonetto III	M T A W F	64	3.500	160	A10/18
Spendor A4	–	–	3.500	160	S05/23
ProAc Response DT8	–	–	3.650	160	S11/22
Dali Rubicon 6	M G T A W F	67	3.700	160	A12/19
Elac Vela FS 407	K M T A W F	70	3.700	160	A05/21
Quad Revela 2	M G A F	63	4.000	160	12/23
Acoustic Energy AE520	M G T A W F	63	4.000	160	S03/21
Elac Vela 407	–	–	4.000	160	S10/18
Fyne Audio F501 SP	–	–	4.000	160	S09/22
Quadral Platinum+ Seven	–	–	4.000	160	S02/18
Mission 770	–	–	4.500	160	S08/22

Audiovector R3 Signature	K M T A W F	67	4.750	160	A11/20
Piega Premium 701	–	–	5.300	160	S04/18
Graham Audio LS 5/9f	–	–	6.000	160	S04/20
Albedo Amira	–	–	6.900	160	S08/20
Klipsch Cornwall IV	M G A W F	33	7.200	160	S04/20
JBL 4367	G T A W F	48	17.000	160	A09/19
Canton Townus 90	M G T A W F	62	2.600	158	A02/22
Polk Reserve R700	M G T A D W F	65	2.600	158	A02/22
PMC Prodigy5	K M T A W F	77	2.800	158	11/23
Klipsch Forte III	M G A H W F	40	4.400	158	A01/18
Dynaudio Emit 50	–	–	2.000	157	S11/21
Magnat Signature 707	–	–	2.000	157	S11/21
Revival Audio Sprint 4	–	–	2.000	157	S06/23
Sonoro Grand Orchestra	–	–	2.000	157	S03/22
Bowers & Wilkins 603 S3	K M T A W F	65	2.300	157	12/23
Canton A 35	–	–	2.400	157	S05/18
Canton Chrono 586.2	–	–	2.400	157	S11/19
Davis Acoustics Courbet Nr 4	–	–	2.400	157	S05/22
Focal Vestia No. 2	–	–	2.400	157	S07/23
KEF R5	–	–	2.400	157	S02/20
Nubert nuLine 334	–	–	2.510	157	S07/18
Acoustic Energy AE509	M T A W F	64	2.600	157	S11/19
Magnat Signature 1105	–	–	2.600	157	S07/18
Paradigm Premier 800F	M G T A W F	62	2.600	157	S05/20
Aperion Audio Verus III Grand Tower	–	–	3.000	157	S03/23
Elac Solano FS 287	–	–	3.000	157	S06/21
Nubert NuLine 284 Jubilee Nr. 4	–	–	3.000	157	S04/22
Quadral Platinum+ Five	–	–	3.000	157	S04/19
Heco Celan Revolution 7	–	–	3.200	157	S09/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	–	–	3.600	157	S03/22
Canton GLE-90	–	–	1.100	155	S09/21
Triangle Borea BR-09	–	–	1.200	155	S09/21
Canton B 100	K M A F	61	1.390	155	S07/20
Focal Chora 826	–	–	1.400	155	S11/19
Nubert NuBoxx B-70	–	–	1.400	155	S11/21
KEF Q950	–	–	1.550	155	S09/19
Dali Oberon 9	–	–	1.800	155	S02/22
Polk Reserve R600	–	–	1.800	155	S03/22
Klipsch RP-8000F II	–	–	1.900	155	S08/22

Verlag
WEKA Media Publishing GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2 • 85540 Haar bei München

Verlagsleitung
Dirk Waasen

Redaktionsleiter HiFi
Dr. Klaus Laumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Marius Dittert, Florian Goisl, Christian Möller, Alexander Rose-Fehling, Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Test & Technik
Lothar Brandt, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz

Messlabor Testlab
Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

Leitung Musik (inklusive CDs)
Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Musik
Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Winfried Dulisch, Daniel Vujanic (Pop); Otto Paul Burkhardt, Dr. Andreas Fritz (Klassik); Ralf Dombrowski, Wolf Kampmann, Martin Mezger, Werner Stiefele (Jazz); Lothar Brandt (Vinyl, Klassik)

Text- und Schlussredaktion
Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt, Sabine Schneider

Layout
Rene Wirth, Sergio Coca, Marcus Geppert

Fotografie
Christoph Mukherjee

Testgeräteverwaltung
Cihangir Ergen

ANZEIGEN

Sales Manager: Nils Manhart • nmanhart@wekanet.de
Telefon: +49 89 25556-1612 (Sonderdrucke, Anzeigen, Markt)
Sales Digital: wmp-digital-sales@wekanet.de
Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2024

Anzeigendisposition
Norbert Baaser • dispo.audio_stereoplay@wekanet.de
Anzeigendisposition HiFi-Markt
Norbert Baaser • nbaaser@wekanet.de

Vertrieb
Bettina Huber • bhuber@wekanet.de

Herstellung
Marion Stephan

Vertrieb Handel
MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1 • 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0 • Fax: -113 • MZV@mzv.de

Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 97204 Höchberg
Printed in Germany. ISSN 0171-4147

Contact for UK, Ireland, France
Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

ABONNEMENT

Abonnement, Einzelheftnachbestellung, Kundenservice
Burda Direct GmbH, Postfach 180, 77649 Offenburg
Ein Hubert Burda Media Unternehmen
+49 781 639-4548 • Fax -4549 • weka@burdadirect.de

Jahresabonnement
Inland 89,90 Euro; Österreich 102,00 Euro; Schweiz 177,60 sfr; weiteres Ausland auf Anfrage.
Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro
Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulations-bescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis. Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

Geschäftsführung
Kurt Skupin, Matthäus Hose

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungspflicht, Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by WEKA Media Publishing GmbH.
Gerichtsstand ist München.

Davis Acoustics Krypton 9	–	–	2.200	155	S07/22
T+A Caruso S10	–	–	2.250	155	S07/21
Q Acoustics Concept 50	–	–	2.600	155	S02/22
Totem Acoustic Sky Tower	–	–	2.700	155	S03/18
Elac FS 267	K M T A W F	65	2.780	155	A04/18
Audiovector QR 5	M G T A W F	55	3.000	155	A07/19
LyriTech Moon River 8	–	–	3.000	155	S04/23
Klipsch Ref. Base R-800F	M G T A W F	51	1.300	153	A07/22
Acoustic Energy AE320	K M G T A W F	64	2.000	153	A04/22
Canton Chrono SL 596 DC	M T A W F	56	2.400	153	A04/18
Nubert Nuvero 110	M G A W F	73	2.930	153	A04/18
Magnat Signature 909	M G T A W F	59	3.400	153	A02/20
Inklang 13.4 Advanced Line	M T A F	66	4.400	153	A02/20
Klipsch R-800F	–	–	1.300	152	S09/22
Klipsch RP-6000	–	–	1.300	152	S11/18
Fishhead Audio Res. 2.6 FS	M T A W F	71	1.500	152	A02/20
Fyne Audio F502	M G A W F	53	1.800	152	A06/19
Mission 700	–	–	1.880	152	S01/23
Monitor Audio Silver 300	–	–	2.000	152	S07/19
Sonus Faber Cameleon T	K M A W F	64	2.200	152	A04/18
Audiovector QR 3	M G T A W F	62	2.350	152	S12/18
Bowers & Wilkins 704 S2	M T A W F	68	2.400	152	S02/18
Castle Avon 5	M T A W F	65	2.500	152	A05/18
Omega 8 XRS	–	–	3.400	152	S02/18
Cube Audio Bliss C	–	–	6.000	152	S02/18
Wharfedale Reva-4	M T A W F	56	1.900	150	A01/19
Opera Audio Grand Mezza MK II	M T A W F	64	2.000	150	A04/18
Rega RX 5	K M A D W F	71	2.200	150	A06/18
Davis Acoustics Ariane 5	–	–	1.000	148	S08/23
Klipsch RP-5000F	–	–	1.100	148	S09/19
Mission QX-4 Mk II	–	–	1.200	148	S02/22
Acoustic Energy AE309	–	–	1.300	148	S01/19
Canton Chrono 70	–	–	1.300	148	S04/19
Klipsch RP-8000F	M G A W F	49	1.600	148	A11/18
B & W 603 S2 Anniv. Edition	M T A W F	71	1.800	148	A11/20
Magnat Signature 905	–	–	2.400	148	S05/20
Closer Forlane	K M T A W F	47	8.925	148	01/24
Quadral Signum 90	K M T A W F	59	990	147	S06/21
Focal Theva No. 3	K M A D F	59	2.000	147	A08/23
Nubert nuBox 425 Jubilee	–	–	750	145	S06/19
Acoustic Energy AE 109²	–	–	800	145	S08/22
KEF Q550	–	–	1.000	145	S02/18
Nubert NuLine 244	–	–	1.250	145	S03/18
Fishhead Audio Streight 1.8 FS	K M T A W F	64	1.500	145	A11/22
Klipsch RP-6000F II	K M T A W F	60	1.600	145	A09/23
Heco Direkt Einklang	M G A W F	60	2.000	145	A01/18
Neat Acoustics Motive SX2	–	–	2.000	145	S04/19
Mission LX-5 MKII	–	–	650	143	S07/21
Mission QX-4	K M T A W F	68	1.000	143	S07/18
Paradigm Monitor SE 6000F	K M T A F	65	1.270	143	A09/20
SaxxTec coolSOUND CX-90	–	–	1.400	143	S01/18
Wharfedale Evo 4.4	K M G T A W F	67	1.460	143	A09/20
Bowers & Wilkins 603	K M A W F	66	1.600	143	A10/18
Indiana Line Diva 660	–	–	1.700	143	S03/18
Opera Audio Consonance M6	M A W F	67	4.000	143	A02/18
Polk S60E	M G T A W F	65	1.200	142	A07/19
Klipsch RP-280F	M G A W F	50	1.500	142	A01/18
Indiana Line Tesi 661	–	–	900	140	S10/19
Jamo S7-27F	M G A H W F	59	900	138	A06/23
Indiana Line Tesi 561	–	–	650	137	S10/19
Wharfedale Diamond 12.4	M G A H F	73	900	137	A12/20
Canton GLE 80	K M T A W F	59	1.000	137	A07/21
Dali Oberon 7	K M A W F	60	1.000	137	A12/18
Wharfedale Diamond 12.3	K M T A W F	70	700	135	A02/21
Mission LX-6 MKII	K M T A W F	59	750	135	A07/21
Indiana Line Tesi 561 GE	K M T A D W F	67	800	135	A04/19
Heco Victa Elite 702	M G T A W F	61	900	135	A02/23
Canton GLE 496.2	K M T A W F	62	1.000	135	A02/21
KEF Q750	K M T A W F	66	1.000	135	A02/21
Triangle Borea BR08	K M T A W F	59	1.000	135	A07/21
Elac Debut Ref. DFR52	K M T A D W F	72	1.200	135	A07/21
Acoustic Energy AE109	K M T A W F	59	800	133	S03/18
Magnat Transpuls 1000	M T A D W F	60	800	133	A02/21
Q Acoustics 3050i	M T A W F	57	800	133	A07/18
Elac Debut 2.0 F5.2	K M T A W F	70	700	130	A04/19
Dali Oberon 5	K M T A W F	62	800	130	A04/19
Canton GLE 476.2	K M T A W F	59	840	130	A04/19
Castle Knight 4	K M T A W F	61	1.000	130	A04/19
Heco Aurora 700	K M T A W F	58	1.000	130	A04/19
Focal Chora 806	–	–	600	128	S03/20
Indiana Line Nota 550 X	K M T A D W F	68	530	127	A07/21
Mission QX-3	M T A W F	65	800	127	A07/18
Cambridge MX-80	–	–	490	125	S01/21
Teufel Ultima 40 Mk3	–	–	500	125	S01/19
Klipsch R-610F	K M A W F	59	700	125	A12/18
Wharfedale Diamond 11.3	M T A W F	59	800	125	A07/18
JBL Stage A170	M T A W F	64	660	123	A07/23
Teufel Ultima 40 Mk3	M A W F	65	500	122	A11/18

2. Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
Gauder Ak. DARC 40 Diamant	–	–	24.000	172	S11/21
Fink Team Kim	K M T A F	72	9.950	170	A07/21
Magico A1	–	–	11.500	168	S11/21
MoFi SourcePoint 10	M G T A W F	53	5.000	167	A03/23
B & W 805 D4 Signature	K M T A W F	73	12.000	167	10/23
Wharfedale Dovedale	K M T A W F	63	6.500	165	A09/23
Yamaha NS-5000	–	–	15.000	165	S05/18
Bowers & Wilkins 805 D4	K M T A W F	67	8.800	163	S11/22
Spendor Classic 100	–	–	11.000	163	S04/21
Graham Audio LS5/5	–	–	12.000	163	S04/21
Sonus Faber Guarneri Tradition	–	–	15.000	163	S05/18
Piega Coax 411	K M T A W F	79	7.900	162	A01/23
Bowers & Wilkins 705 S3	K M T A D W F	71	3.000	160	A04/23
Epos ES14n (Ständer: +600 Euro)	–	–	4.000	160	S06/23
JBL L100 Classic	–	–	4.200	160	S07/19
Castle Windsor Earl	M G A H W F	69	5.000	160	A06/23
Castle Windsor Duke (inkl. Ständer)	–	–	6.000	160	S05/23
Yamaha NS-3000	–	–	8.200	160	S10/20
KEF Reference 1 Meta	–	–	9.000	160	S06/22
ProAc K1	K M T A W F	76	10.200	160	12/23
Wilson Audio Tune Tot	K M A D W F	76	15.000	159	02/24
Gauder Ak. Arcona 40 MKII	K M T A W F	86	3.000	158	A08/21
PMC twenty5.22	K M A W F	72	4.400	158	A10/22
JBL Classic L100 Mk2	M G T A W	54	4.500	158	01/24
Mission 770	K M G T A D W F	70	4.500	158	A07/22
MoFi Source Point 8	M G T A W	64	3.000	157	10/24
Focal Kanta No. 1	–	–	5.000	157	S11/19
Heco Bella Donna	–	–	5.000	157	S03/22
Wharfedale Elysian 2	–	–	5.000	157	S06/20
Revival Audio Atalante 5	–	–	5.200	157	S02/23
Pure Dynamics Effi	–	–	5.800	157	S07/23
Audiodata Art Two	–	–	10.860	157	S11/19
JBL L82 Classic	–	–	2.200	155	S04/21
Revival Audio Atalante 3	–	–	2.600	155	S04/23
Dynaudio Special Forty	–	–	3.000	155	S05/18
Elac Adante AS-61	–	–	3.000	155	S04/18
Elac Vela BS 404	–	–	3.200	155	S05/23
Wharfedale Elysian 1	–	–	3.800	155	S04/22
Zingali Zero 6M	–	–	4.000	155	S04/22
Fyne Audio Vintage Five	K M T A D W F	65	5.000	155	12/23
Perlisten S4b	K T A H D	72	8.000	155	01/24
Horns Atmosphere	K M T A W F	75	6.000	153	A02/18
Monitor Audio Gold 100	–	–	1.850	152	S01/20
Sonus Faber Sonetto II	–	–	2.000	152	S11/18
Bowers & Wilkins 705 S2	K M T A W F	71	2.200	152	S01/18
KLH Model Three	–	–	2.200	152	S10/22
Audio Physic Step 35	K M T A D W F	76	2.890	152	A01/22
AVM CB 2.3	–	–	3.000	152	S07/23
Harbeth M30.1	–	–	3.350	152	S04/20

Canton Reference 9 K	K M A W F	71	2.600	150	A08/21
B & W 705 Signature	K M T A W F	72	3.000	150	A09/20
Canton A 45 BS	K M T A W F	71	1.300	148	S01/18
Triangle Comète 40th Anniversary	K M T A D W F	58	1.500	148	S06/21
KEF R3	–	–	1.600	148	S12/18
Klipsch The Sevens	–	–	1.600	148	S04/23
ATC SCM11	K M T A W F	83	1.900	148	A10/22
Guru Q10	K M T A D W F	68	2.200	148	A08/21
Musical Fidelity LS 5/9	–	–	4.500	148	S08/23
Inklang Ayers One	K M A D W	73	1.600	147	A08/22
Dynaudio Evoke 20	K M T A W	71	2.000	147	A11/19
Russel K. Red 100	K M T A D W F	81	3.500	147	02/24
Triangle Esprit Comète Ez	–	–	1.200	145	S10/18
Mission LX Connect	–	–	1.300	145	S03/22
Audiovector QR 1	K M T A W F	72	1.350	145	S01/23
Monitor Audio Studio	K M T A W F	74	1.500	145	A06/18
PMC Prodigy1	K A D W	77	1.800	145	A10/23
Wharfedale Linton 85th Anniv.	M G T A W F	68	1.000	143	A09/19
T+A Caruso R 10	K M T A D W F	80	1.150	143	A08/21
Sonus Faber Sonetto II	K M T A W F	71	1.500	143	A02/19
Nubert nuVero 60	K M A T H A D W F	76	1.570	143	A03/18
Elac Solano BS283	M G A H D W F	78	1.600	143	A08/22
Rogers LS3/5A Classic 15 Ω	K M T A D W	80	4.600	143	03/24
Paradigm Premier 100B	K T A W	69	990	142	A03/20
Elac Carina BS 243.4	K M T A D W F	81	1.000	142	A03/21
Dali Opticon 2 MK 2	K M T A W F	67	1.100	142	A03/21
Definitive Tech. Demand D11	K M T A D W F	68	1.200	142	A11/18
Sonoro Orchestra 2	K M T A W	65	1.400	142	A02/23
KEF LS 50 Meta	–	–	1.200	140	S01/21
Harwood Acoustics LS 3/5a	–	–	1.800	140	S07/23
Klipsch RP-500M II	K M T A W F	67	700	138	A07/23
Focal Aria 906	K M A H W F	62	1.000	138	A03/18
Q Acoustics Concept 30	K M T A W F	66	1.200	138	A02/22
Lautbrecher Rohling CL-03	K T A D W	79	1.750	138	A08/18
Fishhead Audio Resolution 1.6 BS	K M T A D W	73	800	137	A03/21
Sonoro Orchestra	K M T A W	75	970	137	A09/20
Nubert nuLine 34 Jubilee	K M T A W F	73	1.000	137	A05/22
System Audio Mantra 5	–	–	1.500	137	S01/18
Nubert nuJubilee 45	–	–	900	135	S04/20
Magnat Signature 903	–	–	1.000	135	S01/20
Dynaudio Emit M20	K M A W F	71	700	133	A03/18
B & W 606 S2 Anniv. Edition	K M T A W	72	750	133	A12/20
Cambridge Evo S	K M T A W F	73	750	133	A09/21
Canton GLE 20	K M T A W F	68	480	132	A10/21
B & W 607 S2 Anniv. Edition	K M T A D W	78	600	132	A03/21
Definitive Tech. Demand D7	K M T A W	80	600	132	A08/19
Fyne Audio F500SP	–	–	800	132	S04/22
Q Acoustics 3030i	K M T A W	68	400	130	A10/20
Jamo S7-15B	K M T A D W	70	450	130	A08/23
B & W HTM6 (Center)	K M T A D W	67	600	130	A06/19
Wharfedale Denton 85	K M T A W F	65	700	130	S07/19
Hans Deutsch HD 304 MK 2	K M T A W F	55	1.060	130	A02/19
Paradigm Monitor SE Atom	K M T A W	76	450	128	A10/20
Sonus Faber Principia 1	K A D W F	71	500	128	A03/18
Bowers & Wilkins 607	K M T A D W F	77	530	128	A06/19
Nubert nuBoxx B-40	K M T A W F	74	560	128	A10/21
Canton B 30	K M T A W F	63	650	128	S10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	–	–	750	128	S12/20
Canton Ergo 620	–	–	1.000	128	S07/19
Sonoro Orchestra Slim	–	–	1.000	128	S02/23
SaxxTec clubSOUND CLX 3	–	–	1.200	128	S01/18
Triangle Elara LN01	K T A W F	69	500	127	A03/18
Mission QX 2 MK2	K M T A W F	73	550	127	A02/22
Paradigm Atom SE	–	–	450	125	S10/20
Canton GLE 30	–	–	540	125	S08/21
Bowers & Wilkins 606	–	–	700	125	S10/18
Indiana Line Diva 262	–	–	700	125	S01/23
Triangle Borea BR02	K M T A W	74	310	123	S01/21
Quadral Signum 20	–	–	390	123	S07/21
Nubert nuBox 325 Jubilee	K M T A W	71	450	123	A07/19
Triangle Borea BR03	–	–	450	123	S12/19
Elac Debut Reference DBR62	–	–	500	123	S12/21
Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest)	D	78	600	123	A08/20
Canton Smart Soundbox 3 G2	–	–	680	123	S03/22
Klipsch RP-600M	–	–	700	123	S01/19
Yamaha NS-B750	–	–	900	123	S02/18
Acoustic Energy AE100²	K M T A W F	71	350	122	A05/22
Acoustic Energy AE100	K M T A W F	76	350	120	A02/19
Elac Uni-Fi BS5	–	–	700	120	S02/18
Klipsch AWR-650-SM (The Rock)	F	70	400	117	A08/20
JBL Stage A130	K T A D W	69	275	115	A09/23
Heco Aurora 200	–	–	400	115	S12/21
Teufel Ultima 20	–	–	250	112	S11/18
Mission LX2+	K T A D W	67	450	112	A11/18

3. Aktive Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Lyravox Karl II	–	a	62.800	188	S01/23
ME Geithain ME811 K1	–	a	30.300	183	S02/19
Backes & Müller BMLine 25	–	a	50.000	183	S03/20
ATC SCM50ASLT	M G T A W F	a	21.200	178	A03/22
Avantgarde Acoustic Uno Fino Ed.	G A W F	a	17.060	177	A09/20
Backes & Müller BMline 12 LE	M G T A W F	a	18.900	177	A06/23
Ascendo Live 15	–	a	26.900	177	S02/20
Lyravox Karlotta Diamant	–	a	34.800	177	S05/20
Lyravox Karlina	–	a	17.800	172	S06/18
Backes & Müller BMLine 15 (2017)	–	a	25.000	172	S02/19
Audium Comp 8.2 AIR	–	a	6.400	168	S02/21
Audium Comp 9.3 active	–	a	8.000	168	S08/23
Canton Smart Reference 5 K	M G T A W F	a	8.200	168	A01/20
Dynaudio Focus 60 XD	M G T A H W F	a	10.500	168	A01/18
Lyravox Karlos Pure	–	a	11.800	168	S06/19
Quadral Aurum Gamma	–	–	12.000	168	S06/19
Canton Smart Townus 8	M G T A W F	a	3.400	165	A04/23
Canton Smart A 45	M G T A W F	a	3.600	165	S06/19
Canton IQ Vento 9 aktiv	–	a	4.400	165	S06/18
Elac Navis ARF51	M T A W F	a	4.000	165	A05/19
Backes & Müller Prime 6	–	a	9.000	165	S06/18
Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet	–	a	10.800	165	S06/18
Nubert nuPro X-8000 RC	M G T A W F	a	3.600	163	A09/20
Canton Smart Vento 9	M G T A W F	a	4.400	162	A01/19
Canton Smart Chrono SL 8	M G T A W F	a	3.000	160	S03/20
Nubert nuPro X-8000	–	a	3.370	160	S11/18
KSD Residence 505	–	a	3.420	160	S09/20
Phonar Match Air P6	–	–	4.500	160	S05/19
System Audio Legend 60 Silverback	M A F	a	9.000	158	A02/19
Nubert nuPro X-6000 RC	M G T A H D W F	a	2.660	157	S09/20
Dali Callisto 6C	M T A W F	a	3.600	157	A05/19
LD Systems Maui P900	M G A F	a	8.000	157	A02/21
Canton A 25 Smart	M A F	a	2.400	155	A06/19
Dynaudio Xeo 30	–	a	3.600	155	S07/18
Nubert nuPro X-6000	M T A D W	a	2.490	153	A05/19
Audium Comp 7.2 Active	K M T A W F	a	3.750	153	A04/21
Piega Wireless 501 (2. Gen.)	M G T A H D W F	a	5.950	153	A08/23
Canton Smart GLE 9	M G T A W F	a	1.700	152	A04/20
Dali Oberon 7C (inkl. Sound Hub)	–	a	2.000	152	S12/20
Piega Ace 50 Wireless	K M T A W F	a	4.000	152	A01/22
Audium Comp 5.2 Active	K M A D W F	a	3.000	150	A01/18
Teufel Stereo L	–	–	1.800	148	S04/18
Q Acoustics Q Active 400	K M T A W F	a	3.000	147	A11/21
Magnat Monitor Reference 5A	–	a	800	145	S12/21
Teufel Ultima 40 Aktiv	–	–	900	143	S06/19
Harman Kardon Citation Tower	M T A W	a	2.500	142	A05/19
Teufel Power HiFi	M G T A D W F	a	2.600	142	A12/19
Klipsch R26 PF	–	a	1.000	140	S03/18
Magnat Monitor Reference 5A	M G T A W F	a	800	128	A11/21

4. Aktive Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
ME Geithain 921K	–	a	11.140	177	S05/20
PSI A-23M	K M T D W F	a	10.115	175	A07/23
Lyravox Karlsson	–	a	16.000	168	S11/21
ME Geithain RL 944K	–	a	10.700	165	S01/22
Genelec 8361 A	–	a	9.800	163	S05/20
Genelec 6040R	K M T A D W F	a	7.300	162	11/23
Miller & Kreisel MPS2520P	–	a	5.600	160	S01/22
JBL 4329P	–	a	4.000	157	S09/23
PSI A17-M	–	a	4.360	157	S09/23
KS Digital C100	–	a	4.600	157	S02/23
Genelec 8341	–	a	5.900	157	S06/18
KS Digital C-5 Reference	–	a	1.880	155	S10/21
Elac Navis ARB-51	–	a	2.000	155	S06/19
Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. Hub)	–	a	3.000	155	S01/22
Genelec S360	–	a	8.120	155	S02/19
B & W Formation Duo	K M T A D W F	a	4.000	153	A08/19
Cabasse The Pearl	M G A F	a	5.580	153	A08/19
Nubert nuPro X-4000 RC	–	a	1.800	152	S05/21
Canton Smart A 45 BS	–	a	1.900	152	S05/21
Canton Smart Vento 3	K M T A D W F	a	2.300	152	S02/19
KS Digital A-100	–	a	2.400	152	S06/19
KS Digital C88	–	a	2.850	152	S02/18
KEF LS 50 Wireless II	K M T A W F	a	2.500	150	A01/21
Electrocompaniet Tana SL2/L2	K M A D W	a	3.100	150	A07/21
Canton Townus 2	K M T A W F	a	1.500	148	A03/23
Nubert nuPro X-4000	–	a	1.550	148	S02/19
Klipsch The Nines	M T A D W F	a	2.000	148	A04/23
Piega Premium Wireless 301	K A D W F	a	2.500	148	A05/19
Genelec 8331	–	a	4.600	148	S06/18
KEF LSX II	K M A W F	a	1.500	147	A10/22
JBL 4305P	K M T A D W	a	2.200	147	A08/22
Focal Alpha 80 EVO	–	a	900	145	S09/23
Klipsch The Fives McLaren Edition	–	a	1.500	145	S05/22
Cabasse The Pearl Akoya	K M T A W	a	2.980	145	A08/20
Nubert nuPro SP-200	K M T A D W F	a	845	143	03/24
Canton Smart GLE 3	K M T A D W	a	1.218	143	A09/20
Q Acoustics Q Active 200	K M T A W F	a	2.000	143	A01/21
Cabasse The Pearl Keshi	–	a	2.500	143	S10/22
Triangle AIO Twin	–	a	700	140	S10/21
Teufel Ultima 25 Aktiv	K M T A D W F	a	550	139	03/24
Nubert nuPro X-3000	K M T A D W F	a	1.170	138	A11/18
Magnat Transpuls 800A	K M T A D W F	a	800	137	03/24
Klipsch The Five	K M T A W	a	900	137	A08/20
Nubert AS450	K M T A W	a	1.335	137	A03/19
SVS Wireless Prime Pro	K M T A D W	a	1.000	135	A11/22
Gravelli Virtuoso	K M T A W F	a	4.900	135	A08/18
Q Acoustics M20	K M T A W F	a	500	132	A05/22
Heco Aurora 200 P	K M A W	a	750	130	A11/22
SVS Prime Wireless Speaker System	–	a	700	128	S05/19
Magnat Monitor Active 2000	–	a	350	125	S11/20
Triangle Sensa SN03A	–	a	450	125	S01/19
Magnat Multi Monitor 220	–	a	500	125	S03/18
Dali Oberon 1 C	K M T A D W	a	1.000	123	A12/20
JBL Control X Wireless	F	a	600	117	A08/20
JBL One 104-BT	K M A F	a	250	103	A07/20

5. Exotische Lautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Piega Master Line Source 3	M G H F	85	32.000	178	A02/19
Quad ESL 2912	–	–	12.000	175	S01/19
Martin Logan ESL 11A	–	–	14.000	172	S12/18
Cabasse Grand Baltic 4/Santorin 30-500	–	–	14.200	172	S07/18
German Physiks HRS-130 (Model 2022)	G A F	101	14.500	172	A12/22
Spatial X5	–	–	9.000	168	S09/19
Martin Logan Electrom. ESL X	K M A H F	66	5.000	165	A01/18
Spatial M3 Triode Master	K M T A W F	57	6.000	165	A01/18
Spatial MC Series No 3T	M G T A W	47	6.300	165	A01/20
Martin Logan Motion 40i	M T A D F	66	2.990	162	A10/22
Omnes Audio InStyle	–	–	4.400	160	S02/18
Spatial M4 Triode Master EU	–	–	4.500	157	S11/18

6. Subwoofer

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Backes&Müller Sub 15	4.500	192	S06/18
Dynaudio Sub 6	2.500	188	S12/19
Cabasse Santorin 30-500	3.200	186	S07/18
SVS SB-16 Ultra	2.800	184	A09/18
SVS SB-2000 Pro	1.100	182	A09/20
Elac Adante Sub 3070	2.500	182	A09/18
Ascendo SV 12	1.200	180	A02/22
SVS SB-3000	1.500	180	A02/22
Bowers & Wilkins DB4S	1.600	180	A09/18
Inklang Ayers Sub	1.800	180	02/24
Velodyne SPL-1000	1.900	180	A09/18
SVS SB-4000	2.000	180	A09/18
Nubert nuSub XW-1200	1.000	178	02/24
JL Audio Dominion d108	1.100	178	S12/19
KEF KC62	1.500	178	A10/21
Velodyne Deep Blue 15	1.500	178	A02/22
Nubert nuVero AW-17	1.570	178	A09/18
Velodyne Deep Waves 10	1.700	178	02/24
Cabasse The Pearl Sub	3.000	178	A04/21
Velodyne Deep Blue 10	1.000	176	A05/21
SVS 3000 Micro	1.100	176	A06/22
Speakercraft HRSi 10	1.500	176	A02/22
M&K Sound V10	1.200	174	A09/18
Elac Sub 2070	1.500	174	S11/20
M&K Sound V10+	1.650	174	S12/22
Canton Sub 500 R	500	172	S11/20
SVS SB 1000 Pro	700	168	S08/22
SVS PB 1000 Pro	900	168	S08/22
Bowers & Wilkins Formation Bass	1.100	168	A07/19
JL Audio Dominion d110	1.460	168	S11/20
Yamaha MusicCast Sub 100	500	162	S08/21
Velodyne Impact 10 Mk II	550	162	S12/18
Canton Power Sub 8	540	160	A10/21
Canton Smart Sub 8	600	160	A07/19
Bowers & Wilkins 608SW	450	158	S10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	500	158	S03/20
Revox B100	800	154	S11/19
Bowers & Wilkins ASW610	600	152	A06/19

7. One-Box-Systeme
(Mono/Stereo)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Caruso (2020)	2.750	110	A06/20
Sennheiser Ambeo Soundbar	2.500	108	A10/19
Naim Mu-So 2	1.500	107	A08/23
Nubert NuPro XS-7500	1.470	106	A07/20
Braun LE01	1.200	105	A02/21
Bowers & Wilkins Formation Bar	1.250	105	A12/19
Syng Cell Alpha	2.400	103	A07/23
Bowers & Wilkins Zeppelin (Modell 2022)	800	102	A09/22
Bowers & Wilkins Formation Wedge	1.000	100	A07/19
Aerix Duet	1.200	100	10/23
Devialet Phantom Reactor 900	1.290	97	A06/19
Triangle Aio 3	500	96	A08/19
Bang & Olufsen Beosound Balance	2.000	96	A05/21
Teufel Boomster	370	95	A12/21
Klipsch The Three	500	95	A05/19
Teufel Musicstation	600	94	A06/21
JBL Authentics 200	320	91	02/24
Teufel One S	250	90	A02/18
Bowers & Wilkins Formation Flex	450	90	A12/19
Harman Kardon Citation 500	500	90	A05/19
Pinell Supersound 701	650	90	03/24
Loewe Klang s3	680	90	A08/21
Sonos Move 2	500	89	02/24
Sonos Move	400	88	A02/20
Teufel One M	500	88	A07/18
Audio Pro Drumfire Pro II	800	88	A09/22
Apple HomePod 2. Gen.	350	87	A03/23
Amazon Echo Studio	200	85	A02/20
Riva Voice Concert	230	85	A05/19
Apple HomePod (WLAN)	350	85	A08/18
Canton Smart Soundbox 3	350	85	A07/19
Bose Portable Home Speaker	370	85	A02/20
Bose Home Speaker 500	450	85	A09/19
Revox Studioart A100	480	85	A11/19
Canton Smart Soundbar 9	700	85	A07/19
Roberts Stream 67	800	85	A11/20
Bose Soundbar 700	900	85	A11/19
Sonoro Meisterstück	1.000	85	A07/18
Yamaha Musiccast 20	230	84	A05/19
Roberts Radio BluTune BT300	500	84	A12/21
Soundcast VG7	1.000	84	A10/20
Libratone Zipp 2	300	83	A05/19
Geneva Touring L	350	83	A10/18
Canton Smart Sounddeck 100	950	83	A12/20
Dockin D Fine + 2	200	80	A10/20
Teufel Motiv Go	250	80	A01/21
Teufel Radio 3Sixty	280	80	A04/18
Denon Home 150	250	79	A05/20
Netgear Orbi Voice	500	78	A05/19
Audioblock Stockholm	500	75	A04/20
Geneva Touring S	200	71	A10/18
Apple HomePod Mini	96	70	A01/21
Sonor Stream	250	70	A08/18
Teufel Radio One	170	60	A11/21
Ikea Tischlampe Symfonisk	180	60	A11/19
Sonos Roam	180	58	A07/21

Verstärker

1. Stereo-Receiver
(Vollverstärker mit Streaming)

Hersteller & Modell	Ausstattung*)	AK	UVP	Pkt.	Test
Dan D'Agostino Progression Integr.	•|•|–	–	26.000	182	S06/20
Yamaha RN-2000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	•|•|–	64	3.700	175	A01/23
AVM CS 3.3 (HDMI-eARC)	•|•|•	--	7.500	175	S06/22
Krell K-300i Digital (HDMI in/out)	–|–|–	-	9.000	175	S10/19
Hegel H590	–|–|–	83	10.000	175	S12/18
AVM Ovation CS 8.3 Cellini	–|–|•	74	13.900	175	A07/20
NAD M33 (Einmessautomatik)	•|•|–	79	5.499	174	A05/21
Linn Selekt DSM Aktiv (HDMI)	•|–|–	57	6.250	174	A02/19
AVM Evolution CS 5.3 (HDMI-ARC)	•|•|•	76	9.740	173	A04/22
Naim Uniti Nova (DAB/FM, HDMI)	–|•|–	61	5.000	171	A01/18
Lyngdorf TDAI-3400 (HDMI i/o, Einmess.)	–|–|–	-	5.800	168	S07/19
AVM Inspiration AS 2.3 (HDMI-ARC)	•|•|–	--	5.000	164	S09/22
AVM Inspiration CS 2.3 (HDMI)	•|•|•	71	5.000	164	A09/21
Naim Uniti Nova (DAB/FM, HDMI)	–|•|–	61	5.000	164	S10/18
AVM AS30.3	•|•|–	69	3.590	163	03/24
AVM CS 30.3 (HDMI-ARC)	•|•|•	--	4.000	163	S07/23
Musical Fidelity M8 Encore 500 (Server)	–|•|•	82	8.000	163	A05/18
Naim Uniti Star (DAB/FM, HDMI)	–|•|•	57	4.000	160	S01/18
Atoll SDA300 Signature	–|•|–	--	4.250	160	S03/23
Primare I35 Prisma (CD-Player CD35)	–|–|–	73	4.500	160	S08/18
Gold Note IS-10	–|–|–	66	3.200	159	02/24
Linn Majik DSM (HDMI in/out, nur Digital-In)	–|•|–	59	3.510	158	A11/20
AVM Inspiration CS 2.2 4T	•|•|•	60	5.000	158	S10/18

Die spannenden Themen von connect – jetzt auch zum Hören!

Im **regelmäßigen Podcast** direkt aus der Redaktion widmen sich unsere Experten **aktuellen Meldungen** aus der Welt der Telekommunikation, sprechen über **Smartphone-Highlights** und **Branchen-Events** oder geben **Tipps zu Apps** und **Geräten**.

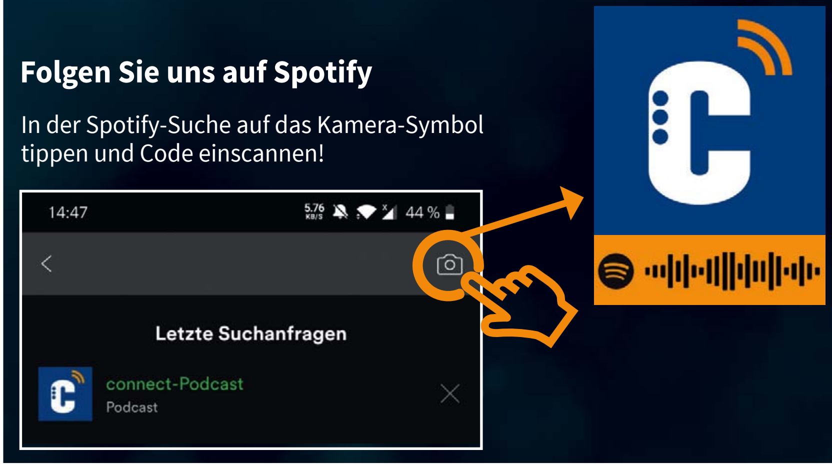
Alle Folgen gibt es **kostenlos als Download** oder **Stream** bei

Spotify
iTunes
SoundCloud

sowie auf allen großen Podcast-Plattformen.

Folgen Sie uns auf Spotify

In der Spotify-Suche auf das Kamera-Symbol tippen und Code einscannen!



Cambridge Evo 150 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	–|•|–	–	2.500	155	S07/21
T+A Cala CDR (Sub out, Bluetooth)	•|•|•	53	3.590	153	A05/19
Teac NR-7CD	–|•|•	64	4.000	153	A02/19
Gold Note IS-1000	–|–|–	59	4.350	153	S07/18
Advance Paris MyConnect 250 (DAB/FM)	•|•|•	–	2.700	152	S05/23
Naim Uniti Atom HDMI (HDMI)	–|•|–	–	2.800	152	S03/20
Atoll SDA200	–|•|–	–	3.000	152	S01/20
Audiolab Omnia (DTS Play-fi)	•|•|•	54	1.800	151	A02/22
NAD M10 (HDMI-ARC, Sub out)	–|–|–	–	3.000	151	S07/19
Auralic Polaris (Musikserver optional)	–|–|–	60	3.300	151	S01/18
Hegel H90	–|•|–	53	1.700	149	S01/18
Technics SU-GX70 (DAB/FM)	•|•|–	55	1.800	149	S08/23
Audiolab 9000A (CD-Laufwerk 9000CDT)	–|•|–	65	2.300	148	A02/23
Rotel S14 (Sub out)	–|–|–	63	2.700	148	A04/23
T+A Caruso R (DAB/FM, Sub out)	–|–|•	54	2.700	148	S07/21
YBA Heritage R100	•|•|–	64	4.000	148	A01/21
Rose RS201E (HDMI, integrierter Musikserver)	–|•|–	–	1.800	145	S03/21
Lumin M1 (keine Analogeingänge)	–|–|–	42	2.000	144	A05/18
Marantz Model 40n (HDMI-ARC)	•|•|–	61	2.500	144	A04/22
Denon PMA-900HNE (Sub out)	•|–|–	–	1.000	141	S09/22
Audioblock CRV-100+ MKIII (DAB/FM)	•|•|•	–	1.400	141	S11/22
Cyrus One Cast (HDMI ARC, Sub out)	•|•|–	–	1.600	140	S01/20
Denon PMA-150H (DAB/FM, Sub, CD: DCD-100)	–|•|–	–	8.000	135	S03/20
NAD C700 (HDMI-eARC, Sub out)	–|–|–	–	1.600	138	S10/22
Quad Artera Solus Play (DTS Play-fi)	–|–|•	61	1.950	138	S12/20
Lyngdorf TDAI-1120 (HDMI out, Einmess.)	•|–|–	58	1.950	138	S12/20
Advance Paris Connect 60 (DAB/FM, Sub)	•|•|•	–	790	137	S07/21
Technics SA-C600 (DAB/FM, Einmess. f. iOS)	•|•|•	–	1.000	137	S04/22
Nuprime Omnia A200	–|–|–	–	1.200	137	S01/23
Cambridge Evo 75 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	–|•|–	55	2.000	137	A06/21
Denon DRA 800H (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	•|•|–	–	650	134	S10/19
Yamaha R-N600A	•|•|–	60	800	134	03/24
Onkyo TX-8390 (DAB/FM, HDMI in/out)	•|•|–	–	900	134	S05/20
Bluesound Powernode (HDMI-ARC)	–|•|–	–	1.000	134	S04/22
Waversa WSlim Lite (nur Digital-In)	–|–|–	–	1.750	134	S07/20
Rose RS520 (HDMI-eARC i/o, Musikserver)	–|–|–	75	3.700	134	A03/23
Advance Paris MyConnect 150	•|•|•	67	600	133	A07/20
BC Acoustique EX-714 (DAB/FM, Sub out)	•|•|•	–	900	133	S01/23
Primare i15 (CD-Player DD15)	–|–|–	60	1.750	133	A10/18
Advance Paris Playstream A7 (HDMI-ARC)	•|•|–	–	1.300	132	S05/20
Sonos Amp (HDMI-ARC, Sub out)	–|–|–	–	700	130	S08/21
SVS Prime W. SOoundbase (Sub, Play-fi)	–|•|–	I	600	129	S05/19
Arcam Solo Uno (Sub out, nur Digital-In)	–|–|–	–	700	129	S10/20
Advance Paris Playstream A5 (Sub out)	•|•|–	58	990	127	A09/21
Marantz Stereo 70s (DAB/FM, HDMI, Sub)	•|•|–	62	1.000	127	02/24
Marantz PM7000N	•|•|–	58	1.200	127	A01/20
Pioneer SX-S30DAB (DAB/FM, HDMI in/out)	–|•|–	53	550	126	S02/18
Quad Vena II Play (DTS Play-fi)	•|–|–	46	1.000	126	A01/20
Yamaha R-N803D (DAB/FM)	•|•|–	66	800	125	A05/18
Onkyo TX-8390	•|•|–	43	900	125	A01/20
Nuprime Omnia A300 (HDMI)	–|•|–	62	1.500	125	A05/21
Audioblock CVR-200 (HDMI)	•|–|•	48	1.500	125	A03/20
Marantz NR1200 (DAB/FM, HDMI in/out)	•|•|–	61	700	123	S05/20
Volumio Integro (HDMI, Sub out)	–|–|–	48	1.200	123	A07/23
Sonoro Maestro (DAB/FM)	•|•|•	63	1.300	123	A03/20
Magnat MC 400 (DAB/FM, HDMI-ARC)	•|•|–	50	1.500	122	A01/23
Harman Kardon Cit Amp (HDMI, Sub Out)	–|–|–	66	600	115	S03/21
Marantz Melody X (DAB/FM, Sub out)	–|•|•	–	700	115	S01/20
Cocktail Audio X-14 (Musikserver)	–|•|•	–	700	114	S05/19
Denon DRA-100 (Sub out, CD: DCD-100)	–|•|–	48	1.000	112	A01/18

**) Ausstattung: Phono-Eingang | Kopfhörer-Ausgang | CD-Laufwerk*

2. Vollverstärker
(Transistor)

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
German Physiks Emperor Integrated	83	32.800	196	A01/23
Vitus Audio SIA-030	71	38.500	196	A05/22
German Physiks The Emperor Extreme	–	30.000	193	S09/20
Luxman L-595A SE	–	12.595	190	S09/21
Pass Labs INT-250	–	13.900	190	S06/20
Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference	–	23.000	190	S06/18
Symphonic Line RG 10 MK5 S Reference	68	9.500	189	A12/21
Alluxity Integrated One mkII	72	9.950	186	A12/22
Luxman L-507Z	–	9.500	186	S08/22
Luxman L-509X	70	10.000	186	A12/20
McIntosh MA7200	71	7.980	186	A06/18
Progressive Audio A901	–	11.500	186	S10/18
Aesthetix Mimas	–	10.500	183	S12/22
Pass Labs INT-25	–	8.900	183	S02/20
Symphonic Line RG 10 Mk5	–	9.500	183	S02/20
McIntosh MA5300	–	7.850	181	S09/23
Krell K-300i	73	9.000	179	A12/19
Audia Flight FSL 9	72	6.000	178	A03/21
AVM Ovation A 6.2 ME	75	6.500	178	A05/21
Luxman L-550AXII	–	7.000	178	S05/23
Rose RA180	70	6.500	178	A07/22
Rotel Michi X3	77	5.000	178	A05/21
Accuphase E-270	65	4.980	177	A02/18
Cambridge Edge A	69	5.000	177	A10/18
Hegel H390	77	5.995	177	A11/19
McIntosh MA252 AC	–	5.000	175	S05/18
Sugden IA-4	–	5.950	175	S10/18
Symphonic Line RG 14	–	4.400	175	S06/19
Yamaha A-S3200	–	5.500	175	S09/20
Luxman L-505uXII	66	4.500	172	S02/19
Moonriver 404 Reference	48	4.490	172	A09/22
Rotel RA-6000	77	4.500	172	A10/22
Heed Lagrange	59	5.350	170	A07/22
Mark Levinson No. 5805	70	9.000	168	A10/19
Soulnote A-1E	–	3.600	168	S11/22
Primare I25	70	3.780	167	11/23
Rowen Swiss HD Smart Amp	53	3.900	167	10/23
Atoll IN 400 SE	72	4.500	167	A12/18
ATC SIA2-100	65	3.200	166	A10/22
Denon PMA-A110	63	3.500	166	A12/20
Exposure 3510 INT	–	2.650	166	S11/21
Hegel H190	71	3.595	166	A12/18
Moon 340i Neo (D3PX)	64	3.780	166	A01/18
Marantz Model 30	68	3.000	164	A01/21
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	–	3.380	163	S01/21
Exposure 3510	65	2.660	163	A08/22
Exposure 2510 Integrated	–	1.750	163	S09/20
Moon 250i V2	53	2.600	163	A06/23
Rega Elicit MK5	52	2.600	163	A09/22
T+A PA 1100 E	69	3.890	163	A11/19
AVM A 30.3	61	3.000	160	A12/20
Canor AI 2.10	–	3.500	160	S10/21
Copland CSA70	–	3.000	160	S04/22
Technics SU-G700M2	62	2.300	160	A04/22
Rega Elicit R	64	2.200	159	A06/18
Rotel RA-1592	78	2.500	159	A06/18
Rotel RA-1592MKII	78	2.700	159	A03/22
Yamaha AS-S1200	65	2.000	159	A08/20
Arcam A25	64	1.800	158	01/24
JBL SA550 Classic	62	1.900	157	02/24
Yamaha A-S1200	–	2.000	157	S05/21
Astin Trew AT2-2100	–	2.000	157	S03/20
Electrocompaniet ECI 80D	58	2.500	157	A04/20
Rega Elex MK4	59	1.500	156	A05/23
Heed Elixir	–	1.350	153	S07/21
Pier Audio MS-580SE	–	1.500	153	S03/22
Exposure 2510	58	1.750	152	A04/21
Exposure 3010 S2D Integrated Amp	67	2.200	152	A03/19
Lyngdorf TDAI-2170	67	2.800	152	A01/18
Audiolab 7000A	–	1.300	150	S06/23
Teac AX-505	–	1.500	148	S12/19
Cambridge Evo 150	66	2.500	145	A05/22
Edwards Audio IA7	–	1.190	145	S01/19
Musical Fidelity M2Si	–	800	145	S06/19
Pro-Ject MaiA DS3	–	1.200	143	S02/23
Marantz PM8006	61	1.300	142	A06/18
Exposure XM5 Integrated Amplifier	56	1.500	138	A03/20
Leak HiFi Stereo 230	59	1.300	138	A04/23
Pro-Ject Stereo Box DS2	–	730	135	S12/20
Atoll IN-100 Signature	60	1.100	134	A06/20
Rotel A11 Tribute	53	600	134	A01/21
Cambridge AXA35	–	350	132	S09/19
Cambridge CXA81	59	1.200	131	A12/19
Pro-Ject MaiA S3	–	600	131	S10/22
Rotel A-11	52	700	131	S06/19
BC Acoustique EX-234	63	900	127	A05/23
Cambridge CXA61 Black Edition	53	900	127	A05/23
Leak HiFi Stereo 130	46	876	127	A10/20
Pro-Ject Stereo Box DS3	59	900	127	A07/23
Audiolab 6000A	54	800	126	A11/18
Denon DRA-800H	66	650	126	A02/20
Teac AI-303 USB DAC	47	800	126	A06/23
Iotavx SA3	55	500	124	A03/22
Music Hall A 15.3	54	600	124	A09/21
Rotel A10	–	480	124	S11/18
Cambridge AXR100D	62	580	123	A10/20
BC Acoustique EX-214	52	500	120	A11/21
Mission 778x	51	650	117	A03/23
Rega io	44	500	117	A10/20
Keces E 40	52	600	113	A08/20
Marantz PM6007	55	550	112	A11/20
Cambridge AXA25	36	250	110	A09/19
Denon PMA-600NE	54	400	110	A11/19
Onkyo A-9130	55	350	110	A02/19
Pioneer A-40AE	55	400	110	A11/18
Teac AI-301DA-X	45	500	110	A07/19
Yamaha A-S501	64	420	110	A11/18
Marantz Melody X MCR612	41	700	108	A08/19
Teac A-R605 MK II	64	400	103	A11/18

2. Vollverstärker
(Röhre & hybrid)

Hersteller & Modell		UVP	Pkt.	Test
BAT VK-80i	–	12.500	196	S02/23
McIntosh MA 12000 AC	79	17.950	196	A05/22
Westend Audio Leo	–	10.000	196	S11/18
AVM Ovation A 8.3	75	12.790	193	A05/19
Line Magnetic LM-805IA	–	5.000	193	S03/21
Lyric Ti140 MK2	–	7.400	193	S03/21
MFE TA 845 V SE	–	9.000	193	S12/19
Octave V 110 SE	–	7.000	193	S02/18
Octave V 70 Class A/SBB	54	11.000	193	A11/20
Octave V 70 Class A	–	7.000	193	S02/20
Pure Dynamics Woodie III	–	5.900	193	S08/23
Unison Research Simply 845	38	8.900	192	A08/23
McIntosh MA352 AC	77	8.500	190	A01/20
Audio Hungary Qualiton X200 KT170	–	5.600	189	S03/23
Cayin CS-805A	–	6.400	189	S03/22
Cayin CS-845A	–	6.000	189	S11/18
Fezz Audio Lybra 300 B	32	3.850	189	S10/20
Fezz Audio Lybra 300B EVO	31	4.950	189	12/23
Closer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro)	16	9.900	189	01/24
Octave V 16	19	8.500	186	A05/18
Audio Research VSi75	53	9.900	183	A01/18
Line Magnetic LM 88Ai	–	3.300	183	S06/22
Luxman SQ-N150	–	3.500	183	S07/19
Pier Audio MS-66 SE	–	2.200	183	S01/23
Supravox Vouvray	–	3.700	183	S09/22
Cayin Jazz 80	44	2.200	182	11/23
Cayin Soul 170i	60	7.800	182	A06/22
Copland CTA 408	54	6.250	182	A10/19
VTL IT-85	48	7.900	182	A01/21
Cayin A-845 Pro	34	8.900	181	A06/19
Ayon Spirit V	47	6.000	179	A01/23

6 AUSGABEN AUDIO+STEREOPLAY ZUM SPARPREIS IM KOMBI-ABO

PRINT & DIGITAL

SIE ZAHLEN **NUR 49,90 €**

IHR PREISVORTEIL FAST **30%!**

+ GRATIS-PRÄMIE

+ PRÄMIE

30% Gutschein

Mit dieser Prämie erhalten Sie sofort 30 % Rabatt auf ein Abo Ihrer Wahl aus unserem attraktiven Angebot.

Bestell-Nr. KR30

Diese und weitere Prämien sowie detaillierte Infos finden Sie online unter www.audio.de/abo

ONLINE BESTELLEN UNTER
https://abo.audio.de/halbjahresabo-kombi

ODER PER TELEFON
0781 6394548

ODER PER E-MAIL
weka@burdadirect.de

WKX030HX

Cayin MA-80 Selection Plus	–	1.900	179	S08/21
Cayin MT-50	–	1.800	179	S06/19
Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021)	–	2.650	179	S08/21
McIntosh MA252 AC	63	5.000	178	A08/18
Line Magnetic LM34 IA	–	1.800	177	S09/20
Luxman LX-380	37	6.990	177	A04/18
Ayon Scorpio II	45	4.000	172	A11/21
Cayin HA-300MK2	22	5.480	172	A12/22
Canor AI 2.10	62	3.500	166	A12/20
Unison Research Simply Italy TAD Edition	18	2.000	166	A05/21
Opera Audio Consonance Linear 200	40	3.500	163	A04/18
Unison Research Unico Due	65	2.600	161	A02/20
Ayon Scorpio XS	44	2.850	152	A05/20
Fezz Audio Mira Ceti	20	2.450	152	A02/18
Magnat RV 4	64	3.000	152	A01/18
Audion Stirling Anniversary	23	2.430	150	A02/18
Fezz Audio Titania	33	2.000	148	A01/18
Cayin MT-35MK2 BT	43	1.500	139	A03/20
Magnat MA 900	69	1.200	131	A09/21
Magnat MR 750	49	1.000	127	A03/22
Vincent SV-500	54	1.000	126	A01/19

4. Vorstufen

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Chord Ultima Pre	36.000	187	A06/19
McIntosh C12000 AC	21.700	185	A02/23
Octave HP 700 SE	13.200	184	A10/21
Luxman CL-1000	22.000	184	S12/20
German Physiks Emperor Extreme Pre	17.850	181	A12/18
Audio Research Reference 6SE	20.000	181	S05/22
T+A P 3100 HV	13.500	180	A08/20
AVM Ovation PA 8.3	8.990	179	A12/21
Brinkmann Audio Marconi Mk II	10.500	179	S06/19
Octave HP 700	11.500	179	S05/18
T+A SDV 3100 HV	24.900	179	S10/19
McIntosh C53 AC	9.480	177	A10/20
VTL LT-2.5i	9.300	176	S02/21
Air Tight ATC 5	9.900	176	A05/20
AVM SD 8.3	10.330	176	S10/20
Cambridge Edge NQ	4.000	175	S03/19
McIntosh C8 AC	4.990	173	A06/21
Yamaha C-5000	7.000	173	S07/19
Backes & Müller ICE 800	10.500	173	S03/20
Klimo Merlino	4.500	168	S09/23
T+A DAC200	5.500	168	S12/21
McIntosh C-8 + DA-2 (HDMI/USB-DAC)	6.100	168	S10/21
Bryston BR20	7.560	168	S06/21
Pro-Ject Pre Box RS2 Digital (Röhrenvorstufe)	2.000	167	A08/20
Rotel Michi P5	3.500	167	A05/20
Rotel Michi P5	3.500	165	S04/20
Primare Pre35 Prisma	3.900	165	S06/20
Anthem STR Preamplifier	3.950	165	S03/19
Cyrus Pre-XR	4.500	165	S02/22
Musical Fidelity M8 Pre	4.500	165	S09/18
Moon 390	6.000	165	S06/20
Musical Fidelity M6s PRE	1.600	163	S10/19
Atoll ST300	3.000	163	S02/22
Gold Note DS-10 Evo Line	3.000	163	S02/23
Rose RS150B	4.000	163	S12/21
Luxman CL-38uC	4.290	163	A06/19
Linn Selekt	4.760	163	S05/19
Exposure XM HP	1.550	160	S08/19
NAD C658 (Streaming, BluOs)	1.700	160	S10/19
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	1.800	160	S09/21
Violectric HPA V340I (Kopfhörer- und Vorverstärker)	1.800	160	S09/21
Atoll ST 200 Signature	2.000	160	S05/19
Elac Alchemy DDP-2	2.600	160	S01/20
SPL Elector	2.700	160	02/24
Quad Artera Pre	1.200	157	S04/23
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	S08/20
Teac UD-505X	1.600	157	S02/22
Rotel RC-1590	1.750	157	S09/18
Gold Note PA-10	1.800	157	S02/23
Vincent SA-32	1.000	155	S07/18
Violectric DHA V380-2	2.300	153	A08/22
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	800	152	S08/20
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	900	152	S09/21
Canton Smart Connect 5.1 (WL Streaming)	500	147	S03/20
MiniDSP SHD	1.700	140	A08/19
Nuprime DAC-9	845	120	A01/18
Advance Acoustic Smartline PX 1	990	116	A05/18
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	113	A09/19

6. AV-Verstärker

Hersteller & Modell		UVP	Pkt.	Test
Marantz Cinema 50	67	2.000	99	12/23
Onkyo TX-RZ50	68	1.600	95	A09/23
Pioneer VSX-LX505	67	1.600	94	A09/23
Sony TA-AN1000	64	1.000	93	A09/23

Zuspieler

1. CD/SACD/BD-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
McIntosh MCD 12000 AC	15.980	197	A09/23
T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	39.800	195	S10/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	193	A09/22
Mark Levinson No. 519	22.800	192	S05/19
AVM MP8.3	11.000	191	S06/21
T+A MP 2500	8.700	189	S01/21
Accustic Arts Player II MK2	14.900	189	S07/20
Luxman D-10X	17.000	188	A12/20
Ayre CX-8	6.180	187	A08/22
McIntosh MCD85 AC (SACD)	7.000	187	S06/23
Mark Levinson No. 5101 A5	6.000	184	S06/21
Marantz SACD 30n (SACD)	3.000	183	S01/21
T+A MP8 + DAC 8 DSD	6.100	183	S03/18
Technics SL-G700M2	3.000	181	S03/23
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	181	S03/20
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	3.000	180	S12/20
Electrocompaniet EMC 1 MKV	8.000	180	A11/22
Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	2.500	179	S10/19
Atoll CD 200 (inkl. DAC-Modul DCD100)	1.950	178	01/24
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	177	S03/20
Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	2.000	177	S12/19
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	3.160	177	S01/21
Primare CD35 Prisma	3.200	177	S08/18
Pier Audio CD-880	1.800	175	S08/23
Rotel DT-6000	2.300	173	S02/23
Luxman D-N150	3.000	173	S07/19
Reavon UBR X200 (UHD-Bluray + SACD)	1.800	171	S06/23
Canor CD 2.10	3.500	171	A12/20
Cyrus CDi + Cyrus PSX R2	2.500	169	S10/19
Marantz ND8006	1.200	168	S04/18
BC Acoustique EX-614	500	167	S12/22
Advance Paris X-Stream 9	990	167	S04/18
Luxman D-03X	3.990	167	A06/20
Luxman D-380	4.790	167	A04/18
Pro-Ject CD Box DS2	700	164	S10/19
Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	850	164	S10/19
Pioneer UDP-LX800	2.300	164	A03/19
Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	800	161	S10/19
AVM CD 30.3	2.000	160	A12/20
Rega Saturn MK3	2.600	160	A04/22
Rotel DT-6000	3.000	160	A10/22
Musical Fidelity M2SCD	800	157	S06/19
Rega Apollo	800	157	S03/18
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	A07/20
ATC CD2	1.925	157	A10/22
Rega Saturn R	2.200	157	A06/18
Denon DCD-900NE	500	156	S09/22
Quad Artera Play+	1.500	156	A07/20
Pro-Ject CD Box S3	400	155	S06/22
JBL CD350 Classic	900	154	02/24
Teac VRDS-701	2.500	153	A09/23
Cambridge AXC35	350	152	S09/19
Atoll CD-100 Signature	1.100	143	A06/20
Rotel RCD 1572	1.000	137	A06/18
Exposure XM CD	1.500	137	A03/20
AMC XCDi-vt	995	135	A09/19
Teac CD-P750DAB	700	133	A03/23
Pro-Ject CD Box DS3	700	133	A08/22
Arcam CD5	800	133	01/24
Rotel CD11 Tribute	450	132	A01/21
Music Hall c-dac15.3	600	132	A11/21
Rotel CD11	500	131	A07/19
Marantz CD6007	450	128	A11/20
Cayin Mini-CD MKII	400	127	A03/23
Denon DCD-100	600	127	A01/18
Denon DCD-600NE	280	120	A11/19
Yamaha CD-S303	350	120	A01/22
Teac PD-301DAB-X	400	120	A06/23
Cambridge AXC25	250	117	A09/19

2. Netzwerk-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Linn Klimax DSM (2021)	35.700	165	A07/21
T+A SDV 3100 HV	24.900	164	A12/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	163	A09/22
dCS Lina Network DAC	14.750	155	11/23
Lumin X1	13.000	150	A07/19
Meitner MA3	9.800	148	A02/22
Lumin P1	10.000	148	A04/22
Esoteric N-05XD	12.500	148	A02/22
AVM Evolution MP 5.3	7.490	143	A03/23
Grandinote Volta	8.400	143	A04/19
AVM Ovation MP 6.3	8.700	142	A05/21
Aurender A10	5.790	141	A08/21
Mytek Brooklyn Bridge II	4.000	139	A06/23
Auralic Altair G2.1	5.000	139	A10/21
Audiolab 9000N	2.800	136	02/24
Cayin CS-100DAP	2.900	135	A08/23
Atoll ST 200 Signature	2.000	130	A09/19
Auralic Altair G1	2.200	129	A01/20
Electrocompaniet ECM-1	2.990	128	A04/18
Eversolo DMP-A6 Master Edition	1.300	123	02/24
Cambridge CXN100	1.050	120	03/24
Denon DNP-2000NE	1.600	120	10/23
Marantz ND8006	1.200	118	A06/18
Volumio Primo HiFi	600	117	A01/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra & Pre Box S2 Digital	1.100	115	A09/19
Arcam ST60	1.400	115	A02/21
Arcam CDS50	850	110	A09/19
Arcam ST5	950	110	01/24
Cambridge CXN V2	1.100	110	A12/19
Cambridge CXN V2	1.100	110	A04/18
JBL MP350 Classic	1.000	109	02/24
Bluesound Node 2	550	105	A01/18
Advance Acoustic Smartline UX 1	990	105	A05/18
Marantz NA 6006	600	103	A11/19
Nuprime Omnia WR-2	650	103	A05/23
Fiio R7	700	103	01/24
Aune S10N	700	103	A07/23
Teac NT-505	1.400	103	A11/18

3 Ausgaben

plus Gratis-Prämie

GRATIS

Reference Soundcheck LP oder HQCD

Die Kompilation ist eine Sammlung anspruchsvoller Aufnahmen mit außergewöhnlichen Darbietungen, die verschiedene Klangeigenschaften repräsentieren.

Gratis statt 24,99 € (HQCD) / 29,90 € (LP)

GRATIS

Rabatt-Gutschein von 30% auf ein Abo

Mit dieser Prämie erhalten Sie sofort 30% Rabatt auf ein Abo Ihrer Wahl aus unserem Angebot.

Gratis ohne Zuzahlung

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: **www.audio.de/abo**

Keine Zustellgebühr

1 Prämie Ihrer Wahl

PER POST **COUPON AUSFÜLLEN** | ODER PER TELEFON **0781 6394548** | PER E-MAIL **weka@burdadirect.de** | ONLINE BESTELLEN UNTER **https://abo.audio.de/miniabo-print**

JA, ich teste AUDIO+stereoplay für zunächst 3 Ausgaben!

Ich teste 3 Ausgaben **AUDIO+stereoplay** zum Preis von nur 22,50 € inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **AUDIO+stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **AUDIO+stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 89,90 €*). Das Jahresabo kann ich nach Ablauf eines Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Wenn ich **AUDIO+stereoplay** nicht weiter beziehen möchte, genügt ein kurzes Schreiben bis 3 Wochen vor Ablauf des Miniabos (Datum Poststempel) an den **AUDIO+stereoplay** Kunden-service, Postfach 180, 77649 Offenburg. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de
Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.audio.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

☐ Reference Soundcheck LP (KH10) ☐ Reference Soundcheck HQCD (KH12) ☐ Gutschein von 30% Rabatt (KR30)

Name, Vorname | Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon f. Rückfragen

E-Mail

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Gewünschte Zahlungsweise: ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

DE
IBAN | Bankleitzahl | Kontonummer

✘
Datum | Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
AUDIO+stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg,
oder per Telefon: **0781 6394548** oder per **E-Mail: weka@burdamedia.de**

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag WEKA Media Publishing GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto

WKX 030 MX

Argon Audio Solo	250	100	A07/22
Cambridge MXN10	500	100	A06/23
Audiolab 6000N Play	500	100	A08/19
Cocktail Audio N25	1.100	100	A01/21
Dali Sound Hub (inkl. BluOS-Modul)	1.150	100	A05/19
WiiM Pro (roon-ready)	180	99	11/23
Yamaha NP-S303	350	98	A02/18
Yamaha WXC-50	400	97	A03/19
Eve Play	150	96	02/24
WiiM Mini	110	95	01/24
NuPrime Stream Mini DAC	320	90	10/23
Iotavx NP3 (mit CD)	600	90	A03/22
D-Stream WR-100D	130	85	A01/18
Silent Angel Munich M1T (ohne Wertung)	700	–	A02/22
T+A MP 200 (ohne Wertung)	4.400	–	A06/22

4. D/A-Wandler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A SDV 3100 HV	24.900	188	S10/19
Audio Research DAC 9	9.500	187	A06/19
Brinkmann Nyquist	15.000	185	S06/18
Meitner MA-1 V2	7.900	183	S12/18
Krell Vanguard Universal DAC	6.000	182	S03/19
Rupert Neve Fidelice Precision DAC	5.648	182	S11/20
Auralic Vega 2.1	6.500	182	S10/20
Fidelice Precision DAC (by Rupert Neve Designs)	5.800	181	A11/21
T+A DAC 200	5.500	181	A06/22
Aqua La Voce S3	3.760	181	S10/20
Bricasti M3	8.350	179	A02/21
iFi Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	2.950	178	S03/20
Musical Fidelity M6x-DAC	2.400	178	S06/23
Auralic Aries Vega G1	3.800	177	S03/19
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	177	S03/20
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	3.400	177	S10/19
SPL Diamond	2.500	177	02/24
Mytek Liberty DAC II	1.500	175	S12/22
Cayin CS-100DAC	4.800	174	A05/19
Nuprime Evolution DAC	3.500	174	A09/19
Focal Arche	2.500	174	S08/19
Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	1.500	174	S03/20
Ayre Codex	1.900	174	S08/19
MFE Tube DAC SE	3.900	174	S03/20
Nuprime DAC-9X	1.250	174	S09/22
RME ADI-2 DAC FS	1.000	174	S08/20
Arcam ST60	1.400	173	S03/21
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	173	S03/20
Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	850	173	S03/21
Cambridge DacMagic 200M	500	170	S04/21
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	169	S03/19
Linnenberg Telemann	4.400	168	A03/18
Violectric DHA V380-2	2.300	168	A08/22
Cocktail Audio N25	1.100	166	S03/21
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	800	165	S08/20
SOtM sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	750	165	S12/20
Line Magnetic LM-32DAC	2.500	161	A11/21
Musical Fidelity M3x DAC	2.500	161	A09/23
Chord MoJo 2	600	159	S07/22
iFi Zen DAC V2i	160	156	S01/22
Mytek Liberty DAC	1.000	152	A09/18
NuPrime Omnia WR-1	380	151	S04/21
Mission LX Connect DAC	500	146	A03/23
Cambridge DacMagic 200M	500	142	A05/21
Audiolab M-Dac nano	200	135	A11/19
iFi Zen DAC	150	135	A03/21
Musical Fidelity V90-Blu5 HD	350	135	A08/22
Helm Audio Bolt DAC/AMP	83	134	A03/21
Henry Audio USB DAC 128 MKIII	250	133	A03/19
Aune BU2	320	129	A09/22
Creative Soundblaster X5	310	129	A05/23

Hiby FD3	150	128	A12/22
FiiO BTR7	220	126	A12/22
iFi Go Bar	330	126	A12/22
Aune Flamingo BD	190	123	A04/23
Qudelix 5K	130	123	A12/22

5. Mobile Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony DMP-Z1	9.000	95	S08/19
Astell&Kern KANN Ultra	1.500	93	01/24
Cayin N8	3.600	93	S08/19
Cayin N8ii	3.700	93	S08/22
HiBy R6 2020	900	92	S08/21
Fiio M15	1.400	92	S08/20
Astell&Kern KANN Max	1.500	92	S08/22
FiiO M17	1.800	92	S08/22
Astell&Kern A&futura SE100	1.800	92	S09/18
Astell&Kern A&futura SE 200	1.900	92	S08/20
Astell&Kern CUBE	1.700	91	S08/19
Astell&Kern A&norma SR 35	900	90	S08/23
iBasso DX300	1.200	90	S08/21
FiiO M11 plus	650	89	S08/23
Shanling M6 Pro	800	88	S08/22
iBasso DX240	1.000	88	S08/22
Chord Hugo2/2Go	3.500	88	S08/20
iBasso DX170	400	87	S08/23
iBasso DX150	600	87	S12/18
HiBy R6	700	87	S08/20
Shanling M6	500	86	S08/20
Hiby R5 Gen 2	550	86	S08/22
Cayin N3Pro	600	86	S03/21
Questyle QPM	1.900	86	S08/20
iBasso DX160 V2020	400	85	S08/20
Shanling M3X	340	84	S08/21
Questyle QP 2R	1.300	83	S08/19
Shanling M5S	400	82	S08/19
Pioneer XDP-02U	300	81	S09/18
Fiio M9	280	80	S08/19
Fiio M7	200	79	S12/18
Shanling M0 Pro	130	77	S08/23
Sony NW-A 105	350	76	S08/21
Hiby R2 II Gen	180	75	S08/23

6. Digitalzuspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony UBP-X800 (UHD-Blu-ray)	400	–	A04/19
Leak HiFi CDT	630	–	A10/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra	735	–	A09/19
Volumio Rivo	990	–	03/24
Teac PD505T	1.000	–	12/23
Nuprime Stream-9	1.100	–	A11/21
Audiolab 9000CDT	1.200	–	A02/23
Nuprime CDT-9	1.200	–	S09/22
Primare DD15	1.250	–	A10/18
Pro-Ject CD Box RS2 T	2.500	–	A08/20
Cocktail Audio X50Pro	4.000	–	A10/19
Lumin U2	5.000	–	S04/23

Phono

1. Plattenspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Thales TTT Compact II/Simplicity II/EMT JSD P6	28.100	191	A08/18
Burmester 175	31.800	188	A10/19
Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro	14.050	185	A09/23
Rega Naia	16.000	185	02/24
Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3	16.600	185	A06/21
Clearaudio Reference Jubilee/ TT3/MC Jubilee	19.500	185	A12/20
Luxman PD-191A/LMC-5	15.280	184	11/23
Thorens TD 124 DD	9.990	180	A09/21
Burmester 217	19.900	180	S09/21
Linn Selekt LP12	12.700	177	S10/22
Transrotor Massimo/SME5009/Merlo Ref.	12.960	174	S05/18
Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red	7.111	173	A12/19
Transrotor Massimo Nero	9.100	171	S10/22
Clearaudio Ovation/Tracer/Talisman V2Gold	8.900	168	S06/18
Thales TTT-Slim II/Easy/EMT HSD 006	10.000	168	S06/18
Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006	9.000	165	S01/22
Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL)	9.950	165	S06/22
Mark Levinson No. 515	14.000	165	S04/19
Linn Majik LP12/Krane/Adikt	4.100	162	A03/21
Transrotor Max Nero	5.430	162	S06/23
Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black	5.900	162	S03/21
Rega Planar 10/Apheta 3	6.000	162	A03/20
Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2	6.250	162	S04/22
Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S	7.500	162	S11/20
Perpetuum Ebner PE 4040 MKII	4.750	161	A10/22
Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210	4.500	159	S07/20
Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	4.545	159	S11/20
Zavfino Copperhead X	6.100	159	S04/22
Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10	6.300	159	S06/21
McIntosh MTI-100 (mit Verstärker und DAC)	8.500	159	S12/19
Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition	3.333	158	A11/19
Clearaudio Concept Signature/Conc./Conc. MC Sign.	3.782	158	01/24
Clearaudio Perf. DC Rosegold/Tracer/Concept MC	4.500	158	A02/18
Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II	2.900	156	S09/21
Linn Majik LP12	3.450	156	S04/19
Revox Studiomaster T700 Black Edition	3.950	156	A03/23
T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC)	6.500	156	S03/18
ATR - Audio Trade ATR Celebration 40	2.495	155	A10/19
Rega Planar 8/Apheta 2	3.400	155	A02/19
Thorens TD 1500	2.000	153	A06/22
Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br.	2.020	153	A10/20
Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue	2.300	153	A07/22
Music Hall mmf-9.3/Goldring Eroica MC	2.400	153	S12/18
Acoustic Solid Solid 110 Metall/AT VM740ML	2.450	153	03/24
AVM Rotation R 30.3	2.500	153	S01/22
Elac Miracord 80	2.500	153	A10/22
Pro-Ject Xtension 9 Evo + Ortofon Q. Black	2.650	153	S08/18
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	7.000	153	S05/18
Thorens TD 403 DD	1.400	150	S04/22
Gold Note Valore 425 Plus	1.800	150	S09/22
Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica	1.900	150	S09/21
Thorens TD1500	2.000	150	S07/22
Acoustic Solid Solid 111 Metall	2.170	150	S04/19
MoFi Ultra Deck/Master Tracker	2.450	150	A04/21
Perpetuum Ebner 1010 Mk2	2.650	150	S04/19
MoFi Precision Deck/Master Tracker	3.750	150	A07/22
Cambridge Alva TT V2	2.000	149	A06/22
Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red	1.600	147	A01/23
Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red	1.600	147	S05/21
Rega P6/Neo PSU/Ania	1.800	147	A01/18
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	2.000	147	S10/21
Clearaudio Concept Active/Concept MM	2.020	147	S04/19
Rega Planar 3/Rega Exact	1.200	144	S08/22
Pro-Ject RPM 5 Carbon	1.345	144	S02/19
Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red	1.450	144	S02/20
Cambridge Alva TT/Alva MC	1.700	144	A05/19
Rega Planar 3 50th Anniv. Ed.	1.100	143	10/23
Music Hall mmf-7.3	1.600	143	A01/19
Perpetuum Ebner PE 800	1.000	141	S08/18
Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver	1.100	141	A01/20
Avid Ingenium Plug&Play	1.400	141	S05/19
Music Hall Stealth	1.600	141	S08/23
Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze	1.200	140	A02/19

Magnat MT-990	1.000	138	S04/19
Elac Miracord 70	1.200	138	S05/18
Dual C526	1.000	135	S10/18
Technics SL-1500C	1.000	135	A08/19
Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze	1.000	135	11/23
EAT Prélude/Ortofon 2M Red	1.100	135	A03/21
Pro-Ject Automat A2	1.200	135	10/23
VPI Player/Shirley	2.700	135	A06/23
Pro-Ject Debut Pro S	900	134	A05/23
Music Hall mmf-3.3	700	132	S02/19
Rekkord F400	700	132	S05/22
Pro-Ject X1	800	132	S02/20
Reloop Turn5	800	132	S01/19
Thorens TD-402DD	800	132	S09/19
Technics SL-100C	900	132	A09/21
New Horizon 202/AT-VM520EB	1.000	132	A05/21
EAT Prelude	1.100	132	S02/21
Pro-Ject Debut Pro	750	131	A11/21
MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker	1.300	131	A04/19
Sonoro Platinum	580	129	S02/21
Edwards Audio TT6	900	129	S06/21
Pro-Ject Essential III HP	475	126	S08/19
Elac Miracord 50	500	123	S04/19
New Horizon 129 + AT91R	650	123	S02/23
New Horizon 201	700	123	S02/21
Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox)	869	123	A08/21
Cambridge Alva ST	600	122	A08/23
Dual CS526	1.000	122	A12/18
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC)	450	120	S10/21
Pro-Ject Debut Carbon Evo	500	120	A01/21
Rekkord F400	700	120	A09/22
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	800	120	S03/18
Sonoro Platinum SE	800	120	A04/22
Mag-Lev Audio ML1	2.500	120	A07/18
Roberts Radio Stylus Luxe	580	119	A04/23
Rega Planar 1 Flex Edition	450	117	A08/19
Reloop Turn 3	450	117	S03/18
Roberts Radio RT200	450	117	S04/21
Pro-Ject Essential III Record Master	475	117	S03/18
Denon DP-450USB	600	117	A03/19
NAD C558 & Ortofon OM 10	600	117	S04/18
Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes	700	117	A04/20
Thorens TD-102A	700	117	S02/21
New Horizon GD 1	400	116	A11/18
Edwards Audio TT4	569	116	A08/21
Teac TN-3B	450	114	A02/20
Elac Miracord 50	500	114	S04/19
Yamaha TT-N503	600	113	A01/19
Teac TN-4D	620	113	A08/19
Pro-Ject T1 Phono SB	325	111	A08/19
Pro-Ject Juke Box E (mit Verstärker)	470	108	S03/18
Dual CS 460	660	108	S04/19
Lenco L-87	320	105	S03/18
BC Acoustique TD-922 (Bluetooth, USB)	400	105	A06/18
Pro-Ject Automat A1	400	98	A05/22
Argon Audio TT-3	350	90	A08/22
Lenco LBT-225WA	400	90	A06/23
Dual DT-400 USB	300	87	A12/19
Audio-Technica AT-LPW30BK	330	86	A11/22
Teac TN-175	160	75	A02/21
House of Marley Stir It Up Lux	400	72	11/23
Thomson TT700 TH386080	200	69	A03/22
House of Marley Stir It Up Wireless	290	68	A02/22

2. Plattenspieler (ohne System)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
AMG Viella Forte + 12 JT	23.000	185	A07/20
Thales TTT-Compact II + Statement	31.100	185	S02/21
Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil)	22.000	182	S06/21
Thiele TT01 + TA01	19.000	179	S01/22
TW Acustic Raven AC2 + TW 45056	20.400	179	S11/19
Garrard 301 + SME M2-12R	28.000	179	S06/20
Acoustic Signature Verona NEO +TA-2000	15.350	178	03/24
Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO	12.000	176	S08/23
Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	14.050	176	S11/19
EMT 928 II + 909-HI0	14.500	176	S03/23
Technics SL-1000R	16.000	176	S05/18
Holborne analog 3 Silver	8.800	175	02/24
SME Model 12 + SME 309	9.750	173	S11/19
Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX	8.990	172	01/24
AVM Evolution R 5.3	6.000	170	S02/19
Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	6.350	170	S08/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	7.100	170	S07/22
Clearaudio Innovation Compact/Tracer	7.650	170	S10/20
Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII	8.750	169	A09/20
Luxman PD-171A + Jelco SA 250	7.000	167	A07/18
Gold Note Mediterrano	6.850	166	A02/21
AVM Rotation R 2.3	3.400	163	S11/18
AVM Rotation R 5.3	5.490	163	A12/18
Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV	4.220	163	A07/19
Luxman PD-151	4.490	163	A06/19
Music Hall mmf-11.1	4.000	163	S05/19
Technics SL-1200GR2	2.000	158	01/24
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	3.290	157	S04/20
Vertere DG-1 Dynamic Groove	3.250	157	S04/20
Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	3.000	154	S11/20
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	3.600	154	S08/18
Thorens TD-1601	3.000	154	S02/20
Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	3.000	154	S07/20
Pro-Ject Xtension 9 S-Shape	2.625	153	A05/19
Thorens TD 1600	2.500	153	A04/20
Gold Note Pianosa + B5.1	2.450	151	S08/18
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	2.480	151	S04/20
Luphonic H2 + K2	3.000	151	S03/23
Scheu Analog Cello Maxi	2.300	151	S02/22
Gold Note Valore 425 Plus + B5	1.800	148	S09/22
AVID Ingenium Plug & Play	1.400	145	S05/19
Elac Miracord 60	1.000	133	S02/20
New Horizon GD 2	700	126	S11/18
Elac Miracord 50	500	123	S04/19

3. Tonabnehmer

Hersteller & Modell	Typ	UVP	Pkt.	Heft
Hifiction X-quisite ST	MC	12.000	186	S09/20
DS Audio DS-W3	opt	14.000	186	A07/23
DS Audio DS-W2	opt	12.500	179	A07/19
EMT JSD Novel Titan Goldspule	MC	7.250	171	S03/23
Avid Boron	MC	4.990	170	A07/22
EMT JSD P6.0	MC	4.200	169	A10/18
Ortofon SPU Century	MC	4.500	169	A08/19
DS Audio DS 003	opt	5.500	169	S01/22
Lyra Atlas SL	MC	10.000	169	S08/18
Hana Umami Red	MC	3.700	166	A01/21
DS-Audio DS-002	opt	5.200	166	S03/18
My Sonic Lab Eminent GL	MC	4.200	164	S06/22
Ortofon Windfeld Ti Heritage	MC	4.500	164	S01/22
EMT JSW Platinum	MC	4.800	164	S06/20
Van den Hul The Black Crimson	MC	4.200	161	S05/20
Gold Note Machiavelli MK II Gold	MC	2.750	160	A02/21
Hana Umami Blue	MC	2.500	159	S08/23
Dynavector Te Kaitora Rua	MC	3.250	159	S11/19
Linn Kendo	MC	3.300	159	S10/22
EMT JSD VM	MC	4.200	159	S11/19
Luxman LMC-5	MC	2.290	157	A08/21
Vertere Mystic	MC	2.500	157	A09/20
MoFi UltraGold MC	MC	1.900	156	S10/22
AMG Teatro	MC	2.400	156	S02/19
DS-Audio E1	opt	2.750	156	S05/19
EMT JSD 6	MC	2.780	156	S06/21
Clearaudio Jubilee	MC	3.900	156	S02/19
EMT HSD 006	MC	1.200	153	S06/18
Goldring Ethos	MC	1.300	153	S02/21
Audio-Technica AT-ART9XA	MC	1.550	153	S09/22
Audio-Technica AT-ART9XI	MC	1.550	153	S09/22
Transrotor Merlo Reference	MC	960	151	S10/22
Gold Note Donatello Gold	MC	1.100	151	S09/22
Clearaudio Talisman V2 Gold	MC	1.500	151	S06/18
Skyanalog G-2	MC	1.500	151	S12/21
Rega Apheta 3	MC	1.500	150	A03/20
Zyx Ultimate Airy XH	MC	2.900	150	A02/18
EAT Jo No.5	MC	1.190	149	S08/18
Van den Hul MC-10 Special	MC	1.490	147	A01/23
Rega Apheta 2	MC	1.500	147	A02/19
Dynavector DV-20X2L	MC	900	146	S11/19
Hana ML	MC	1.150	146	S04/20
Van den Hul DDT II Special	MC	1.290	146	A04/19
TAD Excalibur Platinum/Silver	MC	1.300	146	A01/20
Goldring Eroica LX	MC	600	143	S09/21
Gold Note Donatello Red	MC	650	143	S08/18
Dynavector 10X5 neo MKII	MC	700	143	S11/20
Grado Sonata 3	MM	700	143	S04/21
Sumiko Amethyst	MM	715	143	S09/19
Clearaudio Maestro V2	MM	920	143	S10/20
Skyanalog G1	MC	1.000	143	A03/22
TAD Excalibur Gold	MC	1.000	143	A09/19
Phasemation PP-200	MC	1.050	143	A11/21
Thorens TAS 1600	MC	1.200	143	A07/22
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	MC	1.262	143	S09/20
Acoustic Signature MCX3	MC	1.350	143	A06/21
Ortofon SPU #1 E	MC	580	141	S09/20
Ortofon MC Quintet Black S	MC	800	141	S11/20
Ortofon 2M Black LVB 250	MM	1.000	139	A04/21
Thorens TAS 1500	MC	800	137	A07/22
Ortofon SPU ATR Celebration 40	MC	500	136	S05/18
Grado Sonata 2	MM	600	136	S11/19
Clearaudio Jubilee	MM	650	136	S02/19
Audio-Technica AT-OC9XSL	MC	750	136	A05/20
Ortofon MC Quintet Red	MC	350	133	S02/19
Ortofon MC Quintet Blue	MC	550	133	S07/22
Ortofon Concorde Century	MM	600	133	S04/19
Dynavector 10X5 Neo MK II	MC	690	133	A10/18
Audio-Technica VM760SLC	MM	700	133	S03/23
Goldring Elite II GS	MC	750	133	A01/20
MoFi Master Tracker	MM	800	133	A04/21
Thakker R40	MM	500	131	11/23
Nagaoka JT-80 BK	MM	595	130	A06/21
Pro-Ject Pick-It DS2 MC	MC	700	130	A05/20
Thakker R30	MM	340	129	11/23
Nagaoka Mp-150	MM	380	129	S04/23
Skyanalog P1	MC	500	129	A05/22
Linn Adikt	MM	520	129	A03/21
Sumiko Blue Point No.3 Low	MC	600	129	A08/23
Audio-Technica AT33EV	MC	480	126	A04/20
Sumiko Oyster Wellfleet	MM	550	126	S07/23
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi	MC	650	126	S09/19
Skyanalog P-1M	MC	400	125	11/23
Thakker R20	MM	230	123	11/23
Ortofon Concorde 40 Anniversary	MM	300	123	S04/19
Axiss Mustang	MM	295	120	S04/22
Sumiko Oyster Rainier	MM	175	117	S07/23
Thakker R10	MM	130	116	11/23
Audio-Technica AT VM95ML	MM	180	116	S01/22
Audio-Technica AT VM95SH	MM	220	116	S01/22
Grado Opus 3		349	113	A06/21
MoFi Studio Tracker	MM	350	113	A04/19
Audio-Technica VM 540 ML		260	111	A10/18
Audio-Technica AT VM95EN	MM	140	110	S01/22
Audio-Technica AT VM95E	MM	60	107	S01/22
Audio-Technica AT VM95C	MM	40	100	S01/22

Clearaudio Concept V2 MM	200	100	A07/19
Gold Note Vasari Red	195	96	A04/20
Pro-Ject Pick it S2 C	160	93	A02/20
Audio-Technica AT-VM520EB	130	86	A05/21
Goldring E3	130	84	A11/19
Pro-Ject Pick It Pro	119	81	A11/21
Goldring E2	100	77	A11/19
Goldring E1	70	74	A11/19
Nagaoka JT-80 LB (ohne Wertung)	230	–	A06/21

4. Phonoverstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Octave Phono Module	9.100	183	S10/22
EMT EMT 128	11.600	183	S03/22
AVM Ovation PH 8.3	10.850	180	A11/22
Clearaudio Balance Reference	7.900	179	A04/23
Closer Flō	10.000	179	S07/23
Tom Evans Groove 20 Anniversary MKII	2.850	177	S02/23
Einstein The Perfect Match (nur MC)	2.900	177	S05/20
Lehmannaudio Decade Jubilee	3.400	177	S02/22
Levar Ultimate MM/MC	3.500	177	A07/23
Linnenberg Bizet2	3.600	177	12/23
Soulnote E-1	4.000	177	S03/23
Violectric PPA V790	4.000	177	A11/22
Dr. Feickert Analogue Vero	5.000	177	S02/21
Genuin Audio Pearl	5.000	177	A03/20
Pass XP-17	5.300	177	S08/18
Musical Fidelity M3x Vinyl	1.300	176	S09/21
Musical Fidelity M6x Vinyl	1.750	176	S02/21
ASR Mini Basis Exclusive HV	2.000	176	S09/21
Line Magnetic LP-33	2.300	176	S10/22
Cayin CS-6PH	2.500	176	S05/22
Sugden Audio Masterclass PA-4	2.500	176	S11/20
Valve Audio Whisper	3.830	176	S02/20
Musical Fidelity M6	1.700	175	S06/18
Levar Ultimate MM (nur MM)	1.750	175	S05/23
SPL Phonos	2.000	175	02/24
TransVinyl TLV1	3.000	175	S08/18
Elac Alchemy PPA-2	1.000	172	S02/20
Teac PE-505	1.600	172	S05/21
Primare 15	1.000	171	S02/20
PrimaLuna Evo 100 Phono	3.490	169	A08/23
Pier Audio Phono MM/MC 8	1.300	168	S11/22
iFi iPhono 3 Black Label	1.100	167	S09/20
Atoll Electronique PH 200	1.200	167	03/24
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	2.290	167	S09/20
Gold Note PH-10/PSU-10	2.340	167	A02/21
Clearaudio Balance V2	2.500	167	A03/19
Phasemation EA-320	3.200	167	10/23
Edwards Audio MC6	900	165	S12/22
Rowen Phono SE	1.600	165	A11/22
AVM PH 30.3	800	164	S01/22
Pro-Ject Phono Box RS2	1.540	164	A03/21
Transrotor Phono Studio	700	163	S06/23
Lehmannaudio Black Cube SE II SV	1.210	163	S01/23
Rupert Neve Designs Fidelice 7566 (MM/MC)	1.390	163	A04/21
Chord Huei	1.450	163	A11/22
Primare R35	1.500	163	A05/20
iFi Micro iPhono2	600	161	S04/20
Lindemann Limetree Phono	600	161	S02/19
Lehmannaudio Black Cube SE II	950	160	A11/20
Clearaudio Basic V2 (MM/MC)	1.000	160	A09/18
Vertere Phono-1 MKII (MM/MC)	1.200	160	A09/20
Gold Note PH-10 (MM/MC)	1.250	160	S08/18
Fezz Audio Gratia	750	157	S11/22
Design Build Listen The Wand EQ Phono	1.250	156	S09/20
Edwards Audio MM4	400	155	12/23
Rega Fono MC MK4	400	155	S08/22
Pro-Ject Phono Box DS3	600	155	S06/22
Dynavector P75 MK4	845	155	A11/18
Pro-Ject DS3 B	600	153	A01/23
Atoll PH100	390	152	S02/20
Moon 110LP V2	450	152	S11/19
AVM P30 (MM/MC)	700	151	A11/19
Keces Ephono & Ephono Power (MM/MC)	700	151	A09/18
Leema Acoustics Essentials Phono	700	151	A02/23
Pro-Ject Tube Box S2	320	148	S03/18
MoFi Studio Phono	350	148	S01/22
Alpha Design Labs ADL GT40A	580	148	S03/18
Rega Fono MM MK5	320	145	S08/22
Cambridge Duo MC/MM + KHV	300	144	S08/19
Edwards Audio Apprentice MM	160	143	S06/22
Pro-Ject Phono Box S2	160	143	S05/20
Pro-Ject AD Phono Box S2 Phono	210	143	S03/18
Creek OBH-8MK2	150	137	S02/19
Cambridge Duo (MM/MC)	300	136	A05/18
Musical Fidelity LX2 LPS (MM/MC)	300	136	A11/19
Pro-Ject Phono Box S2 Ultra (MM/MC)	250	135	A07/20
Cambridge Solo (MM/MC)	175	133	A11/19
Rega Fono Mini	130	128	S03/18
iFi Zen Phono	160	127	A03/21
Rega Fono Mini A2D	130	123	A09/19
Dynavox TC-5B	60	117	S03/22
Pro-Ject Phono Box E BT	120	113	A06/21

5. MC-Übertrager

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
AIE MC-Übertrager 623	3.500	130	A05/19
Levar Ultimate MC	1.750	128	A07/23
Phasemation T-320	750	123	10/23
Phasemation T-300	650	120	A08/19

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sennheiser HE 1	50.000	200	S05/18
Stax SR-009S (mit SRM-D10)	5.250	196	A11/19
Audezé CRBN (nur Kopfhörer)	5.000	192	S03/22
Sonoma M1	5.700	192	S08/19
Stax Lambda SR-L700 MK2 (mit SRM-700T)	1.700	190	A06/20
Hifiman Jade II	2.800	190	S08/19
Shure KSE 1200 (In-Ear)	2.000	176	A08/18
Shure KSE 1500 (In-Ear)	3.000	176	S08/19

2. HiFi-Kopfhörer
(Over Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
T+A Solitaire P	4.800	190	A07/20
Yamaha YH-5000SE	5.000	190	A04/23
Meze Empyrean Elite	4.000	182	S12/21
Austrian Audio The Composer	2.500	180	01/24
Denon AH-D9200	1.600	178	A01/19
T+A P-SE	2.800	178	S02/21
Focal Stellia	3.000	178	S08/19
Meze Empyrian	3.000	178	S08/19
Final D8000 Pro Edition	4.000	178	A10/21
Abyss AB-1266 Phi TC	5.450	178	S08/20
Dan Clark Audio Aeon 2 Closed	1.000	174	A10/20
Koss ESP 950	1.320	174	A02/22
Ultrasone Edition 15	2.500	174	A02/18
Focal Clear	1.500	171	S02/18
Klipsch Heritage Inspired HP-3	1.500	171	A06/19
Grado Statement GS2000e	1.700	171	A04/19
Audio-Technica ATH-ADX5000	2.190	171	A03/18
Sennheiser HD 820	2.400	171	S08/18
Ultrasone Edition 15 Veritas	3.000	171	A12/19
Audio-Technica ATH-L5000	4.200	171	A07/19
Mr. Speakers Aeon Flow Closed	900	167	A02/19
Beyerdynamic T1 (3. Generation)	1.000	167	A11/20
Ultrasone Edition Eleven	1.000	167	A12/18
Sendy Audio Peacock	1.500	167	A01/22
Ultrasone Signature Master	950	163	A09/21
Beyerdynamic T5 (3. Generation)	1.000	163	A11/20
Focal Elear	1.000	163	S02/18
Audeze LCD-2 Classic	800	159	A11/18
Sennheiser HD 660S2	600	151	A05/23
Sendy Audio Aiva	650	151	A09/21
Ultrasone Signature Natural	650	151	A01/22
Quad Era-1	700	151	A11/18
Focal Elegia	900	151	S01/19
Dan Clark Audio Aeon 2	970	151	S12/20
Hifiman Sundara Silver	400	143	A08/23
Campfire Cascade	850	143	S08/18
Audeze Mobius	400	139	A04/19
Sennheiser HD 660S	500	139	S03/18
Denon AH-D5200	600	139	A06/18
Grado RS2X	600	139	S05/22
Beyerdynamic Amiron Wireless	700	139	A07/18
Bowers & Wilkins P9 Signature	900	139	S05/18
Shure SRH1540	550	135	A04/18
Hifiman Diva	350	132	S08/20
Audeze LCD-1	450	132	A05/20
Audio-Technica ATH-SR9	500	132	A06/18
Ultrasone Signature Pulse	550	132	S06/22
Sennheiser HD 560S	200	124	S01/21
Grado SR225x	300	124	S02/22
Austrian Audio Hi-X65	350	124	A09/21
Ultrasone Performance 880 + Sirius	390	124	S10/21
Beyerdynamic DT 900 Pro X	250	120	A01/22
Sivga Phoenix	260	120	A04/22
Beyerdynamic DT 700 Pro X	250	116	A01/22
Thinksound On2 (H)	200	112	A07/18
Grado Prestige SR225E	250	108	A03/20

3. Mobile Kopfhörer
(On-/Over-Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire T	1.300	178	A05/23
Mark Levinson No. 5909	1.000	161	A06/22
Dyson Zone	960	155	A09/23
Bang & Olufsen Beoplay H95	780	147	A12/20
Edifier Stax Spirit S3 (kein ANC)	400	138	A10/22
Apple AirPods Max	613	138	A03/21
Bowers & Wilkins Px8	700	135	A02/23
Bose Noise Cancelling Headphones 700	400	132	A10/19
Bowers & Wilkins Px7 S2	430	132	A08/22
Bang & Olufsen Beoplay HX	500	129	A06/21
AKG K371-NBT (kein ANC)	180	126	A01/21
Sennheiser Momentum 4 Wireless	350	126	A10/22
Yamaha YH-E700B	350	126	A08/23
Bowers & Wilkins Px7	400	126	A06/20
Apple AirPods Max	613	126	S04/21
Bang & Olufsen Beoplay H95 (kein ANC)	780	126	S07/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper (kein ANC)	800	126	S01/20
Dali i04 (kein ANC)	300	123	S01/20
Beyerdynamic Lagoon	400	123	S08/19
Bowers & Wilkins Px7	400	123	S01/20
Sennheiser Momentum 3 Wireless	400	123	S01/20
Yamaha YH-L700A	550	118	A12/21
Master & Dynamic MW75	600	118	A09/22
Dali IO-6	400	115	A05/20

JBL Tour One M2	300	112	S05/23
Bose Quietcomfort 45	350	112	A01/22
JBL Club One	350	112	A06/20
JBL Club ONE	350	112	S08/20
Sony WH-1000XM4	380	112	S04/21
Technics F70N	400	112	S08/19
JBL Live 650 BT	200	109	S08/19
Grado GW100 (kein ANC)	280	109	S05/21
Beat by Dr. Dre Solo Pro	300	109	A02/20
Philips Fidelio L4	350	109	02/24
Yamaha YH-E700A	360	109	A05/21
JBL Tour One	300	106	A11/21
Denon AH-GC30	350	106	A02/20
Sennheiser Accentum Wireless	180	105	12/23
Aiwa ARC-1 (kein ANC)	150	103	A11/19
Teufel Supreme On (kein ANC)	150	103	S01/21
Teufel Real Blue NC	230	103	S08/18
Bowers & Wilkins Px5	300	103	A01/20
Teufel Airy (2018) (kein ANC)	150	100	A04/19
Technics EAH-A800	350	100	A08/22
Aiwa Arc-1 ANC	130	97	S01/21
Valco VMK20	170	97	A01/22
Philips Fidelio L3	350	97	A10/21
Final UX3000	140	94	A10/22
Urbanista Los Angeles	200	94	A12/21
Teufel Real Blue NC (2021)	230	94	A02/22
Shure Aonic 50	370	94	A02/21
Ultrasone Isar	230	91	A05/22
Koss Porta Pro Wireless (kein ANC)	155	89	A09/18
Shure Aonic 40	250	89	A11/22
Panasonic RP-HD610N	300	89	A04/20
1More Sono Flow	100	80	A02/23
Urbanista Miami	150	77	A05/21
Creative Zen Hybrid	110	74	A08/22
Skullcandy Hesh ANC	130	71	A06/21
Urbanista New York	150	60	A09/20
House of Marley Positive Vibration Freq. (kein ANC)	100	50	11/23
ACME BH316	80	45	A09/20

4. In-Ear Kopfhörer
(kabelgebunden)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Campfire Andromeda 2020	1.300	181	A08/21
Sennheiser IE 900	1.300	179	A08/21
Ultrasone Saphire	3.000	179	S06/19
Acoustune HS1790Ti	1.200	177	A09/23
Beyerdynamic Xelento Remote	1.000	177	A01/23
Technics EAH-TZ700	1.200	175	A03/20
Zeitgeist Bye, Bye Britain	700	175	A11/21
Sennheiser IE 600	700	175	A05/22
Cayin Fantasy YD01	900	173	A08/21
Scheinhardt ACS Encore	1.020	173	A08/18
AKG N5005	1.000	171	A08/18
Campfire Solaris 2020	1.700	171	S08/20
Sennheiser IE 900	1.300	169	S07/21
Ultrasone Ruby Sunrise	2.300	162	A03/20
Cayin YD-01	900	160	S11/21
Sennheiser IE 600	700	160	S07/22
Final B3	500	158	S08/21
Audeze LCDi3	1.000	150	A03/20
Scheinhardt Jump'n'Run	250	148	A08/18
Sennheiser IE 200	150	146	A03/23
Audeze iSine 20	650	144	A03/18
Mackie MP-460	420	144	A08/21
Sennheiser IE 300	300	144	A05/21
Sennheiser IE 80 S	350	140	A02/18
Audeze iSine 10	320	134	A03/18

5. Kopfhörer In-Ear
(TWS)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC)	1.200	177	A06/23
Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC)	1.200	175	A08/19
Technics EAH-AZ80 (kein ANC)	300	154	S07/23
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	154	S08/20
Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC)	400	154	S06/22
Panasonic RZ- S550W	180	150	S08/20
Marshall Mode II (kein ANC)	180	148	S08/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	148	S08/19
Denon PerL Pro	350	146	11/23
Nura Nuratrue Pro	360	146	A04/23
Bowers & Wilkins Pi7 S2	400	146	A04/23
Grell Audio TWS/1	200	144	A03/22
Bowers & Wilkins PI5 (kein ANC)	250	144	S11/21
Grado GT220 (kein ANC)	280	144	S07/21
Bose QC Ultra Earbuds	350	144	02/24
Bowers & Wilkins PI7	400	144	A07/21
Beyerdynamic Free Byrd	230	142	A09/22
Nura Nuratrue	230	142	A12/21
Apple AirPods Pro 2 (USB-C)	280	142	11/23
Master & Dynamic MW07 (kein ANC)	300	142	A01/19
Huawei FreeBuds Pro 3	200	141	01/24
Teufel Airy True Wireless (kein ANC)	146	140	S11/20
Huawei FreeBuds Pro 2	200	140	A09/22
Sennheiser Momentum True Wireless 3	250	140	A07/22
Klipsch T5 II True Wireless ANC	300	140	A12/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	140	A09/19
Edifier NeoBuds Pro 2	150	139	02/24
Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC)	230	138	A04/21
Bose Quiet Comfort Earbuds	280	138	A01/21
Master & Dynamic MW08	300	138	A08/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	138	A07/20
Bang & Olufsen Beoplay EQ	400	138	A12/21
Sennheiser CX True Wireless (kein ANC)	130	136	A10/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	136	S08/21
Sennheiser CX 400BT (kein ANC)	200	136	A11/20
JBL Tour Pro 2	250	136	A02/23
Yamaha TW-E7B	270	136	A02/23
Technics EAH-AZ70WE	280	136	A08/20
Huawei Freebuds Studio	300	136	A01/21
Bang & Olufsen Beoplay EX	400	136	A07/22
Nothing Ear (2)	150	134	A07/23
Denon AH-C830NCW	160	134	A04/22
Huawei Freebuds Pro	180	134	A12/20
Jabra Elite 7 Pro	200	134	A01/22
Sony WF-1000XM3	250	134	A11/19
Apple AirPods Pro	280	134	A01/20
Jabra Elite Active 75T	200	132	A01/21
Huawei FreeBuds 5i	100	130	A03/23
Huawei Freebuds 3i	120	130	A08/20
RHA MA390 (kein ANC)	70	128	A09/18
Beyerdynamic Blue Byrd (2. Gen) (kein ANC)	130	128	A03/22
Nothing Ear (1)	100	126	A11/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	126	A07/21
Technics EAH-AZ60	230	126	A01/22
Huawei Freebuds 4i	90	124	A06/21
Teufel Supreme In (kein ANC)	120	124	A04/21
Cambridge Melomania 1 (kein ANC)	130	124	A09/19
Cambridge Melomania 1+ (kein ANC)	130	124	A07/21
Edifier NeoBuds Pro S	150	124	A09/22
Libratone Track Air +	200	124	A12/19
Skullcandy Indy ANC	100	121	A06/21
JBL Tune 130NC	100	119	A03/22
LG Tone Free DT-90Q	230	119	A01/23
JBL Endurance Dive (kein ANC)	100	115	A09/18
Huawei Freebuds 5	160	115	A06/23
Huawei Freeclip (Open-Fit-Design, kein ANC)	200	114	03/24
QCY T5 (kein ANC)	38	113	A04/20
Cambridge Melomania Touch (kein ANC)	140	113	A02/21
RHA TrueConnect 2 (kein ANC)	160	113	A12/20
Huawei FreeBuds 4	170	113	A10/21
House of Marley Redemption ANC 2	180	113	A09/22
Apple AirPods (3. Generation) (kein ANC)	200	113	A01/22
House of Marley Little Bird (kein ANC)	50	112	03/24
QCY T10 (kein ANC)	40	111	A05/21
Thomson Wear 7811W	80	111	A04/22
1More Evo	170	111	A08/22
Magnat LZR 949 BT (kein ANC)	100	109	A09/18
Teufel Real Blue TWS	150	109	A04/22
Skullcandy Ink'd (kein ANC)	50	107	A09/18
JLab Epic Air ANC	120	105	A11/21
Shokz OpenFit (Open-Fit-Design, kein ANC)	200	105	A08/23
Skullcandy Jib True (kein ANC)	50	103	A04/21
Tribit FlyBuds C1 (kein ANC)	90	103	A09/21
QCY T2C (kein ANC)	40	99	A09/19
Skullcandy Dime (kein ANC)	40	99	A09/21
Urbanista London	150	97	A10/20
Soundcore Sport X10	100	95	A10/22
Shokz Openrun Pro (Knochenleitung, kein ANC)	190	72	A08/22
1More Fit Open Earbuds S50 (Open-Fit-Design, kein ANC)	160	70	02/24
Shokz Openrun Pro (kein ANC)	190	62	A08/22
Sennheiser ConC 400 (gehörunterstützend, ohne Wertung)	850	–	S09/23

6. Kopfhörerverstärker
(HiFi)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A HA 200	6.800	197	S06/20
dCS Lina Headphone Amp	10.750	197	11/23
Ultrasone Volcano	19.000	192	A09/20
Cayin HA-300MK2	5.480	190	A12/22
Ayre Codex	1.900	189	S08/19
Trafomatic Head 2	3.000	189	S12/18
McIntosh MHA-200	3.000	189	S11/21
Eternal Arts HLP MkII	3.500	189	S08/19
Cayin HA-300	5.000	189	S06/18
Niimbus HPA US 4+	5.000	189	S03/19
Niimbus US 5 Pro	5.900	189	A12/22
Lehmannaudio Linear D II (Vorverstärker, DAC)	2.000	187	S11/21
Plus PA One Plus	1.700	185	S08/19
Violectric HPA V340 (Vorverstärker)	1.800	185	S09/21
Cocktail Audio HA 500 H	2.200	185	S06/19
Cayin C9	2.300	185	S11/21
Focal Arche	2.500	185	S08/19
Violectric DHA V380-2	2.300	184	A08/22
Violectric HPA V550	2.400	184	A05/21
Violectric DHA V590	3.200	184	A10/20
Funk Tonstudiotechnik LAP-2.V4-S	1.300	162	S12/21
Feliks Audio Euforia	2.000	162	S12/18
Lehmannaudio Linear II	850	159	A10/21
Exposure XM HP	1.550	159	A07/19
Lehmannaudio Linear D MkII	1.900	159	A12/18
Violectric HPA V281	2.000	159	A02/18
Musical Fidelity MX HPA	850	158	S11/20
Lindemann Limetree Headphone	900	158	S12/18
Violectric DHA V226	1.400	158	A03/22
Transrotor Kopfhörerverstärker (Klangregler)	1.700	158	S07/23
Teac UD-505-X	1.300	156	12/23
Rupert Neve Designs Fidelice Prec. HP Amp.	1.350	156	A02/21
Pro-Ject Head Box DS2 B	525	154	S08/19
Musical Fidelity LX2 HPA	300	151	S08/19
Soulnote DS 300	1.700	151	A12/18
Lake People HPA RS-08	850	148	A12/18
Aune S9c Pro Reference DAC	750	146	10/23
Pro-Ject Head Box S2	130	143	S07/23
Fezz Audio Omega Lupi	1.150	143	A10/19
Quad PA-One	1.700	143	A12/18

Meisterstück 2. Generation

Sonoro bringt die zweite Generation seines All-in-one-Geräts namens Meisterstück. Das Design ist neu, und der Hersteller will viele technische Verbesserungen vorgenommen haben. Wir sind gespannt, was das Gerät leistet.

Rega Aya

Die brandneuen Standboxen von Rega sind mit eigens von Rega entworfenen, handgefertigten Treibern ausgerüstet. Die Rega-Ingenieure haben jeden Aspekt fein abgestimmt, um die bestmögliche Klangqualität zu erreichen. Das müssen wir uns genau anhören.

Shure Aonic 50 Gen 2

Uns erreicht die zweite Generation des drahtlosen Over-Ear-Kopfhörers von Shure. Was haben die Amerikaner geändert und verbessert? Wir finden es heraus.

Netzwerk-Player für Einsteiger

NAD bringt mit dem CS1 einen Netzwerkplayer für Einsteiger zum günstigen Preis. Dennoch soll er kompromisslose Klangqualität liefern. Grund genug, den kleinen Kasten näher zu betrachten.

DIE NÄCHSTE **AUDIO stereoplay** ERSCHEINT AM **11.03.2024**

Themenänderungen aus aktuellem Anlass möglich

ATOLL ELECTRONIQUE

roon qobuz TIDAL Spotify amazon music

Atoll - gefertigt in Frankreich unter europäischen Umwelt- und Arbeitsbedingungen. Traumhaft klingende MosFET Verstärker, Class-A Stufen, upgradefähige Streamer und spezielle CD Laufwerke unterstreichen die technologische Handschrift des Familienunternehmens.

International anerkanntes bezahlbares High End aus Europa. Endecken Sie Atoll !

Tel 030 / 613 47 40 oder www.AUDIUM.com

NEU! Atoll ST 300 Signature - Streamer, Wandler und Vorstufe mit Symmetrischem Dual Mono Aufbau, Dual DAC, Vierfach Volume

Alle verwendeten Markenzeichen und Logos sind Eigentum der jeweiligen Besitzer

ACCUSTIC ARTS

Finest Music Components

POWER III

NEU

- integrierter DAC bis DSD 512
- Phono-Board (MM/MC) optional

Verkauf auch direkt ab Manufaktur - sprechen Sie uns an.

ACCUSTIC ARTS Audio GmbH · Hoher Steg 7 · 74348 Lauffen
Tel.: 07133 - 97 477 12 · www.accusticarts.de · info@accusticarts.de

45 YEARS EXCELLENCE

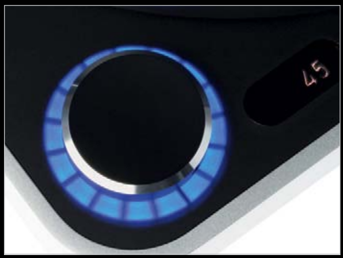
clearaudio

Loving music

THE BEST concept

Turntable concept *Signature*

Laufwerk
concept Signature wood



Neuer digitaler Regler mit Tastfunktion zur Einstellung der Geschwindigkeit

Kernloser 12V DC Motor und Tacho-Encoder für kontinuierliche Geschwindigkeitsanpassung

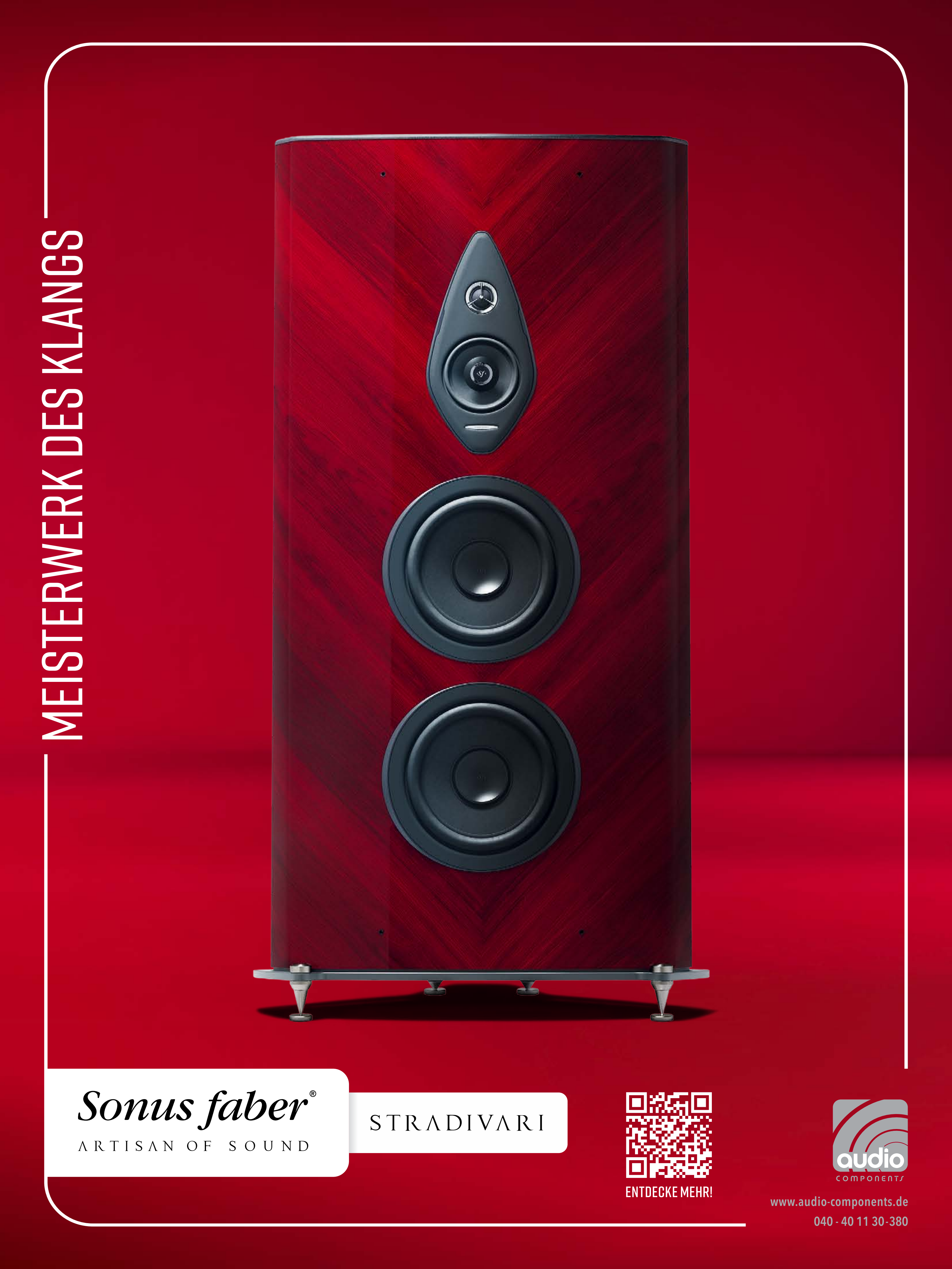
45 years clearaudio 1978 2023 clearaudio 45 years excellence

member of:
HIGH END SOCIETY

clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
https://clearaudio.de/de/dealer/germany.php
oder scannen Sie den QR Code.

clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | **www.clearaudio.de**
Made in Germany | Only available from authorized clearaudio dealers. www.analogshop.de

aufsess.com


MEISTERWERK DES KLANGS
Sonus faber®
ARTISAN OF SOUND
STRADIVARI
ENTDECKE MEHR!
audio
components
www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

Hören Sie das Original.

Der Px8 ist der beste Kopfhörer, den Bowers & Wilkins je gebaut hat. Der Kopfhörer kombiniert erstklassiges Noise Cancelling mit revolutionären Audiotechnologien sowie einem kompromisslosen Design, welches einen einzigartig klaren und realistischen Klang garantiert.

Px8. Hören Sie Ihre Musik so, wie sie gedacht ist.

bowerswilkins.com

Bowers & Wilkins